Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 33.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 21,
Louis Lösche, Katharinenstraße 18, p
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 17,500.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk.,
incl. Bringerlohn 5 Mk.,
durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 39 Mk.
mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß.
Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich
die Spaltzeile 50 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 328. Freitag den 24. November 1882. 76. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Vermiethung in der Fleischhalle am Plauen'schen Platze.

In obiger Fleischhalle soll die miethfrei gewordene **Abtheilung Nr. 20 sofort gegen einmonatliche Kündigung**

Sonnabend, den 2. December ds. Js., Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause, 1. Etage, Zimmer Nr. 17, an den **Meistbietenden** anderweit **vermiethet** werden.

Die Vermiethungs- und Versteigerungsbedingungen liegen ebendaselbst auf dem großen Saale schon vor dem Termine zur Einsichtnahme auf.

Leipzig, den 21. November 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Stoß.

Bekanntmachung,

die Aufnahme schulpflichtiger Kinder in die Vereinigte Freischule betreffend.

Diejenigen Eltern, welche um Aufnahme ihrer Ostern 1883 schulpflichtig werdenden Kinder in die Freischule nachzusuchen gesonnen sind, haben ihre Gesuche **von jetzt an bis spätestens den 25. dieses Monats** auf dem Rathhause in der Schulexpedition, 2. Etage, Zimmer Nr. 8, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr **persönlich** anzubringen und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch gleichzeitig das Zeugniß über das Alter des anzumeldenden Kindes und den Impfschein vorzulegen.

Leipzig, am 11. November 1882.

Der Schulausschuß der Stadt Leipzig.
Dr. Panitz. Lehnert.

Korbweidenauction.

Mittwoch, den 29. November a. c. sollen im Forstreviere Connewitz von Vormittags 9 Uhr an
ca. 850 Bund einjährige und
" 950 " **zweijährige Korbweiden**
unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen und gegen **sofortige Bezahlung** nach dem Zuschlage an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Zusammenkunft am Streitteiche bei Connewitz.

Leipzig, am 20. November 1882.

Des Raths Forstdeputation.

Wohnungs-Vermiethung.

In dem Universitätsgrundstücke, Ritterstraße Nr. 14, Seitengebäude 3 Treppen, soll eine **Wohnung**, bestehend aus Vorsaal, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und übrigem Zubehör, vom 1. Januar, nach Befinden vom 1. April 1883 ab auf 3 Jahre im Wege der Licitation, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern, vermiethet werden.

Hierauf Reflectirende werden ersucht,

Montag, den 27. November d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Universitäts-Rentamte behufs Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen.

Die Licitationsbedingungen liegen daselbst zur Einsicht aus.

Leipzig, am 20. November 1882.

Universitäts-Rentamt.
Graf.

Bekanntmachung.

Nachdem der Umbau des Postgebäudes am Bayerischen Bahnhofe hierselbst vollendet ist, wird der Dienstbetrieb des Postamts 3 vom 24. d. Mts. ab in die neuen Räume verlegt.

Leipzig, den 17. November 1882.

Der kaiserliche Ober-Postdirector.
Walter.

Bekanntmachung.

Sonnabend, den 25. November 1882, 3 Uhr Nachmittags, sollen im gerichtlichen Auctionslocale, Eingang von der kleinen Burgstraße, 3 Stück Pulverrührmaschinen, ca. 200 Stäbe Gußstahl, 8 Kübe Muttern, 25 Patentfüllenwagen, 8 Flaschenzüge, 70,000 Blech- und Fußnieten, 100 Satz Bettstellen, 2 neue Brückenwagen, 200 Stück Mutterschlüssel und verschiedene andere Gegenstände öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 22. November 1882.

Thierbach, Gerichtsvollzieher.

Nichtamtlicher Theil.

Die Taufe in Stockholm.

In der Hauptstadt Schwedens vollzieht sich gegenwärtig ein Ereigniß, das unter dem Reiz der Romantik, mit welchem es ausgestattet erscheint, doch auch eine politische Bedeutung birgt, die um so erfreulicher ist, als sie nur Keime des Friedens und der Freundschaft zwischen Nationen in sich trägt, die lediglich durch gleiches Streben nach idealen Gütern mit einander in Berührung kommen. Schweden liegt weit ab von den Welthändeln und seine Bevölkerung hat kein Verlangen, durch Betheiligung an den großen Kämpfen der Gegenwart, die Zeiten eines Gustav Adolph oder eines Karl XII. wieder zu erwecken. Aber an dem edlen Wettstreit in den Künsten des Friedens betheiligt sich Schweden seit geraumer Zeit und es sind erst wenige Tage vergangen, nachdem wir den hundertjährigen Geburtstag eines Dichters feierten, der, obwohl Schwede von Geburt, doch durch seine Art zu denken und zu empfinden einer der Unseren geworden ist, Tegnér's. Wir könnten noch an Das erinnern, was Schweden auf dem Gebiete der Musik geleistet hat und daß uns von dort die herrlichsten Sängerinnen gekommen sind, die, wie Jenny Lind, ganz Deutschland mit ihrer Kunst entzückten und daß wir auch diese zu den unserigen zählen. Die Stammverwandtschaft zwischen Deutschen und Schweden ist so nahe und tritt durch so viele und wichtige Momente, wie namentlich auch die Sprache hervor, daß es nur des Hinweises darauf bedarf, was uns eint, um die Thatsache der Verwandtschaft sofort Jedem zum Bewußtsein zu bringen. Aber trotzdem leben die Schweden in einer Abgeschiedenheit von den übrigen Europa, welche die Stammverwandtschaft mit den übrigen Germanen nur als eine feststehende Thatsache, aber nicht als eine lebendig im Völkerleben sich geltend machende Kraft erscheinen läßt.

Es ist klar, daß die geographische Lage des Landes an dieser Abgeschlossenheit die Hauptschuld trägt, aber es kommt auch hinzu, daß die schwedische Nation sich in ihrer Zurückgezogenheit von den Welthändeln wohl fühlt und daß sie gelernt hat, eben diese Isolirtheit als ein Glück zu betrachten. Schweden ist ein armes Land und nicht in der Lage, seinen Kriegsruhm zu bezahlen. Ehedem war das anders, aber daß Schweden im Dreißigjährigen Kriege eine so wichtige Rolle spielen konnte, hatte es seinen ausgezeichneten Feldherren und Staatsmännern zu verdanken, die sie von Sieg zu Sieg, von Erfolg zu Erfolg führten.

Schweden zehrt heute an seinen großen Erinnerungen und fühlt keine Neigung, wieder eine leitende Stellung unter den europäischen Staaten einzunehmen, aber in einer Beziehung schlägt es andere Wege ein als es seit einem Jahrhundert verfolgt hat, und diese Aenderung besteht in der offenkundigen Annäherung an das stammverwandte Deutschland. Die schwedische Königsfamilie ist durch die Heirath des schwedischen Kronprinzen mit der Tochter des Großherzogs von Baden mit dem deutschen Kaiserhause verwandt geworden und sie ist stolz auf diese Verwandtschaft. Aber das schwedische Königshaus wird in Deutschland mit derselben Sympathie begrüßt, welche es diesem entgegenbringt und deshalb ist die Taufe des Herzogs von Schonen fast eine häusliche Angelegenheit für uns Deutsche. Der Großherzog von Baden, der erst vor Kurzem von schwerer Krankheit genesen, hat sich persönlich nach Stockholm zur Taufe seines Enkels begeben, das deutsche Kaiser- und Kronprinzen-Paar hat Pathenstelle bei dem Urenkel resp. Großneffen übernommen. Aber auch das sächsische Königshaus ist an dem Ereignisse betheiligt, denn auch unsere Königin Carola gehört neben der Königin von Rumänien, der Kronprinzessin von Dänemark und der Kaiserin Eugenie zu den Pathen des schwedischen Thronerben. Bei der Auswahl der Pathen ist mit einer Zartheit und Geschicklichkeit verfahren worden, welche Bewunderung verdient, es sind dabei alle die Rücksichten beobachtet, welche sich mehr fühlen als ausdrücken lassen. Die Zahl der Pathen ist natürlich begrenzt und läßt sich nicht ins Ungemessene verweitern, aber es durften doch auch gerade diejenigen Personen nicht übergangen werden, welche darin eine Vernachlässigung erblicken konnten, wie die Mitglieder des benachbarten dänischen Königshauses. Selbst der russischen Verwandtschaft ist durch Einladung des Großfürsten Michael die schuldige Aufmerksamkeit erwiesen worden, und daß man die Kaiserin Eugenie mit in den Kreis der Pathen aufnahm, ist wohl dem Umstande zuzuschreiben, daß der Vorfahr des Prinzen Eugen, der General Bernadotte, die schwedische Krone der Gunst Napoleon's I. zu verdanken hatte.

Durch die so pomphaft gefeierte Taufe des schwedischen Thronfolgers in zweiter Linie ist ein inniger Anschluß der schwedischen Königsfamilie an das deutsche Kaiserhaus und die verwandten und befreundeten deutschen Fürstenhäuser beabsichtigt und es wurde damit zugleich eine Annäherung der beiden germanischen Völkerfamilien erreicht, wie sie kaum einen günstigeren Anlaß finden konnte. Die Deutschen und Schweden sind nicht nur blutsverwandt, sondern auch durch das protestantische Glaubensbekenntniß auf die gleiche Art zu denken und zu empfinden hingeleitet. Es ist noch nicht lange her, daß wir hier in Leipzig das fünfzigjährige Bestehen eines Vereines feierten, welcher den Namen des berühmten Schwedenkönigs Gustav Adolph trägt; wir erinnerten uns in jenen Septembertagen der unsterblichen Verdienste, welche sich der Held Gustav Adolph um den Protestantismus erworben hat, und es war einfach durch die Verhältnisse begründet und geboten, daß Schweden bei der Feier in Lützen durch seinen Gesandten vertreten war. Solche Tage haben wesentlichen Einfluß auf die Gesinnung und Denkungsart der betheiligten Völker und es ist natürlich, daß sie die durch weite räumliche Entfernung von einander Getrennten näher bringen und den beiderseitigen Verkehr beleben und die wechselseitigen Sympathien stärken. Wir wünschen dem schwedischen Königshause, daß es fortfahren möge, dem Schwedenvolke durch die ausgezeichneten Eigenschaften des Geistes und des Herzens, welche seine Mitglieder seit Generationen zieren, voranzuleuchten und den friedlichen Wettkampf, in welchen das Schwedenvolk mit Erfolg eingetreten ist, zu den besten Errungenschaften führen möge. Die Einigkeit und Macht der deutschen Nation kommt auch den Schwesternationen zu Gute, sie fühlen sich neu gestärkt und belebt, und zum Streben nach großen Zielen bestätigt, nachdem sie Zeuge unserer Erfolge gewesen sind.

So wie die Deutschen in fernen Zonen ihr nationales Bewußtsein gehoben fühlten, als sie Kunde von der Wiederaufrichtung des deutschen Reiches in seiner alten Pracht und Herrlichkeit erhielten, so ist auch neues Leben in die verwandten Stämme durch dieses weltbewegende Ereigniß geflossen und zu ihnen rechnen wir mit besonderer Genugthuung die Bewohner von Schweden und Norwegen. Wir rufen ihnen an ihrem Festtage ein herzliches Glückauf zu.

Leipzig, 24. November 1882.

* Aus Mitteldeutschland wird der „Allg. Ztg." geschrieben: „Wieder meldet der Telegraph die Ankunft König Albert's von Sachsen in Berlin und die herzliche, ja sichtlich bevorzugte Aufnahme, welche derselbe bei dem greisen deutschen Kaiser sowie bei den Prinzen des deutschen Kaiserhauses, ja selbst in weiten Kreisen der deutschen Reichshauptstadt gefunden. Berichte über Monarchenzusammenkünfte und die sich daran schließenden hergebrachten Empfangsfeierlichkeiten wirken leicht ermüdend und werden in der Umständlichkeit und behaglichen Breite, in die sie sich zu kleiden pflegen, für das größere Publicum — zuweilen ein wenig langweilig. Wenn sich dessenungeachtet dem Besuche eines mittelstaatlichen deutschen Monarchen in der kaiserlichen Residenz die allgemeine Aufmerksamkeit in höherem Grade zuwendet, so muß dies seine besonderen Gründe haben. Und derartige Gründe sind denn auch in der That vorhanden. Wenn irgend etwas geeignet ist, den Bestand des jungen Reiches zu verbürgen und über die Wirren dieser Zeit hinweg einen trostreichen Ausblick in die Zukunft zu gewähren, so ist es das vortreffliche Verhältniß zwischen dem Kaiser und seinen deutschen Mitfürsten, besonders auch die innige, auf gegenseitige Achtung, auf persönliche Sympathie und gleichartige Interessen gegründete Freundschaft zwischen dem Reichsoberhaupte und dem ersten der übrigen Fürsten Norddeutschlands. Diese ungeschminkte und ungeheuchelte Freundschaft hat nicht nur die Mitglieder beider hohen Fürstenhäuser immer enger mit einander verbunden, sondern sich sehr wesentlich dazu beigetragen, die Herzen in der sächsischen Hauptstadt für Kaiser und Reich zu erwärmen und den begeisterten Empfang vorzubereiten, welchen Kaiser Wilhelm dort vor nunmehr fast zwei Monaten gefunden hat. König Albert genießt nicht blos in Deutschland, sondern überall als Feldherr, als Regent und als echter Edelmann die ungetheilteste Anerkennung. Man erinnert sich noch, wie im vergangenen Jahre Königin Victoria von England eine eigene Gesandtschaft nach Dresden abgeordnet hat, um den sächsischen König mit den Insignien ihres höchsten Ordens — des Hosenbandordens — zu schmücken. Durch seine geographische Lage bildet Sachsen in charakteristischer Weise das Mittelglied zwischen Preußen und Oesterreich. Wie das baierische Fürstenhaus durch das gemeinsame Bekenntniß und vielfache Blutsverwandtschaft mit der Habsburgischen Monarchie verbunden, steht auch das Haus Wettin zugleich durch nachbarliche Lage, welche auch kürzere Besuche in wenigen Stunden ermöglicht, mit derselben in engerem Verkehr. Wenn jemals wieder eine Erkaltung der Beziehungen zwischen Deutschland und seinen natürlichsten Bundesgenossen eintreten, wenn jemals die längst begrabenen Rivalitäten zwischen den deutschen Fürsten und Stämmen wieder erwachen sollten, so ist König Albert und mit ihm das ganze sächsische Königshaus in erster Reihe in der Lage, durch kluges und kräftiges Eintreten Unheil und Schaden von Deutschland abzuwehren. Außerdem bezweifelt wohl Niemand, daß bei großen Kriegen, sei es mit den westlichen oder mit den östlichen Nachbarn, dem König Albert eine Hauptrolle zufallen würde. Das sind die Erwägungen — meinen wir — die den wiederkehrenden fürstlichen Besuchen in Berlin und Dresden eine besondere Bedeutung verleihen." — Wir können, was uns anbetrifft, diesen durchaus zutreffenden Ausführungen nur rückhaltlos zustimmen.

* Nach dem Sanitätsbericht über die deutsche Marine für das Jahr 1881/82, zusammengestellt vom Generalarzt der Marine Dr. Wenzel, belief sich die Kopfstärke der Marine im Ganzen auf 10,240 Mann, von denen sich durchschnittlich im Jahre 5393 an Bord und 4853 am Lande befanden. Jeder Mann erkrankte etwa 1.4 Mal durchschnittlich im Jahre. Die gesammte Sterblichkeit in der Marine belief sich auf 68 Todesfälle, von denen 40 an Bord und 28 am Lande vorkamen. Durch Selbstmord endigten überhaupt 3 Mann. In allen drei Fällen wurde der Selbstmord durch Erschießen ausgeführt. Durch Unglücksfälle gingen überhaupt 24 Mann zu Grunde. Die Zahl der Verunglückten hatte sich gegen das Vorjahr mehr als verdoppelt. Das Artillerieschulschiff „Mars" allein war von der enormen Zahl von 10 Fällen betroffen; dieselben ereigneten sich durch Explosion einer Granate. Durch Herabstürzen endigten ferner 8, durch Ertrinken 3 in Folge Umschlagens eines Bootes. Erstochen wurde ein Mann bei einer Schlägerei mit Cirdlisten.

* Das Gerücht erhält sich, daß Herr v. Schweinitz demnächst den Botschafterposten in Petersburg mit einem höheren militairischen vertauschen würde und es sich um die Wahl eines Nachfolgers für ihn handelt. Als solcher wird in erster Linie der Gesandte in Madrid, Graf Solms-Sonnenwalde, genannt.

* Es ist die Frage aufgeworfen worden, ob die Einführung einer Besteuerung des Vertriebs von geistigen Getränken und Tabak als Landessteuer, wie sie für Preußen jetzt vorgeschlagen werden soll, nicht eine Verletzung des Artikels 35 der Reichsverfassung sei, wonach die Gesetzgebung über die Besteuerung des im Bundesgebiete gewonnenen Salzes und Tabaks, bereiteten Branntweins und Bieres dem Reiche ausschließlich zusteht. In der That scheinen uns, wenn nicht mit dem formalen Wortlaut, so doch mindestens mit dem Sinn und Zweck dieses Verfassungsartikels die vorgeschlagenen preußischen Steuern in Widerspruch zu stehen. Diese Projecte wollen allerdings die Getränke und den Tabak nicht in der Form einer auf ihre Erzeugung gelegten Steuer belasten, sondern den gewerblichen Vertrieb derselben; sie führen sich als eine neue Gewerbesteuer ein und schöpfen daraus ihre Berechtigung. Es ist formell denkbar, daß die Reichsgesetzgebung beliebige Getränke- und Tabaksbesteuerungen einführt und die Landesgesetzgebungen daneben noch Gewerbesteuern auf den Handel mit diesen Artikeln legen, thatsächlich aber würde eine solche doppelte und in den verschiedenen Ländern verschiedenartige Besteuerung doch zu den größten Unzuträglichkeiten führen und die Berufung auf den Charakter der neuen Vorschläge als einer Gewerbesteuer kommt im Grund auf ein Spiel mit Worten hinaus. Als der Vorschlag einer preußischen Schanksteuer zum ersten Mal auftauchte, hat man diese Seite der Frage nicht genügend geprüft und hervorgehoben. Um so sorgfältiger wird man sie jetzt erwägen müssen. Es ist beachtenswerth, daß die beiden neuen Gewerbebetriebssteuern von der Regierung selbst nur als provisorische gedacht sind, bis dahin, daß sie durch neue Reichssteuern entbehrlich würden. Auf die Dauer scheint also selbst die Regierung derartige Landessteuern neben einer Reichsbesteuerung derselben Artikel nicht für haltbar und durchführbar zu halten; die Einführung dieser Steuern als Landessteuern soll offenbar einen starken Druck auf die Reichsgesetzgebung ausüben, sich dieser Steuerobjecte in schärferer Weise zu bemächtigen. Allein gerade diese Absicht, den Reichstag vom preußischen Abgeordnetenhause aus gewissermaßen in eine Zwangslage zu versetzen, ist sehr bedenklich und sollte das Letztere zur größten Zurückhaltung und Vorsicht nöthigen. Wenn nicht noch mancherlei andere Bedenken, so müßten schon die Erwägungen, daß es dem preußischen Landtag nicht zusteht, auf einem Umweg und gewissermaßen durch eine Hinterthür in die Steuergesetzgebung des Reichs einzudringen, vor den neuen Steuervorschlägen warnen. Es könnte in der That zu höchst bedenklichen, die wirthschaftliche Einheit Deutschlands zerreißenden Folgen führen, wenn einmal die Praxis einrisse, in das der Reichssteuergesetzgebung vorbehaltene Gebiet auf einem Umwege den Landesgesetzgebungen Eingriffe zu gestatten.

* Wie man weiß, besteht seit ungefähr 1½ Jahren eine vom preußischen Verkehrsminister ernannte Commission, welche über die Mittel zur Verhütung schlagender Wetter berathen soll. Ueber die Thätigkeit der Commission ist eine geraume Zeit hindurch so gut wie nichts in die Oeffentlichkeit gedrungen, da das Plenum keine Sitzungen hielt und der Schwerpunct der Untersuchungen in die wissenschaftlichen Fachabtheilungen fiel. Wie jetzt mitgetheilt wird, ist indessen der Wiederzusammentritt der Plenarcommission für die nächste Zeit (Ende November oder Anfang December) in Berlin in Aussicht genommen. Es scheint demnach, als ob die bisherigen Untersuchungen ein Resultat ergeben hätten, welches eine schnellere Lösung der vom Minister gestellten ebenso schönen als schwierigen Aufgabe ermöglichen würde.

* Professor Dr. Friedrich Michelis in Freiburg, der bekannte Führer der Altkatholiken, erläßt eine Erklärung, welche auf eine Vereinigung der Altkatholiken und der liberalen Katholiken mit den gläubigen, aber liberalen Protestanten hinausgeht. Durch diese Verbindung soll das klerikal-conservative Bündniß bekämpft werden. Der Verfasser hofft auf diese Weise zu verhindern, daß Deutschland durch eine unwahre römische Jesuiterei und eine eben so unwahre protestantische Buchstaben-Orthodoxie und den ihm von diesen beiden Seiten zwischen die Füße geworfenen Knüppel zu Falle komme. „Die Gegensätze im Glauben, oder vielmehr in der Kirche," sagt er, „mögen bestehen, so lange Gott sie bestehen läßt, aber das kann und soll doch das gemeinsame Handeln für den einen, höchsten Zweck nicht hindern in dem Augenblick, wo es noththut."

* Man schreibt uns aus Posen, 22. November: „Fürst August Sulkowski, über dessen Ableben ich Ihnen bereits telegraphisch Mittheilung machte, gehörte der zweiten Linie der Familie der Sulkowski's an, welche ihren Wohnsitz auf Schloß Reisen in der Provinz Posen hat, während der Sitz der ersten Linie Bielitz in der Standesherrschaft gleichen Namens in Oesterreich-Schlesien ist. Der Verstorbene wurde am 13. December 1820 geboren, war Ordinat von Reisen, Graf zu Lissa, Bielitz, Itzung und Kobylin, erbliches Mitglied des preußischen Herrenhauses und succedirte seinem Vater, dem Fürsten Anton, am 13. April 1836. Er war vermählt mit der Fürstin Marie, geb. Gräfin v. Mycielski-Mycielska. Aus der Ehe mit derselben stammen zwei Söhne, Prinz Anton, geb. 1844, und Prinz Joseph, geb. 1845." — Aus Berlin wird uns über den Verstorbenen noch Folgendes geschrieben: „Der Tod des Fürsten August Sulkowski, Mitglied des preußischen Herrenhauses, wird in hiesigen Hofkreisen lebhaft besprochen. Wie jetzt bekannt wird, hat der Fürst sich durch Kohlengas erstickt. Der Verstorbene lebte als Majoratsherr in ziemlich desolaten Verhältnissen. Während die Familie früher ein jährliches Einkommen von mehreren hunderttausend Thalern hatte, war dieses zuletzt ganz zusammen geschmolzen und dem Fürsten von allen Besitzthümern nur das Fideicommißgut geblieben, welches zudem unter landschaftlicher Sequestration stand, so daß der Familie nur eine Jahresquote von 5000 ℳ ausgesetzt war. Dem Fürsten waren die Verhältnisse schließlich so unerträglich geworden, daß er es vorzog, der Welt Ade zu sagen."

* Am Mittwoch wurde der Landtag des Fürstenthums Reuß älterer Linie (Greiz) durch Regierungspräsident Faber mit Verlesung folgender Thronrede eröffnet:

Geehrte Herren!

Seine Hochfürstliche Durchlaucht haben gnädigst geruht, mich mit der Eröffnung des sechsten ordentlichen Landtages in Höchstihrem Namen zu beauftragen und Sie willkommen zu heißen.

Sie werden Ihnen zunächst die Landescasse-Rechnungen von den Jahren 1879—80 und 81 und die Voranschläge des Staatshaushalts für die Jahre 1883—84 und 85 nebst den erforderlichen Erläuterungen zur Prüfung und Feststellung vorgelegt werden.

Außerdem werden Ihnen im Laufe der Session verschiedene Gesetzentwürfe zur verfassungsmäßigen Berathung und Beschlußnahme zugehen. Dieselben sind zwar sämmtlich durch fühlbar gewordenes Bedürfniß hervorgerufen, in hervorragender Weise gilt dies aber von den Vorlagen wegen Errichtung eines Gewerbschiedsgerichts für das Fürstenthum und wegen einiger Nachträge zum Gesetze vom 2. April 1880, die Verhältnisse der Unterstaatsdiener, insbesondere die Pensionirung derselben und deren Hinterlassenen betr. Eine andere Vorlage bezweckt die im Wege einer Besteuerung der im Fürstenthum zum Geschäftsbetrieb zugelassenen Feuer-Versicherungsanstalten zu errichtende Beschaffung eines Fonds im Interesse der auf den Schutz gegen Feuersgefahr abzielenden Einrichtungen. Eine weitere Vorlage ist auf Beseitigung eines hervorgetretenen Mangels der allgemeinen Brandversicherungs- und Löschordnung vom 16. November 1850 gerichtet.

Auch mußte eine Ergänzung bezw. Umgestaltung der auf das Verfahren in nichtstreitigen Rechtssachen sich beziehenden Normen als Bedürfniß erkannt werden, welchem ein anderer Gesetzentwurf entgegen zu kommen sucht. Zwei weitere Vorlagen sind bestimmt, Mängel des Gesetzes vom 8. August 1870 über die Einkommensteuer bezw. die Vorschriften vom 11. December 1880 in Betreff der Tagegelder, Nachtquartier- und Transportkosten der Beamten und Notare bei Dienstreisen zu heben. Ein fernerer Ihrer Berathung zu unterbreitender Gesetzentwurf soll die Vollstreckungen für auswärtige Behörden im Verwaltungswege ermöglichen. Endlich wird Ihnen eine Vorlage gemacht werden, welche die Fixirung von Stolgebühren und Abgaben an Geistliche und Kirchendiener zum Gegenstande hat.

Möge Gott der Herr Ihre Arbeiten und Berathungen segnen und zum Heile des Landes gereichen lassen.

Im Namen des Durchlauchtigsten Fürsten, unseres gnädigsten Herrn, erkläre ich hiermit den Landtag für eröffnet.

* * *

* Eine der „Pol. Corr." aus St. Petersburg von bester Seite zugehende Mittheilung versichert, daß die Reise des russischen Ministers des Aeußern, v. Giers, durch keinen der verschiedenen ihr in der europäischen Presse unterschobenen Beweggründe veranlaßt sei, wie ihr denn überhaupt nur die Bedeutung einer Urlaubs- und Erholungsreise ohne directe, politische Zwecke zukomme. Dagegen erscheine es angesichts der engen, zwischen der russischen Regierung und den Cabineten der beiden benachbarten Großmächte bestehenden Freundschaftsbeziehungen selbstverständlich, daß der Minister die durch seine Reise gebotene Gelegenheit zu persönlichem Verkehre mit den leitenden Staatsmännern in Berlin und Wien nicht ungenützt lasse. Seit zwei Monaten geplant und von vornherein für die zweite Hälfte des November und den December in Aussicht genommen, hätte die italienische Reise des Herrn v. Giers den ursprünglichen Dispositionen zufolge über Wien und die Rückreise über Berlin erfolgen sollen. Da sich aber zur Zeit der endgiltigen Feststellung des Reiseprogrammes die Dauer der Delegationssession in Budapest auch nicht sicher bestimmen ließ, änderte Herr v. Giers seinen Plan dahin, daß er Wien erst bei der Rückreise zu passiren beschloß. Von Berlin aus begiebt sich Herr v. Giers zunächst nach Pisa, um seine daselbst weilende Familie abzuholen, und dann in Gesellschaft der letzteren zu längerem Aufenthalte nach Rom. Von der Dauer dieses letzteren hängt der Zeitpunct seines Eintreffens in Wien ab; bisher ist für den Antritt der Rückreise die Zeit um Weihnachten in Aussicht genommen.

* In Kiew haben die Nihilisten wieder einen ihrer ruchlosen Streiche ausgeführt. Vor etwa vierzehn Tagen hatte nämlich der dort befindliche Staatsrath Sacharow, Chef der politischen Geheimpolizei, Gäste in seinem Hause.

Ein Diener ward nach dem Keller geschickt, um mehrere Flaschen kaukasischen Weines zu holen. Der Diener mochte kaum den Keller betreten haben, als ein furchtbarer Knall das ganze Haus erschütterte. Im Keller hatte eine Explosion stattgefunden, die jedenfalls auf das Platzen oder Zerbrechen eines mit Sprengstoffen gefüllten Gefäßes zurückzuführen war. Die Holzverkleidung des Kellers stand in Flammen, die einen mephitischen Geruch verbreiteten und unter den Trümmern der Kellereinrichtung fand man die furchtbar verstümmelte Leiche des Dieners. Die Kiewer Polizei behandelt den Vorfall sehr geheimnißvoll und behauptet, es habe nur eine Gasexplosion stattgefunden. Ein Student und ein Arbeiter, die in der Nähe des Hauses Sacharow's wohnten, sind indeß verhaftet worden.

* Wie aus Ostrumelien gemeldet wird, ist es zwischen Aleko Pascha und dem russischen General-Consul v. Krebel zu einem argen persönlichen Conflicte gekommen, der so weit ging, daß Aleko Pascha auf eine Bemerkung des General-Consuls erwiderte: „Laissez — moi tranquille", und bei diesen Worten nach der Thüre wies. Die bulgarischen Blätter weisen bereits darauf hin, daß Aleko Pascha diese Beleidigung des russischen General-Consuls theuer zu stehen kommen werde und es überhaupt sehr hohe Zeit sei, mit den türkisch-österreichischen Einflüssen auf der Balkanhalbinsel gründlich aufzuräumen.

* Zu der jetzt stark ventilirten Frage des deutschen Einflusses in der Türkei wird uns von gut unterrichteter Seite aus Wien geschrieben:

Die Pforte ist nach und nach und nicht ohne ein Gefühl der Enttäuschung zu der Ueberzeugung gelangt, daß Deutschland durchaus darauf Verzicht leistet, im Oriente eine hervortretende Rolle zu spielen. Es war allerdings eine der Lieblings-Ideen des Sultans gewesen, Deutschland zu einer Allianz mit der Türkei zu bringen. Aus dem Umstande aber, daß der Sultan diesen Weg eingeschlagen hat, ist durchaus nicht zu schließen, daß die deutsche Regierung etwa hieraus Capital geschlagen und viel weniger noch, daß sie irgend einer andern Macht Concurrenz gemacht habe. Deutschland hat im Gegentheile gerade in der letzten Zeit jede Gelegenheit benutzt, um hervorzuheben, daß die Interessen der andern Mächte im Oriente weit größere als seine eigenen seien. Namentlich in der egyptischen Frage ist die deutsche Politik endlich klar und mit überzeugender Kraft auch für die Türkei zu Tage getreten. Gegenwärtig sieht es der Sultan denn auch schon ein, daß Deutschland wirklich nur eine Politik, nämlich die des Berliner Congresses verfolge. Auf letzterem hatte sich Deutschland für die Fortdauer des türkischen Reiches und für das europäische Concert ausgesprochen und auch jetzt noch verfolgt es dieses doppelte Programm. Der Sultan hat sich während der Functionsdauer des Herrn v. Hirschfeld, obschon sicherlich ohne jedes Verschulden des Letzteren noch immer der Hoffnung hingegeben, daß Deutschland dahin zu bringen sei, mehr und mehr den ersten Theil dieses Programmes auf Kosten des letzteren in den Vordergrund treten zu lassen. Jetzt ist diese Illusion geschwunden. Obschon Herr von Radowitz, wie es in der Umgebung des Sultans heißt, von Letzterem in einer ganz ausnahmsweise gnädigen Art empfangen worden ist, scheint es dem Sultan dennoch klar geworden zu sein, daß der neue Vertreter Deutschlands keine Autorisation besitze, jetzt mit der Pforte in Betreff Egyptens zu unterhandeln, wie ja auch in Berlin jede Unterhandlung mit Sadullah Pascha bisher unterblieben ist. Ueberhaupt hat, wie sowohl auf der Pforte, als übereinstimmend damit in anderen diplomatischen Kreisen versichert wird, Herr v. Radowitz in seinen bisherigen Unterredungen mit den türkischen Staatsmännern die Politik gar nicht gestreift. Trotzdem dürfte seine Anwesenheit in Konstantinopel dem Sultan den europäischen Standpunct der deutschen Politik und deren Unlust, sich im Oriente irgendwie hervorzudrängen oder andere, wichtigere und besser berechtigte Interessen kreuzen und verdrängen zu wollen, in noch klarerer Weise als bisher und vollkommen überzeugend zum Bewußtsein bringen.

* Obgleich es dem französischen Cabinet gelungen, in dem bisherigen Verlaufe der Budgetdebatte über die Ränke seiner Gegner zu triumphiren, so fehlt doch noch viel, daß die Lage jenseits der Vogesen ein vertrauenerweckendes Aussehen zeigte. Nicht als ob Frankreich in seiner derzeitigen Verfassung dem Bestande des europäischen Friedens gefährlich werden könnte — oder auch nur wollte. Die Republik hat für jetzt ausschließlich mit sich selbst zu thun, an sich selbst zu denken. Was die an ihrer Spitze stehenden Persönlichkeiten betrifft, so haben sie wohl den guten Willen, aber nicht die Macht, dem fortschreitenden Proceß der inneren Auflösung Halt zu gebieten. Der Deputirtenkammer mangelt es sogar an dem guten Willen, denn wenngleich die Mehrheit der republikanischen Fractionen die Gefahr, daß das Ministerium bei den Budgets des Cultus und der auswärtigen Angelegenheiten zu Falle gebracht werden könnte, durch ihr Votum vereitelt hat, so ist die Gefahr selber doch nur vertagt, nicht beseitigt worden, und sie bleibt imminent, weil die Mehrheit sich in ihren Abstimmungen nicht von patriotischen, sondern vorzugsweise von egoistischen Grundsätzen leiten läßt. Machtlosigkeit der Executive aber, verbunden mit Eigennutz der Legislative sind schlechte Bürgschaften für die Zukunft eines Staates, welcher nur zu leicht die Beute persönlichen Ehrgeizes werden kann.

* Das englische Unterhaus ist mit der Geschäftsordnungsdebatte etwa zur Hälfte fertig geworden. Die Erledigung des Restes dürfte mittelst eines rascheren Tempos bewerkstelligt werden, da einestheils die hauptsächlichsten principiellen Streitfragen bereits zu Gunsten des Regierungsstandpunctes entschieden worden sind, anderntheils der Wunsch nach Fertigstellung der ganzen Arbeit immer dringender wird und drittens der Sitzungsschluß sich kaum länger als bis zum Anfang des kommenden Monats hinausschieben lassen dürfte.

* Das italienische Parlament ist am Mittwoch zusammengetreten und mit folgender Thronrede durch den König Humbert eröffnet worden:

Mit Freude und Stolz begrüße ich in Ihnen die durch die freie Mitwirkung aller Classen der Nation vermehrten Vertreter des Vaterlandes. Die auf Wunsch meines glorreichen Vaters vorbereitete, durch das treue Festhalten an meinem Versprechen vollführte, bewunderungswürdige Umgestaltung giebt uns die tröstliche Gewißheit, daß das italienische Volk reif für die Freiheit ist. Es ist unsere Pflicht, die friedlichen Eroberungen zu einem guten Ende zu führen, die uns wahre Größe verschaffen und uns in der Achtung der civilisirten Welt befestigen werden. Angesichts des offenkundigen Willens des Landes werden sich die politischen Meinungsverschiedenheiten mäßigen und Sie werden alle Sorgfalt darauf verwenden können, die administrativen Institutionen des Staates zu vervollkommnen und die Thätigkeit derselben zu vereinfachen und zu erleichtern. Die letzten Legislaturperioden werden in der parlamentarischen Geschichte denkwürdig bleiben, weil sie eine stabile finanzielle Unterlage geschaffen haben, die lästigsten Steuern beseitigten, der Unordnung in der Geldcirculation abhalfen, die Entwickelung einer ganzen Reihe von Verkehrsmitteln regelten, das Gedeihen der ökonomischen Kräfte des Landes durch ein neues Handelsgesetz bedeutsam förderten und die Organisation der Militairmacht erheblich besserten. Ich kann mit lebhafter Befriedigung bezeugen, daß die Armee und Marine sich der Sorgfalt des Parlaments und der Liebe und Bewunderung, welche ganz Italien mit mir denselben zollt, würdig erweisen. Der König empfiehlt sodann verschiedene Gesetzentwürfe bezüglich innerer Verhältnisse und versichert, die öffentliche Ruhe mit Festigkeit zu vertheidigen, die nationalen Institutionen intact aufrecht zu erhalten und durch die Verwaltung und die Justiz die Freiheit Aller und jedes Einzelnen zu schützen. Unsere Beziehungen zu den auswärtigen Regierungen sind freundschaftliche und herzliche, von allen empfingen wir Zeugnisse der Sympathie und des Wohlwollens, denen wir entsprechen, indem wir die Verträge auf das Sorgfältigste beobachten, und indem wir in dem Rathe der Mächte eine stets lautere und loyale Politik an den Tag legen, die auf die Aufrechterhaltung des Friedens und der Versöhnung der nationalen Interessen mit den allgemeinen Interessen Europas gerichtet ist. Die bevorstehende Vermählung des Herzogs von Genua mit der Prinzessin einer der erlauchtesten Dynastien Deutschlands ist ein neues Pfand der Freundschaft zwischen beiden Völkern. Heute ist das Geschick Italiens in Ihren Händen. Victor Emanuel, welchem Sie ohne Gleichen den Titel „Vater des Vaterlandes" zuerkannten, konnte das italienische Volk zur Unabhängigkeit führen und demselben die Einheit, die Kraft der Freiheit und die Möglichkeit zu seiner Größe geben. Keine fremde Macht im Innern oder außerhalb behindert mehr die volle Freiheit Ihrer Handlungen. Sie können unbesorgten Blickes und in Ruhe die großen socialen Probleme unserer Zeit prüfen und lösen.

Die Rede wurde an mehreren Stellen mit lautem Beifall aufgenommen. Die Senatoren und Deputirten waren zahlreich erschienen, die Tribünen überfüllt. Auch die Königin mit dem Prinzen von Neapel wohnte der Eröffnungsfeier bei und wurde bei ihrem Erscheinen mit anhaltendem Beifall begrüßt. Der König war begleitet durch die Prinzen Amadeus, Eugen und Thomas und wurde beim Eintritt und beim Verlassen des Saales mit dreifachem enthusiastischem Hoch begrüßt.

Ernennungen und Versetzungen ꝛc.

Im Geschäftsbereich des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums sind oder werden demnächst folgende Stellen erledigt:

Diaconat zu Roßen (Meißen), Coll.: ev.-luth. Landesconsist.; Diaconat zu Theuma, verbunden mit dem Pfarramte zu Tirpersdorf (Plauen), Coll.: Superintendent zu Plauen; Pfarramt zu Langhennersdorf (Freiberg), Coll.: ev.-luth. Landesconsist.; Pfarramt zu Glashütte (Dippoldiswalde), Coll.: ev.-luth. Landesconsist.; Diaconat zu Johanngeorgenstadt (Schneeberg), Coll.: Stadtrath zu Johanngeorgenstadt.

Im Geschäftsbereich des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums wurden angestellt, bezw. befördert:

Bernhard John, Diaconus an der St. Marienkirche zu Zwickau, als Pfarrer zu Crottendorf (Annaberg); Gustav Emil Wolff, Hospitalprediger zu Pirna, als 2. Diaconus der Parochie zu Dresden-Antonstadt (Dresden I.); Hermann Röhler, Predigtamtscandidat, als Pfarrer zu Rathewalde (Pirna); Hermann Freiherr v. Seden, Pfarrer zu Striegiß, als Archidiaconus an der St. Jacobikirche zu Chemnitz (Taborarbeit); Karl Reinhard Weber, Pfarrer zu Großpöhlau, als Pfarrer zu Harthau (Stollberg).

Bei der Verwaltung der indirecten Staatsabgaben wurden ernannt:

Der Hauptamtscontroleur v. Sternstein zum Hauptamtsrendanten bei dem Hauptsteueramte Bautzen; der Zolleinnehmer, Obercontroleur Lempe zum Vorstand der Postzollexpedition in Dresden; der Assessor Dr. jur. Haale zum Obergrenzcontroleur in Schirgiswalde; der Obersteueraufseher Röhler zum Assistenten bei dem Hauptzollamte Annaberg; der Obergrenzaufseher Mißbach zum Obersteueraufseher in Plauen; der Steueraufseher für den Bureaudienst Lehmann zum Steuerreceptor in Lindenau; der Steueraufseher Fleischhammer zum Steuerreceptor in Sebnitz; die Grenzaufseher Adler, Sommer, Großmann, Teichert und Bräunling zu Steueraufsehern; der vormalige Secondelieutenant Kretzschmar, der vormalige Student der Chemie Proefert, der Vicefeldwebel Singer und der Aufwärter Leonhardt zu Grenzaufsehern. — In gleicher Diensteigenschaft versetzt wurde: der Hauptamtsrendant Bauer von Bautzen nach Chemnitz; der Expeditionsvorstand, Obercontroleur Ehelich an die Zollabfertigungsstelle in Dresden-Neustadt; der Hauptamtsassistent Blöcher von Annaberg nach Chemnitz und der Hauptamtsassistent Kämpe von Eibenstock nach Dresden. Hierüber ist dem Hauptamtsassistenten Uhlmann in Dresden das Dienstprädicat „Obercontroleur" ertheilt worden.

Literatur.

Wie uns mitgetheilt wird, ist die Zeitschrift **Deutsche Revue** über das gesammte nationale Leben der Gegenwart, herausgegeben von Richard Fleischer, vom Jahrgang 1883 ab in den Verlag von Eduard Trewendt in Breslau übergegangen. Das Januarheft wird in der dritten Decemberwoche zur Ausgabe gelangen.

* * *

Ein stets willkommener Hausfreund ist der **Kladderadatsch-Kalender**. Dieses humoristisch-satirische Volksbuch erscheint nunmehr als 34. Jahrgang in der Verlagshandlung A. Hofmann u. Comp. in Berlin. Geist und Witz, behaglicher Humor und ätzende Satire beleben auch den uns vorliegenden Jahrgang 1883, den W. Scholz köstlich illustrirt hat. Wer stimmte dem lustigen Gesellen nicht darin bei:

Wer ist nicht ernsten Tones satt?
Wohlan hier naht ein rüst'ger Streiter,
Der Lust'ges nur im Sinne hat,
Bewährt als Heiterkeits-Verbreiter.

Darum bedenkt, was euch frommt
Und bebt nicht vor der kleinen Steuer!
Der „Kladderadatsch-Kalender kommt —
Gebt eine Mark, und er ist — Euer!

* * *

Julius Lohmeyer's „Deutscher Jugend-Schatz für Knaben und Mädchen". Unter diesem veränderten Titel sind soeben von Alfons Dürr's Verlagshandlung die fünfzehn ersten Bände der allgemein als vorzüglich anerkannten Zeitschrift „Deutsche Jugend", neu für das Volk, zu dem billigen Preise von 3 ℳ für jeden einfach, aber geschmackvoll cartonnirten Band herausgegeben worden. Das durch seinen Text wie seine wahrhaft künstlerischen Illustrationen, zumeist von Meisterhand, gleich ausgezeichnete Jugendwerk hat u. A. der Anerkennung der Kaiserin Augusta, sowie der Empfehlung als „Muster der Jugendliteratur" seitens des königl. preußischen Cultusministeriums und der namhaftesten Schriftsteller und Pädagogen, eines Stoy, C. Kehr, Heinrich Viehoff, Friedrich Kreyßig, Möbius, Richard Lange, sich zu erfreuen gehabt und es verdient solche Empfehlung thatsächlich auch im reichsten Maße, so daß es schon lange mit Recht ein Lieblingsbuch der deutschen Kinderwelt ist. Die Auswahl des Stoffes ist eine äußerst sorgfältige, Poesie und Prosa, Erzählungen und Balladen, Gedichte ernsten und launigen Inhalts, Beschreibungen von Land und Leuten, Charakterbilder großer Männer, Reisebeschreibungen, Knackmandeln, Räthsel u. dergl. m. wechseln in bunter Fülle mit einander ab, überall, wo es der Zweck erlaubt oder erfordert, durch Originalbilder begleitet. Jeder Band aber bildet ein abgeschlossenes Ganzes und bietet für sich eine solche Fülle des Guten und Schönen, daß jeder einzelne Band auch für die Kinder von weniger Bemittelten ein schönes Festgeschenk bildet, und zwar ein Geschenk, wie ihm an Billigkeit und innerem Gehalt kaum ein anderes Jugendwerk gleichgestellt werden kann. Sei daher Lohmeyer's „Deutscher Jugendschatz" Allen, welche ihren Kindern oder Pflegebefohlenen zum Christfest ein Werk von bleibendem Werth zu bieten gedenken, angelegentlichst empfohlen.

K. Siegen.

* * *

Wildermuth, Schule und Leben. Erzählungen für junge Mädchen (14—16jährig). Gebunden 3 Mark.

Pasteske, Dornen und Rosen. Eine Erzählung für erwachsene Töchter. Gebunden 3 Mark.

Stein, Herzenskämpfe. Eine Erzählung für junge Mädchen (14—16jährig). Gebunden 3 Mark.

Nichts ist so schwierig, als die richtige Auswahl der Lectüre für die heranwachsende weibliche Jugend. Denn so überfüllt der Büchermarkt auch von literarischen Erzeugnissen ist, so findet sich doch nur wenig Brauchbares, das man dem aus dem Kindesalter heraustretenden jungen Mädchen ohne Bedenken in die Hand geben kann. Um so mehr freuen wir uns, in den soeben im Verlag von Carl Krabbe in Stuttgart erschienenen Büchern eine vortreffliche Herz und Gemüth der Jungfrau fesselnde und veredelnde Lectüre darbieten zu können. Die begabten Verfasserinnen bürgen mit ihren bereits bekannten und rasch beliebt gewordenen Namen für den inneren Werth ihrer Erzählungen. Der Ausstattung dieser trefflichen Schriften ist, ebenso wie bei den zu Ostern bei C. Krabbe in Stuttgart erschienenen Bänden: „Wildermuth, Wollt' ihr's hören", „Mims, die Erbin von Rosenek", „Deutsch, Was das Leben bringt", alle und jede Sorgfalt gewidmet, so daß sie dem inneren Werthe derselben völlig entspricht. Diese Bücher sind 16 bis 19 Bogen stark, zeigen eine schöne große, lesbare Schrift und sind höchst sauber und elegant gebunden, so daß der Preis jeder Schrift mit 3 Mark als ein sehr geringer bezeichnet werden muß. Sie eignen sich nach Inhalt und Ausstattung vortrefflich zu Weihnachtsgeschenken, wie zu Festgaben überhaupt.

Ernst Enge, Grimmaischer Steinweg 3, neben der Hauptpost, offerirt sein grosses Lager in Galanterie-, Bijouterie-, Papier-, Kurz- und Lederwaaren, sämmtliche Holz-Galanterie-Waaren mit und ohne Stickerei-Einrichtung zu billigsten Preisen. Geschäftsbücherfabrik. Anfertig. sämmtl. Drucksachen.

Klitzsch's Magazin kunstgewerblicher Artikel (Inhaber Hugo Klitzsch) Grimmaische Strasse 5, I. F. A. Schütz's Haus. Ilsenburger Kunstgußwaaren. Kunstglaswaaren ꝛc. ꝛc.

Fortsetzung des **Ausverkaufs** von **Geschäftsbüchern** in allen gangbaren Journal-, Cassa- und Hauptbuch-Liniaturen mit 33⅓ % Rabatt. **Oscar Sperling,** Ritterstraße Nr. 17.

HÜTE. R. Unger Nachf., Schützenstraße 20/21, Schulstraße 3.

Elektrische Beleuchtungsanlagen mit **Differenzial-Bogenlicht** System Siemens und Halske; mit **Incandescenz-Glühlicht** System Edison, Swan, Siemens etc. empfiehlt zu Originalfabrikpreisen **Oscar Schöppe, Leipzig,** Bayersche Straße Nr. 2, Elektrotechnisches Bureau und Werkstatt.

Mey & Edlich Detail-Geschäfte **Leipzig:** 9 Neumarkt (vis à vis dem Gewandhaus). **Plagwitz:** 28 Nonnenstrasse (im eigenen Waarenhaus). **Nürnberger weisser und brauner Lebkuchen, Elisen- und Macronenkuchen** ist eingetroffen. Verkauf per Dutzend von 30 Pfg. an.

Leipzig. **Grimm & Hänsel,** Neumarkt 7. **Dampffärberei,** Chem. Reinigungsanst. f. Garderobe, Sammet, Seide ꝛc. Annahmestellen: Kühne, Alexanderstr. 12, Rössner, Südstr. 2, Bormann, Plagwitz.

Fabrik vulk. Kautschukstempel, Gravir- und Guillochir-Anstalt für alle Branchen von **Beck & Co.,** Brühl 84.

Saison-Ausverkauf von **Blumen, Federn, Blattpflanzen** Plauenscher Hof, Tr. B, 1. Etage. Engros- und Fabrik-Lager von A. Löwenstein.

Glacé- u. Wildl.-Handschuhe, auch gefütt. m. Pelzbesatz u. Federschluß, zu wirkl. billigen Engros-Preisen. In Schwarz empf. etwas ganz Vorzügliches **Carl Brose, Reichsstraße 36, 2. Etage.**

Kindergarderobe, Damenmäntel in gr. Ausw. wegen Ersparniß der Localmiethe 30% billig. als Ladenpr. Schorler, Dufourstraße 5, am Floßplatz.

Für Magenleidende ärztlich empfohlen, glückliche und langjährige Erfolge. Tarragona-Wein à Fl. ℳ 1.50, Priorato à Fl. ℳ 2 u. 2.50, Malaga, Portwein, Xerez, Madeira, Tokayer, Ruster etc. Die Spanische Weinhandlung **Reinhold Ackermann,** Katharinenstr. 19. In der Weinstube ¼ Liter Tarragona 40 ₰.

Gustav Markendorf, Universitätsstrasse 19, (en gros) empfiehlt sein (en détail) grosses Lager aller in- und ausländischen **Conserven. Strassb. Gänseleberpasteten, Pa. Astrachaner Caviar, Delicatess-Heringe in Bouillon, Riesen-Neunaugen** (in Dosen à ¼ Schock).

Chocolade, Cacao, Zuckerwaaren- und Waffel-Fabrik. Thee- und Biscuit-Lager. **Hartwig & Vogel, Leipzig,** Grimmaische Straße 39, Ecke Naschmarkt.

C. G. Gaudig Nachfolger, Neumarkt 27. Chocoladen. Cacaopulver.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Telegraphen-Amt 1: Kleine Fleischergasse 5.	5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).	6. K. Postamt 6 (Weststraße).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).	7. K. Postamt 7 (Neustädter Steinweg).
	8. K. Postamt 8 (Eilenb. Bahnh.).
4. K. Postamt 3 (Bairisch. Bahnh.).	9. K. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Bei den Postämtern 5 (Neumarkt, Hohmann's Hof) und 10 (Hospitalstraße) findet Telegraphenbetrieb nicht statt; das erstere Amt nimmt jedoch Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt an.

2) Die Postämter 1—4, 6—8 und 11 sind für die Annahme ꝛc. von Telegrammen außer während der Postdienststunden (Wochentags von 7 bez. 8 früh bis 8 Abends, Sonntags von 7 bez. 8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 8 Uhr Abends) auch an folgenden Stunden geöffnet:

a. **an den Wochentagen:** die Aemter 1, 2 und 3 von 8 bis 9 Uhr Abends, die übrigen Aemter nur während der Postdienststunden;

b. **an den Sonntagen:** das Amt 1 von 10½ bis 12½ Vorm., die Aemter 2—4, 6—8 und 11 von 11 bis 1 Vorm.;

c. **an den Festtagen** sind Post- und Telegraphendienststunden übereinstimmend nur wird das Postamt 1 über Mittag für den Postdienst von 11 bis 1 und für den Telegraphendienst von 10½ bis 12½ Uhr offen gehalten.

3) Das Postamt Nr. 9 (Naschmarkt, Börsengebäude) ist nur an Wochentagen von 11—4 Uhr zur Annahme von Telegrammen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Bureauzeit ist Wochentags von 8 bis ½1 Uhr Vormittags und Nachmittags von ½3 bis ½6 Uhr. Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 17/18; Gebrüder Spißner, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Louis Apitzsch, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Wageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom **20. Februar** bis **25. Februar 1882** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vormittags 8—12, Nachmittags 2—4 Uhr.

K. Sächs. Standesamt, Schloßgasse, Collegium Juridicum, Eingang links von der Leibig-Passage. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Münzgasse Nr. 7, parterre), werktäglich geöffnet Vormittags von ½8—12 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße Nr. 19, 30 ₰ zur Kost und Nachtquartier.

Polikliniken des Albert-Zweig-Vereins Wöchnern, Lange Str. 38, Wochentags 9—10 Uhr Vorm. für Augenkranke, ½11—12 Uhr Vormittags für anderweite Kranke.

Anstalt f. animale Impfung, Turnerstr. 15. Impf. m. anim. L. a. Lymphstadt. tgl. 11—1; Lymphabn. u. Kalb: 29. Nov. u. 13. Dec.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von ½11—3 Uhr unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, geöffnet Wochentags von 10—4, Sonn- und Festtags von 10—3 Uhr.

J. Korroichewitz, Kunst- und Kunstgewerbe-Ausstellung: Petersstr. 22, I., II., III. Et. (Kunsthandlung: Grimm. Str. 28.)

Patentschriften liegen aus Neumarkt Nr. 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Die Sammlungen sind Sonntags ½11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimm. Steinw. 17, Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags je von 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Professor L. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Obengenannten für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7 bis 9 Uhr im Wintersemester.

Museum für Völkerkunde, Grimmaischer Steinweg 46, geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Haupt-Feuerwache-Depot: Fleischerplatz Nr. 7.	6. Polizei-Wache Alexanderstr. 28.
1. Bez.-Feuerwache Rathh. (vis à vis Börse).	7. „ „ Zeitz. Thorhaus.
2. „ „ Hospitalstr. 2.	8. „ „ Eutritzscher Str. 38.
3. „ „ Zeitzer Thorh.	9. „ „ Plagwitzer Str. 38.
Haupt-Telegraphen-Station (Rathhaus-Durchgang).	In dem Krankenhause (Liebigstraße).
Polizei-Hauptwache (Naschmarkt).	„ der Gasanstalt I (Entr. Str.).
Magazingasse Nr. 1.	„ „ Gasanstalt II (Südvorst.).
Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).	„ dem Neuen Johannishospital.
Brühaus.	„ d. Weststr. 29 (Blüthner's Fabr.).
Neues Theater.	„ der Fregestraße Nr. 6a.
1. Polizei-Wache Grimm. Steinw. 45.	„ der Thonbergmühle.
2. „ „ Dörrienstraße Nr. 4.	„ dem Dresdner Thorhause.
3. „ „ Frankf. Straße 47.	„ „ Wasserwerk. des Wassers.
4. „ „ Zeitzer Thorhaus.	„ „ Wächterhause des Hochreservoir, Probstheida.
5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 65.	Auf dem Nicolaithurm.
	„ „ Thomasthurm.
	In den neuen Militairbauten.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- und Saiten-Handlung (14. Neumarkt, 14). Grosses Musikalien-Sortiment und Leihanstalt für Musik. Permanente Ausstellung von Flügeln, Pianinos und Harmoniums. Verkauf und Vermiethung.

J. A. Hietel, Königl. Hoflieferant, Kunststickerei und Fahnenmanufactur, Grimmaische Strasse No. 16, II.

Verkauf und **Einkauf** von **Antiquitäten, Münzen etc.** bei Zschiesche & Köder, 25 Königsstr. 25.

Robert Kiehle, Königl. Sächs. Hoflieferant, Nähmaschinen-Fabrik, Leipzig, Turnerstrasse 4. Vorzügliche Nähmaschinen für Gewerbe und Familie.

Gummi-Waaren-Bazar 5 Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager, Ledertreibriemen und Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb bei 18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Asbest-Fabrikate, Gummi- und Gutta-Percha-Waaren, Franz. Lederöle, Treibriemen von Baumwolle und Leder bei **Hecht & Koeppe.** Rossplatz No. 6.

Friedr. Daehne's Weinstube, 8 Markt, Barthels Hof. Restaurant I. Ranges.

Reichsstr. 15. **Hugo Claussner.** Colonnadenstr. 24. Buchbinderei, Papier- und Schreibwaaren-Handlung.

Verein Thalia. Sonntag, den 26. November 1882, ***Die Jäger.*** Schauspiel in 4 Acten von Iffland. Billetausgabe für Mitglieder und Gäste Sonnabend und Sonntag.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: *4. 15 fr. — 8 V. — *9. 10 V. — 2. N. — *5. 32 N. — 6. 12 N. — *8. 57 N.
B. Nach Zerbst und Magdeburg: 4. 15 fr. — 8 V. — *9. 10 V. — 2. N. — 6. 12 N. — *8. 57 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: *6. 45 V. — 7. V. — 7. 30 V. (bis Halle). — *11. V. — 11. 10. V. (bis Halle). — 12. 30 N. — 2. N. — 3. 30 N. (bis Halle). — 4. 50 N. — 7. 20 N. (bis Halle). — *8. 45 N. — 10. N.

Sächsische Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. N. — 4. 45 fr. — *6. 25 V. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — *6. 20 N. — 6. 40 N. — 10. 55 N. (nur bis Zwickau).
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35 fr. — 9. 10 V. (bis Geithain). — 11. 20 V. — 3. 5 N. — 8. N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 5 N. — 6. 40 N.
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4. 45 früh. — *6. 25 V. — 9. 10 V. — 12. 30 N. — 3. 25 N. — 6. 40 N.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5 fr. — 7. 50 V. — *9. 10 V. — 11. 25 V. — 3. 5 N. — *6. 5 N. — 7. 5 N. — *10 N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20 V. — 11. 45 V. — 2. 10 N. — 4. 45 N. — 8. 15 N. (nur bis Nossen).

Thüringische Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 30 fr. — *7. 40 V. — 9. 55 V. — 1. 30 N. — 5. 50 N. — 8. 50 N. (bis Weißenfels). — *10. 55 N. — 11. 5 N. (bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46 früh. — 11. 55 V. — 4. 15 N. — 9. 25 N. (bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt-Breslau-Hirschberg i. Schl. 8. 25 V. — *1. 56 N.
B. Linie Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau 8. 25 V. — *1. 56 N. — 7. 34 N. (bis Finsterwalde).

Plagwitzer Bahnhof: A. Nach Gaschwitz: 10. 40 V. — 5. 35 N.
B. Nach Zeitz-Gera-Eichicht: 7. 8 V. — 12. 17 N. — 4. 37 N. — 9. 47 N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 47 fr. — 10. 12 V. — *11. 51 V. — 5. 19 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 38 V. — 10. 12 V. — 2. 30 N. — *5. 35 N. — *11. 22 N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 41 früh (von Halle). — *8 30 V. — 10. 11 V. (von Halle). — 11. V. — 1. 41 N. (von Halle). — 2. 30 N. — 4. 50 N. — *5. 45 N. — 7. 1 N. (von Halle). — 8. 6 N. — *9 40 N. — 11. 42 N.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 38 fr. — 6. 45 fr. (von Altenburg). — 8. 6 V. — *8. 26 V. — 10. 3 V. (von Zwickau). — 12. 35 N. — 4. 11 N. — 6. 54 N. — *8 N. — 10. 13 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35 V. — 12. 35 N. (von Geithain). — 2. 45 N. — 5. 56 N. — 11. 41 N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 6 V. — 12. 35 N. — 2. 45 N. — 6. 54 N.
2) Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51 fr. — *6. 29 fr. — 9. 34 V. — 10. 44 V. — 2. 41 N. — 5. 20 N. — 8. 26 N. — 10. 29 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54 V. (von Nossen). — 11. 58 V. — 4. 18 N. — 7. 15. N. — 9. 35 N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig *4. 44 fr. — 5. 46 fr. (von Markranstädt). — 7. 32 V. (von Naumburg). — 10. 55 V. — 1. 43 N. — 5. 46 N. — *9. 16 N. — 11. 11 N.
B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8 6. fr. (von Gera). — 11. 6 V. — 4. 35 N. — 9. 27 N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: Linie Hirschberg i. Schl.-Breslau-Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg: 7. 20 V. (von Falkenberg). — 12. 28 N. — *6. 42 N.

Plagwitzer Bahnhof: A. Von Gaschwitz: 9. 23 V. — 4. 47 N.
B. Von Eichicht-Gera-Zeitz: 7. 47 fr. — 10. 40 V. — 4. 16 N. — 9. 7 N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Riedelscher Verein.
4. Aufführung 1882.

Thomaskirche.
Heute Nachmittag 5 Uhr.
Einlass 4 Uhr 30 Min.

1. R. Papperitz, Orgel-Vorspiel. 2. F. Draeseke, „Lacrymosa". 3. L. v. Beethoven, D-dur-Messe.

Solo-Quartett: Frl. Marie Breidenstein, Kammersängerin, Erfurt. Frl. Fides Keller, Conc.-Sg., Frankfurt a/M. Herr Conc.-Sgr. Herm. von der Meden, Berlin. Herr Conc.-Sgr. Eugen Franck, Breslau. — Solo-Violine: Herr Concertmstr. Engelb. Röntgen. — Orgel: Herr Organist Paul Homeyer. — Begleitung: Das Gewandhaus-Orchester.

Billets sind von heute Nachm. 3 Uhr ab zu haben Thomaskirchhof 21/22 zum Schiff der Kirche für 2½ ℳ, zur Emporkirche für 1½ ℳ.

Wer von den Inact. Mitgl. die erfordert. Billets noch nicht erhalten haben sollte, wolle sich gefl. Thalstrasse 2, 2. Etage, melden.

Dritte Kammermusik
im Saale des Gewandhauses
zu Leipzig
Sonnabend, den 25. November 1882.

Mitwirkende:
Frau Schimon-Regan (Gesang), Prätorin Agnes Zimmermann (Pianoforte), Herr Concertmeister Petri (Violine), Herr Alwin Schröder (Violoncell).

Trio (B dur, op. 52) . . **Rubinstein.**
Busslied . . . . . **Beethoven.**
Fantasie für Pianoforte (op. 17) . . . . . **Schumann.**
Lieder.
a. Siciliano . . . . . **Perrolese.**
b. Der liebliche Stern . **Schubert.**
c. Asrail Lazrie . . . **Hochberg.**
Solostücke f. Pianoforte.
a. Ouvertüre zu „Ariadnie" . . . . . **Haendel.**
b. Gavotte (op. 121, D dur) **Reinecke.**
c. Scherzo (Canon aus op. 35) **Jadassohn.**

Billets à 3 ℳ, Sperrsitze à 3 ℳ 50 ₰ sind im Bureau der Concert-Direction und am Haupteingange des Saales zu haben.
Einlass um 6 Uhr. Anfang ¼7 Uhr.
Die Concert-Direction.

Leipzig, Sonntag, d. 26. November 1882
Abends 7 Uhr,

Lieder-Concert
im Saale des Gewandhauses
von
Anton Schott
unter Mitwirkung des Herrn Concertmeister Hänflein von Kgl. Theater in Hannover.

Programm.
I. Concert No. 1, G moll, v. Max Bruch. Vorspiel — Allegro moderato — Adagio — Allegro energico.
Herr Concertmeister Hänflein.
II. Liedercyklus: An die ferne Geliebte, von Beethoven.
Herr Schott.
III. Sonate (Teufelstriller) von Tartini. Larghetto affettuoso — Tempo giusto — Andante — Allegro.
Herr Concertmeister Hänflein.
IV. Die böse Farbe, Frühlingstraum, Ständchen (Horch, horch) } v. Schubert.
Herr Schott.
Pause.
V. Oh, sieh' mich nicht so lächelnd an, von Nicolai.
Des Tages will ich denken, von H. Brune.
Komm, wir wandeln zusammen, von Cornelius.
An den Rhein, von Stark.
Herr Schott.
VI. Nocturne, E dur, v. Chopin-Sarasate.
Herr Concertmeister Hänflein.
VII. Ueber'm Garten, Dein Angesicht so lieb und schön, Trinklied } von Schumann.
Herr Schott.
Concertflügel aus der Hofpianofortefabrik J. Blüthner.
Eintrittskarten zu 3 ℳ bei Fr. Kistner (Grimmaische Strasse 38, I.), am Concert-Abend an der Casse zu haben.

Dramatisch-declamatorische Vorlesung
des Grossherzoglich Sächs. Hofschauspielers
Otto Lehfeld
aus Weimar,
Montag, den 27. November 1882
im kleinen Saale der Buchhändler-Börse.

Programm:
1) „Der Reichstag zu Worms", 4. Act aus dem hist. Schauspiel: Dr. Martin Luther von Z. Werner.
2) „Der Tod des Tiberius", Gedicht von Em. Geibel.
3) „Die Forum-Scene" mit der grossen Rede des Marcus Antonius, 3. Act aus Shakespeare's „Julius Caesar".
4) „Das Kind der Wittwe", Gedicht von Fr. Halm.

Anfang 8 Uhr Abends.
Billets à 2 ℳ sind zu haben in Fleischer's Buchhandlung, Universitätsstrasse 20, Paulinum, für die Herren Studirenden à 1 ℳ beim Castellan der Buchhändler-Börse und Abends an der Casse.

Bach-Verein.
Erstes
Kirchen-Concert 1882|83
Sonntag, 3. December,
Nachmittags 3½ Uhr
in der Thomaskirche.

Anmeldungen zum Abonnement werden in der Musikalienhandlung von Herrn **Paul Pabst, Neumarkt 13,** entgegen genommen.

Neues Gewandhaus.
Die dritte Einzahlung auf die Stiftungsantheile und Anlehensscheine des **Neuen Gewandhauses** ist
vom 21. November bis 30. December a. c.
zu leisten bei der
Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Erste K. K. priv. Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft.
Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß von
Freitag, den 1. December 1882, an
die Güteraufnahme ab Regensburg nach allen gesellschaftlichen Stationen u. Linien eingestellt wird.
Regensburg, 21. November 1882. **Die Agentie: Sennefelder.**

Auction.
Nächsten Mittwoch, als den 29., und **Donnerstag,** d. 30. Novbr. d. J., jeden Tag von früh ½10 Uhr u. Nachm. von 2 Uhr an, sollen **im Schützkeller zu Reudnitz** nachstehend bezeichnete, zur **Hoffmann**'schen Concursmasse hierselbst gehörigen Gegenstände, als: 1 gutes Pianino, 2 wollst. feine Plüsch-Möbel-Garnituren, feine Nußbaum- u. Mahag.-Möbel, 3 große Goldrahm-Spiegel mit Console, 2 Spiegelschränke, Wasch- u. Nachttische mit Marmorplatten u. s. w., sowie verschiedene schwere Rips-Gardinen, 3 große Stubenteppiche, viel feine Bett-, Tisch- und Leibwäsche, gute Kleider, feine Porzellan- u. Glassachen, verschiedene Silber-Geräthe, als: Tafelmesser, Etuis mit Messerbecken, Küchengeräthe u. s. w., durch Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.
Reudnitz. Juhnke, Gerichtsschöppe.

Meubles-Auction.
Sonnabend früh 10 Uhr große Meubles-Auction Neumarkt 17.
J. A. Heber, Auctionator.

C. F. Winter'sche Verlagshandlung.
Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Ohne die mystischen Thatsachen keine erschöpfende Psychologie.
Von Professor Dr. M. Perty.
gr. 8. Geh. Preis 1 ℳ.
Ein eigenartiges, höchst interessantes Werkchen des berühmten Herrn Verfassers, welches wie seine früheren nicht verfehlen wird, überall bedeutendes Aufsehen zu erregen.
Leipzig, im November 1882.
C. F. Winter'sche Verlagshandlung.

Modenwelt,
Bazar, Gartenlaube, Daheim, Ueber Land u. Meer, Buch f. Alle, Illuste. Welt, Chronik der Zeit liefert
nach allen Straßen
der Stadt frei ins Haus
Paul Beyer's Buchhandlung,
Zeitzer Straße 13 b.

Alle Bestellungen auf Bücher und Lieferungs-Werke werden sorgfältig ausgeführt von
Paul Beyer's Buchhandlung,
Zeitzer Straße 13 b.

Bergwerks-Actien-Kuxen
sowie 5- u. 6 proc. Obligationen und Grundschuldbriefe
kauft und verkauft
W. Sauer, Effectengeschäft,
Essen a. d. Ruhr.

Eugen Wienecke
in Amerika gepr. Zahnarzt
empfiehlt sich
zur Ausführung aller Zahnoperationen.
Kurprinzstr. 15, II.

Einf., vereinf. doppe. u. doppe. II. **Buchhaltung** f. Waaren-, Bank-, Fabrik- u. gewerbl. Geschäfte, Brauerei, Brennerei, Ziegelei, Mühle, Buchdruck., Buchhand., Oekonomie (Landw. Kurs.), Kurzrechnen, Correspondenz, Ordnungs., Wechselk., Schönschreib. (auch Tamencurse) lehrt gründl. J. Hauschild, Grimm. Str. 37, III. (Bücherreinrichtung, Regulir., Abschlüsse, Briefe etc.)

Buchführung lehrt F. Chapisono
Kurprinzstrasse 11.

Einf. und dopp. Buchhaltung
C. F. Otto Westphal, Neumarkt 26, 3. Et.

Schreib- & Handels-Lehrinstitut
Schön- u. Schnell-Schreibunterricht
für Kaufleute etc. ertheilt
E. Schneider,
Ecke Fleischergasse 21. III.
gegr. 1850. — ungef. 1000

Buchführ., fin. Rechnen ꝛc. Thomsg. 9, II.

Engl. erth. grdl. ein Engl. Grimm. Str. 11, IV.

A. Albrecht, professeur de langues française, anglaise, italienne et allemande, Universitätsstr. 10, III. Chez lui de 12—2. Pour les renseignements s'adresser au Consulat Général de France à Leipzig.

En dame önskar erhålla lektioner i tyska språket.
Svar torde inlemnas till denna tidnings expedition H. L. 57.

Ich suche französische Conversationsstunden bei einem Franzosen zu nehmen. Student bevorzugt. Adressen niederzulegen bei Frau Ritter, Windmühlenstraße Nr. 15, 1. Et. l.

Gesangunterr. b. gepr. Lehrerin, à St. 1 ℳ 50 ₰, Nähr. unt. A. 131 Kl. Alexstr. 1a 3, R. Frauner.

Lehrerwittwen,
anständig eingerichtet, können Kinder bis zur Confirmation erziehen. Gefl. Offerten unter T. ‖ 264 in die Expedition d. Bl.

Latein., Franz. ꝛc., Nachhülfest. werden gut u. billig ertheilt.
Adressen: **Ramm,** Bahnhofstraße 14.

Gebrdl. **Clavier- u. Violinunterr.** ertheilt ein t. Musiklehrer i. m. Hse. Johannesgasse 7, 1. Et.

Eine j. Dame ertheilt **Clavierunterr.** f. 3 ℳ Monat. Adr. abzug. Burgstr. 23, Bäckerladen.

Clavierunterricht ertheilt e. abs. geb. Musikl. à Std. 2 ℳ. Adr. u. O. L. 2 Expedition d. Bl.

Clav.-Unt., St. 50 ₰, ertheilt e. D. Kohlenstr. 94, II.

Zither-Unterricht ertheilt eine Tirolerin, Elise Hirn. — Große Kudwalds v. j. g. Zitheren Meitzstr. 15, heb. Part.

Zitherspiel lehrt R. Kindler, Zitherlehrer, Burgstraße 9. 2. Et. l.

Harmonium-Unterricht gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter R. K. 26 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tanz-Unterricht.
Freitag, d. 1. December beg. ein **Schnell-Cursus.** Geehrte Damen u. Herren, welche theilnehmen wollen, bitte sich zu melden v. 11 bis 4 Uhr Petersstr. 38, Quergeb. 2. Et., Abends von 8—10 Uhr im Unterrichtslocale Münzstraße 9. **G. A. Preller.**

J. Goldstein & Sön
Copenhagen
erbieten sich zu commissionsweisen Einkäufen dänischer, isländischer, grönländischer Wildfelle, Eiderdaunen, Seehundsfelle und anderer Producte dieser Länder, sowohl in Auction als auf dem Markte. — Genügende Fachkenntnisse. Anfragen werden prompt beantwortet.

Gedichte, Tafellieder, Toaste werden schnell u. schön gefertigt Dufourstraße 1, 1. Etage links.

Gedichte, Tafell., Toaste, Briefe ꝛc. Naundörfchen 20, 1. Et.

Portraits bis Lebensgröße für nur 8 Mark nach jeder Photographie in Kreide gemalt. Probeportrait zur gef. Ansicht. Atelier **Markt 17, 2. Et.** (Königshaus.) Auch Sonntags von 10—12 u. 2—4 U. geöffnet.

Stuben tapez. Rolle 30 ₰, tel. Kaffeeöl. u. Matr. 3 ℳ, Sophas 6 ℳ Querstraße 6, IV. r.

Sophadw bezieh. aufgepolst. m. gut. Damastbez. u. Fub. 17 ℳ, desgl. Matr., Zimmer tapez., Stickerei garnirt, billig Sternwärt. 41, 3 Tr. lks.

Billigste **Polsterung.** Kl. Fleischerg. 4, Seitenl.

Zöpfe, Uhrketten u. alle Haararbeiten billigst bei **Ernst Schütze,** Salzg. 1.

Zöpfe, Haarketten, neueste Muß. m. Geldbeschl. fert. am billigsten u. schönst. Frau Stratmann, Sternwartstr. 2.

Gestickte Hosenträger werd. schön u. dauerh. gefert. Colonadenstr., h. Rust.

Spielsachen werden reparirt, lackirt, tapez. und sauber aufgeputzt, auch neue Sachen werd. gefertigt H. Müller, Nicolaistr. 17, H. I.

Schaukelpferde werden neu gestellt und gepolstert Colonnadenstraße, bei Rust.

Puppenwagen werd. wie neu besorgt, gr. Auswahl neue sehr bill. Erdmannstr. 3.

Pelzsachen werden sauber und bill. aufgearbeitet Römerstraße 11, 1 Treppe rechts.

Frack- Leih-Institut A. Dachs, Burgstrasse No. 9, III.

Das Zeih-Institut
von
Georg Erfurth,
Tapezierer, Kurze Straße 1,
empfiehlt
Familien- und Gesellschafts-Theater
in jeder Größe.

Buden für den Christmarkt verleiht H. Papsdorf, Sternwartenstr. 33.

Asche wird billig und pünctlich abgefahren Eilenstraße Nr. 59, früher Nr. 21.

Dr. med. Gleichner,
Specialarzt für Haut-, Harn- u. Geschlechtskrankheiten consult. täglich von 10—3 Uhr
Neukirchhof 27, 2. Etage.

A. Scherzer, verpfl. Wundarzt, heilt bösc. Krankheiten nach vieljähr. prakt. Erfahrungen gründlichst Neukirchhof 25, III.

Specialarzt Dr. Kirchhoffer, Straßburg, Elsaß, heilt Periodeschmerzen, Betnässen, Pollut.

Damm spec. für Geschlechts-Krankheiten, discrete Unterleibs-, Haut-, Hautkrankheit. **Pollutionen und Schwächezustände.** Konstädter Steinweg 12, II. Sprechstunden von 9—3 und 6—9 Uhr.

Rothe Nasen werden schnell und dauernd natürlich weiß durch das vorzügliche Präparat „Menyl"; echt zu haben in **Leipzig: C. Berndt & Co.,** Grimm. Straße 21. **Flora-Drogerie,** Universitätsstraße.

Russischer gegenseitiger Boden-Credit-Verein.
Das Nummern-Verzeichniß der am 1./13. November a. c. geloosten Pfandbriefe obigen Vereins kann bei uns kostenfrei in Empfang genommen werden.
Leipzig, am 23. November 1882. **Leipziger Bank.**

Photographische Anstalt
von
Carl Bellach
Geilertstrasse 4.
Aufnahmen bei jeder Witterung. — Aufnahmezeit von 9—3 Uhr.

1 Mk. monatl. incl. Bestellgeld.
Erscheint täglich, 2—3 Bogen. Billigstes Volksblatt, im III. Jahrg. bereits 24000 Abonnenten, weil es dieses für seine allgemeine Beliebtheit spricht. Dasselbe enthält: Regulär erfolgten politischen Theil, Parlaments-, reichhaltige Berliner Lokalberichte, Gerichtssaal, Vereins-, Börsen- und Marktberichte, humoristisch-satyrische Plaudereien, Lotterie-Ziehungslisten ꝛc., dazu das tägliche Unterhaltungsblatt mit Beiträgen von anerkannt renommirten Schriftstellern. Berichte über Kunst- und Literatur ꝛc., das Alles bringt die
Berliner Presse
für
nur 1 Mk. monatl. incl. Bestellgeld.
Alle Postanstalten nehmen Bestellungen an, in Berlin jeder Zeitungsspediteur u. die Expedition, Kommandantenstr. 7. — Den für diese Zeitung Interessirenden geben wir die Nummern bis zum 1. des nächsten Monats gratis und franco.
Den neuen Abonnenten wird der im Unterhaltungsblatt veröffentlichte Roman gratis und franco geliefert.

Bekanntmachung,
das Leipziger Adreßbuch für 1883 betreffend.
Berichtigungen für das Adreßbuch, welche gratis aufgenommen werden, sind **bis zum 25. November a. c.** einzureichen.
Die Angabe von Wohnungen, welche vor dem 15. October d. J. bezogen worden sind, ist nicht erforderlich; dagegen werden Personalnotizen, Anzeigen veränderter Geschäftslocale (mit Bezeichnung des Stockwerkes), wie von Wohnungen, die nach dem 15. October bezogen werden (ebenfalls mit Bezeichnung des Stockwerkes und der Zeit des Einzugs) dringend erbeten.
Inserate für den Anzeiger des Adreßbuchs nehmen die Herren **Haasenstein & Vogler,** Universitätsstraße 2, an.
Leipzig, den 22. November 1882.
Alexander Edelmann,
Universitätsbuchhändler
(Grimmaischer Steinweg 3, Mittelgebäude).

Centralstr. 3, I. **Zahnarzt Kneisel** Centralstr. 3, I.
Sprechst. von 9 bis 5 Uhr
Stickstoffoxidulgas-Narkosen (Lachgas).

Geschäftsveränderung.
Einem geehrten hiesigen u. auswärtigen Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich meine **Pianoforte-Fabrik und Magazin** (bisher Floßplatz) **nach Windmühlenstraße Nr. 23** verlegt habe. Da ich ein sehr solides und entsprechend billiges Fabrikat eingeführt habe, waren so viele Anfragen, daß ich meine Fabrik um das Doppelte vergrößern mußte. Für das mir bisher von allen Seiten in so reichem Maße entgegen gebrachte Vertrauen bestens dankend, werde ich benutzt sein, mir dasselbe durch reelle Bedienung auch fernerhin zu erhalten.
Achtungsvoll
F. Stichel.

GICHT UND RHEUMATISMUS
Sichere Heilung durch den Liqueur und die Pillen des Doctor Laville
Der Liqueur heilt acute Leiden, die Pillen chronische Uebel. Beide Medicamente sind keine Geheimmittel. Das Recept ist veröffentlicht mit der Analyse und der Approbation von M. Oshian Henry, dem berühmten Chemiker an der Academie zu Paris.
Die Flacons tragen den Stempel der französischen Regierung, und die Signatur Laville
Paris, F. Comar, 26, rue Saint-Claude.
Zu haben in der Johannis-Apotheke in Leipzig (Rendnitz).

Nach Fröbel zum Ausstechen und Ausnähen,
sehr hübsche Beschäftigung für Kinder, um schöne praktische Weihnachts-Geschenke zu fertigen. Ferner empfiehlt Nadelbilder, Modelbogen, Oeste, Theaterdecorationen, Papier-Perlen, Goldborden, Parquetfußboden-Fantasie, Glanzpapiere **F. Otto Reichert,** Neumarkt 42, in d. Marie.

für
Comptoirs, Schaufenster, Wohn- und Arbeitszimmer
empfiehlt:
Hirzel's
verbesserten Universal-Patent-Argandbrenner
D. R.-P. No. 12240.
Vorzüge: Prachtvolle, weiße, nichtrußende Flamme. Bei gleichem Gasconsum 20% höheren Lichteffect als der bekannte amerik. Argandbrenner, oder bei gleichen Lichtstärken 20% Gasersparniß.
Preis 3 Mark pro Stück. — Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Heinrich Hirzel,
Fabrik für Gaswerke, Plagwitz-Leipzig.
Bestellungen nimmt an: „Heine's Agentur Plagwitz-Lindenau" in Leipzig, Schulstraße Nr. 6.

N. Trutz in Coburg
(früher Paris, Rue Duret 16)
Hof-Wagenfabrikant
Sr. Hoheit des regierenden Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha,
Sr. Königlichen Hoheit des Grossherzogs von Sachsen-Weimar-Eisenach,
empfiehlt
unser seinen Fabrikaten in **Luxus-Wagen aller Gattungen** sein Lager
eleganter Schlitten.
Zeichnungen werden auf Wunsch zugesandt.

Kranken
jeder Art ohne Ausnahme sichere Heilung, auch Allen, die in Curbadeorten und überall nicht und durch Nichts Heilung fanden. Glänzend bewährte Methoden. 40jähr. Erfahrung. Auch alle Selbstverschuldungen, Pollutionen, alle Schwächen des Körpers und Geistes. Alle Nervenzerrüttungen, Blut- u. Säfteleiden, Aufgetriebenen, Schwindsuchten, Bleichsucht ꝛc. weicht bald Reisemangen. Ohrensausen, Migräne, Kopf-, Gehör-, Augen-, Rückenmarksleiden. Alle neuen u. die veraltetsten gehemmten Krankheiten ohne Ausnahme u. alle bösen alten Folgen. Alte Haut- u. Hautleiden. Neuer Haarwuchs in 8 Wochen. Jedes Hautjucken, alle Flechten, Gesichtsfluß, alle offenen Schäden, Geschwülste, Knochenfraß, Krebs. Auch brieflich. Heilberichte zur Einsicht. Besuche nach Wunsch. **Denkleben in Leipzig, Burgstraße 25, II.**

Hülfe in 12 Tagen von **Glieder-Gelenkreißen, weiß. Fluß, Blutverschlag** u. s. w. Frau Wolf, Uferstraße 14, 4 Tr. Sprechst. 10—3 Uhr. Oeffentlicher Dank u. Empfehl.

Bergmann's Vaseline-Seife,
wirksamste Toilettenseife gegen spröde und rauhe Haut, à Stück 50 ₰. Depot in der Osiapotheke, Hainstraße.

Abfallseife,
sowie alle Sorten beste Wasch- u. Toilettenseifen, beste Stearinkerzen, Christbaumkerzen, Wachsstock ꝛc. empfiehlt P. C. Fasshauer,
Blücherstraße Nr. 33.

Kinder-Seife
Feinste, weiße Familienseife für Kinder jed. Alters empf. i. Schacht. mit 6 St. ℳ 1.25.
Fr. Jung & Co.,
Kgl. Hoflieferanten,
Grimmaische Str. 38.

Der seit 1870 k. k. a. pr.
Wiener Nuss-Extract
zum Färben grauer Haare
in blond, braun oder schwarz
erfunden von
A. MACZUSKI, Parfumeur,
Wien, Kärntnerstrasse 26.
Dieses unvergleichliche Haarfärbemittel ist aus der grünen Nussschale bereitet, die einfachste, beste und garantirt unschädlichste Haarfarbe, welche in 15 Minuten das Haar blond, braun oder schwarz wieder herstellt, ohne dass die Farbe beim Waschen herabgeht.
1 Flacon Nuss-Extract, flüssig ℳ 6.—
1 Probe-Flacon für jede Farbe - 1.50
1 Etui mit 6 Probe-Flaschen - 7.50
1 Flacon Nuss-Milch, Haarwiederhersteller . . . . - 6.—
1 Tiegel Nuss-Pomade zum Ueberschatten der Haare - 4.—
1 Flacon Nuss-Oel dito dito - 2.—
empfiehlt
C. Berndt & Co., Parfümeriehandlung, Grimmaische Strasse 26.
C. Haustein, Hof-Friseur.
Warnung. Die allgemeine Beliebtheit des Wiener Nuss-Extractes bot Veranlassung zu Nachahmungen; um sich sicherweise vor Uebervortheilung zu schützen, achte man genau auf den Namen des Erfinders und verlange ausdrücklich nur den allein echten A. Maczuski'schen Wiener Nuss-Extract.

Kerzen-Lager.
Große Auswahl in allen Sorten Kerzen zu 45, 50, 85, 90, 100 ₰ per Packet.
Wiederverkäufern entsprech. Rabatt
Friedr. Bergner,
Mitte Auerbach's Hof 28—30.

Spar-Lämpchen.
Die anerkannten besten Spar-Lämpchen für Treppe und Küche sind stets vorräthig per Stück 75 ₰ mit Cylinder.
J. C. Kirchner,
An der Pleiße Nr. 3, Treppe C.

Zur gefl. Beachtung!
Schutzmarke
Universal-Metall-Putz-Pomade von Adalbert Veet & Co. Nur in denjenigen Handlungen ist diese Putz-Pomade ächt zu haben, welche Bücher führen, auf deren Deckel obige Schutzmarke (Deutsche Reichsmarke) gebraucht ist. Da vielewerthlose, schlechte Fälschungen existirt, so bitt man beim Einkauf genau auf obige Schutzmarke zu achten.
General-Depot nur f. Wiederverkäufer:
P. C. Körner in Leipzig,
Petersstraße 6, 2. Etage.

Markt 16,
im Hause Café National,

Behrens & Co.

Markt 16,
im Hause Café National,

empfehlen ihr großes Lager von Unterzeugen aller Art zu nachstehend enorm billigen Preisen:

Herren-Unterziehjacken, Vigogne	1.20.
„ „ Wolle	2.40.
„ „ Wolle, gewalkt	1.80.
„ „ „ gestrickt	3.—
Herren-Unterhosen, baumwoll.	1.—
„ „ Vigogne	1.20
„ „ Baumw., gestrickt	1.40
„ „ Wolle	2.50

Damen-Unterzieh-Jacken, Vigogne	1.40
„ „ Merino	1.60
„ „ Wolle, gestr.	1.70
„ „ „ „ mit langen Aermeln	2.50
Damen-Unterbeinkleider, baumw.	1.50
„ „ Flanell	1.80
„ „ Vigogne	2.40
„ „ Wolle	3.—

Haupt-Dépôt der Normalunterzeuge System Prof. Dr. Gust. Jäger.

Nicht wie sonst im Januar jeden Jahres,

sondern verbunden mit meinem **Weihnachts-Ausverkauf** findet dieses Mal der **Inventur-Ausverkauf** statt, womit ich bezwecke, mein Lager zu reduciren, und biete ich somit die **beste Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe.**

Wiederverkäufer

— welche **nur** auf meinem **Engros-Lager bedient werden** — sollten diese Offerte **nicht unberücksichtigt lassen!!**

Gardinen, Leinen u. Baumwollwaaren, Tisch- u. Bettwäsche,
jeden Genres, Fenster v. 2 ℳ an. Handtücher in allen Gattungen und Preisen. bestes Fabrikat, Säumen unentgeltlich.

Oberhemden, Damen- u. Kinderwäsche, elegante ***Modelle*** für Brautwäsche
nach neuestem System v. 3—5 ℳ von soliden Stoffen, Damenhemden v. 1 ℳ 75 ₰ an, Kinderhemden von 25 ₰ u. 40 ₰ an. werden auch in einzelnen Stücken abgegeben.

Taschentücher, Unterröcke, Schürzen u. Corsets, das Beste u. Dauerhafteste darin
einfach baumwollene à 1 ℳ 50 ₰, leinene v. 2 ℳ 75 ₰ an. mit und ohne Stickerei v. 1 ℳ 25 ₰ an. von 25, 50, 75 ₰ an etc. für jede Figur ob schlank oder stark, in jeder Weite vorräthig v. 1—30 ℳ

Spanische Fichus, Pariser Neuheiten u. ***Copien*** in ***Schleifen*** u. ***Colliers***
in schwarz und crème, erstaunlich billig.

Damenkragen u. ***Manschetten,*** das Neueste, ***Spitzen*** u. ***Rüschen,*** elegant verpackt,
dem modernen Kleiderschnitt anpassend von 35 ₰ an. aus Spitze und Sammet arrangirt.

Eine überraschend schöne Auswahl in aufgezeichneten um mit einzelnen Nummern zu räumen zum Kostenpreis à Meter von 6 ₰ an

Obstservietten, Tischdecken, Handtücher, Tischläufer sowie altdeutsche Gedecke mit Sprüchen.
à 40 ₰ à 2 ℳ 50 ₰ à 2 ℳ 50 ₰ à 2 ℳ 50 ₰

Gelegenheitskauf in leinenen Herrentaschentüchern mit bunter Kante, gesäumt à Stück 40 Pfge.

Extra-Aufträge für Wäschebedarf bitte mir gefälligst frühzeitig zukommen zu lassen, um für exacte Ausführung und pünctliche Ablieferung Sorge tragen zu können.

En gros: ganze Stücke extra Preise. **S. ROSENTHAL,** Katharinenstrasse No. 8. **En détail:** halbe Stücke billiger als per Meter.

Gustav Böhme jr.

Grimmaische Strasse 27, Ecke der Nicolaistr., Parterre u. 1. Etage.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** stelle zum billigen Verkauf größere Partien

Spitzen, Schleifen, Hauben, Fichus, Rüschen, Span. Echarpes und Fichus, Cachenez, Lavalliers;
Schürzen in Seide, Cachemir, Batist und Leinen, leinene Garnituren, Kragen und Manschetten.
Garnirte und ungarnirte Damen- und Kinderhüte
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.
Biberhüte Stück 3,75 Mk.
Gardinen in engl. Tüll, Mull und Zwirn.

Permanente Ausstellung

ganzer Zimmereinrichtungen stilvoll gehaltener Meubles in allen Holzarten,
grössere Reichhaltigkeit als in Berlin.

Petersstrasse 13. **J. D. Engelmann.** Petersstrasse 13.

Feuchte Wände!! (Kostspielig durch nutzlose Ausbesserungen! Der Gesundheit höchst schädlich! werden für immer beseitigt durch unser (seit 25 Jahren) eingeführtes und bewährtes **Holzspan-Geflecht.** Muster gratis und franco! Preis pro □M. 1.50 ℳ. Reichtaxe 50 ₰.

Bettschutzwände höchst praktisch, aus gleichem Material gefertigt, zwischen Wand u. Bett zu befestigen. Preis je nach Ausstattung von 3 ℳ an per Stück. Muster zur gefälligen Ansicht.
Hamburg-Berliner Jalousie-Fabrik, Filiale Leipzig, (Heinr. Freese), Zeitzer Str. 40.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 328. Freitag den 24. November 1882. 76. Jahrgang.

Aus dem preußischen Landtage

wird uns vom Mittwoch geschrieben:

Die heutige Generaldiscussion unterschied sich zunächst dadurch von den sonstigen ersten Lesungen des Etats, daß der Abgeordnete Richter nicht das Wort nahm. Bei Mittheilung der geschäftlichen Angelegenheiten hat der Präsident v. Köller auch dem Hause Nachricht gegeben, daß Herr Eugen Richter sich „für heute und die folgenden Tage" wegen Unwohlseins entschuldigt habe. Als Ihr Referent das Abgeordnetenhaus verließ, begegnete er vor der Thür desselben dem entschuldigten Herrn Richter, welcher frisch und gesund einherschritt. Die Affaire Hänel hat es bewirkt. Herr Richter sollte nicht das Wort nehmen, wie ich Ihnen bereits geschrieben. Da es ihm unmöglich schien, während ein Parteigenosse sprach, durch sein Schweigen den Beweis zu liefern, daß er auch bei seinen nächsten Parteigenossen Ziel von seinem Nimbus eingebüßt habe, so zog er es vor, fortzubleiben.

Die Debatte gewann dadurch außerordentlich, sie bewegte sich streng im Rahmen sachlicher Erörterung. Zwar nahm es Herr Rickert, welcher sich über 1½ Stunden Zeit gönnte, mit den Ausführungen und Citaten nicht gerade genau und mußte sich vom Herrn Finanzminister die gebührende Richtigstellung gefallen lassen. Dagegen machte der Redner der Nationalliberalen, der bei allen Parteien gleich hochgeachtete und wegen seiner Beherrschung der Budgetverhältnisse angesehene Abgeordnete v. Bonda, einen um so würdigeren Eindruck. Wenn er auch, wozu weder die Zeit noch der Ort herausforderte, nicht gerade ein Programm der liberalen Partei entwickelte, so hielt er doch an dem von uns wiederholt als allein richtig gekennzeichneten Standpuncte fest: mit Wohlwollen die Regierungsvorlagen zu prüfen und auf dem Wege der Steuerreform so weit mit der Regierung zu arbeiten, als die Grundsätze der altbewährten preußischen Finanzwirthschaft nicht in Frage gestellt würden.

Der Baron v. Minnigerode machte Mittheilung davon, daß seine Partei in der nächsten Reichstagssession den Antrag auf Einführung der Börsensteuer einbringen werde und Herr v. Schorlemer erbaute in seiner gewöhnlichen witzig feinfallenden Manier, daß dieser Aderlaß eine moralische Wirkung auf die Börse hervorbringen werde. Im Ganzen zeigte sich auch bei dieser Debatte, daß Centrum und Conservative durchaus Hand in Hand gehen. Nicht gerade glänzend vertreten waren die Freiconservativen durch den preußischen Hauptmann a. D. Herrn v. Tiedemann. Der Herr ist zwar noch ziemlich jung, aber so Unbedeutendes wie seine Rede hätte er immerhin dem Hause ersparen können.

Herr Scholz hat sich sehr schnell in seine Rolle als Minister gefunden; sein ganzes Auftreten sticht vor Allem wegen der Sicherheit, mit welcher er seinen Stoff beherrscht, in wohlthuender Weise von dem seines Amtsvorgängers ab. Unangenehm war es freilich, daß seine Rede wiederholt den Vergleich nicht nur mit Herrn Bitter, sondern auch mit Herrn Camphausen herausforderte; und die Kritik, welche Herr Scholz an dem Letzteren übte, wurde dadurch um nichts wohlwollender, daß er hervorhob, er enthalte sich der Kritik, er constatire nur Thatsachen. Den naiven Zuhörer mußte es überhaupt sonderbar berühren, daß beide „verflossenen" Lenker der preußischen Finanz heute außerordentliches Lob ernteten, wie es ihnen während der ganzen Dauer ihrer Amtsführung nicht zu Theil geworden war. Herr Scholz betonte mehrere Male, daß er ganz die Anschauungen des Herrn Bitter theile. Herr Rickert wußte dafür um so mehr Verdienste des Herrn Camphausen herauszustreichen; aber alle drei tüchtigen Minister haben uns vor dem wachsenden Deficit und vor der Zunahme der indirecten Steuern und der fortwährenden Aussicht auf neue nicht zu bewahren vermocht.

Wie heute in Abgeordnetenkreisen verlautete, dürfte bereits morgen eine Vertagung der Sitzungen eintreten. Sämmtliches vorhandene Material ist auf die Tagesordnung gesetzt und dürfte wohl auch morgen erledigt werden. Die zweite Lesung noch zu beginnen, dürfte aber kaum lohnend sein, da am 30. bereits der Reichstag wieder zusammentritt. Die Vorlage wegen des Erlasses der vier untersten Stufen der Classensteuer dürfte aber auch in dieser Woche dem Abgeordnetenhause noch nicht zugehen. Die Interpellation, wie sich die Regierung zu einer organischen Reform des directen Steuersystems stellt, wird jedenfalls noch wiederholt an Herrn Scholz gerichtet werden. So sehr geschickt der Herr Finanzminister ihr auch auszuweichen verstand, so wußte er doch nicht den Eindruck zu vermeiden, daß auch ihm ein fester ausgearbeiteter Plan bisher noch nicht vorliegt, obgleich er doch nach Herrn Bitter's Angaben bereits vor 2 Jahren fertig gestellt sein sollte.

* * *

Wir geben im Anschluß an die vorstehende Correspondenz noch den folgenden gedrängten Sitzungsbericht:

* Berlin, 22. November. Die heutige Generaldebatte über den Etat im Abgeordnetenhause leitete der Abg. Rickert mit einer längeren, sachlich gehaltenen Rede ein. Er hob das Mißliche hervor, welches darin liege, daß man den Etat ohne die Mittelglieder des Reichshaushalts und der Steuervorlagen berathen müsse, wies auf die widersprechenden Darstellungen der Finanzlage seitens der Minister Bitter und Scholz hin, vertheidigte die Camphausen'sche Verwaltung gegen den beliebten Vorwurf der Verschleuderung und unterzog die Darlegungen des Herrn Scholz einer eingehenden Prüfung an den Zahlen des vorliegenden Etats. Insbesondere den Eisenbahnetat unterwarf der Redner seiner Kritik und warnte vor einer unberechtigt günstigen Beurtheilung der Folgen der Eisenbahnverstaatlichung; die kraftstätzende Erhöhung des Holzzolles fand lebhaften Tadel, an dem Rückgang der Einnahmen an Forstschulden sei die Höhe der Kostenlegte schuld, die in vielen Fällen einer Rechtsverweigerung nahe komme. Von der vor drei Jahren versprochenen organischen Steuerreform sei heute nicht mehr die Rede; was jetzt vorgeschlagen werde, sei nichts als ein mechanischer Eingriff in unser ganzes Steuersystem.

Abg. v. Tiedemann-Bomst nahm den Holzzoll in Schutz. Abg. v. Schorlemer-Alst bezweifelte, ob man bei der gegenwärtigen Finanzlage die Steuererlasse in vollem Umfange aufrecht erhalten könne; mit der Aufhebung der vier untersten Classensteuerstufen sei er einverstanden, nicht aber mit den zur Deckung vorgeschlagenen Mitteln. Statt des Tabaks solle man lieber zu einer Cognacsteuer- und Börsensteuer schreiten. Des weiteren verbreitete sich der Centrums-Redner in allgemeinen Betrachtungen über die Parteiverhältnisse, empfahl das einmüthige Zusammengehen der Conservativen und des Centrums, das allein die Mißstände der überlasten Gesetzgebung heilen könne und bat, endlich den Gedanken einer Mittelpartei fallen zu lassen. Abg. v. Minnigerode erklärte, die Finanzlage werde mit großen Besorgnissen noch mit überschwänglichen Hoffnungen betrachten zu können; den ersten Steuererlaß von 14 Millionen wolle er beibehalten, bezüglich der weiteren 6 Millionen sich seine Entschließung vorbehalten, ebenso bezüglich der Licenzabgabenprojecte. Ein Antrag auf Einführung einer procentualen Börsensteuer werde von conservativer Seite alsbald dem Reichskanzler zugehen. Auf das Ergebniß der Wahlen eingehend, pries der Redner die zunehmende conservative Gesinnung unter dem Bauernstand und der akademischen Jugend.

Namens der Nationalliberalen beklagte Abg. v. Bonda, daß eine organische Reform des directen Steuerwesens nicht in Angriff genommen sei und daß die Regierung nicht die Aufhebung der beiden Steuererlasse zur Deckung der Abschaffung der untersten Classensteuerstufen vorgeschlagen habe. Finanzminister Scholz suchte das Festhalten an den Steuererlassen zu rechtfertigen und wandte sich gegen verschiedene Ausführungen der Vorredner, namentlich Rickert's. Sodann wurde die Debatte auf Donnerstag vertagt.

Musik.

Concert von Teresina Tua und C. Ansorge im Gewandhause.

Leipzig, 21. November. Wenn bei der jetzigen Hochfluth der musikalischen Genüsse ein Concertsaal so, wie gestern im Gewandhause, bis auf den letzten Platz gefüllt wird, da muß es schon etwas ganz Außerordentliches sein, was solchen seltenen Andrang bewirkt. In der That, es galt einem neuen hellstrahlenden Sterne der Kunstwelt: Teresina Tua, deren Name in neuester Zeit oft mit allerlei dunklen und kühngeschwungenen Arabesken schwärmerischer Lebensbeschreibungen, namentlich in Wiener und Berliner Blättern, umkleidet wurde. Nicht ganz ohne einen Anflug von Mißtrauen hatte ich den Tua-Enthusiasmus betrachtet, denn bei dem heutigen Reclametreiben glaubt man natürlich nicht sofort an die Genialitäten, die so verlockend angepriesen werden. Gestern wurde mir nun Gelegenheit, mich von der Talentgröße der „Geigenfee" Teresina Tua selbst zu überzeugen, und ich bekenne mit Freuden, daß diesmal keinerlei Enttäuschung stattfand, sondern in Wahrheit ein bedeutendes und überaus anmuthvolles Talent hervortrat, dem der höchste Ruhm beschieden zu sein scheint. Für unsere Kunstenthusiasten wurde das Concert in seinem ganzen Verlaufe zu einem Freudenfeste und sie ließen es selbstverständlich an lebhaftestem, zuletzt stürmischem Applaus nicht fehlen. Immer und immer wieder mußte die reizende Virtuosin hervorkommen und schließlich einen Theil des letzten Stückes wiederholen. Dabei war Derselben wohl anzumerken, wie sie sich über solchen Triumph in der Musikstadt Leipzig, auf dem classischen Boden des Gewandhauses, von ganzem Herzen freute.

Schon die Art ihres Auftretens, noch frei von jener prätentiösen Wichtigkeit, die bei Concertsängern so oft anhältet, hat in ihrer jugendlichen Frische und Unbefangenheit gleich Anfangs alle Herzen gewonnen. Ihre Bogenführung ist graziös und elegant, ihre Haltung durch die volle Hingabe an ihre Aufgabe beseelt, so daß ihre Beweglichkeit bei lebhafterem Tempo stets natürlich und ohne Affectation erscheint. Um ihre Vortragsweise genau zu charakterisiren, ist freilich einmaliges Hören unzulänglich, denn der Vortrag der drei ausgewählten Stücke ließ den Umfang ihres künstlerischen Vermögens noch nicht hinreichend erkennen. Ich möchte den frischen Reiz dieser Vortragsweise mit der liebreizenden Individualität der Rosine in Rossini's „Barbier von Sevilla" vergleichen, zu welcher sich die Künstlerschaft einiger unserer bedeutenden Violinmeister etwa wie die Gräfin in „Figaro's Hochzeit" verhält. Obwohl Teresina Tua auch schon im Gesange und Empfindungsreichen trefflich zu wirken versteht, so richtet sich ihre temperamentvolle Art doch wohl noch mehr auf das Feurige, Brillante und Elektrisirende. Ganz entzückend war die kosende Lieblichkeit, mit welcher sie die melodiösen Stellen in der „Phantasie-Caprice" von Vieuxtemps, der „Polonaise" von F. Laub und in den „Airs russes" von H. Wieniawski wiedergab. Ihr Singeton ist von reichem Schmelz, aber nicht immer von tief ergreifender Gewalt, während ihr Spiel bei den frischdrieblebten Melodien und Passagen ganz hinreißend wirkt. Auch die Pizzicatien der Flageolettöne gelingt ihr in überraschender Weise. Ihre bedeutende Technik bewältigte die capriciösen Finessen Vieuxtemps' ebenso mit spielender Leichtigkeit, wie bei der schwierigen Polonaise von Laub, am effectvollsten aber gelang das Stück von Wieniawski „Airs russes", worin eine staunenswerthe Kraft des Striches und feuriger Schwung des Vortrags allgemein enthusiasmirten. Wie bei anderen vielgerühmten Violinkünstlern konnte man auch hier bedauern, daß so viel bewundernswerthe Kunstfertigkeit nicht den Werken unserer größten deutschen Meister, sondern den an Poesie und Empfindung ziemlich armen, dagegen in äußerlichen Effecten ausgiebigen Paradestücken von Violinvirtuosen, meist von Ausländern, zugewendet wird. Wer aber in der Concertwelt Triumphe feiern will, kann das moderne Virtuosenthum nicht entbehren und wird überall dem herrschenden Geschmacke entsprechend mit brillanten Stücken weit sicherer Beifallsstürme hervorrufen. Bei Teresina Tua aber vergißt man den geringen Kunstwerth der vorgetragenen Compositionen und es kommt ihre Künstlerschaft an sich in Betracht, welche gestern einen so glänzenden Erfolg davontrug. Für den hohen Genuß, der uns gewährt wurde, müssen wir auch Herrn Ernst Eulenburg, dessen Agentur dieses Concert vermittelte, dankbar sein. Hoffentlich war es nur der Anfang einer Reihe von weiteren Concerten, die sicherlich jedes Mal mit Begeisterung aufgenommen werden würden.

Neben einer Teresina Tua, die so sehr im Brennpuncte des Interesses steht, im Concert mitzuwirken, kann relativ nicht gerade als eine der dankbarsten Aufgaben gelten. Um so werthvoller mußte es unter solchen Umständen für den jungen, sehr talentirten Pianisten, Herrn Conrad Ansorge, der uns durch einige vorzügliche Claviervorträge erbaute, und den hier noch wenig bekannten Sänger, Herrn Sigmund Jäger, sein, ebenfalls mit ehrenvollen Beifallszeichen bedacht zu werden. Schon durch die Auswahl der vorgetragenen Stücke: Phantasie und Fuge (G moll) von Bach-Liszt, Prelude (Desdur) und Polonaise (Asdur) von Chopin, zuletzt Don Juan-Phantasie von Liszt, und deren Vertheilung offenbarte Herr Ansorge, wie gut er sich auf richtige Steigerung des Effects versteht. Seine verständnißinnige und gediegene Ausführung derselben machte sofort den günstigsten Eindruck und stellte seinem hoffnungsreichen Talente das beste Prognostikon. Im ersten Vortrage glänzten besonders die große Sauberkeit und Markheit, mit welcher der Künstler die Fuge gestaltete. Dem Prelude von Chopin gab er vollständig jene duftige Zartlichkeit und träumerische Sinnigkeit, die hauptsächlich den Reiz Chopin'scher Compositionen ausmachen, hob aber auch die mächtig bewegten, an Schubert's „Erlkönig" erinnernden Stellen eindrucksvoll hervor. Die weit schwierigere Asdur-Polonaise kam durch präcise Durchführung, treffliche Licht- und Schattenvertheilung und sonstige Vorzüge des Vortrags lieblich zur Geltung, aber hier und da wäre eine geschmeidigere oder leichtere Darstellungsweise erwünscht gewesen. Mit wirklicher Bravour exercirte Herr Ansorge dann in der Don Juan-Phantasie, indem er sowohl den Melodienreiz derjenigen Stellen, in denen uns das liebe Gesicht Mozart's, von den variirenden Nebelschleiern wenig verhüllt, herzlich anlachte, als auch die brillanten, höchst kunstreichen und ebenso anstrengenden Umkleidungen Liszt's ganz vortrefflich wiedergab. Der Beifall steigerte sich so sehr, daß er noch eine Zugabe, eine feine Concertpolka, nachfolgen ließ.

Von den Liedern, die Herr Jäger, ein wohlgeschulter und durch Vortragskunst ausgezeichneter Tenorist, dem freilich jugendlicher Schmelz der Stimme nicht mehr eigen ist, vortrug, fand das Rubinstein'sche „Es war ein alter König" die wärmste Zustimmung. Von Mozart's einfach-schönen Liedern kann vielleicht noch „An Chloë" („Wenn die Lieb' aus deinen blauen Augen") das moderne Publicum entzücken, weniger aber die etwas sentimentale „Abendempfindung", die der Sänger sehr ansprechend und zart sang. Bei den gefälligen Liedern: „Dein Auge" von Franz Jäger (Bruder des Sängers) und „Ich fühle deinen Odem" von Rubinstein führte etwas die Neigung zum Zuhochsingen, sonst aber konnte die innige und sorgfältige Vortragsweise nur Gefallen erwecken. — Um die Begleitung der Violin- und Gesangsvorträge machte sich Herr Weingarten, ein tüchtiger Pianist, wohlverdient.

Bernhard Seuberlich.

* Fort und fort erfüllt die Weltklage jene herrlichen Thäler am Südabhange der Tiroler Alpen, welche so oft den deutschen Touristen wohlthuende Gastfreundschaft gewährten. Den Wasserfluthen ist so zu sagen ein Thränenmeer gefolgt, in welches die bis jetzt gespendete Hülfe nur wie ein Tropfen fiel. Das in den so schwer heimgesuchten Alpenthälern herrschende Elend, welches dem vollen Umfange nach in Worten kaum zu beschreiben ist, muß in jedem menschlich Empfindenden das tiefste Mitgefühl erregen und in seinem Gewissen die Pflicht wach rufen, den armen Bewohnern jener gastlichen Thäler nach seinen Kräften Beistand zu leisten und ihre Noth lindern zu helfen. — Leipzig hat sich stets durch regen Wohlthätigkeitssinn ausgezeichnet und auch bei dieser traurigen Veranlassung wird in unserer Stadt eine energische Thatkraft zur Linderung der Trübsal entwickelt. Die Section Leipzig des deutsch-österreichischen Alpenvereins hat sich zunächst mit den künstlerischen Kreisen der Stadt ins Benehmen gesetzt und musikalische Aufführungen in Aussicht genommen. Einen besonderen Genuß wird das von der genannten Section für Montag, den 27. November, projectirte Concert zum Besten der Notleidenden in Tirol und Kärnten im Saale des Gewandhauses gewähren. Nicht allein so hervorragende Solokräfte, wie unser gefeierter Herr Capellmeister Carl Reinecke, die geschätzten Sängerinnen Frau Metzler-Löwy und Frl. Bettaque, die Violinvirtuosin Frl. Marianne Eißler, welche in den ersten Städten sehr ausgezeichnet worden ist, der treffliche Concertmeister Herr Petri, der vorzügliche Meister im Cellospiel Herr Julius Klengel, die excellenten Virtuosen Herr Junkbrucker (Harfe) und Herr Gumpert (Horn) und der tüchtige Sänger Herr Wollersen, sondern auch unser berühmter Thomanerchor unter der Leitung seines hochverehrten Cantors, des Herrn Musikdirector Dr. W. Rust, alle diese bedeutenden künstlerischen Kräfte vereinigen sich zum Wohlthätigkeitswerk, welches gewiß von Seiten unserer gebildeten Einwohnerschaft in thatkräftigster Weise unterstützt wird. Auf das Programm werden wir noch eingehender zu sprechen kommen.

* Leipzig, 22. November. Am Sonntag, den 26. d. M. wird der auch hier in besten Anerkennen stehende, vortheilhaft bekannte Tenorist, Herr Schott, unter Mitwirkung des Herrn Concertmeister Häuflein vom Königl. Theater in Hannover ein Lieder-Concert geben und bietet sich so dem hiesigen kunstliebenden Publicum Gelegenheit, den oft gewürdigten Bühnensänger jetzt auch als Concertsänger kennen zu lernen. Herr Schott wird neben den Liedern neuerer Componisten und einigen Perlen der Schubert'schen und Schumann'schen Muse auch den Liedercyklus „An die ferne Geliebte" von Beethoven singen, mit welch letzterem Opus er sich gerade in England seinen Weg bahnte. Ueber Herrn Concertmeister Häuflein schreibt das Braunschweiger Tageblatt gelegentlich seines neulichen Auftretens dort: Herr Concertmeister Häuflein kann unbedenklich den besten Violinisten Deutschlands beigezählt werden; nicht allein die rein technische Seite seines Spieles, sondern auch die durchdachte und verständnißvolle Vortragsweise, welche von einer hohen künstlerischen Veranlagung dieses Herrn zeugt, ist es vor Allem, welche den Anspruch auf das eben angeführte Prädicat rechtfertigen.

Leipzig, 23. November. Da Herr Hofopernsänger Eimblad in Dresden total heiser geworden ist, wird Herr Concertsänger Eugen Franck aus Breslau, Besitzer der Schletter'schen Buchhandlung daselbst, die Baßsolopartie im Concert des Riedel'schen Vereins in der Leipziger Thomaskirche freundlichst übernehmen. Herr Franck hat sich in der ersten musikalischen Versammlung bei Herrn Prof. Dr. Zopff als ein vortrefflich geschulter Sänger erwiesen.

* Oschatz. Zum Besten des Pestalozzivereins und der Volksbibliothek fand am 19. dss. Mts. Nachmittags 5 Uhr im großen Rathhaussaale eine musikalische Aufführung, veranstaltet vom Seminarchor unter Leitung des Oberlehrers Sieber und unter freundlicher Mitwirkung der Damen, Frau Helene Maier-Oschatz und Frl. Schömke-Oschatz und des Herrn Otto Zschucke-Greifenhorst, statt. Der Besuch derselben war ein sehr erfreulicher. Das Programm bestand aus 2 Theilen, den 1. Theil bildete eine beim Preisausschreiben der Aachener Liedertafel im Jahre 1864 mit dem 1. Preise gekrönte Cantate „Heinrich der Finkler" (Gedicht von Lemke) für Männerchor, Solostimmen und Clavierbegleitung von Franz Wüllner. Im 2. Theile begegneten wir Namen wie Beethoven, Schumann, Reißiger, Liszt, Moscheles, Abt, Radecke ꝛc., vertreten mit Compositionen für 2 Pianos zu 8 und 4 Händen, sowie für Pianofoto, für Sologesang mit Pianobegleitung, für gemischten Chor ꝛc. Ohne auf die einzelnen Stücke besonders einzugehen, läßt sich im Ganzen mit Bestimmtheit sagen, daß die Aufführung eine hervorragende war und den zahlreichen Musikfreunden von Stadt und Land einige sehr genußreiche Stunden bot. Der Beifall, der den einzelnen Stücken gespendet wurde, muß als geradezu stürmisch bezeichnet werden. — Die Gesammteinnahme betrug 315.79 ℳ.

* Chemnitz, 22. November. Die durch ihre gediegenen Leistungen bekannte „Singakademie" wird auch an den diesjährigen Bußtage unter Leitung ihres tüchtigen Dirigenten, des Herrn Kirchenmusikdirector Schneider, eine musikalische Aufführung in der Jakobskirche veranstalten, bei welcher Frau Auguste Köhler aus Leipzig und Fräulein Agathe Brünicke aus Magdeburg die Solopartien singen werden. Ueberhaupt scheint diese Wintersaison in musikalischer Beziehung für unsere Stadt bedeutend werden zu wollen: Morgen producirt sich im Stadttheater die jugendliche Virtuosin Teresina Tua und für den 1. December ist das Auftreten des berühmten Geigers Pablo de Sarasate angekündigt, wie wir bereits an dieser Stelle mitgetheilt haben.

* Waldenburg i. Sachs., 22. November. Vor Kurzem sang hier in einem größeren Concert in der Harmonie Frau Marie Ungar-Haupt aus Leipzig. Dieselbe, mit einer wohlthuenden Bühnenstimme versehen, die hell und klar und mühelos ertönt, gehört unbedingt zu den besten Concertsängerinnen, die wir kennen. Durch ihren hohen äußerlichen Liebreiz erhöht sich der wirklich bezaubernde Eindruck ihres Gesangsvortrags. Der Schreiber dieses, der zur Fröbelfeier in Leipzig im Hôtel de Pologne den Festvortrag hielt, hörte sie bei dieser Gelegenheit singen und lud dieselbe später für hier zu einem Concerte ein. Sie entzückte Alles und Ihre Durchlaucht die Fürstin von Schönburg-Waldenburg hatte so großes Gefallen an der liebenswürdigen Sängerin, daß Hochdieselbe sehr lange Zeit mit derselben conversirte, was von um so größerer Bedeutung erscheint, als die Fürstin selbst ausübende Künstlerin auf dem Piano und im Gesange ist. Bei jenem Concerte wirkten außerdem mit: Herr Cantor Rühling aus Penig (Clavier), Musikdirector Walschke aus Crimmitschau (Violine), Musikus Schott aus Glauchau (Cello) und das sogenannte Singkränzchen der Harmonie-Gesellschaft unter Direction des Herrn Seminar-Musikoberlehrers Reichardt. — Am 20. November c. fand im hiesigen Seminar ein sog. Seminarconcert statt, in welchem die Zöglinge desselben theils durch Orgel-, theils Violinen-, theils Gesangsvorträge ihre Leistungen documentirten. Zu diesen Concerten ergehen Einladungen an eine Auswahl hiesiger Familien, sowie gewöhnlich auch die fürstliche Familie erscheint. Manchmal sind auch die Eltern der Zöglinge von auswärts eingeladen, doch zeigt sich die neue Aula zu einem größeren Publicum räumlich ungenügend. Die Dirigenten sind die Musikunterricht ertheilenden Oberlehrer Reichardt (Orgel, Gesang), Kleemann (Clavier, Geige), Schreier (Geige). Die Darstellungen zeigen von großem Fleiße der Schüler und vorzüglicher Auffassung der Herren Lehrer, besonders schön wirken Violinenchöre mit Orgelbegleitung. Bei 2 größeren Gesangsnummern hatte das Sopran-Solo Frau Elsa Rostock aus Leipzig (Tochter des Herrn Oberconsistorialrath Universitätsprofessor Dr. Fricke daselbst) gütigst übernommen. Sie sang im 137. Psalm von C. Fr. Richter nach vorausgehendem Chor der Seminaristen den Schlußvers: „Vergesse ich dein, Jerusalem ꝛc.", und die „Leonore" im Finale des 1. Actes aus der unvollendeten Oper „Loreley" von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Die ergiebige, wohlgeschulte Stimme gefiel ungemein.

* Der General-Intendant der Königl. Schauspiele zu Berlin hat Herrn Dir. Angelo Neumann dadurch einen Beweis des Wohlwollens gegeben, daß er das Ansuchen des Genannten erfüllte, welches dahin ging, Herrn A. Niemann die Mitwirkung bei der am nächsten Montag stattfindenden Benefizvorstellung der Frau Reicher-Kindermann im Victoria-Theater zu gestatten. Es ist zu dieser Vorstellung „Fidelio" gewählt worden. Frau Reicher-Kindermann wird die Titelpartie, Herr Niemann den „Florestan" singen. Ueberdies wirkt in dieser Vorstellung auch noch der Vater der Sängerin, der bekannte Herr Kindermann aus München, mit. (B. Z.)

* In Olmütz hat eine lyrische dreiactige Oper „Der Trompeter von Säkkingen" von Emil Kaiser bei ihrer ersten Aufführung einen großen Erfolg errungen, insbesondere nach dem Finale des zweiten Actes. Der Componist, welcher dasselbst Opern-Capellmeister ist, hat für sein Werk hauptsächlich die Liedform in Anwendung gebracht und eine deutsche Oper im Lortzing'schen Stile geschaffen.

* Christine Nilsson, deren Gatte vor etwa einem Jahre gestorben ist, wird sicherem Vernehmen zufolge sich nach ihrer Rückkehr von Amerika mit dem Grafen Angelde Miranda, einem bekannten spanischen Schriftsteller und bis vor Kurzem Secretair bei der spanischen Botschaft in Berlin, verheirathen.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Abdruck ohne Angabe der Quelle wird gerichtlich verfolgt.)

Der Eisenbahnbüdner Flos war seit Juni v. J. als Güterexpeditionsgehilfe auf der Station Sontra beschäftigt. Am 11. November v. J. kam der Tischler Vogler von Sontra in das Expeditionsbureau mit der Erklärung, daß er eine Sendung Thorflügel für die Eisenbahn zur Absendung nach Halle a. S. aufgeben wolle; er hatte auch einen ausgefüllten Frachtbrief bei sich, in welchem das Gewicht der Sendung von dem Güterbodenmeister der Station auf 1150 Kilogr. angegeben war. Vogler klagte dabei über die Höhe der Fracht und daß er bei dem Geschäft nichts verdiene, wodurch sich Flos bestimmen ließ, dem Vogler den Frachtbrief zurückzugeben mit dem Bemerken, er möge einen anderen Frachtbrief aufstellen und darin das Gewicht auf 800 Kilogr. angeben, was Vogler denn auch that. Flos berechnete und vereinnahmte die Fracht zu 800 Kilogr. mit 19.50 ℳ, während die Fracht von 1150 Kilogr. 28.10 ℳ betragen hätte, sodaß der Fiskus einen Schaden von 8.60 ℳ in Folge dieser wissentlich falschen Berechnung erlitt. Drei Tage darauf gab der Tischler Mohr, welcher früher schon über die hohe Fracht geklagt und die Lieferung mit Vogler gemeinschaftlich hatte, gleichfalls eine Sendung Thorflügel für die Eisenbahn nach Halle a. S. auf. Flos änderte nun ohne Vorwissen des Mohr die auf 807 Kilogr. lautende Gewichtsangabe im Frachtbrief auf 500 Kilogr. ab und berechnete und vereinnahmte auch nur hiervon die Fracht mit 12.20 ℳ, während die Fracht von 807 Kilogr. 19.80 ℳ betragen haben würde, so daß durch diese wissentlich falsche Berechnung der Fiskus einen Schaden von 7 ℳ 60 ₰ erlitt. Der Gesammtschaden für beide an ihren Bestimmungsort abgegangenen Sendungen beläuft sich sonach auf 16.20 ℳ.

Flos ist nun aus §. 266* Str.-G.-B., welcher wegen Untreue Bevollmächtigte bestraft, die Überforderungen des Auftraggebers absichtlich zum Nachtheile desselben verfügen, angeklagt, weil er durch seine Handlungsweise bewirkt habe, daß ein größeres Gewicht für geringere Fracht, mithin ein Theil des Gewichts ohne Entgelt befördert worden sei.

Das Landgericht hat jedoch freigesprochen, indem es diese Gesetzesstelle so auffaßt, daß das Vermögensstück, worüber absichtlich zum Nachtheil des Auftraggebers verfügt wird, schon zur Zeit dieses nachtheiligen Handelns vorhanden war und daß ein erst später eintretender Nachtheil nicht zu diesen Vermögensstücken zu rechnen sei. Im vorliegenden Falle wäre der Fiskus allerdings eine Nachforderung an Fracht für Beförderung eines größeren Gewichts, als in den Frachtbriefen wahrheitswidrig angegeben, zustehen, diese Forderung war aber zur Zeit, als Flos die dem Fiskus nachtheiligen Frachtverträge abschloß, noch nicht existent geworden; die unverantwortlichen Handlungen des Angeklagten verdienten zwar eine scharfe disciplinarische Ahndung, könnten aber nicht für criminell strafbar gehalten werden.

Das R.-G. hat nun am 10. Juli d. J. die freisprechende Entscheidung aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung an das Landgericht zurückverwiesen. Zu dem Vermögen einer mit dem Betrieb einer Eisenbahn sich befassenden Person oder Gesellschaft gehört auch das Betriebsmaterial derselben; es kann daher die Handlungsweise des Angeklagten sich als eine Verfügung über Vermögensstücke des Auftraggebers darstellen, wenn er entgegen seiner Verpflichtung durch Annahme eines Frachtbriefes, in welchem ein geringeres Gewicht, als die Frachtgüter wirklich hatten, angegeben war, oder durch eigene Aenderung der Angaben über das Gewicht in einem Frachtbrief in einen geringeren Gewichtsbetrag herbeiführte, daß die Eisenbahnverwaltung das Frachtgut zu einem niedrigeren als dem ihr gebührenden Preise beförderte und so der Angeklagte ihr Betriebsmaterial gegen eine geringere als die ihr gebührende Vergütung in Anspruch nehmen ließ, da hierin bei der Stellung des Angeklagten eine Verfügung desselben über das Betriebsmaterial des Auftraggebers und damit über Vermögensstücke desselben liegen kann; es kann daher die Handlungsweise, sofern eine solche Verfügung über das Betriebsmaterial des Auftraggebers absichtlich zum Nachtheile desselben erfolgte, sich als das in §. 266* Str.-G.-B. bezeichnete Vergehen darstellen.

Königliches Landgericht.

IV. Strafkammer.

* Leipzig, 22. November. I. Ein bei dem hiesigen Steindrucker Gustav Adolf Richard Schumann zur Aftermiethe wohnender Buffetier wurde von seinem genannten Wirth wiederholt und im Ganzen etwa vierzig Mal um Baarbeträge bestohlen. Theils entwendete Schumann die Gelder, während der Buffetier schlief, aus den Beinkleidern oder aus dem Portemonnaie, theils aber auch und namentlich dann, als der Bestohlene die Baarschaft in seinem Koffer schloß, aus letzteren. Schumann wurde wiederholt über den Diebereien ertappt und ließ sich herbei, ein Schuldanerkenntniß über 100 ℳ, womit sich der Verletzte zufrieden erklärte, zu unterschreiben. Allein die Sache kam zur Kenntniß der Behörde und der Angeklagte, welcher bisher noch nicht bestraft war und lediglich Noth als Beweggrund zur That vorschützte, wurde heute unter Annahme mildernder Umstände zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt.

II. Unter den verschiedenen Kategorien der Diebe hat sich derjenige der sogen. „Einmiether" in den letzten Jahren besonders bemerklich gemacht. Zu diesem höchst gefährlichen Gesichter zählt auch der bereits wiederholt wegen Diebstahls, ferner wegen Betrugs und räuberischer Erpressung von den Behörden zu Dresden, Pirna, Lauenstein ꝛc. bestrafte Musiker Paul Robert Schwenke aus Liebstadt. Derselbe miethete sich im September dieses Jahres nicht weniger als acht Mal hinter einander in verschiedenen hiesigen Wohnungen ein, ohne damit etwas Anderes zu beabsichtigen, als kurz nach dem Beziehen einer jeden Wohnung unter Mitnahme von Kleidungsstücken ꝛc. zu verschwinden und durch den Verkauf oder Versatz der Diebstahls-Objecte sich seinen Unterhalt zu verschaffen. Endlich erschwindelte Schwenke von einer hiesigen Firma, in deren Geschäftslocale er sich als Beauftragter seines Oheims, eines Schneidermeisters, vorstellte, einige Tuchabschnitte. Der Gerichtshof schloß bei Abtheilung der Strafthaten mildernde Umstände aus und verurtheilte den Angeklagten zu 3 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Verlust der Ehrenrechte und Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht.

III. Der Oekonom und Viehhändler Karl Reuter aus Trotha reichte bei der königl. Eisenbahn-Direction zu Magdeburg im Juli dieses Jahres eine Beschwerde über den Stations-Assistenten H. in Schkeuditz ein, behauptend, daß derselbe ihn bei Abfertigung des Nachtzugs Halle-Leipzig am Abend des 15. Juli nicht allein wörtlich beleidigt, sondern ihm auch 40 Pfennige zu viel für das Billet abgenommen habe. Nach den angestellten Erörterungen gestaltete sich die Sache zu Ungunsten Reuter's, welcher sich heute über eine Anklage wegen falscher Anschuldigung zu verantworten hatte. Der Angeklagte behauptete heute die Richtigkeit seiner in der betreffenden Beschwerde enthaltenen Darlegungen, während der vorgeladene Hauptzeuge Assistent H. dieselben als vollständig aus der Luft gegriffen hinstellte. Der Gerichtshof gelangte jedoch, da er den Schuldbeweis als nicht genügend angesehen vermochte, zur Freisprechung Reuter's von der erhobenen Anklage.

Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichts-Director Bertsch (Präsidium), Landgerichts-Räthen Sachse, Bieler, Barth und Assessor Gerth; die Anklage führte Herr Staatsanwaltschafts-Assessor Berndt, die Vertheidigung zu III. Herr Rechtsanwalt Freytag II.

Sachsen.

* Leipzig, 23. November. Die vom Reichsjustizamt empfohlene Ausführung der Bestimmungen über die vorläufige Entlassung aus Gefängnissen oder Zuchthäusern ist seitens des sächsischen Justizministeriums bereits durch Verordnung vom 25. April dieses Jahres angenommen worden, wonach man es der Absicht des Gesetzgebers entsprechender findet, die vorläufige Entlassung des Verurtheilten erst dann in Erwägung zu ziehen, wenn derselbe in der zur Strafverbüßung bestimmten Anstalt einen, drei Vierthelen der auferlegten Strafe gleichkommenden Zeitraum und mindestens ein Jahr zugebracht hat. Hiernach liegt es im Interesse des Verurtheilten, der sich die Wohlthat der vorläufigen Entlassung zu sichern wünscht — Rückfällige sind nach der bisherigen Handhabung als nicht vertrauenswürdig fast grundsätzlich von dieser Vergünstigung ausgeschlossen —, den Strafantritt möglichst zu beschleunigen. In dem Falle dagegen, wo eine längere, vom Verurtheilten nicht direct verschuldete Untersuchungshaft auf die Strafe angerechnet wird, kann die obige Verfügung leicht zu einer Benachtheiligung des Verurtheilten führen.

— Se. Majestät der König von Sachsen und Se. königl. Hoheit der Prinz Georg von Sachsen haben mit ihrem Besuche bei dem Gouverneur von Berlin, General der Infanterie von Fransecky, dem hochverdienten Generale bei seinem bevorstehenden Ausscheiden aus dem activen Dienst ein Zeichen der Anerkennung für die von ihm dem königlich sächsischen Contingent geleisteten Dienste geben wollen. General von Fransecky hat nämlich nach 1866 mehrere Jahre hintereinander im Auftrage des erlauchten Bundesfeldherrn das königlich sächsische Armeecorps inspicirt; bei der 7. (preußischen) Division, welche damals der General commandirte, waren sächsische Officiere zur Dienstleistung befehligt; das königlich sächsische (12.) Armeecorps war dem General von Fransecky in den ersten Tagen von Villiers im Jahre 1870, bei den Ausfällen der Pariser Besatzung gegen Südosten hin, zum Theil unterstellt; endlich hatte der General als commandirender General des 15. Armeecorps zwei königlich sächsische Regimenter unter seinem Befehl.

* Leipzig, 24. November. Nach dem Gesetz vom 10. September 1870 ist an den Bußtagen, am Todtenfestsonntage und am Charfreitage der an den übrigen Sonn- und Festtagen nur für die Zeit außer dem Nachmittagsgottesdienste gestattete Handel — abgesehen von dem Handel mit Eß- und Materialwaaren und dem Kleinhandel mit Heizungs- und Beleuchtungsmaterial — überhaupt verboten und sind daher nicht nur die betreffenden Läden, sondern auch die Schaufenster den ganzen Tag über geschlossen zu halten. — Am heutigen Bußtag wird wiederum zum Besten des Landesgefangnißfonds eine allgemeine Kirchen-Collecte eingesammelt.

— Die vom königl. sächsischen Finanzministerium eingesetzte Commission zur Revision der bergpolizeilichen Sicherheitsvorschriften, deren Thätigkeit zunächst den Fragen der Grubenwetterführung und Grubenbeleuchtung im Hinblick auf die Schlagwettergefahr gewidmet ist, hat auf Grund der im Frühjahr und Sommer 1881 abgehaltenen vorberathenden Sitzungen im Laufe des vorigen und des jetzigen Jahres eine umfängliche Wirksamkeit entfaltet. Unter den von der Commission und ihren Mitgliedern im Drucke publicirten Arbeiten erwähnen wir die noch im Jahre 1881 ausgegebene „Nachweisung und Statistik der Schlagwetterunfälle beim sächsischen Steinkohlenbergbau seit dem Jahre 1841", den „Auszug aus den Mittheilungen der Grubenverwaltungen über die Wetterverhältnisse bei den sächsischen Steinkohlenwerken", die vom Vorsitzenden der Commission, Bergamtsrath Leuthold, besorgte Zusammenstellung der einschlagenden außersächsischen Berg-Polizei-Vorschriften, die im Jahrbuch für das Berg- und Hüttenwesen im Königreich Sachsen auf 1882 veröffentlichten Abhandlungen des Oberbergraths Förster „Ueber Separat-Ventilation und ihre Kosten", der Professoren Bergrath Dr. Winkler über „Die chemische Untersuchung der aufziehenden Wetterströme", und des Bergraths Kreischer „Vorläufiger Bericht der englischen Gruben-Unfall-Commission, übersetzt und mit erläuternden Bemerkungen versehen". Diese Drucksachen gelangten in den betheiligten Kreisen zur Verbreitung. Außerdem sind zahlreiche praktische Versuche (zum Theil mit den Commissions-Mitgliedern construirten neuen Apparaten) angestellt, eine Reihe von schriftlichen Referaten erstattet, von einigen Mitgliedern der Commission Studienreisen ins Ausland unternommen worden. An die von den einzelnen Referenten bewirkten Befahrungen der wichtigeren inländischen Steinkohlengruben hat sich am 17. November eine gemeinsame Befahrung der tiefsten ganglosen Grube des Landes und des deutschen Reiches überhaupt, nämlich des Werks „Gottes-Segen-Hoffnung-Erbstolln" bei Lichtenstein durch die gesammte Commission angeschlossen. Es sollen derselben eine Reihe weiterer Grubenbefahrungen in den verschiedenen Revieren des Landes durch Abtheilungen der Commission folgen.

— Wie uns heute mitgetheilt wird, findet Sonntag, den 3. December, Abends 6 Uhr zum Besten der Wittwen-Unterstützungscasse für Buchbinder und verwandte Geschäftszweige im rothen Saale des Krystallpalastes ein Concert statt. Der Vorstand hat Alles aufgeboten, um diesen Abend zu einem genußreichen zu gestalten. Vor allen Dingen ist das Programm ein dem edlen Zweck entsprechend sehr gewähltes. Einige Gesangvereine sowie auch mehrere Herren und Damen aus künstlerischen Kreisen haben freundlichst ihre Mitwirkung zugesagt. Unter der bewährten Leitung des Herrn Capellmeister Sitt wird auch die Krystallpalast-Capelle das Ihrige zu dem Gelingen des Ganzen beitragen. Hoffen wir, daß durch eine zahlreiche Betheiligung die Interessen obiger Casse in wünschenswerther Weise gefördert werden.

* Leipzig, 23. November. Den Freunden des Gustav-Adolf-Vereins wird ein soeben erschienener Bericht über die Verhandlungen der Diaspora-Conferenz willkommen sein. — Ebenso bemerken wir für die vielen Freunde gedruckter Predigten, daß die vom Consistorialrath Dr. Luthardt am 12. November in der Pauliner Kirche gehaltene Predigt: „Irdisch oder himmlisch gesinnt sein" dieser Tage bei Dörffling & Franke im Druck erschienen ist.

— Der Gauturnrath des Leipziger Schlachtfeld-Gauverbandes hat kürzlich beschlossen, daß im Laufe des Winters zur Hebung des geselligen Verkehrs unter den Turnern des Gaues von Zeit zu Zeit gemüthliche Zusammenkünfte derselben bald an diesem, bald an jenem der größeren Gauorte stattfinden sollen. Die erste dieser Turnerkneipen findet am Sonntag, den 26. d. M., in Gohlis statt.

Leutzsch. In der unmittelbaren Nähe unseres Ortes soll, wie das „Lindenau-Plagwitzer Wochenbl." meldet, im nächsten Frühjahre ein neues Vergnügungs-Local ersten Ranges errichtet werden. Herr Erbs, Wirth im Plauen'schen Hofe zu Leipzig, hat für diesen Zweck ein sehr bedeutendes Stück Grund und Boden in bester Lage erworben und darf man wohl bei dem Rufe, dessen sich genannter Herr als tüchtiger Fachmann erfreut, erwarten, daß unser Ort durch das anziehende Etablissement eine neue Anziehungskraft für das Leipziger Publicum gewinnen wird.

* Nossen, 22. November. Der hiesige Stadtgemeinderath hat das frühere Löwe'sche Hausgrundstück für 14,000 ℳ erworben, um in demselben eine unserem Orte entsprechende Cassenexpedition einzurichten. — Die diesjährigen Wahlfähigkeitsprüfungen am hiesigen königl. Schullehrerseminare, welche am 4. December ihren Anfang nehmen sollten, sind den hier herrschenden ungünstigen Gesundheitsverhältnissen wegen auf den Monat Januar oder auf einen noch späteren Termin des Jahres 1883 verlegt worden. — Der seit mehreren Jahren hier bestehende Geflügelzüchterverein für Nossen und Umgegend hat sich vor einigen Tagen aufgelöst. Man bedauert diesen Schritt allgemein, da durch die Bestrebungen des Vereins die Geflügelzucht in hiesiger Gegend einen namhaften Aufschwung genommen und auch die arrangirten Ausstellungen an Quantität und Qualität sich denen größerer Städte zur Seite stellen konnten. Um so erfreulicher ist jetzt zu hören, daß eine Anzahl alter Mitglieder, tüchtige Züchter und Kenner, sich in den nächsten Tagen wieder vereinigen und einen neuen Verein ins Leben rufen wollen. — Verflossenen Freitag hielt Rentier Kuhnd aus Meißen vor den versammelten Mitgliedern des Bürger- und Gewerbevereins einen Vortrag über das Versicherungswesen.

Mittweida. Selten wird einem Menschen das hohe Glück zu Theil, so rasch auf einander zwei schöne Festtage zu begehen, wie jüngst unserem Herrn Oberpfarrer Dr. Büchting, welcher am 15. d. M. sein „25jähriges Amtsjubiläum" und am 17. d. M. seine „Silberne Hochzeit" feierte. Beide Tage wurden durch eine Menge Beweise herzlicher Theilnahme und Liebe ausgezeichnet.

* Chemnitz, 22. November. Seit vorigem Montag weilt der Geheime Regierungsrath Böttcher aus Dresden in unserer Stadt, um die dem Ministerium des Innern unterstehenden Lehranstalten zu inspiciren. Derselbe besuchte Montag Abend die gewerbliche Fortbildungsschule des Handwerkervereins, besichtigte unter Führung des Vereinsvorstehers, Herrn Buchdruckereibesitzers Geidel und des Dirigenten der Anstalt, Herrn Türschmann, die ausgelegten Schülerarbeiten und wohnte auch dem Unterrichte eine Zeit lang bei. Gestern und heute war Derselbe in verschiedenen Cursen der technischen Staatslehranstalten während des Unterrichts anwesend und dürfte wohl auch die Handelsschule mit seinem Besuche beehren. — Nachdem der hiesige Athletenclub „Saxonia" durch seine Productionen, deren Reinertrag wohlthätigen Zwecken zufließt, sich vortheilhaft bekannt gemacht hat, etablirte sich noch ein anderer ähnlicher Verein als „Chemnitzer Athletenclub". Derselbe hat vorigen Montag im benachbarten Gablenz eine Vorstellung veranstaltet zum Besten des dortigen Kirchenbaufonds und einen in jeder Weise günstigen Erfolg erzielt. — Angesichts des bevorstehenden Todtenfestes ist wohl ein memento mori! erlaubt: Nach einer Mittheilung der Friedhofsinspection sind im Jahre 1881 hier nicht weniger als 2722 Gräber gemacht worden; davon entfällt die relativ größte Zahl (311) auf den Monat Juli, die relativ kleinste (171) auf den Monat September.

— In einer am Sonntag stattgefundenen außerordentlichen Versammlung der Weber-Innung in Glauchau wurde folgender Antrag angenommen: „Die Versammlung verpflichtet sich, irgend welche in Glauchauer Geschäften vorkommende, die Gesammtheit schädigende Uebelstände und Vorkommnisse dem Gesammtausschuß wahrheitsgetreu mitzutheilen, damit derselbe in die Lage gesetzt werde, bei den betreffenden Firmen um Abstellung derselben einkommen zu können." Nächstdem gelangte noch nachstehende Resolution zur Annahme: „Die heutige Versammlung weiß die Bereitwilligkeit des hiesigen Rathscollegiums und des Herrn Bürgermeisters Martini, sowie die für uns werthvolle und correcte Intervention desselben bei Gelegenheit der Regelung unserer Lohn- und Arbeitsverhältnisse mit den Herren Fabrikanten und insbesondere die überaus tactvolle unparteiische Leitung der Verhandlung durch genannten Herrn vollkommen zu würdigen und beauftragt den Vorstand, den Dank der Weber-Innung mit der Bitte um ferneres Wohlwollen abzustatten."

Wilsdruff, 21. November. In dem benachbarten Dorfe Sora ist der größere Theil der Schulkinder an den Masern erkrankt, so daß die Schule bis auf Weiteres geschlossen werden mußte.

† Dresden, 22. November. Se. Majestät der König hat heute Vormittag auf Meißburger Revier große Jagd auf Hoch- und Schwarzwild abgehalten. In Begleitung des Königs befand sich Se. königl. Hoheit Prinz Georg und eine größere Anzahl Hofcavaliere. Das Jagdergebniß soll ein sehr glückliches gewesen sein. Nachmittags 4 Uhr fand im Schlosse zu Moritzburg das Jagddiner statt. Wie uns von Augenzeugen erzählt wird, hätte Se. Majestät der König heute früh bei der Auffahrt zur Jagd sehr leicht von einem Unfall betroffen werden können. Als der Jagdwagen des Königs den Bahnübergang am hiesigen Schlesischen Bahnhof passiren sollte, warnt vom Bahnwärter soeben die Barrièren geschlossen worden. Der diensteifrige Bahnwärter sprang rasch hinzu und öffnete die Schlagbäume wieder, da noch hinlänglich Zeit vorhanden war, um den Wagen des Königs vor dem Herannahen des Zuges vorbeizulassen. Als nun aber der königl. Wagen über die Bahngeleise hinwegfuhr, schnellte die Stange der zweiten Barrière plötzlich wieder aus der Höhe herunter und schlug vor dem erschrockenen Kutscher auf den Kutscherbock auf. Der Leibjäger besaß Geistesgegenwart genug, die Barrièrestange zu erfassen und mit eiserner Faust festzuhalten, wobei dieselbe beim Vorwärtsdrängen des Wagens in Stücke brach. Se. Majestät der König blieb völlig unverletzt, ebensowenig hatte weder der Leibjäger noch der Kutscher irgend welche Verletzung davongetragen. Der Letztere hatte bei dem Vorfall nur den Hut verloren, den Se. Majestät der König auffing. Der königl. Wagen setzte hierauf die nur für wenige Augenblicke unterbrochene Fahrt ungenirt fort.

† Dresden, 22. November. Angesichts der bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen entfalten die hiesigen Fortschrittler eine große Rührigkeit, um für sich Stimmung zu machen. So hielt der hiesige Fortschrittsverein heute Abend im Stadt-Restaurant des Waldschlößchens einen Vortrags-Abend ab, zu welchem — nach der öffentlich erlassenen Einladung — jeder Wähler Zutritt hatte. Trotz dieses Zugeständnisses gegen die Oeffentlichkeit war der Vortrags-Abend nur sehr spärlich besucht. Auf der Tagesordnung stand ein Vortrag des Herrn Rechtsanwalt Dr. Schedlich „Ueber die städtische Steuer-Reform und die Einkommensteuer". Der Vortragende fand die dieser Tage veröffentlichte Vorlage des hiesigen Stadtraths betreffs der Reform des städtischen Steuerwesens nur theilweise für annehmbar, dieselbe stützt sich in der Hauptsache auf die Erhöhung der indirecten Abgaben auf Brod, Mehl, Fleisch, Bier, Fische, Südfrüchte, Delicatessen und sonstige Verbrauchsartikel. Redner bekämpfte vor Allem die Brodbesteuerung, weil dieselbe die untersten Classen der Bevölkerung, welche bisher von der zu beseitigenden städtischen Miethzinsabgabe gänzlich befreit waren, ganz enorm drücke. Den Wegfall der Grundwerthsabgabe bezeichnete der Vortragende als absolut unthunlich, da diese Abgabe hier, wie in Leipzig, die sicherste Stütze des städtischen Einnahme-Budgets bilde. Im Uebrigen erwärmte sich Redner für die Vermehrung und Erhöhung der indirecten Abgaben, unter Beibehaltung einer geringen Miethzinsabgabe und Einführung einer mäßigen progressiven Einkommensteuer. Durch die neuen indirecten Abgaben will jedoch Redner die unteren und mittleren Classen nicht allzu sehr belastet wissen. Als ein höchst geeignetes Object für die indirecte Steuer bezeichnete derselbe die Kohlen. — Eine Discussion über den Vortrag, gegen den sich so Manches hätte einwenden lassen, wurde leider nicht zugelassen, wahrscheinlich um dem bedenklichen Redefluß einiger anwesenden Socialdemokraten vorzubeugen. — Auf Veranstaltung des hiesigen Fortschritts-Vereins fand gleichzeitig im Saale des Feldschlößchens eine Bürger-Versammlung statt, zu welcher „Jeder in die Stadtverordnetenwahlliste Eingetragene" eingeladen worden war. Auf der Tagesordnung dieser fortschrittlichen Versammlung standen Vorträge der Herren Baumeister Hartwig: „Antwort auf die Scheibenschützen-Rede des Herrn Bürgermeister Dr. Nüger", und Schuldirector Schmidt: „Die Stadtverordnetenwahlen und die Interessen der einzelnen Stadttheile". Trotz der für das sensationsbedürftige Publicum verlockend genug lautenden Tagesordnung hatten sich auch hier nur sehr wenige Zuhörer eingefunden.

— Der Sächsische Thierschutzverband hielt dieser Tage eine Delegirtenversammlung in Dresden ab, welche von 17 Herren besucht war; vertreten war Dresden, Leipzig, Freiberg, Bautzen, Auerbach, Meißen, Pirna, Reichenbach. Den ersten Punct der Tagesordnung bildete auf Antrag des Dresdener Vereins die Berathung über die Abänderung einiger Statutenänderungen. Herr Amtsrichter Wetzlich-Bautzen legte eine mit vielem Fleiße geschaffene Zusammenstellung aller auf den Schutz der Thiere bezüglichen Gesetze und Verordnungen vor. Die Sammlung soll möglichst billig vervielfältigt und an die einzelnen Vereine abgelassen werden. Der dritte Gegenstand betraf das Referat des Lehrers Korb-Meißen über die Hundecoupés auf den sächsischen Eisenbahnen und einen Antrag auf Einreichung einer darauf bezüglichen Vorstellung bei der königl. sächsischen Generaldirection der Eisenbahnen. Dieser Antrag wurde einstimmig zum Beschluß erhoben. Den vierten und letzten Punct bildete der Vortrag des Bezirksthierarztes Mobius-Freiberg wegen Ergreifung von Maßregeln gegen die thierquälerischen sogenannten Moderoperationen (das Coupiren der Hunde und Pferde betreffend). Der Verband beschloß an das Ministerium eine Petition, daß das Coupiren der Pferde und Hunde nur von geprüften Thierärzten ausgeführt, das Ausbrechen der Ohren bei den Hunden aber gänzlich verboten werden soll. Auch wurde ein darauf gerichteter Verkehr der Vereine mit den Thierärzten recht wünschenswerth erachtet.

— Das „Dresd. Journ." schreibt Folgendes: Die heurige Teichfischerei hat mit nur wenigen Ausnahmen quantitativ eine sehr geringe Ausbeute ergeben und ist gegen die durchschnittliche von früheren Jahren mindestens um 20 Proc. zurückgeblieben. Die Ursachen hiervon sind in erster Linie in den beiden letzten so vorwiegend nasskalten Sommern zu suchen, während welcher sich die Lieblingsnahrung der Süßwasserfische, die Insecten und Insectenlarven, so außerordentlich spärlich hat. Nächstdem wurden in mehreren Teichen ungewöhnlich viele und große Hechte bis zum Gewicht von 7 und 8 Kilo gefangen, welche selbstredend große Mengen kleinere Karpfen und Schleien ꝛc. verschlungen haben. Dem entsprechend sind auch heuer die Karpfenpreise wesentlich höher, als während der letzten Jahre, doch versichert man uns, daß in Folge der Concurrenz unter den Fischhändlern schon in allernächster Zeit ein kleiner Preisabschlag eintreten dürfte. Auch ist zu constatiren, daß die heurigen Karpfen von großem Wohlgeschmack sich erweisen, da dieselben in den Teichen stets viel und gutes Wasser hatten. Die Eingangs erwähnten Ausnahmen beziehen sich auf die Schall-Mauceur'schen Teiche bei Guttau ꝛc., sowie auf den Großteich von Schönefeld bei Großenhain, welch letzterer zum Besitzthum des Freiherrn v. Burgk gehört.

— Durch Erschießen hat sich am Dienstag Vormittag der junge Kaufmann Richard Thunig zu Bautzen, der Sohn eines dortigen Getreidehändlers, den Tod gegeben. Der Selbstmord, dessen Motive noch unaufgeklärt sind, erfolgte auf einer Bank in den dortigen Promenaden.

‖ Zittau, 22. November. Gestern beging Herr Forstmeister Wittig hier sein 25jähriges Amtsjubiläum in städtischen Diensten und sind dem Jubilar reiche Beweise der Theilnahme zugegangen. Seitens des Stadtraths ist Demselben ein Gratulationsschreiben nebst einem Ehrengeschenk übersandt worden. Vertreter des Stadtraths, der städtischen Beamten, der Forstbeamten ꝛc. erschienen persönlich zur Beglückwünschung. — Gestern Abend kaufte ein Mann von einer anläßlich des Jahrmarkts noch feilhaltenden Böttchersfrau ein paar Wasserkannen und bezahlte dieselben mit einem blanken Thalerstücke. Da aber der Frau die Münze so merkwürdig leicht vorkam, so schickte sie dieselbe zum Kaufmann zur Prüfung, wo auch die Unechtheit derselben constatirt worden ist. Der Schwindler hat aber das Resultat der Prüfung nicht abgewartet, sondern sich aus dem Staube gemacht, ist aber verfolgt und glücklich eingeholt worden. Auf der Polizei wurde Derselbe als der Weber Bretschneider aus Niederoderwitz erkannt und bei seiner Durchsuchung hat man außer einigem guten Gelde noch mehrere falsche Münzstücke vorgefunden. Da der Schwindler verschiedene gekaufte Gegenstände bei sich hatte, so dürfte derselbe anderwärts wohl besser operirt haben. Der Gauner wurde in die Frohnfeste eingeliefert und wird die Untersuchung wohl Näheres über den Ursprung des falschen Geldes zu Tage bringen.

Vermischtes.

— Aus Hannover wird gemeldet: Auf der Fahrt nach Jagdschloß Springe werden der Kaiser und die Königl. Prinzen am Freitag Nachmittag hier eintreffen und nach kurzem Aufenthalte bis zur Kaiserallee bei Springe mit Extrazug weiterfahren, von wo aus alsdann der Weg bis zum Jagdschlosse mittelst Equipagen zurückgelegt werden wird. Die Ankunft auf Jagdschloß Springe dürfte etwa Minuten gegen 6½ Uhr erfolgen. Am nächsten Tage findet dann eine Hofjagd auf Rothwild und Sauen statt.

— Zu der Meldung, die Kaiserin werde sich noch im Laufe dieser Woche zu kurzem Aufenthalte nach Koblenz begeben, bemerkt die „Prov.-Corr.": „Obschon leider nicht völlige Genesung, so hat doch die bisherige Cur bereits wesentliche Besserung in dem Befinden der hohen Patientin herbeigeführt. Anfang nächsten Monats gedenkt die Kaiserin wieder nach Berlin zurückzukehren."

— Wie ein Privattelegramm der „Voss. Ztg." aus Kiel meldet, hat die Corvette „Gneisenau", deren Commandant, Freiherr von der Goltz, Commodore des Mittelmeergeschwaders ist, den Befehl erhalten, von Malta nach Kiel zurückzukehren, und wird zu Weihnachten dort erwartet.

Altenburg, 22. November. Sicherem Vernehmen nach ist der Landtag unseres Herzogthums auf Donnerstag, den 30. d. Mts., einberufen worden. Die Dauer desselben dürfte jedoch voraussichtlich eine kurze sein, da nur einige finanzielle Vorlagen und einige Petitionen zu erledigen sein sollen.

W. Halle a. S., 22. November. Das soeben fertiggestellte Verzeichniß des Personals und der Studirenden hiesiger Universität für das Wintersemester 1882/83 weist eine Gesammt-Frequenz von 1452 Köpfen auf, eine Frequenz, wie sie die Universität seit ihrer Entstehung nicht gehabt hat. Nach den einzelnen Facultäten vertheilen sich die Studirenden dahin: a. Theologen: Preußen 392, Nichtpreußen 55, im Ganzen 447; b. Juristen: Preußen 114, Nichtpreußen 6, im Ganzen 120; c. Mediciner: Preußen 193, Nichtpreußen 26, im Ganzen 219; d. Philosophen: Preußen 491, Nichtpreußen 139, im Ganzen 630; außerdem nehmen an den Vorlesungen als Hospitanten Theil 36. Den einzelnen Staaten gehören an: Preußen 1190, Anhalt 44, Baden 2, Baiern 8, Braunschweig 17, Bremen 4, Hamburg 2, Hessen 2, Lippe 4, Mecklenburg 14, Oldenburg 7, Reuß 5, Königreich Sachsen 17, den sächsischen Herzogthümern 33, Schwarzburg 6, Waldeck 3, Würtemberg 2, den österreichischen Staaten 23, Griechenland 1, Großbritannien 1, Italien 1, Niederlande 3, Rumänien 2, Rußland 13, Schweiz 6, Amerika 6.

Halle, 20. November. Die Diphtheritis herrscht hierselbst, namentlich in der Umgegend des Petersberges, in schreckenerregendem Grade.

— Auf seinem Gute Poren im Lüneburgischen verschied am 17. d. M. plötzlich am Schlage der Kammerrath a. D. von der Decken. Der Verstorbene, ein Schwager des Staatsministers a. D. von Münchhausen, gehörte zu denjenigen hannoverschen Adeligen, welche gegen die Verfassungsbrüche Ernst August's und Georg's V. eine oppositionelle Stellung einnahmen und die Borries'sche Regierung bekämpften; er verließ seiner Zeit aus diesem Grunde auch den Staatsdienst. v. d. Decken war auch für seine politische Stellung schriftstellerisch thätig.

— Aus Schlesien. Ueber einen schweren Unglücksfall im Bergwerksbetriebe berichtet der „Oberschlesische Anzeiger". Das Zechenhaus Tiefbau bei Witkowitz ist durch Explosion in Brand gerathen und inwendig total zerstört. An 150 Bergleute sollen dabei verletzt sein. Das Unglück ist dadurch entstanden, daß ein Bergmann während des Verlesens seine Pfeife in Brand steckte und dabei das noch brennende Streichholz in einen Behälter mit Sprengmaterial warf, das sofort explodirte. Die in der Zechenstube befindlichen Bergleute suchten ihr Heil in der Flucht durchs Fenster, die Thüren ꝛc., dabei aber wurden viele zum Theil schwer verletzt.

— Ueber das Kupfer im Pfahlbauten wird der „Neuen Züricher Zeitung" vom „schwäbischen Meer" geschrieben: Es dürfte wohl darüber kein Zweifel mehr bestehen, daß die Pfahlbauten in den Schweizer Seen und Torfmooren mit jenen im Bodensee und in dessen Umgebung von gleichem Alter sind und schon zur Steinzeit und bis in die Bronzezeit bestanden haben. Beweise dafür sind die im Bodensee sowie in den Torfmooren am Mindelsee und im Bußenried neben Steingeräthen aufgefundenen Bronzegegenstände. Da aber auch im Bodensee bei Ueberlingen, sowie am Mindelsee und im Bußenried auch Gegenstände von reinem Kupfer, als Beile, Messer, Nadeln, Pfeile ꝛc., gefunden wurden und da Kupfer unsern Pfahlbaubewohnern leichter erhältlich war als Zinn, welches durch Kauffahrer von Spanien oder England beigeführt werden mußte, so darf man die Vermuthung aussprechen, daß zwischen der Stein- und Bronzeperiode eine Kupferperiode bestanden habe. Bei dieser Gelegenheit sei hier noch bemerkt, daß auch Gegenstände von Bernstein (Zierrath) sowohl im Ueberlinger See als auch im Bußenried aufgefunden wurden, und der Bernstein durch dieselben Kauffahrer, welche das Zinn einführten, beigebracht worden sein dürfte.

— Die Theater Europa's. In Europa existiren gegenwärtig 1457 Theater, die folgendermaßen auf die verschiedenen Länder vertheilt sind: Italien hat 348, Frankreich 337, Deutschland 194, Großbritannien 150, Spanien 160, Oesterreich-Ungarn 132, Rußland 44, Belgien 34, Holland 22, die Schweiz 20, Portugal 16, Schweden 10, Dänemark 10, Norwegen 8, Griechenland 4, die Türkei 4, Rumänien 3, Serbien 1 Theater.

— Wie amerikanische Blätter melden, war während des elektrischen Stromes am vorigen Freitag in Omaha ein so glänzendes Nordlicht, daß die Nacht hell wie der Tag war. In Cheyenne, Denver und an verschiedenen Puncten in Californien und im Washington Territory wurde ein ähnliches Phänomen beobachtet. In St. Paul, Minnesota, war der Horizont blutroth. Die Telegraphenverbindung wurde ernstlich unterbrochen. Allenthalben versagten die Drähte den Dienst. Die Elektriker stimmen in der Meinung überein, daß die Störung noch ihrer Erfahrung ihres Gleichen nicht gehabt hat.

** Nach dem Berliner „Times"-Correspondenten wäre der bis jetzt geheim gehaltene Preis für die Hamilton-Manuscripte rund 75,000 Lstl.

** Wie uns aus Kiel geschrieben wird, hat ein am 18. dss. dort aufgeführtes Schauspiel „Auf steiler Höhe" von Dr. Hartmann-Pilz einen großen Erfolg gehabt. Das Stück behandelt die jetzt auf der Tagesordnung befindliche Frage der unschuldig Verurtheilten und hat verschiedene spannende Momente und Scenen. Der Verfasser wurde mehrmals gerufen. Die Kritik in der „Kieler Zeitung" zeigt sich dem Stücke günstig.

Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ Weihnachten steht vor der Thür und bringt so Manchen in Verlegenheit wegen der Wahl der passenden Geschenke. Man möchte Jedem eine angenehme Ueberraschung machen, aber es bewährt sich das alte Sprichwort: „Hat man die Wahl, hat man auch die Qual!" Nun, ein Jeder weiß ja, daß Allen ein praktischer, guter Bedarfsartikel das Liebste ist. Aber auch hierin ist die Wahl keine leichte, denn es giebt so viel wie Sand am Meer! Es sei daher auf die Bürsten- und Kammwaaren-Manufactur Ernst Fischer, Markt 9 hingewiesen, welche eine große Auswahl schöner gediegener Geschenke bietet. Dieselbe besitzt ihre nur guten Fabrikate schon seit Jahren nach allen Ländern Europas. — Es wird Jedermann etwas Passendes finden und glauben wir durch diese Mittheilung den Dank vieler Leser zu verdienen.

Pianoforte-Magazin
R. Bachrodt,

Leipzig, Petersstrasse 32, 1. Etage.

Grösstes Leipziger Pianoforte-Lager (stets 30—40 Instrumente),
empfiehlt als alleiniger Vertreter:

Düsseldorf 1880.
1. Preis,
höchste Auszeichnung
für
Flügel und Pianinos.

Pianinos und Flügel
von **Carl Mand,**
Coblenz, gegründet 1835,
Hoflieferant der Kaiserin von Deutschland,
empfohlen von Abt Jaëll, Liszt, Clara Schumann, Thalberg, Wagner etc. etc.

Melbourne 1881.
1. Preis,
goldene Medaille
für kreuzsaitige Export-Pianinos.

Ferner **Hänel & Sohn,** prämiirt **Halle 1880 1. Preis,** Königl. Sächs. Hoflieferanten **Hagspiel & Co., Seiler** u. s. w. im Preise von **500—1500 Mark.**

Gut gehaltene gebrauchte Instrumente von berühmten Fabriken stets auf Lager und zwar:

Gebrauchte { **Pianinos von 300—450 Mark,**
Flügel - 200—1000 -
Pianoforte - 150—250 -

Abzahlung von 20 Mark per Monat an gestattet.

Für Güte und Dauerhaftigkeit eines jeden gekauften Instrumentes wird contractliche Garantie geleistet.
Allein-Verkauf der ganz vorzüglichen **Rütes-Patent-Lampen** für Pianinos, Flügel, Orgel, Notenpulte etc., Beleuchtung ausgezeichnet und laut ärztlichem Zeugniss für die Augen nicht schädlich.

Fertige Stiefeln, Stiefeletten, Schuhe und Pantoffeln. | **R**eiche Auswahl in Herren-Schaftstiefeln von 7 ℳ an. | **J**edermann hiermit bestens empfohlen. | **E**s kann sich Jedermann davon überzeugen. | **D**amen-Lederstiefeln mit Gummi von 6 ℳ an. | **R**eparaturen werden schnell und prompt ausgeführt. | **I**n Deutschland eins der größten Lager. | **C**oncurrenz nicht zu scheuen. | **H**erren- sowie Damen- und Kinder-Stiefeln und Stiefeletten, auf Wunsch nach Maaß.

Solideste Arbeit, bestes Material. | **T**äglich außer Sonn- und Feiertags geöffnet. | **A**uch Lager von schwarzen Lack, Geldlack, Lederschwärze und Gummiwichse. | **E**n gros und en détail. | **R**osetten in allen Sorten, Schnürriemen, Schuhknöpfe und Knöpfer. | **K**omme daher Jeder, wer Bedarf hat, und besuche den Laden von

No. 15. Friedrich Staerk, Grimmaischer Steinweg **No. 15.**

Filz- und Seidenhüte
in den neuesten Formen empfiehlt von den billigsten bis zu den besten Qualitäten
Hutfabrik von Franz Köst,
Hainstraße, Tuchhalle. Grimmanische Straße 17.

Wollwaaren.
Strümpfe, Socken, Strumpflängen, Flanellhemden, Unterhosen, Leibjacken, Arbeitsjacken, Jagdwesten, Damenwesten, Damenröcke, Knielwärmer, Gamaschen, Pulswärmer, Leibbinden, Handschuhe, Capotten, Kopf- und Taillentücher, sowie Strickgarne empfehlen in großer Auswahl zu billigsten festen Preisen
Friedrich & Böhme,
Nicolaistrasse 54,
linkes Eckhaus der Grimmaischen Straße, 2. Gewölbe.

Billiger Verkauf!
Meine älteren Waarenbestände, sowie grössere Partieposten solider Kleiderstoffe stelle ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkaufe und empfehle dieselben für Weihnachtsgeschenke als passend und vortheilhaft.
Carl Forbrich.

G. Goldstein,
Brühl 78, 2. Etage.
Buckskins u. Ueberzieherstoffe,
neueste Muster, garantirt vorzügl. Qu., bedeutend unter Ladenpreis,
Buckskin-Rester sehr billig.
Taschentücher, echt englisch Fabrikat, feinste Nummern 50 % unter Preis,
Cachemire, schwarz und circa 30 m. moderne Farben,
Gardinen, englisches und deutsches Fabrikat,
Damenmäntel,
Paletots und **Mantelets,** grosse Auswahl,
für die Hälfte des Ladenpreises.

---

reinwollene Damenkleiderstoffe.
Greizer Cachem., Beige, Foulé etc.,
zu wirkl. Fabrikpreisen Lortzingstraße 17, part.

Wollwaaren.
Sehr billiger Verkauf von ausrangirten Wollwaaren-Mustern, als: Damen-Westen, Herren-Westen, Damen-Unterröcke, Kinderkleidchen, Tücher, Strümpfe u. Socken etc. findet statt Eisenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Adolf Wimmer,
Leipzig, Neumarkt 20,
nahe der Peterskirche, empfiehlt:
Kleiderstoffe u. Damenmäntel
in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Ausverkauf
sämmtlicher **Putzartikel** und garnirter **Damenhüte, Mantelplüsche** und **Besatzstoffe** zu den billigsten Preisen. **O. Gottschalk,**
Theater-Passage.

August Zierfuss,
En détail parterre, Reichsstraße 4, En gros 1. Etage,
Ecke vom Schuhmachergäßchen,
empfiehlt sein reichhaltig assortirtes Lager in **Posamenten, Ornaments, Agrements** und **Fourniturgarnituren,** Specialitäten in **Damenbesatz** und **Ausputzknöpfen,** schwarze und couleurte **Atlasbänder, Litzen, Schnüren, Seide, Hanf- u. Maschinenzwirne, Futterstoffe, Rüschen** etc.
zu den allerbilligsten Preisen.
Für Wiederverkäufer die beste Bezugsquelle.

Damen-Mäntel eigner Fabrik, gute Stoffe, wegen Gespar. d. Localm 25—30 % bill. als im Laden. Gudrunstr. 31, part. l

---

Der Weihnachtsausverkauf
meines älteren Lagers hat am 15. November begonnen.
Vortheilhaft gekaufte neue Waaren in größeren Posten sind beigefügt.
Sehr billig, theilweise unter Preis, empfehle ich:
Sammete, Plüsche, Atlasse, Hut-, Schärpen- und Kleiderbänder, Garnituren, Kragen, Rüschen, Châles, Tücher, Schleier, Schleifen, Schlipse, Handschuhe, Corsets, Damen- und Kinderhüte.
Wilhelm Brück,
Firma: Geschwister Brück, Neumarkt No. 24.

Japan- und China-Waaren
Französische u. Deutsche Majoliken.
Neuheiten von Biscuit- und Porzellan-Fantasiegegenständen.
Kunstguss-Gegenstände.
Blumenständer, Kannen, Leuchter, Schalen, Schreibzeuge etc.
Bronze-Guss und Cuivre poli.
Passende Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke.
Das Neueste in Damen- u. Herren-Schmuckgegenständen u. Lederwaaren
Eduard Tovar, Petersstraße 19, Neue Passage.

Spielwaaren-Muster-Ausverkauf
Markt 2, II., im Engros-Geschäft.

Wegen Aufgabe meines Möbelmagazins
verkaufe sämmtliche Artikel zum und unterm Selbstkostenpreise. Besonders empfehle mehrere schöne **Polstergarnituren, Großvaterstühle und Fauteuils** mit f. Polster, aber noch unbezogen. Beyhze in 1—3 Tagen in bester Arbeit.
H. O. Günther, Gr. Windmühlenstr. 8.

Knaben- und Mädchen-Garderobe

für das Alter **bis zu 16 Jahren** empfehle in anerkannt **grösster** und **reichster Auswahl,** wie **allerneuesten** und **elegantesten Façons** von nur guten bewährten Stoffen zu **billigen,** aber **streng festen** Preisen.
Maaßbestellungen nach auswärts werden bereitwilligst gemacht, sowie Umtausch gern gestattet.

J. Piorkowsky,
48 Petersstr. 48
vis à vis
der Stecknerschen Passage,
Parterre, 1., 2. und 3. Etage.
Am 1. December eröffne ich meinen
Weihnachts-Ausverkauf
zurückgesetzter Kinder-Garderobe.

C. F. Gabriel, Reichsstraße 15,
Möbel-, Spiegel-, Polsterwaaren-Magazin u. Fabrik,
bringt dem geehrten Publikum Leipzigs und der Umgegend sein reichassortirtes Lager
einfacher, eleganter und stilgerechter Möbel
mit dem Bemerken in empfehlende Erinnerung, daß dasselbe mit
Neuheiten
reichlich versehen ist, welche sich ganz besonders als praktische
Weihnachtsgeschenke
eignen. — Da das Magazin eines der größten hier am Platze mit ist, reich und großartig sortirt bis in die kleinsten Details, erlaube mir die Bitte, einem recht zahlreichen Besuche entgegen zu sehen.

Gesetzlich geschützte Fabrikmarke.

16 Sorten Cigarren
zu 5—12 Pfg. per Stück,
nur aus den edelsten Tabaken der **Havanna, Ostindiens** und **Brasiliens** gearbeitet, empfehlen in der gesetzlich geschützten **Para-Todos-Verpackung:**
H. G. Hohl,
Hauptgeschäft: An der Pleiße Nr. 7, dem Paradeplatz gegenüber,
Filiale 1: Theaterpassage, Ritterstraße Nr. 4, Goethestraße Nr. 2,
Filiale 2: Am Rauh. Windmühlengasse Nr. 15.

Sämmtliche Sorten werden in allen Verkaufsläden zu gleichen Originalpreisen verkauft:

Julius Bachmann,
Ritterstraße 27, Ecke vom Brühl,
C. F. Zeibig,
Hainstr. Nr. 19.
C. F. Winkler,
Nürnberger Straße Nr. 3.
Fr. Julius Hofmann,
Dufourstraße Nr. 5.

Jede Kiste trägt außer der Gesetzmarke auch den Verkaufspreis.

Eine neue Sendung von mir direct
importirter Havana-Cigarren
Marke **„America Legitimos"** ist soeben eingetroffen und halte ich diese sehr beliebt gewordene Marke in 8 verschiedenen Façons **zum Preise von 120—350 Mark per Mille** ausergebenst empfohlen. **Qualität — fein und mild; — Brand — vorzüglich.** Proben stehen zu Diensten.
***A. Bilze,* Cigarren-Import,**
Petersstraße 30 im Hirsch und Goethestraße 9, Creditanstalt.

Hermann Linke,
Bierhandlung,
Gerber u. Kellerei: Neukirchhof 32.

Nachstehendes Sortiment meiner Specialitäten in **Flaschenbieren** empfehle gütiger Beachtung:

	franco Haus	ab Keller *)	ℳ
echt **deutscher Porter,** als diätetisches Getränk für Reconvalescenten sehr geeignet	15 Fl.	17 Fl.	3.—
echt **Zerbster,** rein und unverfälscht, als Haus- besonders für Wöchnerinnen zu empfehlen . . .	25 Fl.	28 Fl.	3.—
echt **Bayerisch Exportbier** (Culmbacher), vollmundig im Geschmack, bestes Tafelbier	16 Fl.	18 Fl.	3.—
echt **Bayer. Schankbier** (Stoßelbräuer), mild u. süffig, angenehmes Familien- und Tischbier	18 Fl.	20 Fl.	3.—

*) Ab Keller können auch geringere Quantitäten entnommen werden, bei Lieferungen franco Haus wird Flaschen-Einsatz **nicht** berechnet. Bei größeren Bezügen entsprechende Preisermäßigung; die Preise verstehen sich per Tasse excl. Mst. In Fassungen Originalpreise.

Kundmachung.

Die Lehrmeierei zu Heinrichsthal
macht hiermit kund, daß sie dem Kaufmann Herrn Ernst Kiessig in Leipzig den Allein-Verkauf ihrer
Tafelbutter, Fromage de Brie und Camembert-Käse
für Leipzig und Umgegend übertragen hat.
Lehrmeierei zu Heinrichsthal
den 20. November 1882. ag. Frau A. Zeis.

Auf Obiges Bezug nehmend, offerire aus der
Lehrmeierei Heinrichsthal
feinste Tafelbutter à Stück 90 Pfg.
Camembert-Käse à Stück 80 Pfg.
Fromage de Brie à Pfd. 1 Mark 20 Pfg.
Leipzig, den 21. November 1882. Hochachtungsvoll
Ernst Kiessig.
Verkauf in meiner
Filiale Jacobstraße 1,
Ecke Kaufhäuser Steinweg.

Klostermann & Sievert,

Hainstrasse 30, nahe am Markt,
empfehlen zu Weihnachts-Einkäufen

Grosse Partien Kleiderstoffe

zu folgenden ganz außergewöhnlich billigen Preisen:

Reinwollene Beiges, Meter 50 Pfg.
Crêpe caros, Meter 40 und 50 Pfg.
Schwere englische Cheviots, Meter 65 Pfg.
Reinwollene Tartans, glatt und caro, Meter 70 u. 80 Pfg.
Reinwollene doppeltbreite Satin soleils, Meter 2 Mark.

Winter-Mäntel, Morgenröcke, Jupons, Schürzen, seidene Tücher und Fantasie-Artikel sehr billig.

Wegen Geschäfts-Auflösung

stellen wir unser ganzes Lager von **Kleiderstoffen, Confections, Jupons etc.** zum vollständigen

Ausverkauf

zu ausergewöhnlich billigen Preisen.
NB. **Schwarz seidene Faille** besonders empfehlenswerth.

Adam & Eisenreich, Grimmaische Str. 10.

Weihnachts-Ausverkauf.

Vom 15. bis 30. November a. c.
arrangiren wir einen **billigen Verkauf** von **Teppichen, Tischdecken** 2c. und bieten hierdurch Gelegenheit zu vortheilhaften Weihnachts-Einkäufen.
Auf unsere anerkannt sehr billigen Preise gewähren **während dieser Zeit gegen Baarzahlung**

10% Rabatt.

16 Markt 16, Café National. **Gebr. Türck,** 16 Markt 16, Café National.

Spec. Teppiche, Läuferstoffe, Möbelstoffe, Tisch-, Schlaf- u. Reisedecken etc.

Gebr. Just,
29 Grimmaische Strasse, 1. Etage.

Oberhemden nach Maass
Qual. 1 6 Stück 33 Mark
incl. Wäsche und Zeichnen.

C. W. Fischer,
Strumpfwaaren-Lager,
Tricotagen für Herren, Damen u. Kinder in **Wolle, Vigogne u. Baumwolle,** sowie allerlei Phantasie-Artikel zu bill. Preisen
14 Nicolaistraße 14.

Gummi-Galoschen.

Russian Boots
mit Fries gefüttert

für Herren, ganz hoch,	nur	6.— ℳ	p. Paar
" " 3/4 "	nur	5.— ℳ	" "
" Knaben, ganz hoch,	nur	5.— ℳ	" "
" " 3/4 "	nur	4.50 ℳ	" "
" Damen mit Pelz	nur	6.50 ℳ	" "
" " mit Krimmer	nur	6.— ℳ	" "
" Mädchen mit Pelz	nur	5.— ℳ	" "
" Kinder mit Pelz	nur	4.50 ℳ	" "

Gummi-Schuhe
für Herren, Damen und Kinder sehr billig.
Gummi-Sohlen
als Doppelsohlen auf Stiefeln für Herren nur 1 ℳ per Paar, für Damen u. Kinder nur 80 ₰ per Paar, Absätze 50 ₰, Befestigung der Sohlen 50 ₰.

D. Belmonte & Co.,
früher Salzgäßchen Nr. 1,
jetzt Grimmaische Straße 37, 2. Etage.

Gelegenheitskauf zu Weihnachts-Geschenken.

Durch äußerst vortheilhaften Gelegenheitskauf
bin ich im Stande **ff. Wollwaaren** zu erstaunlich billigen Preisen abzugeben: **ff. Damenwesten** von 2 ℳ 50 ₰ an, **ff. Damen-Kapotten** von 2 ℳ 25 ₰ an, gr. woll. Tücher von 90 ₰ an, schöne Auswahl von **Kinderkleidchen, Häubchen, Herren-, Damen- und Kinderstrümpfen, Handschuhen** 2c., 2c., rein leinene **Herren-Stehkragen von 15 ₰ pro Stück,** rein leinene **Damen-Stehkragen von 30 ₰ an.** Sehr reichhaltiges Lager
von Herren- und Damen-Cravatten, Neuheiten,
Hüte, Bänder, Spitzen, Corsets, franz. Façon von 1 ℳ 25 ₰, Ihrfeder-Corsets zum Herausziehen von 4 ℳ 20 ₰ an.

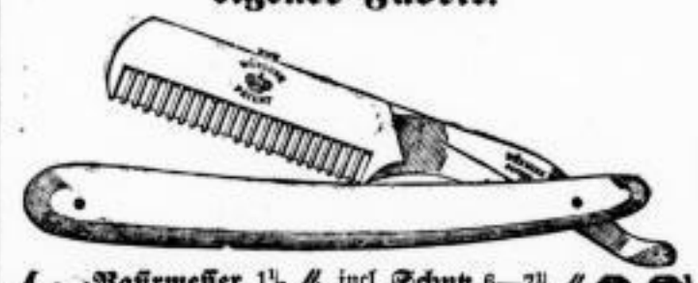
Kurprinzstr. 11. **F. Lorber.** Kurprinzstr. 11.

Soutaches und Hohltressen
in allen modernen Farben,
Ornaments, Fourageurs, Schlösser, Atlasbesätze, Marabouts, Spitzen und Fransen
empfiehlt zu **ausserordentlich** billigen Preisen

Oscar Schwarz,
Hainstrasse 30.

Special-Artikel **„Knöpfe“** in den neuesten Mustern und Façons zu bekannt billigen Preisen.

Echt nützliche Weihnachtsgeschenke eigener Fabrik.



Rasirmesser 1½ ℳ, incl. **Schutz** 6—7½ ℳ, **Streichriemen** 1½—3 ℳ, **Scheeren** aller Gattungen, **Tranchirbestecke** verschiedenster Auswahl 2½—24 ℳ in Ebenholz, Hirschhorn, Rehkronen, Elfenbein, **Tisch- und Dessertmesser** von den billigsten bis zu den feinsten, **Austerngabeln** und **Austernbrecher, Champagnerbrecher** 2½ ℳ, **Hasenbrecher** 3 ℳ, **Taschenmesser** in allen Preisen, auch **Vexir-Taschenmesser, Hühneraugenmesser** 1—1½ ℳ, **Korkheber** 1 ℳ 25 ₰ bis 3 ℳ, **Sardinendosenaufschneider** 1—2 ℳ, **Krauthobel** zum Stellen 4½—7½ ℳ, **Garten- und Blumenscheeren, Hippen** und **Oculirmesser, Messerschärfer** 75 ₰ bis 1½ ℳ, **Nähschrauben, Scheeren-Etuis, Lichtsparer** 20 ₰, **Nußknacker** 50 ₰ bis 2 ℳ empfiehlt

Moritz Wünsche,
Leipzig, 5 Universitätsstraße 5.

Die Ringfabrik von
L. Holtbuer, *Hainstrasse No. 32,*
liefert als Specialität:
Goldene Ringe mit **Brillanten** u. anderen **Edelsteinen, Verlobungs- und Trauringe,** sowie **Brillant-Ohrringe** zu billigsten Preisen.
Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.

Eigene Fabrik.
Detailverkauf zu Engrospreisen.
Stets das Neueste und Billigste in
Handschuhen, Cravatten und Hosenträgern.
H. Tilebein, Katharinenstr. 3,
Filiale Hallesche Straße 3.

En gros. **En détail.**

Größte Auswahl in **Herren-Cravatten** jeder Genre, **Nouveautés der jetzigen Saison,** in schwarz und couleurt, **zu billigsten Fabrikpreisen,** die jetzt sehr beliebten **Halbwesten** schon von 80 ₰ an, **franz. Nähseide** zu Herren-Cravatten, **Schmalcravatten** für ältere Herren in Seide und Wolle, **Herren-Gehrock** von den billigsten bis zu den besten Qualitäten.
Damen-Schleifen, Shawls und **Tücher.**
Herren-Kragen und **Manchetten** in rein Leinen (Berliner Fabrikat).

R. Volkmann,
Katharinenstraße Nr. 27.

Buckskin-Rester
sowie zurückgesetzte Stoffe werden, um damit zu räumen, in meinem Geschäftslocale zum billigen Verkauf ausgelegt.
Heinrich Rost,
Hainstraße 30, I.

Weihnachts-Ausverkauf.
Nach Verlegung meines Geschäfts nach **Grimmaische Straße 12** verkaufe ich eine Menge Artikel, welche nicht weiter geführt werden sollen,
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Hugo Klitzsch, Grimmaische Str. 12.

Wachstuche aller Art
empfiehlt
Joh. Schumann, Reichsstraße 39.

Das Möbel-Magazin
von *F. W. Ratzsch,*
Pfaffendorfer Strasse 18 d,
empfiehlt seine Möbel in allen Holzarten von den einfachsten bis zu den elegantesten bei billigster Preisstellung als
pass. Weihnachtsgeschenke.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 328. Freitag den 24. November 1882. 76. Jahrgang.

Weihnachts-Offerte von Leinen- u. Wäsche-Artikeln.

Durch eine Vereinigung mit den ersten Leinenfabriken bin ich in den Stand gesetzt, folgende reinleinene Waaren nach dem Preiscourant der betreffenden Fabriken abgeben zu können.

Die Waaren selbst sind aus dem besten Material und unter strengster Controle der Weber angefertigt, so daß ich auf **Prima-Waare** eine **sechsjährige** und auf **Secunda-Waare** eine **dreijährige Garantie** der Haltbarkeit, bei regelrechter Behandlung in der Wäsche, geben kann.

Die Preise sind durchgehends bedeutend niedriger, als die eigene Fabrikation selbst bei den denkbar möglichsten Vortheilen erzeugen kann.

Ganz besonders unter Anderem empfehle ich:

84 cm	breit Extra Prima Weißgarn-Leinen, gebleicht und ungebleicht,	von 70 Pfg. pr. m	an,
84 „ „	Prima Sächsische Hausleinen, Rasenbleiche,	„ 100 „ „	„
84 „ „	Secunda Weißgarn-Leinen, gebleicht und ungebleicht,	„ 60 „ „	„
84 „ „	Secunda Sächsische Hausleinen, Rasenbleiche,	„ 90 „ „	„
	Noch geringere Qualitäten	„ 50 „ „	„

Ferner

Reinleinene	Drellhandtücher	von Mk. 4.50 pr. Dtzd.	an,
do.	Drelltischtücher	„ „ 1.50 „ Stück	„
do.	Drellservietten	„ „ 6.— „ Dtzd.	„
do.	Drell- und Jacquard-Gedecke	„ „ 6.50 „ Stück	„
do.	Taschentücher, in eleganten Cartons verpackt	„ „ 4.50 „ Dtzd.	„

Außerdem empfehle ich mein reichhaltiges Lager von

Damen- und Kinder-Wäsche jeder Art,
sowie ein reichsortirtes Lager von **Oberhemden,**
in Leinen von Mk. 6.— pr. Stück an,
„ Shirting „ „ 2.50 „ „ „
Shirting-Oberhemden mit leinenen Einsätzen,
mit und ohne Manschetten von Mk. 4 pr. Stück an.
Shirting-Vorhemdchen,
Manschetten, Steh- u. Umschlagkragen von Leinen
in den neuesten Façons.
Bei Baarkäufen von 5 Mark an gewähre ich noch 4 Procent.

Gleichwie im vorigen Jahre, habe ich wiederum einen Posten zurückgesetzter Oberhemden älterer Muster
in Shirting mit Shirting-Einsätzen à Mk. 2.— pr. Stück.
„ „ „ leinenen Einsätzen „ „ 2.50 „ „
„ Leinen „ „ „ „ „ 4.50 „ „
sowie auch einen Posten **Damenwäsche,** welchen ich ebenfalls sehr billig abgebe.

F. W. Keyser, *Petersstrasse 45.*

Molkerei Gohlis,

Braustraße Nr. 2,
empfiehlt ihre Producte: **Milch, Sahne, Butter und Käse** in vorzüglicher Qualität in jedem Quantum.

ENTÖLT. CACAO

C. R. KÄSSMODEL, Markt №2.

Vanillin

Patent Haarmann & Reimer

prämiirt auf den Weltausstellungen Philadelphia, Paris und Sidney

viel vortheilhafter und bequemer als Vanille-Schoten, mit Zucker in Päckchen, einer dicken Stange Vanille entsprechend, **à 35 Pfg.;** für Conditoren, Bäcker 2c. **nach Gewicht** in Dosen, **zur Hälfte des Vanille-Preises:**

Niederlagen der Päckchen à 35 Pfg. bei den Herren:

Brückner, Lampe & Co., Klostergasse.
Dietz & Richter, Theatergasse.
Aumann & Co., Neumarkt und Gohlis.
Oscar Bauer, Petersteinweg.
C. Berndt & Co., Grimmaische Straße 26.
Reinh. Döllitzsch, Pfaffendorfer Straße.
Otto Eckardt, Schützenstraße.
Herm. Essigke, Nordstraße.
Wilh. Felsche, Café français.
Hugo Geest, Eisenstraße 17.
W. B. Grünthal, Tauchaer Straße.
August Hübner, Nürnberger Straße 63.
Hartwig & Vogel, Grimmaische Straße.
H. Hühnel, Marschnerstraße 4.
Paulus Heydenreich, Weststraße 19.
Emil Hohlfeld, Reudnitzer Steinweg.
Gustav Juckuff, Brühl 1.
C. R. Kässmodel, Markt 2.
Herm. Knaur, Colonnadenstr. 3.
C. O. Klunze, Schützenstraße 19.
Otto Lautzsch, Konditorei.
Joh. Loessner Nachf., Weststraße.
Paul Lenner, Reichsstraße 11.
A. Lyssow, Stecknerstraße.
Otto Meissner & Co., Nicolaistraße.
Gust. Markendorf, Universitätsstraße.
Louis Müller, Tauchaerstraße.
Petzold & Fritzsche Nachf., Burgstraße.
Louis Pfau, Zeitzer Straße 20.
Oscar Prehn, Universitätsstraße 1.
H. F. Rivinus, Grimmaischer Steinweg.
Adolph Reinhardt, Uferstraße.
Riquet & Co., Klostergasse.
Carl Stuck Nachf., Petersteinweg.
J. C. Schömburg, Plauen'sche Straße.
F. R. Schmidt, Nicolaistraße.
Otto Schlein, Lange Straße.
Ewald Spaarmann, Windmühlenstraße.
M. E. Thieme, Hainstraße 3.
Ernst Werner, Petersteinweg.
Bruno Wohlfahrt, Leipzigerstraßen-Ecke.
Werner & Güttner, Zeitzer Straße 19.
Franz Wittich, Windmühlenstraße.
Albert Zander, Klostergasse.

Engros-Niederlage bei Rud. Gordan, Leipzig, Nordstr. 45.
General-Depot bei Max Elb in Dresden.

Reines Roggenbrod

zu 13½, 12 und 11 Pfennige pro Pfund
empfiehlt die
Leipziger Brod-Fabrik
von
Voigtländer & Kittler, Mühlgasse 2.
Verkaufsstellen befinden sich in allen Stadttheilen und fast sämmtlichen Strassen Leipzigs.

Rohe und gebrannte Kaffees, Thees, Vanille 2c.
verkaufen wegen Aufgabe des hiesigen Lagers en détail zum Selbstkostenpreis
Engel & Schäfer, Nicolaistraße 15, I.

Nicht mehr Barfußgäßchen!
J. Wolff, Goldarbeiter,
jetzt Petersstraße 3, neben Stecknerpassage,
gegr. 1886 **Haarketten,** gegr. 1886
Armbänder u. Ringe werden in den neuesten Mustern geflochten u. mit **Goldbeschlägen** zu bekannt billigsten Preisen gefertigt.

Sehr billiger Verkauf von allerlei Holzschnitzwaaren
Barfußgäßchen Nr. 9, 1 Treppe.

Für 50 Pf.
prachtv. Puppen, Puppenstuben, Küchen, Gewölbe, Zelthiere, Holzpferde 2c. 2c., auch höhere Artikel größter Auswahl spottbillig „Wiener Bazar", Windmühlenstr. 20c.

Ausverkauf
sämmtlicher Seiden-Plüsche, Sammet- u. Seiden-Stoffe für Weihnachtsarbeiten, schönste Farben, **Garnir-Bänder, Spitzen, Mantel-Plüsche** à 1. bis 1.20.
G. Rothkugel.

Reisemuster-Ausverkauf in seidenen Herren- u. Damenhalstüchern 25—50% unter Fabrikpreis Ritterstr. 6/7, 1. Et.

Reichsstraße 24 kauft man garnirte Hüte von 3 ℳ, ungarnirte 50 ₰, Kinderhüte 1 ℳ, Capotten 2 ℳ, sowie Blumen, Bänder, Federn, Stoffe, Schleier, Agraffen spottbillig.
S. Finger.

Kohlen- u. Kalkgemässe,
gut gearbeitet, verkauft
C. F. Aster, Böttchermeister,
Dorotheenstraße 6, Ecke der Erdmannsstraße.

Wiegeblöcke,
Hackestücke jeder Größe, von bestem weißbuchenen Holze fertigt und verkauft
C. F. Aster, Böttchermeister,
Dorotheenstraße 6, Ecke der Erdmannsstraße.

Schwedische Jagdsustelschmiere
in Blechdosen à 15, 30, 50 ₰.
Versende Postkolli 5 Kg. frco. jeder Poststation, 35 Dosen sortirt für 12 ℳ gegen Nachnahme.
Carl Voigt, Leipzig, Dresdner Hof.

Ungar-Weine.

Garantirt naturreine Waare, Eigenbau, versende ich **unverzollt:**
Wermuth (Kräuterwein) mit 7.60 ℳ
Ausbruchwein, süß „ 7.— „
Rothwein, Weißwein, Ausstich 5.— „
„ „ „ Dessert 4.— „
Slivowitz (Zwetschkenwasser) 6.— „
ein Muster-Fäßchen, 4 Liter enthaltend, incl. Faß und franco jeder Poststation.
Ed. Rittinger, Weinbergbesitzer,
Werschetz (Süd-Ungarn).

Hauswaldt's

entölten Cacaopulver.
Ein garantirt rein und sofort löslich Fabrikat, das von **Autoritäten** als besonders hervorragend **empfohlen** wird.
In ¼, ½, ¼ u. ⅛ Pfd.-Blechdosen, **2.00, 1.50, 0.75** ℳ,
leere Blechdosen werden retour genommen, **Probebüchsen gratis** verabreicht.
Cacaopulver Nr. 2 2.40 ℳ, Nr. 3 2.20 ℳ,
ebenfalls **garantirt rein.**
Tafel-, Bruch- und Suppen-Chocoladen, sowie feinste **Chocoladendesserts** und **Bonbonwaaren** stets frisch. **Lager** von **Thee, Biscuits** und **Wafeln.**
Reiche Auswahl von **Attrapen** und **Cartonnagen.**

30 Petersstrasse 30
im Hirsch.

Ingber-Likör,

als etwas ganz Vorzügliches à Fl. 100 und 50 ₰ empfiehlt **Ewald Spaarmann,** Kräutergewölbe, Windmühlenstraße 13.

Schweizerbutter

à ℔. 2 ℳ 40 ₰ bis 2 ℳ 60 ₰, **Bayerische und Mecklenburgische Süßbutter** à Pfd. 1 ℳ 25 ₰ bis 1 ℳ 30 ₰, **Bayerische Salzbutter** à Pfd. 1 ℳ bis 1 ℳ 10 ₰, sowie alle Sorten **Käse** empfiehlt zum billigsten Marktpreis
M. Knöfel, Böttchergäßchen Nr. 5,
Marktplatz. Stand vis à vis Nr. 14.

Schweizerbutter,

hochfein, täglich frisch, à Kanne 220—260 ₰, feinste **Bayer. Süßbutter** à Pfd. 110—130 ₰, hochprima **Salzbutter** à Pfd. 80—100 ₰, **Eier,** garantirt frische Waare, à Schock (64 Stück) 360—380 ₰, empfiehlt
Alb. Wohrlezek, Katharinenstr. 9, im Hofe, u. **Reudnitz,** Ecke Teichs- u. Gemeindestr.

Tafelbutter,

garantirt frische Naturbutter, versende 8½ Pfd. zu 10 ℳ franco, in Fässern von 50 Pfund à 1 ℳ ab hier.
Emden (Ostfriesland). **W. P. Müller.**

20—25 Pfd. frische, gutschmeckende Stückchenbutter sind gegen Casse wöchentlich zu liefern. Offerten unter **A. A. 19** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Käse, Käse.

Feinste Ziegenkäse 6 St. 3 ℳ,
do. **lange Bierkäse** 1 Schock 2 ℳ,
do. do. do. bei 5 Schock ℳ 1.80,
do. **runde Appetitkäse,** 1 Schock ℳ 1.20.
Preiscourant über 14 Sorten.
Käserei Günther, Altenburg.

Frische fette Dresdner Gänse
von Mittwoch 3 Uhr an
Königsplatz, Blaues Roß. F. Keller.

Oscar Schwarz,

Hainstrasse 30,
empfiehlt zu **„Weihnachtsgeschenken"** sein in den allerneuesten Mustern reich sortirtes Lager von

„Häkel-Arbeiten"

(eigener Fabrikation)
in **Hemden-** und **Beinkleiderpassen, Decken,**
Morgenhauben, Kragen und Manschetten, Gardinenhalter,
Taschentücher, Barben etc.

Häkel-Cartons, enthaltend: 1 Muster mit passendem Garn und ca. 10 m Borte und Häkel-Nadel, für **1 Mark** per Carton.

180 verschiedene Muster in Spitzen und Einsätzen stehen zum Nacharbeiten „gratis" zur Verfügung.
Sämmtliche Häkelborten und **Garne** gebe ich zu **Fabrikpreisen** ab.

Zur Weihnachts-Saison empfehle ich von meinem reichhaltigen **Cigarren-Lager** ganz besonders nachverzeichnete Marken:

No.		Packg.	per Mille Mark	No.		Packg.	per Mille Mark
71	**Mercedes**	1/20	39	103	**Aja Antonio Osorio,** Reg. de la Reyna	1/20	90
49	**Oceana**	1/20	48	90	* **La Flor de Henry Clay,** Reg. de la Reyna ℱ.	1/20 1/40	95
51	**El Nectar Cubano**	1/20	48	102	* **El Zelo, Londres chica** flor fina	1/20	96
38	**La Pagana,** Reg. de la Reyna	1/20	57	105	* **La Recreation,** Reinitas flor fina	1/20	96
41	**Flor Gertrud,** flor fina	1/20	57	110	* **Anita,** Conchas finas	1/20	110
46	**Messalina**	1/20	57	118	* **El Monopolio,** Reg. de la Reyna, flor fina	1/20 1/40	115
80	**La Hoja de Oro**	1/20	67½	117	* **La Carolina, Imperatris**	1/20	120
82	**Palomita,** Reg. de la Reyna	1/20	75	130	* **El Loro,** Reg. chica, flor fina	1/20	140
91	**Los Magnificos,** Princesas ℱ.	1/20	75	133	* **La Odalisca,** Regalita flor fina	1/20	150
79	**Mi Querida,** Conchitos flor	1/20 1/40	78	145	* **El Privado,** Non plus ultra, flor fina	1/20	185
81	**Yara Habana,** fine Yara	1/20	78	142	* **La Castidad,** Reg. Brittannica, flor fina	1/20	240
86	**Nestor,** Reg. chica, fina ff.	1/20	78				
76	* **El Merito,** Princesas flor fina	1/20	80				

Alle Sorten sind meist in claro, col. claro, colorado, col. maduro und maduro-Farben am Lager und die mit * bezeichneten aus **reinen Habana-Tabaken** gearbeitet.

Dieselben sind von bester und schönster Qualität, ganz rein und weiss im Brand und die **besten Fabrikate, die gegenwärtig am Markte.** Von **importirten Habana-Cigarren** erhalte ich, vermöge langjähriger Verbindungen, regelmässige **directe** Sendungen bester und preiswerthester Marken, die ich zu billigsten Preisen ebenso empfehle.

Zu einem Versuche lade ich geehrte Raucher ergebenst ein und führe gefl. **Aufträge von Auswärts,** um die ich bitte, in den Original-Packungen von 1/10 event. 1/20 Kistchen an gegen Einsendung oder Nachnahme der Beträge — von 500 Stück an franco per Post — auch prompt aus.

Heinr. Schäfer in Leipzig, Petersstrasse 32,
Cigarren-Import- und Versandt-Geschäft.

Kaffee!

a) **Holländische Mischung,** à Pfd. Mk. 1.50.
b) **Amerikanische Mischung,** à - - 1.10.

Empfehle diese **Mischungen gerösteter Kaffees** wirklich mit Recht als das **Beste,** was in diesen Preislagen geboten werden kann.

C. G. Lehmann,
Kaffee-Special-Handlung,
7 Gerberstraße 7,
in der Nähe des Waageplatzes.

Die Görlitzer Käse-Fabrik
von **Gebr. Endemann** sucht auf Berliner Strassen-Käse **Abnehmer** 2c. Schk. ℳ 1.70.

(R. B. 477.) *Dampf-*
Kaffee-Rösterei
vermittelst neu erfundener und patentirter Röstmaschine, wodurch das
Aroma des Kaffees
nicht beeinträchtigt wird, empfiehlt
stets frisch geröstete,
sowie auch Roh-Kaffees vorzüglichster reinschmeckender und stets gleichmässiger Qualität in grosser Auswahl zu
billigsten Preisen
Hermann Knaur,
No. 3 Colonnadenstrasse No. 3.

Schön weißen, klaren
Zucker
Pfund 42 ₰, bei 5 Pfund à 40 ₰
Stollenmehl
anerkannt bestes, ergiebigstes
a. d. Königsmühle zu Plauen bei Dresden,
Ctr. 16, 17, 18, 19, 20 ℳ
Emil Peters,
52 Gerberstraße 52.

Fette Gänse zu verkaufen alle Freitage Brühl Nr. 6.

כשר Stopf- u. Bratgänse, Th., Leber, rohes Fett, Wärsch. Ritterstr. 26.

Pommersche Gänsebrüste à Pfd. 2 ℳ, reines Gänsefett à Pfd. 1.20 ℳ, frisches Gänse-Pökelfleisch à Pfd. 60 ₰, Ital. Maccaroni à Pfd. 50 ₰, Ital. Maronen à Pfd. 30 ₰, Prima Magdeb. Sauerkraut à Pfd. 10 ₰, grüne Schnittbohnen à Pfd. 25 ₰, Ecke Frankfurter Würstchen à Paar 50 ₰, Brühwürstchen à Paar 12 ₰ empfiehlt
R. Gempe, Windmühlenstr. 18.

Hasen, Hasen,

Rehrücken, Rehkeulen, Fasanen, Hirsch, fette Gänse empfiehlt die **Wildhandlung**
Fr. Weissenborn, Reichsstraße 44.

M. E. Thieme,

Hainstraße Nr. 3, schrägüber der Apotheke.

Thee-, Chocoladen- und Confituren-Handlung

empfiehlt als **Special-Artikel** alle Sorten
Nürnberger Lebkuchen v. Metzger.
Baseler Leckerli, Rheinische Printen,
Thorner Catachinchen.
Feinste Mandelnuss-, Pfeffernuss-, Citronat-, Maccronen-, Wallnuss-, Haselnuss-, Mandel-, Chocoladen- und Vanille-Lebkuchen
von ganz vorzüglicher Qualität und delicatem Geschmack.
Echten Halleschen Honigkuchen
von Fr. David Söhne, Halle a. S.
Mandelschnitte, weiße und braune **Scheiben, Pflastersteinkuchen,** runde glasirte **Scheiben, Gewürzkuchen-** und **Pfefferkuchen-Packete** in verschiedenem Größen, besonders geeignet zum Verschenken an Personal und Dienstboten.

NB. bei Abnahme von 3 ℳ gewähre bei letzteren Sorten entsprechenden **Rabatt.** — Bestellungen von **auswärts** werden prompt und sorgfältig ausgeführt.

Hasen! Hasen!

Ich treffe **Sonnabend früh** am **Thomaskirchhof** wiederum mit 1 Transport **schönster Waldhasen** ein
F. Keller,
aus Halle a/Saale.

J. Weissenborn,
Hainstr. 28, Durchgang nach Gr. Fleischergasse 3.

Hasen, gespickte	3—3.50 ℳ
Hasen, gestreift	2.50—2.75 ℳ
Rehrücken	8—15 ℳ
Rehkeulen	3.50—6 ℳ

CHOCOLADEN

C. R. KÆSSMODEL, Markt No 2.

Basler Leckerli,
feinste Qualität, bei
Otto Bonerand, Katharinenstraße Nr. 4.
Wiederverkäufern Rabatt.

Neue Sendung
Strassburger Gänseleber-Pasteten,
Gänseleberwurst, Pommersche Gänsebrüste, Ochsenzungen, Lachsschinken, Milchschinken, sowie **feine Braunschweiger** und **Gothaer Wurstwaaren.**
Großes Lager
sämmtlicher **Braunschweiger, französischer, englischer, amerikan., norwegischer** und **deutscher Conserven, feinste Compotfrüchte** in **großer Auswahl** zu **billigen Preisen** empfiehlt
J. D. Kirmse, Petersstr. 23.
Delicatessen en gros & détail.

Ernst Krieger,
Sporergäßchen 6,
empf. in vorzüglichster Qualität billigst
frischgeschossene Hasen,
ff. Fasanen, Waldschnepfen, Rebhühner, Birk- und Haselhühner, Rehrücken, Rehkeulen, Roth- und Damhirsch, Wildschwein.
Auf Wunsch Alles gespickt und bratfertig.
Fette Dresdner Gänse, à Pfd. 65 ₰, **Truthühne, Hühner, Brathähnchen, Enten** ꝛc

Hasen und Rehwild
empfiehlt billigst
H. Baake,
Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 21.

Alles frisch.
Gestreifte starke Hasen
mit Läufchen à St. 2 ℳ 50 ₰.
Rehrücken und Keulen, Hirschrücken und Keulen, Wildschweinskeulen, Fasanen, Schnepfen, Enten,
Prima Truthühner,
fette Gänse, fette Capaunen.
frz. Poularden, Koch- und Brathühner.
Lemser, Heynemann & Co.,
Wildhandlung, Kleine Fleischergasse 6.

Heute u. morgen verpfunde ich drei Hirsche, Rücken à Pfd. 75 ₰, Keulen Pfd. 65 ₰, Blätter Pfd. 40 ₰, Kochfleisch Pfd. 20 ₰.
J. Weissenborn,
Halnstr. 28, Durchgang nach Gr. Fleischergasse 3.

Täglich frisch!
echt Frankfurter Würste,
anerkannt bestes Fabrikat, Paar 50 ₰.
Feinsten Aufschnitt,
reiche Auswahl
als: gek. Schinken, Zunge, Kalbsbraten, Schweinebraten, Rinderbraten, ff. Kloßbraten, Lachsschinken ꝛc.,
Große Auswahl von ausl. Wurstwaaren,
1 Pfd. von **80 ₰** bis **3 ℳ**
Jeden Mittw. u. Sonnab. fr. Braunschw. Wurst.

Pomm. Gänsebrüste
empfehle in diesem Jahre als ganz **besonders schön und billig**
ger. Rheinlachs, Rollmöpse, Gelée- u. **ger. Aal, neuen Astrach. u. Ural-Caviar, Sardinen à l'huile,** nur beste Marken, **Delicatess-Heringe, Brad. Sardellen** ꝛc. **Gilbinger Bricken u. Käse** z. feinem Salat
in hochfeiner, frischer Qualität
12 versch. Sorten feiner Tafel-Käse, frisch. u. Pumpernickel, 1-Pfund-Brod **30 ₰.**
Holl. Cacaopulver
von Houten & Zoon, billigst, desgl. **Liebig's Fleischextract, russ. Zuckerschoten, ital. Brünellen, franz. Pflaumen, Aepfel** ꝛc.,
große Dauer-Maronen,
1 Pfd. 30 ₰, bei mehr billiger,
große Almeria-Weintrauben, Tiroler Tafel-Aepfel, feinste Edelrothe, Morcheln, Pilze, Hagebutten ꝛc.
Großes Lager von
Braunschweiger Conserven
unter **Garantie der Güte** empfiehlt
zu anerkannt billigsten Preisen
H. F. Bass,
West- und Colonnadenstraßen-Ecke.

Gothaer und Braunschweiger Wurst,
frisch und geräuchert,
feinen kalten Aufschnitt,
frischen Dorsch, Schellfisch, Karpfen,
feine Fischwaaren,
Almeria Weintrauben u. andere Südfrüchte, frische und trockene
Eßwaaren für feine u. bürgerliche Küche.
Weinlager: Hoffmann, Heffter & Co.
zu Originalpreisen,
feine Rums, Cognacs, Aracs, Liqueure, Essenzen, Thee, Chocolade, Cacao u. Biscuite,
hält bestens empfohlen
A. Meister, Zeitzer Straße 15 b,
früher Filiale von **Ernst Klessig.**

In allen **Fest-Gelegenheiten** werden auf Bestellung **größere Essen, Buffets,** sowie **einzelne Schüsseln** in kürzester Zeit prompt und billigst ausgeführt.
Gleichzeitig empfehle immer frisch vorhanden große Auswahl
kalt. Aufschnitt u. Delicatessen,
Conserven und Südfrüchte
Otto Schlein, Koch, Hoflief.,
Lange Straße 28, Ecke Neudnitzer Str.

Braunschweiger Conserven
Hainstr. 6. Oscar Sauer.

Kalbfleisch à Pfd. 45 ₰.
Landfleischhalle 48.

Schinken
ohne Knochen
von Milchschweinchen,
à Stück 4—8 Mark,
empfiehlt
Schuhmachergäßchen No. 10
F. T. Böhr Nachfolger.

Echt Schweidnitzer Kellerwürstchen, täglich frische Sendung.
G. Kröber, Hohmanns Hof.

Morgen frische
Braunschweiger Wurst
Hainstr. 6. Oscar Sauer.

Achtung!
Meiner geehrten Kundschaft hierdurch die ergebene Mittheilung, daß sich mein Verkauf nach Schluß des Marktes (4 Uhr) sowie außer Marktags **Markt 10,** Kaufhalle, Durchgang 29, befindet.
J. G. Becker,
Backsteinhandlung.

Aepfel aus Westphalen
mehrere Hundert Ctr., größtentheils Reinetten, sowie hochfeine Tischäpfel werden vom 25. November 1882 bis 31. März 1883 in meiner Niederlage Markt Nr. 17, Königshaus im Hofe links, im Ganzen sowie einzeln billig verkauft.

Ital. Maronen, Pfund 35 ₰.
Neue Lambertsnüsse, Pfund 45 ₰.
Tyroler Tauer-Aepfel, Pfund 25 ₰.
Neue Apfelsinen und Citronen.
Kath.-Pflaumen u. türkische Pflaumen, Grüne Schnittbohnen, Pfund 25 ₰.
Prima Magdeb. Sauerkraut, Pfd. 10 ₰.
Brümellen, Birnen, amer. Aepfel
Otto Franz,
Frankfurter Str. 33 und Thomasiusstraße.

Braunschweiger Conserven,
Riesenspargel, Stangenspargel, Schnittspargel, junge Erbsen, Schnittbohnen, Steinpilze, Champignons ꝛc. i. m. empfiehlt
Louise Kaltschmidt,
Nürnberger Straße 62.

Weiße Bohnen,
vorzügliche Kochwaare, offerirt **à Pfund 16 Pfennige, Liter 26 Pfennige**
C. F. Sonntag,
Grimmaischer Steinweg 9.

Einige Hundert Centner
gute Speisekartoffeln
sind abzugeben Rittergut Burgwerden bei Weißenfels.

Gute, ausgelesene **Speisekartoffeln,** auf sandigem Boden gewachsen, liefert à Ctr. 3 ℳ frei ins Haus
V. Rauschenbach, Berliner Str. 106.

Gute **Speise-Kartoffeln,** C. 2 ℳ 75 ₰ i. z. verk. Marienstraße 294, Eutritzsch.

Sonnabend früh trifft ein:
Holl. Flußkarpfen à Pfd. 65 Pf.
Barsch, Schellfisch, Dorsch, Rothfedern.
K. Thurm,
Katharinenstraße 9, Peter Richter's Hof.

Russ. Sardinen
vorzügl. Qualität,
Citronen,
100 Stück **6 Mark,**
empfehlen Wiederverkäufern
Gräfe & Sohn,
2 Sternwartenstraße 2.

Kieler Sprotten 10-Pfd.-Kiste 3½ ℳ,
ausgewogen à Pfd. 75 ₰,
große Bratheringe in ½, und ¼ Weißfässern,
Bricken (Neunaugen)
große Läger in Fässern jeder Größe,
Braunschw. Gemüse größte Läger,
hochf. Caviar,
geräuch. Aal, Aal in Gelée, in Fässern, **neue ital. Brünellen,** Kist. jed. Größe, **neue Traubenrosinen und Krachmandeln,**
echt Emmenth. Schweizerkäse,
vollfett, u. schön gelocht, in Laiben u. Ausschnitt, **echt Limburger Käse,** in Kist. u. ausgep.
Wilhelm Voigt, Nicolaistr. 18.

Als **hochfeine Tischdelicatesse** empfehle
echte Sprotten
per Kiste ℳ 2.50 gegen Nachnahme.
F. Braun, Hamburg, Neuerstieg 92.

Verkäufe.

Bauplatz, schön gelegen, sofort zu verkaufen. Off. unter C. P. 100. in die Exp. d. Bl. erbeten.

Bauplätze zu verkaufen. Solide Unterh. erhalten Baugeld. Adr. unter A. B. 110 in die Fil. d. Bl., Königsplatz 17, erbeten.

Eine Mühle
mit 2 Mahlgängen und Schälmaschine, guter Einrichtung, ausdauernder Wasserkraft und schwunghafter Bäckerei, dazu gehörigen schöner Teich und ein paar Morgen, wovon noch Bauflächen verkauft werden können, beste Lage eines Dorfes mit lebhafter Industrie, wird wegen Uebernahme eines andern Grundstücks sofort preiswerth verkauft. Näh. bei Herren **Haasenstein & Vogler, Chemnitz,** sub R. 5072.

Eine Schiefertafelfabrik,
flottgehend, in holz- u. schieferreicher Gegend, die demnächst durch eine Hauptbahn-Linie verbunden wird, steht billig zu verkaufen. Coulantes Entgegenkommen betreffs Anzahlung. — **Näheres sub E. 17139** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Eine **Zinkweiß-Fabrik** in der Provinz Sachsen ist unter besonders günstigen Bedingungen sofort zu **verkaufen** oder zu **verpachten.** Adressen unter **S. W. 896.** an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

Haus-, Fabrik- und Gartengrundstück
in bestem Zustande, auswärts, erbregulirungshalber auch ohne Anzahlung zu übernehmen. Dampfkraft 4 Pferde. Adr. unter A. 1881 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein 1 Stunde von Leipzig gelegenes, in vorzüglichem Zustande befindliches
Landgut
— 125 Morgen, vollständ. Inventar — ist preiswerth zu verkaufen, event. würde auch ein hiesiges Haus in Tausch angenommen.
R.-A. **Jul. Tietz,** Katharinenstraße 4.

Haus-Verkauf.
Zu verkaufen ein hübsches, gut gebautes Haus in innerer westlicher Vorstadt mit Restauration und Produktengeschäft, gut verzinsbar, Anzahlung 9—10,000 ℳ. Adr. sind in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18 unt. J. K. 150 niederzul.

Ein kl. Haus, inn. Stadt Leipzig, mit gangb. Producten-Geschäft und Schank-Concession, auch pass. für verschied. Gewerbe, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adressen unter S. H. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Nähe der Thüringer Bahn ist ein
Grundstück,
bestehend aus Wohnhaus, großem Hof und Lagerhaus, sortungshalber zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse 9, II.

Ein kl. **Hausgrundstück,** Nähe d. Krystall-Palastes, sofort für 13,000 Thlr. bei 2—3000 Thlr. Anzahl. zu verkaufen. Adr. schriftlich beim Restaurateur Rennmarkt 39 erbeten.

Ein solid gebautes, gut verzinsliches **Hausgrundstück** mit Einfahrt u. großem Garten, am Floßplatz gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres unter V. W. 500. in die Fil. d. Bl., Königsplatz 17.

Zu verkaufen **Wohnhaus mit großem Garten, Schgrundstück,** 7000 Qu.-Ellen, circa 4000 Thlr. Anzahlung, auch getheilt. Näheres Breitenstraße 19, 1. Et., bei **Tietz.**

Ein hübsches Haus mit Garten in Reudnitz, nahe der Pferdebahn, für 10,000 Thlr. zu verkaufen.
A. W. Scheffler, Heinrichsstr. 1.

Zu verk. in Plagwitz sofort billig, wegzugshalber, ein villenartiges Grundstück, Eckhaus, mit Vor- u. Hintergarten, Stallung, auch Bauplätzen. Adr. hauptpostl. Leipzig A. Z. 100.

Ein kleines Haus.
Mein in **Grimma** in bester Geschäftslage befindliches **Hausgrundstück,** 3 Zimmer nebst Zubehör u. **Verkaufsladen** enthaltend, bin ich gewillt für den festen Preis von 2000 Thlr. unter ganz günstigen Bedingungen zu verkaufen. Selbstkäufer wollen sich gefälligst direct mit mir ins Einvernehmen setzen. **A. E. Struve,** Schlettau bei Annaberg i. S.

Hôtel-Verkauf.
Ein Hotel in Mitte der Stadt, ohne Concurrenz, altrenommirt, mit gutem Restaurant, ist unter günst. Beding. bei 5—6000 Thlr. Anzahl. vom Besitzer zu verkaufen. Adr. sub **T. S. 190** an **Haasenstein & Vogler, Dresden,** erbeten.

Restaurant-Verkauf.
Mein seit 30 Jahren gut gehendes Restaurant bin gesonnen, verhältnißhalber sofort zu verkaufen. Rentabilität durch Bücher und Brauerei nachweislich.
Zu erfragen Restaurant Matthäus, Grimmaische Straße Nr. 4.

Ich beabsichtige wegen Krankheit mein **Restaurant** zu verkaufen. Dasselbe befindet sich in bester Lage Leipzigs mit nachweisl. Mon.-Umsatz von 50 Hectol. Lagerbier nahe Bayerisch. Gose ꝛc. Uebernahme 1000 Thlr., Miethe 400 Thlr. Offerten A. B. 10 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 17, erbeten.

Mein in mittlerer Stadt gelegenes gangbares **Restaurant** ist sofort zu übernehmen unter günstigen Bedingungen.
Kleiner Reiter, Schloßgasse 14.

Innere Stadt ist wegen anderweiter Uebernahme mittleres **Restaurant** zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres unter H. P. 100. durch die Filiale d. Blattes, Königsplatz 17.

Weg. Ueberg. eines and. Geschäfts verk. mein ca. 15 J. ff. bestr. **Restaurant.** Umsatz tgl. nachw. 1 Hectl. Näh. **A. Rennert,** Cigarrenhandl., Universitätsstr. 11.

Zu verk. sofort oder später eine gutgehende **Restauration** u. **Destillation,** mit großen **Niederl.** u. **Kellereien,** in guter Lage Leipzigs. Adr. u. G. H 1000. an die Exped. d. Bl. erb.

Ein **gr. Restaurant** sofort zu verkaufen. Näheres Sternwartenstraße 53, Sturm.

Productengesch. mit Branntweinschank, Umsatz monatlich 2000 ℳ, billig zu verkaufen. Adressen K. 20 Ritterstr. 13, Restauration.

Verkauf.
Wegen Ankauf einer Cigarettenfabrik will ich mein in Dresden gut angebrachtes **Colonialwaaren-, Tabak-, Cigarren- u. Spirituosengeschäft** sofort verkaufen und erbitten zahlungsfähige Kaufleute unter A. H. hauptpostlagernd Dresden das Nähere.

Prod.- u. Materialwaaren-Geschäft Verhältn. h. sofort sehr billig zu verkaufen. Adr. u. C. H. H 604 Expedition d. Blattes.

Victualien-Geschäft en gros & en détail ist zu übertragen. Näh. Lindenstr. 10/12, I. r.

Eine gut eingerichtete
Lithographie u. Steindruckerei
am hiesigen Platze, mit guter Kundschaft und Dampfbetrieb, ist sofort zu verkaufen. Nur Selbstkäufer belieben ihre Adressen unter A. B. H 5000 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Fabrik-Genium-Geschäft, nachweislich 50 Proc. Nutzen,** ist mit 3—4000 ℳ Anzahlung zu **verkaufen.** Fachkenntnisse nicht erforderlich. Offerten sub N. d. 19466 befördert **Rudolf Mosse** in **Halle a/S.**

Eine Bäckerei
in bester Geschäftslage Dresdens ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Preis 600 ℳ. Gefällige Adressen V. 190 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **kleines** gut nährendes **Geschäft,** für Jeden passend, ist verhältnißhalber mit Einrichtung für **350 Mk.** sofort zu **verkaufen.** Alles Nähere **Lindenau, Aureliusstraße Nr. 6,** bei **Fr. W. Vogel.**

Gangbares **Cigarrengeschäft** zu verkaufen. Adressen unter **E. 4** hauptpostlagernd.

Eine unbescholtene Persönlichkeit kann sich mit 200 ℳ eine angen. u. hoh. Gewinn bringende Selbstständigkeit gründen. Offerten unter B. J. 602 Expedition d. Bl. erbeten.

Zur Begründung eines soliden ärztlichen Unternehmens **(Heilanstalt),** welches, wenn mit allen Hülfsmitteln ausgestattet, einem Bedürfniß entgegenkommt und voraussichtlich eine recht befriedigende Verzinsung bringen wird, wünscht ein gut renommirter **Arzt** sich mit einem
Capitalisten
von Intelligenz und Unternehmungsgeist zu verbinden. Offerten gelangen unter H. A. L. durch die Expedition dieses Blattes an den Inserenten.

Socius.
Zur Uebernahme einer im besten Gange befindlichen mechanischen **Baumwollweberei** mit aller Prima-Kundschaft wird ein stiller oder thätiger **Theilhaber** mit **150,000** bis **175,000 ℳ gesucht.** Capital könnte event. zum Theil sicher gestellt werden.
Offerten sub **J. Z. 2477** nimmt **Rudolf Mosse, Berlin SW,** entgegen.

Socius-Gesuch.
Ein junger tüchtiger Kaufmann, welcher viele Jahre mit bestem Erfolge für renommirte Häuser der **Tuchbranche** reiste und einiges Capital besitzt, sucht zur Begründung eines **Tuchgeschäfts Gotthus** einen **Associé** mit entsprechendem Capital. Offerten sub **D. 203** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Sichere Existenz.
Zur gemeinsamen Begründung eines technischen Gummiwaaren-Geschäfts wird von einem Fachmann, der bereits feste Kundschaft an der Hand, ein Theilhaber mit Capital **sofort** gesucht. Offerten sub Q. R. 224. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Theilhaber zu einer Fabrik, höchst rentabel und der Mode nicht unterworfen, sofort gesucht mit einer Einlage von 10 Tausend Mark. Capital kann sicher gestellt werden. Werthe Adressen beliebe man Blücherstraße Nr. 21, bei Herrn Serbe niederzul. Unterhändler verbeten.

Ein junger **Mann** mit 6000 ℳ Einlage, die sicher gestellt werden, wird gegen Gewinnantheil für eine Papier- und Verlagshandlung nach auswärts in angenehme, selbstständige Stellung gesucht.
Offerten L. M. 6000 befördert die Exped. d. Bl.

Pass. Weihnachtsgeschenk. Brehm's Thierleben, neue Ausg., prachtv. geb., f. d. Hälfte des Ladenpr. zu verk. Adr. G. V. 614 Exped. d. Bl.

Meyer's Conv.-Lex. m. Supplem., Andree, Handatlas, Lex. d. Kochkunst Umstände halber billig zu verk. Adr. W. S. 47 Exp. d. Bl.

4 Oelgemälde sind zu spottbilligem Preise zu verk. bei **R. Kahle,** Nürnb. Str. 3—5.

Pianinos
und
Flügel,
neu, von Steinway & Sons, C. Scheel, G. Schwechten, C. Lockingen, E. Ascherberg, C. Bösisch und andern vielfach prämiirten Fabriken empfiehlt zu reellen Preisen von ℳ 450 an
G. Schlemüller,
14 Markt 14.

Flügel, System Steinway u. Erard, anerkannt vorzügl. Fabrikat, **Pianino,** prachtv. in Ton u. Spielart, reelle Bedingungen, bill. Preise.
Carl Lerpée, Pianofortebauer,
10 Universitätsstraße 10.

Vorzügl. kreuzs. Pianinos,
mit den **hervorragendsten Vervollkommnungen** der Neuzeit, speciell im **Ton** sowie auch im **Aeußern,** empf. in Anbetracht der Solidität zu **reellen billigen** Preisen
C. Worch, Neumarkt Nr. 41, Gr. Feuerkugel.

Pianinos!
neu, elegant, gerad- u. kreuzsaitig, unter Garantie, billigste Bezugsquelle, bei
E. Wellner, Salzgäßchen 6, II.

1 Pianino
billig zu verkaufen wegen unterlassenen Rückkauf im Vorschußgeschäft, Katharinenstr. 5, II.

Pianino, ganz wenig gebraucht, sehr billig z. vk. Windmühlstr. 23, F. Stichel.

Pianino
sehr bill. zu verk. Gr. Windmühlenstr. 15, p. l.

ff. Pianino, hochfeg., kreuzsait., prachtv. Ton, Garant., z. Eisenbahn., sehr billig. Näheres Albertstraße 48, part.

Ein tafelförmiges **Clavier,** passend für Anfänger, billig zu verkaufen.
Neuschleußig, neuer Anbau Nr. 5, Zur grünen Aue.

Ein gutes Pianino
für 400 ℳ zu verkaufen
Eisenstraße 30, **A. Bretschneider.**

Wegzugs halber 150 ℳ unter dem reellen Werth ein feines **Pianino** neuester Construct. zu verkaufen Innerstraße Nr. 16, 1. Etage.

Verkaufe billigst gute **Pianinos,** neu u. gebr., v. 350 ℳ an Erdmannstr. 2, G. Geyer.

Pianino, elegant, kreuzsaitig, Eisenrahmen, zu verkaufen Marschner Steinweg 19, 2 Tr.

Ein noch gutes **Pianoforte** für 17 Thlr. zu verkaufen Glockenstraße 4, part. links.

Ein älteres Piano ist billigst zu verkaufen Weststraße 84, part. rechts.

Pianinos, neue und gebrauchte, verk. billig Weststraße 70, parterre links.

Ein sehr gut gehaltenes **Pianino,** schöner Ton ist bill. zu verkaufen Dorotheenstr. 3, p. r.

Ein guter **Flügel** billig zu verk. oder für 8 ℳ zu vermiethen Liebigstraße 38 part.

ff. Pianino billigst Markt Nr. 9, II.

Zu verkaufen gutes **Cello,** 300 ℳ, u. gute **Bratsche,** 100 ℳ Erdmannstr. 2, 1. Et. r.

f. Concertzither, fast neu, guter Ton, ist preiswr. zu verkaufen Naust. Steinweg 64, III.

f. Zither bill. zu verk. Burgstraße 9, 2. Et. lks.

1 gr. **Trommel,** 1 **Baß** und 1 Partie **Noten** sind billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Arnold,** Kreuzstraße 19/20.

1 großer **Leierkasten** und 1 **Spieldose** sind billig zu verk. Kuchengartenstr. 1, III. l.

Nähmaschinen. Einige gebrauchte, sehr gute Nähmaschinen, sind unter Garantie, à 25 ℳ, zu verkaufen **Zihang,** Nicolaistraße Nr. 46.

Wegen schneller Abreise ist sofort eine ganz neue **Singer-Nähmaschine** zu verkaufen. Zu erfr. Emilienstraße 33c, II. r.

Neue Operngucker
billig Nicolaistraße 22, I., Vorschußgeschäft.

Gedecke, Servietten, Taschentücher ꝛc. vom vormals Rampe'schen Leinenlager werden **sehr billig** abgegeben
Eisenstraße 15, 2 Tr. rechts.

Der von der Messe geliebene Rest **ff. Mohairtücher, seid. Tücher, Sammetstreifen** und noch andere Partiewaaren soll jetzt, um möglichst rasch zu räumen, **noch billiger** verkauft werden
Untergasse 3, Hof 1. Et. rechts.

Mittheilung.
Einem geschätzten Publicum zeige hiermit ergebenst an, daß ich
wegen Aufgabe meines Partien-Lagers
42, I. Hohe Strasse 42, I.
ff. Winterüberzieher von **13 ℳ,**
Anzüge, Röcke, Jaquets, Hosen, Schafstiefeln u. Stiefeletten u. 5 ℳ 50 ₰ und 1000 andere Artikel billig verkaufe.

Winter-Ueberzieher,
neu und getragen,
alle **Herren- und Damen-Garderobe,** sowie **Goldwaaren** ꝛc. verkauft
E. Reinhardt, Reichsstr. 3, 3. Et.

Winter-Ueberzieher
Anzüge, Hosen u. s. w. verkauft billig **Küster,** Kleine Fleischergasse Nr. 7, 2. Etage.

Winter-Ueberzieher,
neue u. getrag. in groß. Auswahl, sowie Hosen, Westen, engl. Lederhosen Nicolaistraße 22, I.

Ein feiner Herren-Ueberzieher
ist zu verkaufen Grimmaische Straße 24, I.

Zu verk. wenig getrag. Ueberzieher und ein Küchenschrank-Aufsatz Neukirchhof 22, pt.

1 Bisam-Herren-Pelz u. 1 Iltis-Muff mit Boa s. veränderungsh. b. zu verkaufen. Zu erfragen Zeitzer Str. 16, in der Restauration.

Getragene Herren- u. Damenkleider und einige Koffer sind zu verk. Blumengasse 2, b. Hausm.

Für Kellner! 1 fast neuer Frack u. schw. Rock billig Petersteinw. 50c, III. r.

Pelz-Verkauf.
Ein Pelz, schwer, schwarz, Stoffüberzug wie neu, bei **Karl Schmiedt,** Fregestraße 1b, im Hofe, Leipzig.

Neue Bettfedern
in großer Auswahl, wöchentlich direct aus Böhmen eintreffend, in nur auserlesenster staub- und federfreier Waare, zu den letzten billigsten Prager Marktpreisen; persönlich in Böhmen geleitete Einkäufe bürgen für unvermischte, positiv reine Waare, und empfehle daher
Bettfedern und Daunen
à Pfd. 85 ₰, 1.20, 1.85, 2.50, weiß u. zart nur 3 ℳ, allerfeinste nur 3.50 ℳ
Neue Betten
à Bett von 24 ℳ bis 120 ℳ,
Bettstellen mit Matratzen, fertige Bezüge, fertige Inlets zu den allerbilligsten **Engrospreisen.**
J. Kirschberg, Brühl 51,
im blauen Harnisch.
Berlin, Görlitz, Leipzig, Frankfurt a/O.

Bettfedern-Lager!
Daunen, fertige **Federbetten** empfiehlt **Wachtler, Neumarkt 17, 2. Et.**

Neue Bettfedern u. Federbetten
fert. **Inlets,** größte Auswahl, billigste Preise **Nicolaistr. 36, im Gewölbe, bei Luke.**

Einige Bett billiger Federbetten sind zu verk. Nicolaistr. 31, Hof quergeb. 2 Tr. Daselbst steht auch 1 2thür. Kleiderseccretair zu verk.

2 Bett f. **Familien-Betten** sind billig zu verkaufen Schlettterstraße 14, H. 2 Tr. r.

2 Bett feine **Familienbetten** für 23 u. 36 ℳ sofort zu verk. Gerberstr. 6, H. r. I.

Verhältnisse halber 3 **Geb. Betten** sehr billig zu verkaufen Blücherstraße 13, 4. Et.

Ein **hochfeines Familienbett** Umstände halber bill. zu verk. Promenadenstr. 38, IV.

Gr. Möbel-Ausverkauf.
Heute u. folgende Tage stehen mehrere Schreib- u. Kleiderseccretaire, Vertic., ovale Tische, Sopha, Stühle, Alles in echt Nußb. u. Mahag., Federbetten, Regulateur, Oelgem., Teppiche, Gardinen, Küchenschränke für jeden annehmbaren Preis außerverkauft werden. Circa 40 Stück **Bettstellen mit Sprungfedermatratzen,** à 24 ℳ, Nordstraße 58, part.

Herrschaftliche Möbel,
Plüsch-, RipS- u. Modestoff, **Garnituren,** von den einfachsten bis zu den elegantesten, **Lehn- u. Schaukelstühle, Chaiselongues, Sessel, Schreibtische, Verticows, Trumeaux,** große Auswahl aller Arten Möbels, solide Arbeit zu billigen Preisen.
E. Möbius, Tapez., **Weitplatz 17.**

Herrschaftliche Möbel
sowie elegante Plüschgarnituren in Roth und Grün billig zu verkaufen Petersstraße 16.

Wegen Todesfalles
sind diverse **Möbels,** u. A. eine **Herrenzimmer-Einrichtung** mit **antiken Waffen** zu verkaufen. Näheres Kurzeingstraße Nr. 9 von 11 bis 1 Uhr.

Auf Abzahlung u. Miethe
erhalten solide Leute **Möbel, Betten, Wäsche, Garderobe, Uhren u. s. w.**
Gr. Windmühlenstraße 41, II. l.

Gebrauchte **Möbel**
in **Mahagoni,**
Nußbaum, Eiche ꝛc., sowie feine und geringe Polsterwaaren empfiehlt billigst
Klostergasse 15, 1. Etage.

Wegen Umzug billig zu verk. eine noch fast neue Werthschaft, bestehend aus diversen Möbelstücken, als 3 Sophas, 3 Tische, 2 Verticows, 3 Spiegel, 2 Bettstellen mit Matr., 2 Schränke, Stühle, 1 Waschtisch m. Marmorpl. ꝛc. ꝛc., sowie versch. Küchengeräthe. Ferner 1 Decimalwaage m. Gewichten, 1 Sackkorn, 1 gr. Badewanne von Zink u. 1 eis. Kochheerd. Zu erfr. Annonc.-Exped. von Eugen Fort, Nicolaistr. 13.

Versch. gut erhaltene **Nußb.-Möbel,** gr. Pfeilerspieg. m. Schr., Canapee, 2 Faut., 1 Oval.-Tisch, billige Sopha, gr. Regulator, Teppich, Federbetten bill. zu verk. Nordstr. 19, part.

Neue u. gebr. **Möbel, Commoden, Pulte u. Sessel** in großer Auswahl zu billigen Preisen Salzgäßchen 1, 1. Etage.

Versch. Möbel sind billig zu verkaufen Brühl Nr. 39, Hof 1 Treppe.

Nußb.-Schreib- u. Kleiderseccretair, Verticow, Pfeilerspiegel mit Schubkasten, Seebad, ov. Tische, Stühle, Bettstellen m. Sprungf.-Matr., Waschtische, Oelgemälde, Regulateure u. Garderobenständer billig Nicolaistraße 22, 1. Et.

1 ff. dunkler Mah.-Schreibseccr., Meisterstück, 1 echtes Nußb.-Buffet mit Marmorplatte, 1 ovaler Mah.-Coulissentisch, Patent, 6 Einlag., 1 Mah.-Herrenschreibtisch, desgl. Damenschreibt., 3 St. Mah.-Trumeauxspiegel, versch. Größ., Canapee, Fauteuils, Chaiselongues, Sophas, 1 Mahag.-Cylinder-Bureau, Verticows, sowie alle Arten feine und geringe Möbel zum **billigsten** Preise empfiehlt **Sternwartenstraße Nr. 47.**

1 Kleidersche., 1 Bettst. m. Matr., 1 Verticow, 1 Spiegel bill. zu verk. Königsplatz 14, 2. Et. l.

Ein alterthümlicher Schrank
(Ende vor. Jahrhunderts) steht für 95 ℳ zum Verkauf Grimma. Str. 31, Hof rechts I.

Zu verk. ein hoher Schrank zur Aufbew. für Wäsche, Antiken u. Zeichn. Liebig's Hof. Tr. E. III.

Commode, Küchenschr., Aufsteht., Bettst., Waschtisch verk. **F. Weber,** Georgenstr. 25.

Stühle von ℳ 3 aufwärts bei
Hertlein & Co., Naundörfchen 4.

Stühle, Tische und Bänke
für Cafés, Restaurants und Hotels
empfehlen zu Fabrikpreisen
Hertlein & Co., Stuhlfabrik.

Comptoir-Sessel
offeriren zu Fabrikpreisen
Hertlein & Co., Naundörfchen 4.

Nicht Gelegenheitsschwindel, sondern nur streng reelle
Polster-Salon-Garnituren
in ff. Plüsch von 46 Thlr. an
in rein Wolle, Rips od. Fantasiestoff 36 Thlr., Bettstellen mit guten Federmatratzen 8 Thlr., Schlaf- u. andere Sophas, Chaiselongues, billig.
G. Scheffler, Tapez., Humboldtstr. 6.

2 hochelegante Nußbaum-Plüsch-Garnituren, neu, in Cormoorsa-Plüschbezügen, 45 Thlr., Nußbaumstühle, **Pfeilerspiegel** von 7 ℳ an, Schränke, **2 echt mahag. neue breite französische Bettgestelle, Sprungfedermatratz.** u. Roßhaarkissen, à 18 Thlr., 6 nußb. **breite Bettgestelle, neu,** mit Matratzen u. Keilkissen, à 9 Thlr., 12 gute Oelgemälde, Regulateure, braune Nipsgarnitur 14 Thlr., echt nußb. Sitzsopha, nußb. hohe Pfeilerspiegel mit Consolen u. Marmorplatten 9 Thlr., sämmtl. neu u. elegant, sofort zu verk. **Emilienstraße Nr. 7, Hof 1. Et.**

Verzugsh. billig zu verk. 3 noch gute gebrauchte Sophas, 2 Kleidersecretäre, 2 Commoden, 1 Küchenschrank mit Aufsatz, 1 großer Wäschesche. u. Versch. Baiz. Str. 4, part. r.

Zu verk. ein guter, auf Bestell. gemachter Sopha, eine gebr. Kindermatratze, ein desgl. Kinderwagen Plagwitz, Wolfsstraße 5 part.

Ein **Sopha** billig zu verkaufen Bayerische Straße Nr. 118, 1. Etage links.

Ein **Sopha,** Mahag.-Gestell mit Rippbezug, ist bill. z. verk. Zeitzer Str. 20, 3 Tr., R. Dammann.

1 sch. Sopha bill. z. v. Promenadenstr. 33, 4. Et. l.

Sopha, Bettst. a. Wir. 7½ Thlr. Anst. Str. 20, III l.

Sopha, Bettst. u. Matr. b. Ritterstr. 34, 3. Et. r.

Gut. Sopha, 2 Bettst. m. Matr. b. Elisenstr. 32, II.

Bequeme Lehnstühle,
Sophas, Ottomanen, Causeusen, Roßhaar-, Stahlfeder-, Alpengras- u. Stroh-Matratzen mit pol. u. lack. Bettstellen, Ruhe- u. Fußkissen zu Stickereien sind stets vorräthig, solide Arbeit, bill. Preise J. G. Müller, Tapezierer, Reichsstr. 18, IV.

Zu verkaufen ein hoher **Kinderstuhl** Emilienstraße Nr. 23, 3. Etage rechts.

Wegzugshalber zu verkaufen: 1 Spiegel, 2 Oeldruckbilder, Betten, Wäsche, 1 Marktkiste und Plane rc. Gohlis, Eisenbahnstraße 28b, I. l.

2 Bettst. m. Matr., à 7 Thlr. Blücherstr. 33, H. II. l.

Ein neuer Barbierstuhl zum Klappen steht zu verk. Alexanderstr. 6, 4 Tr. rechts.

Eine noch fast **neue, landwirthschaftliche Brennerei-Einrichtung** ist preiswerth zu verkaufen. Offerten bittet man unter B. 300. an die Expedition dies. Bl. zu richten.

Eine Braunkohlensteinpresse sowie auch das gesammte Inventar einer Braunkohlengrube ist billig zu verkaufen. Gef. Offerten sub L. E. 16450 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Hobelmaschine,
1250 lang, 700 breit und 600 hoch zu hobeln, 1700 kg schwer, Preis 750 ℳ, so gut als neu, **zu verkaufen.** Adressen unter G. 45 befördert die Expedition dieses Blattes.

1 guterh. **Hobelbank** zu verk. Glockenstr. 4, part.

Zu verk. eine eis. **Wäscherolle** u. ein **Kinderwagen** n. Façon. Zu erfr. b. Port. Theaterpl. 6.

2 eis. Oefen sind b. zu verkaufen Restaurant Sommerlatte, Königsplatz.

Zu verk. eis. **Kochofen** Neukirchhof 12, H. 2 Tr. r.

3 u. 2 flch. Hängelampen Ranst. Steinw. 72, II. r.

Weg. Wegzug 1 f. einger. **Porzellangesch.** zu vk. Ausk. bei Ranst. Steinw. Nr. 9, Porzellanh.

1 Fleischerwaage mit kupferner Schale, 1 Hackebret und 1 Wiegemesser sind billig zu verkaufen Neumarkt 39, 3. Etage links.

Große Koffer billig zu verkaufen Petersstraße 13, 3 Treppen links.

10 große, 4 klein. **Verschlußungs-Thüren** mit Einsteckschloß à 15 resp. 10 ℳ zu verkaufen **Marschnerstraße Nr. 13, part.**

2 Doppelfenster, wie neu, 100 u. 216, zu verk. Zeitzer Straße 48, Seitengeb. I.

Eine Partie Champagner- u. Ausschankflaschen verk. spottbillig Paul Tittel, Thomaskirchhof 2.

Mais, à Ctr. 9 Mk.,
Maisschrot, à Ctr. 9.50 Mk.,
Futterweizen u. Futtergerste billigst bei
C. F. Sonntag,
Grimmaischer Steinweg Nr. 9.

200 Centner
Heu mit Grummet
sind zu verkaufen **Eilenburg.** Näheres **Möckern,** Kirchweg Nr. 2, Klempnerei.

Auf Abbruch zu verkaufen ein **Lagerschuppen** Dufourstraße 2/4. Offerten abzugeben bei Arch. **Strauss,** Leplaystraße 12.

Break, wenig gefahren, Einspänner, billig zu verkaufen beim Wächter der eisernen Bude.

Ein gebr. Coupé, leicht einspännig, sehr gut erhalt., empf. Gust. Damm, Liebigstraße 4.

Eine Ambulance zu verkaufen, auf Federn gehend, groß und stark, Lindenau, Roßstraße Nr. 3.

1 Kinderwag., gut geh., zu verkaufen Reudnitz, Kurze Str. 15, I.

Ein gebrauchtes Cabriolegeschirr u. mehr. Sättel bei J. Döring, Promenadenstraße 13.

Zu verk. 1 Sattel mit Steigbügel f. 1 Schaukelpferd, 1 Kanonenofen m. Röhren Lindenstr. 12, I.

Ein **Pferd** billig zu verkaufen Eisenstraße Nr. 59, alte Nr. 21.

Donnerstag, d. 23. Novemb. traf Nachm. 3 Uhr 1 Transport Dessauer **neumelkender Kühe mit Kälbern** hier ein und stehe folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor.
Gebrüder Kaseler, Viehhändler, aus Zuligke bei Aken an der Elbe.

Freitag, d. 24. November, früh ½11 Uhr trifft ein Transport Dess. neumilchender **Kühe** mit **Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändl., Gerberstr. **50, Schwarzes Roß.**

Freitag, 24. Novbr., Vormitt. 11 Uhr trifft ein Transport Dessauer **neumilchend. Kühe** mit **Kälbern** hier zum Verkauf ein Hospitalstr. 33, Jungenberg's Gut. **F. Heyn,** Viehhändler.

Ein Paar gut eingefahr. Ziegenböcke 2jährig, für Kinder passend, zu verk. Waldstraße 14.

Wachtel-
Hündchen rc., **Vögel** aller Zonen, Goldfische empf. **Emil Geupel, Ledig-Passage.**

Eine junge **Mai-Katze** (Kater) ist zu verschenken Moritzstraße Nr. 13 parterre.

Zu verk. ein gelber **Leonb. Hund,** schön, treu u. wachs., sehr bill. Plagwitz, Kurze Straße 3.

Eine **hübsche Dogge** billig zu verkaufen **Hôtel Stadt Hamburg.**

Kanarienvögel, sehr feine Roller, verkauft Sophienstraße 16, 4. Etage.

Feine **Canarienhähne** 6 ℳ Poststraße 14, II.

Canarienhähne verk. Kotte, Sidonienstr. 50, IV.

Canarienhähne von 4 ℳ an Nürnb. Str. 6, 4. Et.

3. **Canarienhähne** billig Peterstr. 23, IV.

Oscar Reinhold
Vogelbauer
10 Universitätsstraße 10.

Kaufgesuche.

Ein solider Geschäftsmann sucht ein mittleres **Grundstück** mit Hofraum resp. Niederlagen möglichst ohne oder geringe Anzahlung zu kaufen, Ratenzahlungen können dagegen jedes Vierteljahr stattfinden. **Adressen** unter A. 25. erbeten in die Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht ein kleines **Producten-Geschäft mit Restauration** in frequenter Lage. Offerten O. P. 10. Filiale, Königsplatz 17. Agenten verbeten.

Ein oder zwei
Restaurationen
werden von einer Brauerei behufs Ausschank des eigenen Stoffes zu kaufen gesucht. Auch kann der Verkäufer den Bierausschank provisionsweise übernehmen. Offerten sind bei den Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig sub X. Y. 478. einzureichen.

Ein auswärtiges Lotterie-Geschäft sucht Loose, 103. Lotterie, in beliebiger Eintheilung. Offerten sub J. C. 2457 befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Bücher-Einkauf,
Bibliotheken sowie ☞ einzelne Werke.
S. Glogau & Co., 19. Neumarkt 19.

Briefmarken kauft L. W. Mösche, Dufourstr. 1.

Ein **gebrauchtes Pianino** zu kaufen gesucht. Adr. mit Preis sub H. E. 609 „**Invalidendank**", Nicolaistraße 1, I.

Für getragene Herrengarderobe, Militair u. Civil,
Damenkleider u. Kindersachen zahle ich den besten Preis. Um werthe Bestell. bittet
Julius Schmerel,
Ritterstr. 12, Hof 1. Et.

☞ **Die höchsten Preise** ☜
für getr. Herren- u. Damen-Garderobe, Uniform., Wäsche, ganz. Nachlässe rc. zahlt u. kommt nach **jeder Gegend** auf **Bestellung** in's Haus. **Heinr. Gräger, Blücherstr. 26, H. I.**

Getr. Herrenkleider!
werden für wirklich hohen Preis zu kaufen ges. Komme nach jeder Gegend ins Haus. Werthe Adr. **E. Fischer,** Universitätsstr. 12, 3. Et.

Getrag. Herrenkleider
Damen- u. Kinderkleid., Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kaufe zu höchstem Preis
☞ E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III. ☜

R. Abraham a. Hamburg
zahlt hohe Preise für getrag. Kleidungsstücke Hohe Str. 4, I. Kommt auf Bestell.

Getr. Herrenkleider
kaufe stets zu höchsten reellen Preisen. Gef. Bestellungen erbitt. A. Fleischerg. 7, II. Kössner.

A. Laudel aus Annaberg
kauft getr. Herren-, Damen-, Kinderkleider zu hoh. Preisen. Adr. erb. Colonnadenstr. 10, H. p.

Altes **Schuhwerk** wird zu hohen Preisen gek., auch gut reparirt Colonnadenstr. 2, H. p.

Möbel, ganze Einricht., kauft stets Kloster g. 15, I.

Gesucht ein Eckschrank (hoch) oder ein schmaler Speiseschrank. Adr. abzugeben Blücherstraße 11/12, 2. Et. links.

Eine **Balancier-Presse** resp. **Stanze** wird zu kaufen gesucht. Offerten durch die Herren **F. Weinoldt & Lange,** Ritterstraße, erbeten.

Ein **Spinnrad,** elegant, wird gesucht Turnerstraße 16, 4. Et. r.

Ein gebr. Schaukelpferd w. zu kaufen ges. Offerten mit Preisang. Brüderstr. 11, H. I. l.

Flaschenkasten, sowie reingehaltene **Bierflaschen** werden gek. Hainstr. 14, Friseurgesch.

Hasenfelle, Winterfelle 60 bis 70 ₰ per St. kauft H. G. Leisching, Gerberstraße 40.

Hasen- u. Kaninfelle kauft stets zum höchsten Preis F. Küst, Erdmannstr. 17.

Ein zweiräder. **Wagen** wird zu kaufen gesucht Ranstädter Steinweg 16, part.

150,000 Mark werden auf ein Rittergut zu mündelsicherer erster Hypothek und 4% Zinsen gesucht.
Rechtsanwalt **Liebster.**

90—100,000 ℳ
werden gegen I. Hypothek **gesucht.** Offerten werden unter S. B. 23 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, erbeten.

80,000 Mark
werden zur ersten Hypothek auf ein hiesiges Grundstück zu 4—4½%, vom Selbstdarleiher gesucht. Off. unter H. 22 d. d. Exp. d. Bl.

300 Mark werden auf ein gutgehendes Geschäft auf 1 Jahr von einem pünctlichen Zins- und Zurückzahler sofort zu leihen gesucht. Werthe Adressen unter F. P. 17. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

2—300 ℳ auf werthvolles Pfand (600 ℳ) sofort gesucht, gegen hohe Vergütung. Off. sub A. B. 444 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Herzliche Bitte!
Vertrauensvoll bittet ein Gewerbetreibender, welcher nicht durch sein Verschulden in bedrängte Lage gekommen ist, Edeldenkende, welche so oft Hülfe und Beistand leisteten, um ein Darlehn von einigen 100 ℳ gegen Rückzahlung. Werthe Adr. u. H. U. G. Exp. d. Bl.

120 Mark
gegen Sicherheit von reellen Leuten auf monatliche Abzahlung gesucht. Offerten unter O. S. 120 postlagernd erbeten.

Junge Leute bitten edle Herzen um ein Darlehn v. 120 ℳ gegen pünctl. W.- od. M.-Rückz. W. Off. u. O. K. 50 Königsplatz 17.

Eine Frau in bedrängter Lage bittet um ein Darlehn v. 10 ℳ Adr. K. B. H.-Post.

60,000 bis 100,000 Mark sind gegen vorzügliche erste Hypothek und 4½% Zinsen im Ganzen auszuleihen.
Rechtsanwalt **Liebster.**

Geld auf Uhren, Gold, Silber, Sparcassenbücher, Kleider, Betten, Leihhausscheine, Schnitt- u. Materialwaaren hdt gekauft und lombardirt **Reichsstraße 38, I.**

Geld a. Sparcassenb., Werthpap., Cigarr., gold., silb. Uhren, Bett., Kleidungsst. Katharinenstr. 5, II., Durchg. n. d. Böttcherg.

Geld auf Pfänder Neukirchhof 10, III.

Ein Wittwer, 30 Jahre alt, von angenehmem Aeußeren, Inhaber eines guten Geschäfts, **sucht behufs Verheirathung** die Bekanntschaft einer gebildeten jungen Dame oder Wittwe zu machen. Etwas Vermögen erwünscht. Ernstgem. Offerten nebst Photographie und näherer Mittheilung beliebe man unter M. H. 475 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.
Discretion Ehrensache.

Heiraths-Gesuch.
Ein junger **St.-Beamter in Dresden,** jetzt hier, sucht die Bekanntschaft einer j. Dame von 20—30 Jahren, **von Bildung und angemess. Vermögen,** zu machen. Brief nebst Angabe zu **persönlicher Besprechung** erbeten unter **T. N. 352.** im „**Invalidendank**", Leipzig.

Mariage.
Ein in guten Verhältn. lebender Fabrikant in Thüring., Residenzstadt, solider u. häusl. Mann, dem es an Damenbekanntschaft mangelt, wünscht sich zu verheirathen. Damen aus guter Familie, gesund und gebildet (auch etwas musikalisch), angenehmen Aeußern, in Häuslichkeit bewandert, Alter 24—28 Jahre, mit ca. 20,000 ℳ Vermögen, welches sicher gestellt wird, welche sich eine gemüthvolle Häuslichkeit und Selbstständigkeit wünschen, mögen zur Einleitung Brief und Photogr. zur Weiterbeförderung an **Haasenstein & Vogler in Chemnitz** sub J. 5107 senden. Discretion Ehrensache.

Heirathsgesuch.
Ein strebsamer Professionist, 28 J. alt, sucht, da es ihm an Damenbek. mangelt, eine Lebensgefährtin, welche anspruchslos und etwas Vermögen besitzt.
Hierauf Reflectirende wollen gef. ihre Photograph., Adressen und Angabe ihrer sonstigen Verhältnisse unter R. F. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine Wittwe in 50er Jahren, Hausbesitzerin, sucht die Bekanntschaft eines im gleichen Alter stehenden, gut situirten vermögenden Herrn behufs späterer Verheirathung zu machen. Adr. unter A. S. 4 Hauptpostamt Leipzig.

1 Wittwe, 40 J., m. schöner Wirthschaft, Vermög. u. 1 K., w. s. m. passend zu verheirathen. Off. unter St. 50 Filiale, Königsplatz 17.

Damen finden Monate zuvor discrete Aufnahme bei Frau **Hartmann,** Hebamme, Eutritzsch bei Leipzig, Querstraße 264 b.

Damen finden **monatelang discreten Aufenthalt** bei **Frau Laarmann, Hebamme in Dresden,** Sebnitzstraße Nr. 6.

Für einen 10 Mon. alten hübsch. Knaben w. gute Pflegeeltern gesucht. An gute Leute w. auch das Kind an Kindesstatt abgegeben. Adr. unter L. †† 608 Exp. d. Bl. erb.

Eine **Ziehmutter ohne Kinder** w. gesucht Brandvorwerkstraße 7, Hof I. St., Böhlaack.

Gutsituirte Eheleute
suchen ein **Kind** aus höheren Kreisen gegen eine einmalige Vergütung an Kindesstatt anzunehmen. Liebevolle Pflege nebst standesgemäßer Erziehung Hauptgrundsatz. Offerten unter **W. W. 25.** Expedition d. Bl. erbeten.

Kinderl. Ehel. suchen ein Kind geg. mäß. Entschäd. an Kindesst. od. g. Pfl. zu nehm. A. Lewin, Nicolaistraße 40, 3 Tr.

Ein **Pflegekind,** möglichst Knabe, gesucht. Näheres bei **Krehain,** Bayer. Str. 114, II.

Ziehkind gesucht Hohe Straße Nr. 2, H. p.

Damen-Confection.
In einfachster, elegantester Ausführung wird jede Art **Damengarderobe** gefertigt. Daselbst wird j. Damen durch eine glad. geb. Lehrerin im **Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden** u. prakt. **Schneidern** Unterricht ertheilt Mendelssohnstr. 1, II., **Clara Paul.**

Damen-Kleider fertigt u. Garantie billigst Fr. Franke, Gust. Adolfstr. 18, III.

Damen- u. Kindergard. einfach u. eleg., sauber u. mod. gef. Petersteinweg 7, 3 Tr.

Schneiderin für **Costüme u. Mäntel** empfiehlt sich geehrten Damen bei billiger Anfertigung Nicolaikirchhof 5, 1. Etage.

Eine geübte Schneiderin, akademisch ausgebildet, empfiehlt sich geehrt. Herrschaften f. hier u. auswärts zum Anfertigen aller vorkommenden Damen- u. Kindergarderobe in und außer dem Hause
Moltkestraße Nr. 57 part. links.

Perf. Schneiderin sucht Beschäftigung in Familien. Adr. erbeten P. 594 Exp. d. Bl.

Eine geübte **Schneiderin** sucht Beschäftigung **Wiesenstraße** 7, bei **Rust.**

Eine perfecte **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause Turnerstraße 10, IV.

Wintermäntel u. Pelzüberzüge werden nach neuestem Schnitt angef. Mühlgasse 8, I. lks.

Wäsche u. Ausstatt. w. gestickt Peterstr. 9, Hof I.

Plätterin empf. s. i. u. auß. H. Markt 10, Tr. A, IV l.

Offene Stellen.

☞ Die „**Allgem. Vacanzen-Zeitung**" für **Stellensuchende** aller Branchen erscheint täglich!! Katharinenstr. 17, Leipzig.

Ein Clavierspieler gesucht Ulrichsgasse Nr. 21, im Restaurant.

Ein Clavierspieler wird gesucht. Zu erf. bei Otto Köhler, Berliner Straße 105b, I.

Für ein wöchentlich dreimal erscheinendes Localblatt liberaler Tendenz wird ein
Redacteur gesucht.
Geeignete Bewerber belieben Offerten unter Beifügung von Referenzen, Qualificationsnachweis und Angabe seitheriger Stellungen, sowie der Honorar-Forderung unter Chiffre „**Redacteur**" in der Annoncen-Expedition des „**Invalidendank**" zu **Leipzig** brieflich niederzulegen.

Lebensversicherung.
Für eine alte, hochachtbare Lebensversicherungs-Anstalt ersten Ranges wird für Stadt und Bezirk Leipzig ein thätiger Vertreter gesucht. **Erforderniß:** Ehrenhafter Character u. Bewegung in den besseren Gesellschaftskreisen. **Bedingungen:** Hohe Commission, nach Ablauf einiger Probemonate Garantie eines den Ergebnissen entsprechenden festen Einkommens eventuell Fixum nebst Commissionsbezug.
Offerten sub G. S. †† 983 an die Expedition dies. Blattes erbeten.

Buchhalter-Gesuch.
Jemand, der Bücher mit doppelter Buchführung führen, abschließen u. einige Monate nachtragen kann, wird gesucht. Offert. unter G. L. 10 in die Expedition dieses Blattes.

Für ein feineres Colonialwaaren-Geschäft wird per 1. December cr. ein flotter, fleiß., zuverlässiger **Commis** gesucht. Adr. unter E. T. 43 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Reisender
für eine **Farbenfabrik**
gesucht. Nur Solche belieben sich zu melden, die in gleicher oder ähnlicher Branche die Maler- und Lackirer-Kundschaft schon bereisten. Franco-Offerten mit Angabe von bisheriger Thätigkeit und Geh.-Ansprüchen sind unter A. 609 an die Exp. d. Bl. zu richten.

Eine Posamenten- und Wagenbordenfabrik sucht einen tüchtigen
Reisenden,
welcher Wagenbauer- und Tapezierer-Kundschaft schon bereist hat, unter bescheidenen Ansprüchen einzustellen. Gef. Offerten unter Chiffre R. F. 370. an **Haasenstein & Vogler, Werdau** i/S., erbeten.

Reisender gesucht.
Für eine der ältesten und gut eingeführten Fabriken ätherischer Oele und Essenzen wird per 1. Januar 1883 ein tüchtiger, mit der Branche und Kundschaft wohl vertrauter Reisender zu engagiren gesucht. Offerten unter **K. u. L. 8534,** beförd. die Annoncen-Expedition v. **J. Barck & Co.** in **Halle a/S.**

Eine **Düngerfabrik** sucht zu baldigem Antritt einen
Buchhalter,
der möglichst in derselben Branche bisher thätig gewesen. Offerten mit Gehaltsansprüchen befördert **Rudolf Mosse** in **Halle a/S.** unter O. r. 19452.

In einer Spritfabrik
findet ein **junger Mann,** in der Buchführ. firm und zu kleinen Reisen qualificirt, **Anstellung.** Offerten sub Chiffre **X. 198** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Zum 1. Januar 1883 wird für ein Tapetengeschäft ersten Ranges in der Stadt Hannover ein tüchtiger, gewandter
Verkäufer
gesucht, der den Artikel genau kennen und zeitweilig den Chef vertreten muß. Persönliche Vorstellung erwünscht täglich Mittags 12½ Uhr in der Lessingstraße Nr. 3, 2. Etage.
Georg Roese.

Gesucht wird ein im **Stabeisengeschäft** bewanderter
Lagerist
zum baldigen Antritt.
Offerten sub H. B. 598 „**Invalidendank**", **Leipzig.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein zuverlässiger **Commis** f. ein Spinnereigeschäft. Solche mit Kenntniß der Färberei vorgezogen. Adr. sub F. B. 445 Expedition d. Bl.

Mehrere Graveurgehilfen auf feine Reliefarb. in Stahl u. Messing, auf Platten u. Walzen finden dauernde u. lohn. Cond. b. Br. Neumann, Gravieranst.

Lithographen-Gesuch.
Ein **Chromolithograph,** der nach Skizzen arbeitet, und ein **Zeichner,** der tüchtig selbstständig im Entwerfen ist, finden sofort gute und dauernde Stellung. Bedingungen und Muster werden unter R. O. 9. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

1 f. sol. **Schriftsetzer** w. ges. Off. mit bescheidenen Ansprüchen u. Q. 6. Exped. d. Bl.

Für eine größere Buchdruckerei in Wien wird ein tüchtiger **Maschinenmeister** gesucht. Reflectirende Herren wollen sich mit Bewerbungsschreiben u. Abschrift der Zeugnisse gef. melden bei
F. Volckmar, Hospitalstraße 16.

Gesucht
ein durchaus erfahrener Steindruck-Maschinenmeister, sowie ein tüchtiger Umdrucker, Lohn gut; event. dauernde Stellung. Antritt möglichst sofort.
Rob. Leunis & Chapmann, Hannover.

Gesucht wird ein geübter **Schwarzdruckpresser** bei gutem Lohn u. dauernder Beschäft. Zu spr. von 12—3 Uhr Hospitalstr. 12, 2 Tr.

Ein **Buchbindergehülfe** wird gesucht, feste Stell. W. Fugmann, Reudnitz, Rathhausstr. 23.

Zusammensetzer
auf Pianinos gesucht in der Hof-Pianofortefabrik von Rob. Seitz, Weststraße Nr. 33.

☞ Ein **Mechanikergehilfe,** auf kleine Dreharbeiten geübt, findet sofort Stellung bei **Th. Kühn,** Petersstraße 46.

2 tüchtige Dreher
suchen auf dauernde Arbeit sofort
Fischer & Huster,
Borna b/Leipzig.

Einige Locomotivführer sucht
Locomotivfabrik Hagans, Erfurt.

Für Schuhmacher!
Ein **tüchtiger Zuschneider** wird gesucht in der **Schäftefabrik** von Wilhelm Braunsdorf & Co., **Plagwitz,** Friedrichstraße 4. Anmeldungen im Laufe des 24. November (Bußtag) erbeten.

Schuhmachergehilfen zum Anlernen für feine Hand- und Maschinenarbeit werden zum sofortigen Antritt gesucht.
J. Marschner & Co.,
Schuhwaarenfabrik, Schreberstraßchen 4.

Schuhmachergehülfen sucht sofort Frankfurter Straße Nr. 31. **H. Grier.**

Ein junger Mann, der vielleicht schon einige Zeit gelernt hat, wird als **Lehrling** für ein flottes Engros-Geschäft zu engagiren gesucht. **Gef.** Angebote sind in der Annoncen-Exped. „**Invalidendank**" **Zwickau,** Herr Otto Meisel, gefälligst niederzulegen sub **B. C. 2.**

Graveur-Lehrlinge.
2—3 Knaben, ordentl. erzogen, welche Kenntnisse im Zeichnen haben, finden per Ostern Aufnahme in meinem Atelier. Meldungen erbitte sofort. **Bruno Neumann,** Kl. Funkenburg.

Ein **Tischlerlehrling** wird angenommen Alexanderstraße 24. **R. Lackorn.**

Ein junger Mann wird als **Ausläufer** gesucht, der schon in **Feuer-Versicherung** etwas bewandert ist. Offerten sub **F. T. 55** an **G. L. Daube & Co., Salzgäßchen 7, I.**

Gesucht
wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger **Zimmerkellner** Müller's Hôtel.

Deutscher Kellnerbund, Burgstr. 11, 2 j. Kellner sofort gesucht.

Gesucht ein 18—19jähr. Kellner Poststraße 13.

Portier.
Gesucht zu sofort ein junger Mann, welcher englisch spricht, in Hentschel's Hôtel.

Ein zuverlässiger **Knecht** für schw. Fuhrwerk wird gesucht Lindenau, Markt Nr. 10.

Ges. 2 tücht. **Knechte aufs Land** Hall. Str. 12, II.

Ein **Bursche,** der etwas Talent zum Zeichnen hat, wird für leichte Arbeit gesucht. Adressen sub T. 11 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anständ. Bursche v. 14—15 J. sofort gesucht Cartonn.-Geschäft Grimm. Str. 38, II.

Laufburschen
aus ordentlicher Familie, nicht über 15 Jahre alt, sucht Grimm. Str. 30. **J. G. Kiehler.**

Ein flinker, gewandter **Laufbursche,** der auch kleine Contorarbeiten erledigen kann, gesucht Stephanstraße Nr. 16.

Ein ordentl. **Laufbursche** für ein Kurzwaarengeschäft gesucht. Solche, w. in einem ähnl. Gesch. w., erh. den Vorzug. Mit Zgn. zu melden b. F. Otto Reichert, Neumarkt 42.

Dam.-Plac.-Institut Leplaystr. 12, III. sucht mehr. **Kindergärtn.** n. England, mehr. **Wirthschaft., Directricen, Verkäuferinn.** versch. Branchen, empf. **Gesellschaft.,** Paris, **Stütze der Hausfrau ohne** Gehalt.

Directrice-Gesuch.
Für mein **Confections- u. Modewaaren-Geschäft** in einer großen Provinzialstadt suche pr. 1. Januar zur
selbstständigen Leitung des
Costume-Atelier
eine sehr tüchtige, gewandte
Directrice.
Ich gewähre entweder ein
hohes, festes Gehalt
oder übergebe das **Atelier ganz und gar für eigene Rechnung.** Offerten
nur mit Photographie
u. **Angabe der bisherigen Thätigkeit** erbeten sub A. B. 7 an **Rudolf Mosse, Berlin SW, Jerusalemer Straße Nr. 48.**

Für ein **größeres Wäsche-Geschäft** in Chemnitz wird ein streng rechtliches, nicht zu junges Mädchen als
Zuschneiderin
gesucht. Gehalt bei entsprechenden Leistungen 900—1000 ℳ Antritt 1. März oder 1. April. Nur solche, welche bereits eine ähnliche Stellung bekleideten und gute Zeugnisse besitzen, wollen sich unter Einsendung der Zeugnißabschriften und Beifügung der Photographie melden sub **B. T. 1000.** „**Invalidendank**", **Chemnitz.**

Gesucht eine **Zuschneiderin** für **Flanellhemden** Centralstraße Nr. 1. **Max Jahn.**

Eine junge Dame, in dopp. **Buchführung** u. **Correspondenz** geübt, wird zu engagiren gesucht. Schriftliche Offerten erbitten
Meissner & Falke, Gohlis.

Für mein Materialwaaren-Geschäft suche zum sofortigen Antritt ein
nettes, junges, bescheidenes Mädchen
von angenehmem Aeußern, aus achtbarer Familie, unter den günstigsten Bedingungen als **Verkäuferin.** Liebevolle Behandlung sowie Anschluß an die Familie wird zugesichert. Mit Zeugnissen zu melden
Großzschocher Nr. 90, im Hofe **rechts.**

Gesucht wird per Mitte oder Ende December d. J. eine tüchtige **Verkäuferin** für ein feines **Confections- u. Modewaarengeschäft.** Dieselbe muß mehrere Jahre mit der Branche bekannt sein und gute Zeugnisse aufweisen können. Photographie erwünscht unter Chiffre **G. D. 461** an **Haasenstein & Vogler,** Leipzig.

2 Verkäuferinnen
finden in meinem Manufactur- und Weißwaaren-Geschäft sofort Stellung
C. F. Pietzsch, Torgau.
Zu sprechen am 24. d. M. in Leipzig, **Hôtel Stadt London.**

Ein junges, anständiges Mädchen für eine feine **Conditorei sofort gesucht.** Photographie oder Vorstellung.
Otto Peter, Conditor, Halle a/S.

☞ **Wäschendruckerin.** ☜
nur ganz geübte, wird gesucht bei hohem Lohn Kurprinzstraße Nr. 14, 1. Etage.

Ein junges Mädchen wird zum **Frisiren** gesucht. Adr. unter U. U. 98 in der Filiale d. Bl., Königsplatz 17, niederzulegen.

Mädchen, die **Maschinenstricken** erlernen u. dauernde Beschäftigung finden wollen, können sich melden Ranft'sches Gäßchen 1, parterre.

Ausbesserin ges. Näh. Turnerstraße 6, 1. Et.

Wirthschafterin-Gesuch!
Zur Führung eines feineren Rittergutshaushaltes wird baldigst eine gebildete, in gesetzten Jahren stehende Hauswirthschafterin gesucht, welche schon solche Stellungen bekleidet haben und ihre Befähigung hierzu durch gute Zeugnisse nachweisen können muß!
Gefl. Offerten sind mit Abschrift der Zeugnisse unter D. N. 11 an die Expedition d. Bl. zu richten.

Eine ältere alleinsteh. Wirthschafterin wird für einen kleinen Haushalt gesucht von einem Wittwer mit 3 Kindern. Adr. unter A. F. Lindenau b/L., Marienstraße 4, 1 Tr. r.

Eine perfecte Köchin
per 1. Decbr. c. in größeres auswärtiges Restaurant **gesucht.** Näheres Brandvorwerkstraße 80, Tr. r. 1. Etage.

Gesucht eine **Köchin** b. hoh. Lohn. Zu melden mit Buch Augustusplatz 2, 3 Tr. l.

Kochen lernen ☞ kann ein jung. Mädch. beim Stadtkoch Minde, Hainstr. 24.

Ges. 1 Mädch. f. Küche u. Hausarb. Reudn. Str. 1 b, I.

Ges. 2 Mädch. f. K. u. H. Zwergstr. Theilstr. 24, III.

Sofort oder zum 1. December wird wegen Erkrankung der jetzigen **Köchin** ein ordentliches **Mädchen** gesucht, welches gut kochen kann u. etwas Handarbeit mit übernimmt. Mit Buch zu melden Bahnhofstraße 5, 1. Etage.

Gesucht zum 1. Decbr. **Stubenmädchen** und **Köchin** Lehmanns Garten 2, Haus II. 1.

Ein junges Mädch. für häusl. Arbeit und Bed. der Gäste erhält Stelle **Lützowstr.** 29.

Ges. 1 Mädchen 1. Dec. f. häusl. Arbeit, gute Zeugn., Gr. Tuchhalle, Tr. A, 4 Tr. l.

Ein **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen wird zum 1. December gesucht Sternwartenstraße 28, alte Nr. 32, 2. Etage links.

Ein kräftiges **Dienstmädchen** findet sofort **gute** Stellung Lange Straße 13b, part.

Ges. wird 1 ordentliches **Dienstmädchen.** Zu melden von 12—2 Uhr Querstr. 6, 2 Tr.

Gesucht ein Mädchen zu einz. Leuten b. hoh. Lohn Petersteinw. 13, Helbing.

Junges Mädchen zu einzelnen Leuten gesucht Frankfurter Straße 34, 1. Et. r.

Gesucht 1 Mädchen, 14—17 J., 1. Dec. od. 1. Januar Lange Straße 47, 3. Et. rechts.

Gesucht wird ein **anständiges** junges Mädchen zum Bedienen der Gäste. Bier auf Rechnung. Wo? sagt die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Gesucht wird eine **Kellnerin.** Zu erfragen Brühl 74, im Bierkeller.

Ges. 2 f. Kellnerinnen, 30 ℳ, Hall. Str. 12, II.

Ein **Mädchen** wird sof. oder z. 1. Dec. für Kinder und häusliche Arbeit gesucht Petersstraße 20, **Treppe A, 4. Etage.**

Für ein 6 Monate altes Kind wird auf sofort eine **anständige Amme** bei hohem Lohn gesucht
Leibnizstraße Nr. 4, 1. Etage.

Eine **ehrliche, reinliche** Aufwartung gesucht Brüderstraße 19, 4. Etage **rechts.**

Eine **Aufwartung** ges. Schletterstr. 7, 1 Tr.

Stellegesuche.

Vereinen u. Gesellschaften
empf. s. als **Gesangs- u. Charakterkomiker** E. Zimmermann, Lützowstr. 15, III.

Ein seit Jahren in Preußen, Posen, Mark Brandenburg, Pommern und Schlesien gut eingeführter
Reisender
der Colonialwaarenbranche (gelernter Destillateur), sucht, gestützt auf Ia.-Referenzen, pr. 1. Januar oder 1. April anderweitig Engagement, am liebsten in einer
Fabrik äther. Oele.
Gef. Off. werden unter M. R. 873 an die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler, Berlin SW.,** erbeten.

Reisender,
seit Jahren der Tüll-, Spitzen- u. Weißwaarenbranche angehörend, welch. gegenwärtig für Plauen Deutschland bereist, sucht sich bald. zu verändern. Gef. Anerb. sub O. L. 22. Expedition d. Bl. erbeten.

Ein kaufmännisch vielseitig gebildeter, routinirter junger Mann, Christ, 34 J. alt, der am Wiener Platze in **ersten** Häusern der **Bank-, Eisen- und Metallbranche Vertrauensstellungen** inne hatte, **sucht** in Deutschland dauernde **Stellung als**
Geschäftsleiter od. erster Buchhalter
in einem größeren Hause. Erste Referenzen stehen zu Gebote. Gefällige Anträge sub **W. T. 3101** an **Haasenstein & Vogler, Wien.**

Ein gewandter,
erf., zuverl., verh. Kaufmann in reif. Mannesalter, bis jetzt Besitzer einer Holzhandlung en gros, mit dem Ein- und Verkauf sowie der Taxation aufstehender Hölzer durchaus vertraut, sucht Stellung für Comptoir oder Reise. Gef. Offerten unter **Z. D. 17047** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Kaufmann, tüchtiger Buchhalter, Correspondent u. Cassirer, sucht per 1. Januar 83 einen Contor- oder Vertrauensposten; in letzterem auch thätig, cautionsfähig, mit feinsten Zeugnissen u. Referenzen. Adr. u. C. O. 61 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, erbeten.

Ein junger Mann, militairfrei, mit doppelter und einfacher Buchführung sowie Comptoirarbeiten vertraut, **sucht** behufs weiterer Ausbildung anderweite **Comptoirstelle** unter bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Offerten sub **3187. Haasenstein & Vogler, Naumburg a/S.**

Ein gewissenh. Mann in gesetzten Jahren, der doppelten Buchführ. u. auch engl. Sprache mächtig, mit besten Zeugnissen, bittet unter bescheid. Ansprüchen hochgeehrte Geschäftsinhaber um dauernde Stellung. Gü. Offerten unter F. A. †† 41 Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, welcher in Danzig die Handels-Akademie absolvirt und nach dieser Zeit seiner einjährigen Dienstpflicht in Frankfurt a/M. genügt hat, wünscht als Volontair in einem Bankgeschäfte Stellung. Adressen Chiffre **J. R. 2090** bef. **Rud. Mosse, Berlin SW.**

Ein j. Commis sucht per 1. Januar Stellung event. als Volontair. Gef. Offerten sub G. H. 2. Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Ein erfahrener Maschinenbauer,
bel. im landwirthsch. Dampfmasch.-, Mühlen- u. Turbinenb. bewandert, sowie prakt. im Centesimal- u. Brückenwaagenb., seit Jahren Schmied., Dreh. u. Schlosserei leitend, sucht Stellung in ähnl. Weise. Suchender steht in den 40er Jahren, ist verheir. u. kinderlos. Werthe Offerten erbeten unter C. H. 240. in die Expedition dieses Blattes.

Für einen gebildeten jungen **Franzosen,** der der deutschen Sprache schriftlich leidlich mächtig ist, wird eine
Lehrlingsstelle
mit freier Station in einem **achtbaren Hause gesucht.** Offerten an „**Invalidendank**", **hier,** sub **H. F. 610** erbeten.

Für einen jungen Mann mit guter Schulbildung, **Berecht.** z. Einj.-Freiw., wird in einem Bankhause Leipzigs eine Lehrlingsstelle gesucht. Werthe Offerten unter R. 208. an die Expedition des Blattes.

Ein erfahrener u. geprüfter **Maurer** sucht einen **Hausmannsposten** mit freundlicher Wohnung. Adr. unter A. B. No. 57 werden in die Expedition d. Bl. **erbeten.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Ein Paar kinderlose, arbeitsame und zuverlässige Leute (m. Prof. Tischler) suchen bis Ostern eine günst. **Hausmannsstelle.** Off. unter A. B. 172 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein j. anst. **Mensch, Prov.,** f. Stelle als Markth., Contordiener od. dergl., im Schreib. u. Rechnen erw. erf., a. m. Caut. bis 300 M gew. Gef. Off. unter H. L. 15 bittet man in der Expedition dieses **Blattes** niederzuleg.

Ein sol. verh. Mann, Anf. 30er J., kinderl., sucht bei wenig Ansprüchen sof. Stellung als Markth., Contorbote oder dergl. **Werthe** Off. unter P. H. ‡ 20. b. d. **Exped. d. Bl.** erbeten.

Ein Mädch. aus guter Familie, 25 J. alt, welches vier Jahre in einem Galanterie- und Schreibmaterialiengeschäft thätig war, sucht als Verkäuferin ähnl. Stelle, da dasselbe in all. weiblichen Arb. u. auch im Schreiben sehr erfahr. ist, würde es auch eine Stelle als Stütze d. Hausfrau annehm. Off. u. D.17155 **Rud. Mosse,** Leipzig.

Ein junges gebild. **Mädchen** sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als **Verkäuferin.** Adressen erbeten unter P. W. 20. in die Expedition dieses Blattes.

Ein anst. geb. Mädchen, w. d. Schneidern gel., w. sich i. f. Confect.-Gesch. als Verkäuf. auszubild. Adr. erb. Brüderstr. 8. Seifengesch.

Ein **junges Mädchen,** in der eleganten Damenschneiderei firm, seit einem Jahre die Erste in einem Atelier, **sucht** per 1. Januar k. J. eine entsprechende **Stellung** in einem Atelier. Gefl. Offerten befördert **Rudolf Mosse, Sagan.**

1 **Schneiderin** f. f. ein Geschäft Arbeit auf Damen-, Kinderkleider oder Unterröcke. Adr. in der Filiale, Katharinenstr. 18, abzugeben.

Ein j. gebild. Mädchen, w. d. Landwirthsch. u. f. Küche erl., d. Wirthsch. in größ. städt. Haushalt selbst geführt, sucht ähnliche Stell. Sehr gute Zeugn. stehen zur Seite. Bitte Off. u. **G. A. 458** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** einzusenden.

Wirthschafterin!

Eine in der Land- und Hauswirthschaft wohlerfahrene ältere Wirthschafterin (Frau), welche schon Güter jahrelang selbstständig bewirthschaftet und hierüber gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht baldigst ähnliche Stellung.
Gefl. Offerten unter Chiffre L. K. 1882 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wirthschafterin-Stelle-Gesuch

Eine j. kinderlose Wittwe, welche in der Küche u. allen häusl. u. weibl. Arbeiten tüchtig ist und schon feinerem Haushalt vorstand, worüber sie beste Zeugnisse besitzt, sucht per sofort oder 1. Januar Stellung. Suchende würde sich auch sehr gerne der Erziehung einiger Kinder widmen. Gefl. Off. unter L. O. 14 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ei. j. M., w. im Schneid., Kochen, auch mit allen häusl. Arbeiten vertraut ist, f. St. als Stütze der Hausfrau od. als Wirthschaft. bei einz. Leuten od. ältern Herrn, hier oder auswärts. Zu erf. Kreuzstr. 6, bei Hempel.

Restaur.-Köchin f. St. Petersteinw. 13, Helbing.

Ein sehr arbeitsames Mädchen sucht bis 1. December Stellung für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Brüderstr. 7, 1. Et. r.

Ein ordentliches **Mädchen** sucht sofort oder 1. December Dienst für häusliche Arbeit. Neumarkt Nr. 8, 2. Etage.

Ein j. anst. Mädchen f. Stelle. Antritt k. sof. erfolgen. Näheres Berliner Str. 115, 4 Tr.

Tücht. Mädch. f. u. sof. u. 1. Dec. St. Hall. Str. 12, II.

Plac.-Bureau Neumarkt 39, 3. Et. l. empf. tücht. **Kellnerinnen** mit guter Garder.

Flotte **Kellnerinnen** nach hier u. auswärts suchen Stelle Lindenstraße 10/12, 1. Et. rechts.

Eine ordentl. Kellnerin f. sofort Stellung, hier oder ausw. Adr. S. 605 Exp. d. Bl.

1 j. M. 18 J. f. St. a. Kellnerin Alexanderstr. 21, H. p. r.

Empfohlen werden kräft. milchreiche Landammen, Kind 7—9 W. Brühl 2, III.

E. j. anst. Frau f. Aufwart. Bayer. Str. 15, IV.

1 Frau, tücht. im Waschen, w. noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Turnerstr. 9b, 3. Etage.

Miethgesuche.

Gasthof.

Ein Gasthof oder Restaurant, Stadt oder Land, wird mit Inventar zu pachten gesucht. Inventar nicht käuflich, sondern gegen Caution. Offerten sub **N. K. 757** an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Ein junger intelligenter Wirth ohne Kinder wünscht ein gangbares **Restaurant** zu pachten, wo 800 bis 1000 M erforderlich sind. Auch würde derselbe ein Restaurant für eine **Brauerei übernehmen.** Adr. R. 50. Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 18, niederzulegen.

Ein größeres Rest. od. Conditorei wird sofort zu pachten gesucht. **Suchender** ist hier sehr bekannt, hat vollständig neues elegantes Inventar und wäre auch nicht abgeneigt, sich mit einer Brauerei, welche Locale an der Hand hat, in Verbindung zu setzen. Adr. u. A. H. 60 **Filiale Katharinenstraße 18.**

Eine **Bäckerei** wird z. 1. Juli 83 zu pachten gesucht. Werthe Adr. bitte unter D. O. 605. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Per 1. oder 15. Dec. wird in guter Lage ein nicht zu theurer **Laden** mit Schaufenster zu miethen gesucht. Adr. unter O. B. 1 beförd. die Exp. d. Bl.

Laden m. o. oh. W. zu Ost. Adr. m. Pr. Nordstr. 5, p.

Ein Meßlogis

von 1 bis 2 Zimmern, am liebsten in der Petersstraße, höchstens 2 Treppen, wird für die Frühjahrsmessen von einem Sonneberger Spielwaaren-Geschäft zu miethen gesucht.
Offerten sub P. No. 104. befördert die Expedition dieses Blattes.

In Leipzig oder einer der Vorstädte wird zum 1. April 1883 eine **freundliche Wohnung** (nicht in einem Neubau) von 5 bis 6 heizbaren Piecen, Küche, Speisekammer x. gesucht, womöglich mit etwas Garten. Dieselbe darf bis 900 M kosten. Gef. Offerten unter **L. P. 17. postlagernd Braunschweig** erbeten.

Ostvorstadt oder Reudnitz
wird ein schönes Logis von wenigstens 3 St. und 2—3 K. zum Preise bis 700 M sofort oder später gesucht. Offerten Reudnitz, Grenzstraße Nr. 15, parterre rechts erbeten.

Ein mittleres **Familienlogis** in innerer Stadt wird f. Ostern a. c. zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe an Herrn Otto **Klemm, Universitätsstr.,** sub J. G. 12 erb.

Per 1. Jan. ein **Fam.-Logis** f. ca. 300 M zu miethen ges. Off. F. 583 Exped. d. Bl.

Ein kleines Logis

wird von einer Dame sofort zu miethen gesucht. Adr. mit Preis unt. S. P. 380 Fil. d. Bl., **Königsplatz** 17, erbeten.

Gesucht von einz., pünktl. zahlend. Leuten zu Neujahr kleines **Logis,** nicht 4 Tr. Adressen unter C. C. ‡ 618. Expedition d. Bl. abzugeb.

Ges. ein **kl. Logis** od. 2 leere St., Südv. Adr. erb. Königspl. 9, H.-H. II. Fr. Feuerlein.

Gesucht zum 1. Januar ein kl. **Logis,** Ostvorstadt, es kann auch Aftermiethe sein. Adressen bittet man **Hospitalstraße** 15, im Garngeschäft niederzulegen.

Ges. 1. Jan. von 2 anst. P. e. k. Logis, 60—80 Thlr., Nähe oder höchstens 25 Min. v. Bayer. Bahn. Adr. S. 60 Exped. d. Bl.

☞ Geb. kinderl. Ehepaar sucht sof. gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit g. Betten, oder Füßöfen u. gut. Betten mit Bedienung in der Nähe der Prom. Gef. Off. mit Preis sub H. R. 11 in die Exped. d. Blattes.

Garçonwohnung mit separ. Eingang **gesucht.** Adressen unter B. F. 200. in die Expedition dieses Blattes.

Garçonlogis für 2 Herren gesucht zum 1. Jan. in der Nähe der Klinik. Off. unter H. K. 97. b. d. **Klemm'sche Buchh.,** Univ.-Str. 21.

Gesucht bei gebild. Familie, Südvorstadt, **Wohn- u. Schlafzimmer,** mit od. ohne Möbel, von einer Lehrerin. Adressen erbeten sub H. S. 214. in die Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges Mädchen sucht ein möblirtes **Stübchen** in guter Familie. Gef. Adressen unter C. ‡ 92. Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird zum 1. December ein **gut möblirtes Zimmer,** am liebsten Dresdner Vorstadt, für eine Dame. Adressen erbeten unter P. W. 617. in die Expedition d. Bl.

Gesucht von einzelnen Herrn ein Stübchen in oder Nähe der Hohen Straße. Offerten unter R. 27 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort ein **möbl. Zimmer** für eine junge Dame, separat. Adr. unter **Z. W. 1.** Königsplatz 17, niederzulegen.

Gesucht von einem anständ. Mädchen ein Stübchen, Hohe-, Bayr.-, oder Sidonienstr. Offert. unt. M. 38 an die Exped. d. Blattes.

Für ein junges, anständiges Mädchen, welches das Clavierspielen erlernen und sich noch in sonstigen Disciplinen ausbilden will, wird zum 1. December eine **Wohnung** bei älteren Leuten mit voller **Pension** gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **F. H.** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vermiethungen.

Pianinos vermiethet von 6 M an E. Waage, Erdmannstr. 14.

Pianinos verm. Albertstraße 20, 3 Tr. links.

Pianino zu verm. Dorotheenstraße 8a, part.

Bäckerei-Verpachtung.

Bäckerei und **Conditorei,** verbunden mit **Restauration,** in einer Garnisonstadt ist an einen thätigen Mann zu verpachten.
Zu erfragen bei **J. G. Kirchner,** Leipzig, An der Pleiße Nr. 3, Treppe C.

Zu verpachten eine fl. **Bäckerei** in einem der schönsten Vororte Leipzigs ev. das Grundstück zu verk. Näheres unter **H. C. 599 „Invalidendank", Leipzig.**

Ein Restaurant mit Laden ist sofort zu vermiethen Brandvorwerkstraße 23.

Productengeschäft mit **Restauration, miethfrei durch kl.** Hausverbeschäftigung, sofort für den Preis von 1200 M zu vergeben.
Näheres Südstraße Nr. 23, part. rechts.

Geschäftslocal.

Fein **Entresol,** sehr groß, 5 Fenster Front, hell u. geräumig, **Schillerstraße 5** (früherer Inhaber Garnhandlung von Herrn A. Hüffer) ist per sofort oder 1. Januar 1883 zu vermiethen. Nähere Auskunft im Obergeschäft, Schillerstraße Nr. 5.

Katharinenstraße Nr. 11

ist vom 1. April 1883 ab die 2. Et. anderweit als Geschäftslocal oder Wohnung zu vermiethen durch
Rechtsanw. Einert, Katharinenstr. 8, III.

Geschäftslocale Brühl 35.

Zu vermiethen
ist **in bester Geschäftslage** ein 5 Piecen enthaltendes Local für 1. Januar 1883, da nöthig auch früher, durch
Rechtsanwalt **Martini,** Markt 11, II.

Ein **Gewölbe** mit schönem Schaufenster, für jedes Geschäft geeignet, ist per sofort zu vermiethen Weststraße Nr. 77.

Gewölbe mit Schreibstube in der **Reichsstr.** ist zum 1. April f. 1650 M zu verm. d. Dr. Friderici, A. d. Pleiße 6.

Ein großer **Conditorladen**
mit 2 geräumigen dahinterliegenden Restaurationszimmern, Backhaus, Wohnung nebst Zubehör, **beste Lage** der Stadt, ist nach modernem Geschmack umgebaut und zum 15. December oder 1. Januar 1883 zu vermiethen.
Ferdinand Krüger, Magdeburg, Alte Markt 14.

Hohe Straße 12 ist der **Laden mit Stube** für 500 M, sowie 1 **Logis** im Seitengebäude rechts für 260 M sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Ein **Parterre als Laden** und **Wohnung** ist zum 1. Januar zu verm. durch Hausm. Krätzer, Mühlgasse 8.

Ein **Laden** ist zu vermiethen. Adressen unter T. 1 Hauptpost.

Sof. od. später ist ein frdl. Laden m. Wohnung, pass. für Posamenten- od. Delicatessengeschäft, zu verm. Näh. Turnerstr. 6, 1. Et.

Weststr. 49 ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung zu vm. Näheres 2 Tr. rechts.

Ein **großer Laden** mit 2 Eingängen, ein geräumiges **Entresol-Local** und einige **Hofgewölbe** sind in der **Hainstr.** zu verm. d. Hausmann **Rudolph,** Hôtel de Pologne.

Ein Laden mit Wohnung, in welchem seit 5 J. Posamentengeschäft betr. wird, verbunden mit Schneiderei u. Weißnäherei, ist 1. Jan. 1883 zu vermiethen. Adr. niederzul. unter No. 1000. in d. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Werkstellen von 100 M an Lange Str. 21, II.

Zeitzer Strasse No. 26,

herrschaftliche 1. Etage zu vermiethen, 8 Zimmer mit reichlichem Zubehör.

Ein **guter Laden** ist sofort oder später billig zu vermiethen Eutritzscher Straße 1.

1 Niederlage,

Markt 17, Königshaus, sofort zu vermiethen durch **Emil Wilbrand** daselbst.

Eine große Kellerei ist Wintergartenstr. 3, verm. d. Hausm. Diebthal das.

Helles Waschhaus ist tageweise zu vergeben. Näh. **Marschnerstraße 13, part.**

Große helle Arbeitsräume

sofort oder später zu verm. Eilenstraße 30.

Ein ger. **Arbeitslocal** mit Dampfheizung, auf Wunsch a. m. Dampfkr., **Lindenstr. 10/12,** z. vm. d. Dr. Friederici.

Ein **neu vorgerichteter, heller**

Arbeitssaal,

mit od. ohne Nebengelaß, auch Wohnung, **dicht am Roßplatz,** per sofort oder später preisw. zu verm. Kl. Windmühleng. 12, b. Hausm.

Helle 5 fenstr. **Werkstatt,** darunter Lagerraum Hauptmannstraße 4, 1. Etage rechts.

Eine **Werkstelle,** für Glaser, Klempner passend, sof. zu verm. Dresdner Straße 37.

Erhöhtes Parterre,

hell u. freundl., sof. zu verm. Glockenstr. 7b, 2. Et.

Bayerische Straße 124 ist das hohe Parterre m. Gärtchen für 250 Thlr. sofort od. später zu verm.

Zwei geräum. **Wohnungen** mit **Garten,** Parterre u. 1. Etage, sind zu verm. d. Hausm. Bauer in Lehmanns Gart.

Ein frdl. **Parterre-Logis** ist zu Neujahr zu beziehen Reudnitz, Gemeindestraße 21, I.

Sofort od. später **1. Etage,** 5 St. mit Zubehör, 720 M Alexanderstraße 12b.

Eine 1. Etage, 3 heizb. Zimmer mit Zub., f. 450 M per 1. Jan. am Zeitzer Thor Schenkendorfstraße Nr. 26.213.

Eine 1. Etage, 5 Zimmer, reichl. **Zubehör Blücherstraße Nr. 18.**

Zu vermiethen

Tapetenstr. 15, 1. Etage, ganz neu hergerichtet, bestehend aus 4 zweifenstr. Zimmern mit reichl. Zubehör und schöner Aussicht nach Süden.

Vermiethung.

Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör Wiesenstraße 10 B. Näheres d. Hausmann.

Eleg. 1. Etage am Johannisthal, 5 Zimmer und Zubeh., 850 M, sofort oder später. Näh. Härtelstr. 13, part. l.

Zu vermiethen ist per Ostern 1883 die erste Etage des Vorderhauses Roßplatz 3, enthaltend 5 Stuben und Zubehör, sowie die zur Zeit als Fleischerei eingerichteten Parterrelocalitäten desselben **Hauses.** Diese miethfreien Räume können zusammen, auf Wunsch aber auch getrennt, abgegeben werden.
Alles Nähere beim Besitzer Harkortstr. 5C, 1 Treppe.

Sebastian Bach-Straße 11

ist eine **halbe 1. Etage für jährlich M 650 zu vermiethen.** Näheres daselbst beim **Hausmann Engelmann,** 4. Et. lks.

Zu vermiethen ist eine schöne **erste Etage** per 1. April 1883 bei
A. Löwe, Sidonienstraße 54.

Erste Etage mit Garten

1. April zu verm. Sebastian Bach-Str. 16.

Zu vermiethen per 1. April ein freundl. Logis in 1. Etage, Hinterhaus, Preis 390 M. Näheres Alexanderstraße Nr. 24, parterre.

Billig 1. Et. 150 Thlr., sof. od. sp., gesunde Lage, Reudnitz, Kohlgartenstr. 35, I.

Sophienstraße Nr. 31
sofort oder später eine 2. Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör. Näheres daselbst 1. Etage.

Logis in 1., 2. u. 3. Etage sind zu vermiethen Fregestraße 2b, bei **Seifert.**

Colonnadenstraße Nr. 15

ist die neu renovirte 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. d. Hausmann.

Uferstraße 19

ist im Hinterhaus 1 Treppe eine **Wohnung** für 360 M pr. 1. Januar 83 zu vermiethen.

Südstraße 68 sind in 1. und 2. Etage 2 der Neuzeit entsprechende Wohnungen, je 3 Stuben u. Zubehör, mit schönen Gärten, für 360 u. 375 M für sofort oder später zu vermiethen. Näheres im Parterre.

Eine **1. Etage** mit 12 Zimmern x. an der **Promenade** für 2500 M, zwei **1. Etagen** mit je 4 Zimmern x. für 1050 bez. 800 M sind auf mehrere Jahre zu vermieth. durch Dr. Friderici, An d. Pleiße 6.

Neujahr 1883
eine **halbe** 1. Etage, 600 M zu vermiethen Zeitzer Straße Nr. 19b, parterre links.

Lange Straße 25, 1. u. 2. Et.

3 Zimmer vornheraus, nebst Zubehör, vollständig neu hergerichtet, sofort oder später zu verm. Näh. Petersstraße 18, Seifengeschäft.

Eine **neu hergerichtete erste Etage,** 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör, ist **per sofort oder später** zu vermieth. Näh. Weststr. 90, II. l.

Das in der 2. Etage des Hauses Promenadenstraße Nr. 30 befindliche Logis, bestehend aus 5 Stuben, 4 Kammern, Küche u. Keller, ist vom 1. April 1883 ab zu vermiethen.
Rechtsanwalt **Beck,** Brühl 64, II.

Ostern 1883 2. Etage, 5 Stuben und Zubehör, der Neuzeit entsprechend. Zu erfr. Nordstraße Nr. 58, 1. Etage beim Besitzer.

Alexanderstraße 24 ist zum 1. April ein freundliches **Logis** in 2. Etage zu vermiethen, Preis 500 M. Näheres daselbst parterre.

Hohe Straße 34b,

2. Et., best. in 5 Zimmern, Zubeh. u. Garten per 1. April 1883 zu verm. Näheres 1. Et.

Brandvorwerkstraße 16
ist die 2. Etage links für 355 M per sofort oder später zu vermiethen durch
Rechtsanw. Dr. **Langbein,** Katharinenstraße 28, II.

Nürnberger Straße 30 zu vermiethen 1. Jan. od. 1. April **2. Etage** links, 600 M

650 Mk. Sofort od. später leerstehende, frisch vorger. **2. Et.** in ruh. Hause, **Tapetenstr. 23,** mit Gas u. Wasserl. Näheres parterre.

Ost. 1883 sind 2 frdl. Logis, 2. Et. Vorderh. 630 M, 1. Et. Hinterhaus, 400 M, zu vermiethen. Nähere Turnerstraße 6, 1. Et.

Windmühlenstraße 15, 2. Seitengebäude rechts, 2 Treppen ist ein freundl. **Familienlogis** an pünctlich zahlende Leute per Neujahr zu vermiethen.

Brühl 76/77 (Plauensche Passage)

ist eine neu hergerichtete **zweite,** sowie eine **vierte Etage** zu vermiethen. Näheres daselbst beim **Hausmeister Rosskopf.**

Sof. od. sp. ist ½ 2. Et. Nähe d. Nordschulen, 6 Stub., 1 Badest., reichl. Zubeh., zu verm. Parkstraße 3, 1. Et. r.

Sof. od. sp. ½ 1. Et., Sonnens. m. Gart. 425 u. 450 M z. vm. Moltkestr. 3, b. Hausm.

Zu verm. eine 2. Et., 4 St. nach vorn, 1 n. hinten, mit Zubehör u. freier Aussicht, jetzt od. später, Dufourstraße 1, 1. Et. zu erfragen.

Zu verm. eine 2. Et. pr. 1. April, 6 St., 2 K. u. Zub. Zu bes. 10—2 Promenadenstr. 34, p.

Wegen Todesfalles ist eine **freundliche Wohnung,** Lessingstraße, 2. Etage, per sof. oder später für 800 M zu vermiethen. Näheres Frankfurter Straße 53, II. r.

Zu verm. sof. od. später 2. Et., 5 St., 3 K., K., Zub., Ausl. Promenade, 350 Thlr., kann getheilt werden. Näh. Moritzstraße 15, 1. Et.

Königsstraße 22

ist die vollständig neu eingerichtete **3. Etage,** bestehend aus 1 drei-, 4 zwei- und 5 einfenstrigen Stuben nebst Zubehör, Gas- und Wasserleitung, per sofort oder später zu vermiethen. Wegen der Besichtigung wolle man sich im Comptoir, Hintergebäude daselbst parterre, melden.

41 Neumarkt 41,

Große Feuerkugel,
ist vom 1. April 1883 ab die 3. Et., welche aus großem Vorsaale, 1 Salon, 8 heizbaren Zimmern, 3 Kammern u. reichlichem Zubeh. besteht, mit Gasleitung versehen und modern eingerichtet ist, zu vermiethen durch
Rechtsanw. Einert, Katharinenstr. 8, III.

Zu verm. eine 3. Et.: 5 Zimm. u. Zubehör, u. eine halbe 1. Et.: 4 Zimm. u. Zubehör. Näheres Emilienstr. 14, 1. Et. r.

Eine nach d. Promenade geleg. 3. Etage ist verhältnißh. sof. od. später zu verm. Näh. Neukirchhof 25, I., von 9—12 u. 2 U. an.

Südstraße Nr. 13

sind im **Vorderhause** die 3. Etage links für 300 M **sofort oder später,** sowie per **Ostern 1883** die 2. Etage links für 450 M und die 4. Etage links für 210 M, insgleichen im **Hinterhause die Souterrain-Wohnung** per **1. Januar 1883** für 135 M zu vermiethen durch
Rechtsanwalt **Martini,** Markt 11, II.

Windmühlenstraße 8

ist 1. April 1883 die rechte Hälfte der 3. Etage im Vordergeb., sowie die rechte Hälfte der 1. Etage im Hintergeb. zu vermiethen. Näh. d. Hausmann **Wackernagel** im Hintergeb. parterre rechts.

Südstraße 68 ist in 3. Etage eine Wohnung für 180 M, sofort oder später beziehbar, zu vermiethen.

Per Ostern oder früher ist die neuhergestellte, mit allem Comfort ausgestattete 3. Etage Inselstraße 14, aus 5 zweifenstr. Zimmern nebst Zubehör bestehend, für 1000 M pro anno zu vermiethen. Näheres daselbst.

Inselstraße Nr. 11

ist zum 1. April oder früher in 3. Etage eine Wohnung, 7 Stuben und Zubehör, mit Garten, neu hergerichtet, zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann und bei **F. Jung,** Inselstraße Nr. 5.

Bayrische Straße 124 ist im Vordergebäude 3. Etage 1 Logis für 270 M und im Hintergebäude 2. Etage 1 Logis für 300 M per 1. April zu vermiethen. Näh. d. Besitzer.

Zu vermiethen für 1000 M eine **dritte Etage,** Ostvorstadt, in feinem Hause, Sonnenseite, 6 Zimmer, 3 Kammern, Küche, Keller, Bodenraum. Näheres
Nürnberger Str. 62, Möbelgeschäft.

Ein Familienlogis in der 4. Etage des Hauses Humboldtstraße 13 ist für jährlich 400 M vom 1. April 1883 ab zu verm. durch **Rechtsanw. A. Schmorl,** Nicolaistr. 10, III.

Emilienstraße 22
ist die neuhergerichtete 4. Etage für 300 M zu verm. Zu erfragen im Hofe 1 Treppe.

Eine geräumige **Mansardenwohnung** mit schöner **Aussicht vom** 1. Januar ab zu vermiethen. Näheres **Königsstraße 22** im Comptoir, Hintergebäude parterre.

In gutem Hause 1 frdl. renov. Logis, 2 St., K. und Zubeh., wegzugsh. p. Neujahr a. ruh. Leute zu vermiethen Sophienstraße 27, III. r.

Petersstraße 36 im Hinterhause ist eine Wohnung per 1. Januar 1883 zu vermiethen. Näheres beim Portier.

In der Ostvorstadt, am Hospitalplatz, sind per Ostern 1883 zwei größere **Wohnungen,** aus je 5 Zimmern, 1 Salon x. bestehend, preiswerth zu vermiethen.
Näheres beim Rechtsanwalt Dr. **Langbein,** Katharinenstraße 28, II.

☞ Zunächst des Rosenthales

ist eine schöne, neu renovirte Wohnung für 900 M und eine dergl. für 1200 M per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann Uferstraße 19.

2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubeh. f. jährl. 110 Thlr. zu verm. Sidonienstr. 50, III. l.

Ein frdl. **Fam.-Logis** 1. Januar zu vermiethen. Näh. Elsterstr. 26, Hof 1 Tr. lks.

Sofort

oder später ist in ruhigem Hause eine gut gehaltene **Wohnung** zu vermiethen, Preis 900 M, Sidonienstraße 18, 2. Etage.

Südstraße 17 ein freundliches Logis an ruhige Leute. Preis 200 M, sofort oder 1. Januar. Näheres 1. Etage rechts.

3 helle große Wohnungen v. 375—140 M pr. 1. Jan. zu verm. Kl. Windmühleng. 12, b. Hausm.

Sehr f. möblirtes **Wohn- u. Schlafzimmer,** auch für 2 Herren noch sehr geräumig, zu vermiethen Sidonienstr. 8, **2. Etage rechts.**

Zu vermiethen
Elsterstraße 24 im Seitengebäude, frei gelegen, 1. April eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Kammer, Küche x., jährliche Miethe 420 M — Zu besichtigen durch den Besitzer Vorderhaus 1. Etage.

Ein Logis,
bestehend aus 3 Stuben, Kammer, Küche u. Bodenkammer ist 1. Januar zu beziehen
Brandvorwerkstraße 23.

Kleines Logis, Stube und Kammer, ist sofort zu vermiethen Brandvorwerkstraße 23.

☞ **Billig** 1. Jan. 1 **kl. Logis,** passend für Schuhmacher od. Schneider ohne Kinder, welcher die **Aufsicht** im Hause mit übernimmt, Reudnitz, Bergstraße 7, 1. Etage.

☞ Zu verm. per Neujahr an ruhige Leute ein kl. Logis, 4. Tr., 180 M. Näh. früh ½11—12 Uhr b. Kaufm. Gustav Herrmann, Kl. Fleischerg. 9.

Sofort! Kl. Logis Marschnerstr. 18, part.

Stube, Kammer u. Küche verhältnißh. 1. Jan. zu bez. Preis 162 M Antonstr. 8, I.

Möblirte Stube und Kammer zu vermiethen Arndtstraße 6, 1. Etage.

Eine gut möblirte Stube mit Kammer zu verm. Petersstr. 40, Tr. B, II. C. F. Schreiber.

Eine fr. Schlafstelle nebst möbl. Stube zu vermiethen Inselstraße 11, 4. Etage rechts.

Für 80 M jährl. ist kl. Stube u. K. an 1 Person zu verm. Promenadenstr. 42, 4. Et.

Feines Zimmer m. Kabinet Moritzstr. 16, 1. Et. l.

Leere Stube mit Kam. u. Kochofen Kochstr. 11, II. l.

Elegant möbl. Garçonlogis

mit großen franz. Betten bei civilen Preisen sofort oder später zu vermiethen. Näheres im

Restaurant Königsplatz Nr. 7.

Ein 2 fenstr. Garçon-Logis

gut möblirt und billig
Kl. Burggasse 4, 3 Tr. links.

Garçon-Logis,
schön und freundlich, ev. mit Schlafzimmer billig sofort zu verm. Uferstraße 3, 1. Etage.

Feines Garçonlogis.
Zwei gr. Zimm. z. 1. Januar an 1—2 Herren, Kaufleute od. Beamte, Emilienstraße 6, 2. Et.

Garçon-Logis,
gut möbl. und neues Matratzenbett, zu vermiethen Reudnitz, Augustenstraße 12, part. r.

Garçonlogis, frdl. u. sonnig gelegen, Haus- u. Saalschl., sof. oder später Naundörfchen 11, 2. Etage links.

2 Garçonlogis
zu vermiethen
Café National, Tr. B, III. rechts.

Feines Garçonlogis zu vermiethen Berliner Str. 1, 2. Et. r.

Dorotheenstr. 10, part., ist ein ruhiges, freundliches **Garçonlogis** zu vermiethen.

Uferstraße 10, 4. Etage Garçonlogis sofort oder später, mit od. ohne Mittagstisch.

Freundl. **Garçonlogis** an 1 oder 2 Hrn. zu vermiethen Bayerische Straße 18, II. lks.

Petersstrasse 41, **Garçonlogis** sofort zu verm. 3 Tr. vornheraus.

Garçonlogis, groß und elegant, wird 1. Decbr. frei Frankfurter Straße 32, II. r.

Promenade
1 Garçonlogis mit Pens. Obstmarkt 2, 3 Tr.

Garçonl. mit od. ohne Instrum., S. u. Hschl., billig zu verm. Schletterstr. 10, 1. Et. links.

Ein fein möbl. **Garçonlogis,** nahe der Promenade, zu verm. Nordstr. 61, 2. Et. l.

Salomonstraße 4b, 1. links, fein möbl. Garçonlogis, ruhig gelegen, zu verm.

Garçonl. Helle fr. St. u. K. f. 1 od. 2 H. mit Saal- u. Hschl. Alexanderstr. 25, H. I. l.

Garçonl., frdl., nahe am Johannisth. Sternwartenstraße 77, 1.

Garçonlogis mit Schlafz. an d. Prom. ist d. 1. Decbr. zu verm. Parkstr. 2, II. r.

Brühl 89 elegantes **Garçonlogis** billig zu verm. Tr. A bei Nagel.

Garçonlogis, freundlich u. billig, Frankfurter Straße 31, 3. Et. l.

Nordstraße 54, 1. Et. r. ist ein schönes **Garçonlogis** für 1 bis 2 Herren frei.

Garçonl. zu vermieth. Weststr. 79, part. lks.

Garçonlogis sofort Humboldtstr. 5, p.

Garçonl., frdl. u. ruhig, Wiesenstr. 16b, 4 Tr. r.

Garçonlogis, fein möbl., bill. Brühl 17, 4. Et. r.

Garçonl. m. C., Instr., 1–2 H. b. Gute Str. 3, III. l.

Garçonlogis mit Piano Liebigstr. 38, part.

Garçonlogis Elsterstraße 26, 3. Et. r. vornh.

Teichstr. 2, I. Garçonl., 12 M, mit S.- u. Hschl.

Garçonlogis, feines, Südstraße 24, 2. Et. l.

Garçonw. zu verm. Mittelstraße 14, p. r.

Garçonlogis f. 1 Herrn Lange Str. 13b, II. l.

Mittelstraße Nr. 11, 1. Garçonlogis.

Garçonlogis, sep., Thomaskirchhof 10, II.

Garçonl. f. 1—2 H. Marschnerstraße 4, II. r.

Garçonlogis 1—2 H. Brüderstr. 22, 4. Et. lks.

Schön. **Garçonlogis** bill. Kreuzstr. 3, II. r.

Garçonl. Reudnitz, Kohlgartenstr. 48, I. r.

1. Dec. fr. gut heizb. Garçonlogis Moritzstr. 13, I.

Garçonl., St. u. K., f. 1 o. 2 H. Dorotheenstr. 8c, IV. l.

Fein. **Garçonlogis** m. Cab. Lange Str. 18, III. r.

Fein. **Garçonlogis** Dresdner Str. 57, II. r.

Pension, Garçonlogis Leplaystr. 12, III.

Garçonlogis, fr. möbl. Leipzig, Kurze Str. 3a, II.

Garçonl., frdl. möbl., Uferstr. 2, 3. Et. r.

Garçonl., St. u. K., Alexanderstr. 25, Gartg. II. l.

Gutes **Garçonlogis** Taucher Str. 14b, 3 Tr. l.

Garçonlogis Humboldtstraße 19, Hof 2 Tr.

Fr., ruh. Garçonl. f. 1 H. Schulstraße 1, 4. Et. l.

Garçonlogis, hübsch möbl., Burgstr. 25, 1. Et.

F. **Garçonlogis** m. Berl. Ofen Leplaystr. 8, III. l.

Garçonlogis Königsplatz 13, 2. Et. r.

Garçonlogis, billig Petersstr. 40, Tr. C, I. r.

Kl. **Garçonlogis** Eberhardstr. 3, 2. Et. l.

Frdl. Garçonlogis Lessingstr. 21, part. l.

Garçonl., möbl. Z. m. Piano Schletterstr. 10, II. l.

Garçonlogis, 15 M, Nürnb. Str. 40, III. links.

Aussicht Markt ist ein Vorder. gut möbl. **Zimmer** an einen anst. H. zu vermiethen Markt Nr. 8, Treppe B, 4. Etage.

Eine frdl. möbl. Stube mit 2 Betten, auch Mittagstisch, sofort zu vermiethen Turnerstraße Nr. 10, 4. Etage.

In der Familie eines Beamten findet eine gebildete Dame Logis und auf Wunsch Pension. Zu erfragen Dufourstraße Nr. 21, part.

Möbl. Zimmer oder Schlafst. für Herren oder anständ. Mädchen sind zu vermiethen Kohlenstraße 11, Hinterhaus 3 Treppen links.

Zu verm. 1 leere geräum. Stube mit getrenn. Kochofen für anst. Leute Leplaystr. 4, IV. l.

Eine leere Stube mit Kochofen billig zu verm. an Frauen od. M. Reudnitz, Seitenstr. 5, 3. Et. r.

St. m. Kochof., gl. z. bz. Brandvorwerkstr. 20, III.

Humboldtstr. 29, 3 Tr. r., e. g. sch. St. m. Kochof. z. v.

Eine gr. Stube für 2 Herren oder Damen zu vermiethen Schreberstraße 18, 4 Treppen.

Place de repos, 1 fr. Stb. f. 1 H., S.- u. Hschl., sof. bill. z. vm. Dehme, Tr. C, I.

1 Stube an Damen zu vermiethen Kohlenstraße 11, Hinterh. 1 Tr. r.

Freundl. möbl. Zimmer billig zu verm. Reudnitz, Rathhausstraße 4, 3. Et. links.

Ein sep. Stübchen ist an Herrn oder Dame sofort zu verm. Halle'sche Str. 18, 3. Et. r.

Ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermiethen Erdmannstraße 13, 3. Etage.

Ein separates möbl. Zimmer ist an 2 Herren oder Damen zu verm. Bayer. Str. 110, II. l.

Eine leere, freundliche **Stube** zu vermiethen Windmühlenstraße 23, Hof I. r.

Eine möblirte **Stube** mit Ofen für einen Herrn Reudnitz, Kronprinzstraße 17, 3 Tr.

Frdl. Stube an 1 od. 2 Herren zu verm., monatl. 10 M, Neustädter Steinw. 72, 4. Et. r.

Sof. od. spät. ein frdl. möbl. Zim. an 1 od. 2 Herren bill. zu verm. Moltkestraße 64, III. l.

Weststr. 22, III. l. ist ein heizb. Zimmer mit S.- u. Hschl. als Schlafstelle zu verm.

1 Stube, frdl. möbl., mit Schlüssel zu verm. Dufourstr. 30, 1 Tr. l.

Eine Stube mit 1 oder 2 Betten ist zu vermiethen Universitätsstraße 13, 3 Treppen.

An 1 anständ. Dame ist ein freundl., unmöbl. Zim. bill. zu verm. Sternstr. 25, p.

Fein möblirte Stube
Reudnitz, Kurze Straße 4, 1. **Etage** l.

1 gr., fr. **Stube,** obd., a. Wunsch m. Kammer, steht d. r. Leut. zu vermiethen. Südplatz 2, IV. l.

Offen separate Stube an Herren od. Mädchen Petersteinweg 13, Helbing.

Eine leere, separate Stube zu vermiethen Neustädter Steinweg 71, 2 Tr. rechts.

Eine 1. heizb. St. f. 1—2 sol. Herren bei Junghans, Windmühleng. 12.

Freundlich möblirtes Zimmer zu vermiethen Naundörfchen Nr. 9, 1. Etage.

Elsterstr. 24, H. II. r. sof. zu verm. fr. möbl. St. f. 1 od. 2 H.

Ein freundliches ruhiges Zimmer Weststraße Nr. 14, 2. Etage.

Stube mit 2 Betten, auf Wunsch auch Mittagst., zu verm. Hohe Str. 12, Restaurant.

Gut möbl. Zimmer Bairische Straße 138, III. r.

Frdl. Zimmer billig Berliner Str. 2, 4. Et. r.

Zu verm. möbl. St. Neust. Steinw. 10, 1 Tr., Müller.

1 kleine m. St. bill. zu verm. Uferstr. 13, IV.

Möbl. **Stübchen** zu verm. Kreuzstraße 15, 1. Et. r.

Fr. Stube an 1–2 H. zu verm. Pleißeng. 16a, II. r.

Fr. möbl. Zimm. m. Kaff. 23.3 M Brühl 17, 4. Et. r.

Eine Stube an 1 o. 2 Herren Hohe Str. 16, 1. Et.

☞ Fr. m. Stübch. f. 1 H. Alexanderstr. 21, H. p. r.

Kl. möbl. St. f. D. z. verm. Uferstr. 1, 4. Et. l.

Möbl. Stube Blücherstr. 33, Hof 1 Tr. links.

Möblirtes Zimmer Uferstraße 8, III.

2 möbl. Stuben bei Rehr. Kochstr. 17, 1. Et. lks.

Möbl. Stbch., sep., Hausschl. Naundörfch. 1, II. r.

Möbl. St. f. H. Gr. Windmühlstr. 41, V. Dreißig.

Zu verm. 1 fr. Stübchen Eberhardstr. 3, 4 Tr. l.

Fr. m. Stube Sternwartenstr. 55, a. Nr. 19, H. II. r.

Poststr. 6, III., Zimmer f. H. zu verm.

Georgenstraße Nr. 15g part. gr. leeres Zimmer.

Leere Stube f. einz. Pers. Moritzstr. 6, IV. lks.

Fr. St., sep., Ecke d. Nord- u. Humboldtstr. 29, III. r.

Freundl. Stube, 10 M Körnerstr. 33, III. lks.

2 fr. möbl. Stuben zu verm. Blücherstr. 17, 4 Tr. l.

Zu verm. fr. möbl. Stube Berl. Str. 38, 1. Et. lks.

Fr. Zimmer bill. Johannisg. 32, Tr. B, 3 Tr. l.

Off. eine fr. Stube Berliner Str. 119, 3. Et. lks.

Logis m. Kaffee 2 M pr. W. Grimm. Stw. 10, H. p.

Eine fr. sch. Stube Liebigstr. 25, 4 Tr. rechts.

Stube Kohlenstraße 11, 3 Tr. rechts vornh.

Frdl. möbl. Stbch. Hohe Str. 34b, S.-G. 2 Tr. r.

Fr. möbl. Z. 1.1—2 H. Naundörfchen 20, II. quers.

Möbl. Z. 1. Dec. billig Blumengasse 2, pt. r.

Leere Stube zu verm. Zeitzer Str. 38, pt. r.

Fr. m. St. f. H. S.- u. Hschl. Eberhardstr. 5, III. l.

Möbl. Stube f. 1—2 H. Schletterstr. 2, 4. Et. r.

Off. möbl. Zimmer Härtelstr. 13, 3. Etage links.

Fr. leere Stube Lange Str. 43b, IV. l.

Schlafst. in möbl. heizb. Stube f. H., Woche M 1.75, Weststr. 90 part., a. d. kath. Kirche.

Ein heizb. Stübchen als Schlafst. an einen Herrn zu verm. Bayer. Str. 124, part. lks.

Stube als Schlafstelle billig, Hausschlüssel, Neumarkt 3, 4 Treppen.

Elsterstr. 24, im Hofe I. links, gut möbl. **Stube als Schlafstelle** bei ruhigen Leuten.

Zu verm. freundl. möbl. **Zimmer als Schlafstelle** f. H. od. D. Geb. Bachstr. 21, 3 Tr. l. H.-G.

Schöne heizb. Stub. a. Schlafst. Ritterstr. 19, 3. Et.

Hzb. St. a. Schlfst., W. 2 M Hall. Str. 12, IV. Kurt.

Möbl. Stube als Schlafst. f. H. Hainstr. 5, 1½ Tr. r.

F. 1. Stube als Schlafst. Berl. Str. 113, 4 Tr. l.

Fr. St. a. Schlfst. f. H. o. D. Wiesenstr. 7, H. I. Quer.

Möbl. Stube a. Schlafst. z. vm. Poststr. 1, 3 Tr. l.

Frdl. heizb. Stube als Schlafst. Burgstr. 6, 3. Et.

Möbl. St. m. Kochof. a. Schlfst. f. H. Marschstr. 4, p. l.

Kl. Stübchen als Schlafst. Markt 17, Tr. B, IV. l.

C. 1. Stube a. Schlafst. Fregestr. 13, 3. Et. lks.

Möbl. Stube als Schlafst. Emilienstraße 4, 4. Et.

Möbl. Stube a. Schlafst. Inselstr. 15, M.-G. pt.

Frdl. St. a. Schlafst. f. 2 H. Sternstr. 25b, III. l.

Frdl. St. als Schlafst. Hohe Str. 34b, H. 2 Tr. l.

Möbl. Stube a. Schlafst. Petersstr. 30, Tr. C, 3 Tr.

Frdl. St. a. Schlfst. f. H. m. Hschl. Nicolaistr. 41, IV.

1 frdl. Stübch. a. Schlafst. Alexanderstr. 14, 3. Et.

Fr. St. als Schlafst. Tauch. Str. 20, Sigl. part.

3 Schlafstell. in e. möbl. Stube Schützenstr. 3, I.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 328. Freitag den 24. November 1882. 76. Jahrgang.

Eleg. möbl. Stube Reudnitz, Kurze Str. 15, I.
1 hzb. St. a. Schlafst. a. 1 H. Gerberstr. 36, Tr. A, III
Ein reinl. anst. Herr findet freundl. und warme Schlafst. Thonberg, Schulstr. 8, 2 Tr.
Reinliche Schlafstelle für ordentl. Herren, per Woche 2 ℳ, S.- u. Hzl. Brühl 2, 3. Et.
Heizb. Schlafstelle Bairische Strasse 134, III. r.
1 anst. Mädch. findet Schlafst. Hohe Strasse 7, IV.
Fr. Schlafst. f. a. H. Katharinenstr. 18 C. Krutzsch.
2 fr. Schlafst. m. Saal- u. Hzl. Nicolaistr. 33, 3. Et.
Heizb. sep. Schlafstellen f. H. Hainstr. 24, 3. Et. l.
Freundl. Schlafstelle f. H. Querstr. 6, 4 Tr. r.
Heizb. Schlafst. f. H. m. Bettl. Erdmannsstr. 2, III.
1 fr. Stübch. a. Schlafst. f. H. Moschelesstr. 11, III. l.
Hzb. St. f. H. a. Schlafst. Rl. Windmühlg. 7, H. II. l.
1 fr. möbl. St. a. Schlafst. Eisenstr. 26, IV. Z.-H. r.
Schlafstelle f. Herren Plauensche Str. 4, 3 Tr.
Frdl. Schlafst. an sol. H. Petersteinw. 50 b, IV.
Schlafst. f. 1 anst. M. Berl. Körnerstr. 32, 3 Tr.
Frdl. Schlafst. f. 2 ord. Mädch. Heitz. Str. 34, 4 Tr.
Frdl. sep. Schlafst. zu verm. Sidonienstr. 46, H. I. l.
Freundl. möbl. Schlafst. Lützowstrasse 11, IV.
Fr. Schlafst. f. H. od. M. Eisenstr. 17, III. l.
Fr. Schlafst. f. Hrn. Bayerische Str. 6, 3. Et.
Schlafst. 1 ℳ 50 ₰ Schletterstr. 1, 4 Treppen.
Frdl. Schlafst. f. H. o. M. Emilienstr. 20b, 4 Tr.
Frdl. Schlafst., 1—2 B., Reichsstr. 39, II.
Fr. Schlafst. f. anst. Mdch. Alexanderstr. 25, H. II. l.
Schlafst. f. 2 H. a. M. Hohe Str. 12, b. Hdm. z. ebr.
Schlafst. f. H. o. Mdch. Südstr. 20, 2. Et. r.
Schlafst. f. 2 Mdch. Gemeindestr. 5, 2. Et., Reudnitz.
Fr. heizb. Schlafst. f. H. Uferstr. 17, 4 Tr., Hinterh.
Heizb. b. Schlfst. f. M. Weststr. 91, H. r. IV. Reinsch.
1 frdl. Schlafst. ist zu vermiethen Preusserg. 7, I.
2 f. Schlafst. f. H. od. sol. M. Lessingstr. 6, IV. l.
2 Schlafst. f. H. Gr. Windmühlstr. 41, V. Dreyfuss.
Schlafst. f. H. od. M. Waldstrasse 39 b, part. lks.
Frdl. Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 37, H. I. IV. l.
Fr. Schlafst. billig Sidonienstr. 41, Hof II. r.
2 Schlafst. f. H. i. mbl. St. Sternstr. 71, IV. l.
Schlafstelle für Herren Seb. Bach-Str. 49b, II. l.
2 freundliche Schlafst. Gemeindestr. 1, Hb. II.
Fr. 1 anst. H. frdl. Schlafst. Blumengasse 4, I. l.
Schlafstelle f. Mädch. Neukirchhof 12, H. 1 Tr.
Heizb. Schlafst. f. anst. H. Nürnb. Str. 9, H. 3 Tr.
Fr. Schlafstelle Reudnitz, Heinrichstr. 14. Richter.
2 fr. Schlafst. Nicolaistr. 30, Seitengeb. 1 Tr.
Schlafst. 1.50 ℳ Bayerische Str. 4, H. II. r.

1 fr. Schlafst. f. H. Berliner Str. 118, 3. Et. B.-Geb.
Schlfst. f. M. Sternwartenstr. 39, alte Nr. 14, H. I. IV
Schöne Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 38, 4. Et.
Schlafst. f. 1 H. Teuchner Str. 9, Hof part. r.
Fr. Schlafst. f. anst. Mädchen Südplatz 7, IV.
Fr. Schlafst. m. od. o. K. Gr. Fleischerg. 11-12. II. l.
Schlafstelle Alexanderstrasse 12b, 4 Tr.
1 Schlafst. m. Schlüss. f. H. Bücherstr. 25, 4 Tr. l.
Schlafst. f. H., R., Brühl 2. A. Weststr. 64, 4. Et. r.
1 Schlafstelle f. Hrn. Nürnb. Strasse 40, Hof 1. Et.
2 Schlafst. f. H. m. S.- u. Hzl. Eisenstr. 9, 1 Tr. r.
Schlafst. f. H. od. Mädch. Ulrichsg. 13, 1 Tr. r.
1 fr. Schlafstelle Berliner Str. 118, III. Trömel.
2 heizb. Schlfst. Näh. Reudn., Kapellenstr. 13 p.
Frdl. St. als Schlafst. f. H. Reichsstr. 20/21, III. r.
Hzb. Schlfst. f. H. a. M. Alexanderstr. 34, II. l., hint.
Schlafst. f. 2 H. Ecke Gerichts- u. Täubchenweg 17, IV.
Fr. Schlafst. f. H. Mittelstrasse 9, 3. Et. rechts.
Fr. Schlafst. in heizb. St. sof. Albertstr. 21, IV. r.
Freundl. Schlafst. Königsplatz 13, 4. Et. rechts.
1 fr. Schlafstelle Wiesenstr. 7, part., bei Theile.
1 frdl. Schlafst. f. H. Gohsst. Buch-Str. 17, 4. Et. r.
Fr. Schlafst. offen Thomasgässchen 9, 4. Et. l.
Frdl. hzb. Schlafst. f. H. Wiesenstr. 8, III. r.
Frdl. Schlafst. f. 1 anst. Hrn. Brühl 67, 3. Et.
Offen eine Schlafstelle für eine solide Person Volkmarsdorf, Nataliestr. 15, 1 Tr. links.
Offen zwei freundl. Schlafstellen, Sanft u. Hausschlüssel, Schreberstr. 15, links 2. Etage.
Off. 1 hzb. Schlfst. f. anst. M. Frankf. Str. 36b, IV.
Off. 1-2 Schlafst. f. H. Nicolaistr. 27, H. r. 3 Tr.
Offen sep., bill. St. Plagwitzer Str. 14 b, H. II. r.
Offen Schlafst. f. M. Gerberstr. 50, H. 2 Tr. lks.
Off. 1 fr. Schlafst. f. Mdch. Brauerstr. 3c, Hof 2 Tr. r.
Off. Schlafst. m. Schlüss. Nürnb. Str. 10, 2 Tr.
Offen Schlafst. f. H. Johannesgasse 12, II.
Off. fr. Schlafstelle Reudnitz, Gemeindestr. 12, III.
Off. fr. heizb. Schlafst. sof. Thalstr. 11, H. IV. r.
Off. fr. heizb. Schlafst. f. M. Inselstr. 15, H. r. II.
Off. Schlafst. f. Hrn. Alexanderstr. 17, H. 2 Tr. r.
Offen 1 frdl. möbl. St. bill. f. H. Brühl 68, 4. Et.
Offen 1 Schlafst. m. heizb. Stube Querstr. 18, IV.
Offen Schlafst. m. Schl. Wiesenstr. 11, 3. Et. r. Hd.
Offen Schlafstellen Gerichtsweg 7, 3 Tr. r.
Theilnehmer gesucht zu einer frdl. **möbl. Stube Waldstrasse 48 c, part.**

Ein kleines **Gesellschaftszimmer** ist noch für einige Abende frei **Wiesenstrasse 9.**

Café Merkur.

An der Pleisse 4b.

90 Zeitungen, neueste Depeschen und Coursberichte, Billards und Spielzimmer.

Gesellschaftszimmer für 20 Personen ist noch mehrere Abende frei.
Sämmtliche Lotterie-Listen (auch die der Bayrischen Landes-Ausstellung).
Jeden Vormittag Bouillon mit Pasteten ꝛc.
Hochachtungsvoll **W. Röhlemann.**

NB. Nachstehende Zeitungen sind noch für Nachabonnement frei:
Hannov. Courier, Altenburger Zeitung, Münchener Allgemeine Zeitung, Berliner Tageblatt, Tribüne, Germania, Volkszeitung, Augsburger Abendzeitung, Fränk. Courier, Ausland, Die Natur, L'Illustration, Floh, Gegenwart.

Waldkater, Schkeuditz.

Heute Freitag
Concert und Ballmusik
der Capelle von F. Blühner,
Anfang 4 Uhr,
wozu freundlichst einladet **Pfeuffer.**

Conditorei und Café
z. Leipz. Wahrzeichen d. Grönländer,
Petersstrasse 13, R. Konze,
empfiehlt heute ff. **Butztags-Kuchen**, sowie alle Sorten **Conditoreiwaaren u. Getränke.**

BONORAND.

Empfehle meine eleganten Localitäten zur Abhaltung von
Gesellschafts- u. Privat-Festlichkeiten, Concert-Aufführungen ꝛc.
unter coulantesten Bedingungen.
Bei Anfahrt ersuche den Geschirrführern die Weisung zu geben, direct bis an die Glas-Verandas vorzufahren.
Sämmtliche Räume sind stets angenehm temperirt.
Von jetzt ab täglich
frische Pfannkuchen.
Achtungsvoll
R. Reischel.

Heute Freitag
empfehle
eine reichhaltige Speisekarte
der Saison entsprechend, darunter
Karpfen polnisch u. blau.
Frische selbstgebackene Pfannkuchen.
Gose Kohinor.
Lager- und echt Bayerisch Bier vorzüglich.
NB. Der bedeutend erweiterte und gänzlich neu restaurirte **Concert- u. Ball-Saal** ist für heute zum Restaurant geöffnet.
Omnibus-Station,
erste Station der neuen Pferdebahn-Linie Brühl-Lindenau. **F. L. Brandt.**
Sämmtliche Localitäten sind gut geheizt.

Mariengarten, Carlstraße.

empfiehlt seine grossen freundlich eingerichteten Localitäten, Glascolonnaden sind gut geheizt.
Mittagstisch von 12—3 Uhr.
Abends: **gewählte Speisekarte.**
Frsch. v. Tucher'sches u. Lagerbier von Riebeck & Co. hochfein.
Früh: **Speckkuchen.**
Heute Abend: Mockurtle-Suppe und Karpfen polnisch.
Franz Schrötter.

Hôtel Heller zum Bamberger Hof.

Im **Restaurant** anerkannt guter **Mittagstisch**, Suppe, ½ Portion, Süsspeise oder Dessert nach Auswahl im Abonnement à 1 ℳ **Richard Heller.**

Universitätskeller,

Ritterstraße Nr. 43.
Restaurant Parterre, Billard- und Gesellschaftszimmer 1. Etage.
Mittagstisch im Abonnement,
reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte,
ff. Freiherrl. v. Tucher'sches, Bayerisch Schank- und Riebeck'sches Lagerbier.
Heute Abend Karpfen blau und polnisch.
H. Pust.

Schiller-Schlösschen Gohlis.

Täglich frische Pfannkuchen.
Echt Bayerisch von Gebrüder Lederer, Nürnberg.
ff. Gohlser Lagerbier. Töllnitzer Gose.
Der große Saal ist geheizt. **Otto Schumann.**

Burgkeller.

Stamm:
Karpfen poln. oder blau.
Erbsensuppe.
Vorzügliche Biere empfiehlt
M. Kanzler.

Restaurant C. Laeuter,
Nicolaistrasse No. 1.
Heute früh Speckkuchen, Abends Filet à la Bareilles, Fricassée von Huhn etc. etc.
Biere in nur erster Qualität.

Aux Caves de France,
Reichsstrasse 5. Neu eingetroffen
Frische französische **Austern** à Dtzd. 90 Pf. u. 1 M. 80 Pf.
Oswald Nier, Hoflieferant.

---

29. **Oxro Bierbaum,** Petersstrasse. 29. **Flaschenbiere:**

Echt Bayerisches Schankbier	20 Fl.	3 ℳ
„ Münchner Spatenbräu	15 Fl.	3 ℳ
„ Culmbacher Exportbier	15 Fl.	3 ℳ

Hollacks deutscher Porter (Malz-Extracts-Gesundheitsbier), ärztl. begutacht., 6 Fl. 1 ℳ 80 ₰.
Obige Biere sind jetzt Winterbiere und halten sich auch ohne Kellerei lange auf Flaschen.
Heute Stamm: Schlesisches Himmelreich.

Gute Quelle, Brühl 22.

Heute zum Bußtag: Prager Kaiserfleisch mit bayerischen Knödeln. **H. Fritsch.**

---

14 Klostergasse 14.

Leipziger Gose
von Nickau & Comp.
Otto Rauft.
Local originell durch Wandgemälde aus der Leipziger Gosengeschichte.

Albert Neumeyer's Restaurant,
Brüderstrasse 22, Ecke Turnerstrasse,
hält sich bei stets guter Bedienung bestens empfohlen.
Mittagstisch in bekannter Güte.
Abends reichhaltige Speisekarte.

August Simmer,

Detailgeschäft der Weingrosshandlung Hub. Willaumez Nachf.,
Petersstrasse 35, Drei Rosen,
empfiehlt seine
Wein-Stuben.
Preiswerthe reine Weine. — Warme und kalte Küche.

Restaurant Fr. Mertens.
Früh Ragout fin. Abends Karpfen polnisch. Fricassée von Huhn.

Walther's Bierhallen,

Turnerstraße Nr. 11.
Heute **Schlachtfest.**
Bier hochfein.

Stamm:
Grüner Baum Karpfen polnisch oder blau.

Goldene Süge.
Heute Mockurtle-Suppe.
Morgen Schweinsknochen. **A. Wagner.**

E. Eisenkolbe. Heute früh **Ragout fin.** Abend **Kürbel.** Morgen Abend **Schweinsknochen mit Klößen.**

M. Carl's Bürgergarten, Brüderstr. 11.
Heute Karpfen polnisch. Stets reichhaltige Speisekarte, früh und Abends **Stamm**, bürgerlichen Mittagstisch in ½ u. ¾ Portionen, hochfeines **Riebeck'sches** Lager- und Fürther Bayerisch Exportbier, wozu einladet **d. O.**

Restaurant Stadtgarten, Klostergasse 11.
Mittagstisch in ½ und ¾ Portionen. Heute früh **Ragout fin** und **Speckkuchen**, Abends **Krebssuppe.** Frankfurter Biere hochfein. **H. Pilmocks.**

Prager's Biertunnel. Heute **Speckkuchen**, Ragout fin und **Mockurtle-Suppe.** Echt Bayerisch u. ff. Grostitzer Lagerbier empf. Carl Prager.

Restaurant Johannisthal
empfiehlt heute **Speckkuchen**, sowie jeden Sonntag **Hasen- und Gänsebraten**, Abends als **Stamm.** Gohlser Lager-, Culmbacher Actienbier und Töllnitzer Gose ff. Pickenhayn.

L. Hoffmann Heute **Ente mit Krautklössen.**
gegenüber dem Krystall-Palast Tölln, Gohlis, Rechnet Bayrisch u. Grostitzer Lagerbier hochfein.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.
Heute **Speckkuchen**, Abends gewählte Speisekarte, **Mittagstisch** in ½ und ¾ Portionen.

Krystall-Palast!
zu Restaurationszwecken geöffnet.

Bahnhof Schkeuditz.

Heute großes **Concert** von der hiesigen Stadtcapelle.
Anfang ¼4 Uhr. Nach dem Concert **Ball.** **F. Steinigeer.**

Schkeuditz,

Müller's Concert-Etablissement
(Bahnhofstraße).
Freitag, den 24. November,
Grosses Gesangs-Concert,
ausgeführt von Mitgliedern des Leipziger Opern-Chores.
Anfang ¼4 Uhr.

Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis
empfiehlt ihre **hochfeinen Pfannkuchen** mit einem Täßchen **Mokka.** Speisekarte **reichhaltig.** Täglich **Mittagstisch.** Kaiser-Gose, Bayrisch und Lagerbier. Gesellschaften empfehle ich meinen Saal. Auch Hochzeiten werden prompt und billig besorgt. **F. L.**

Rosenkranz, Gohlis,

empfiehlt heute sowie jeden Tag selbstgebackene Pfannkuchen, reichhaltige Speisekarte, hochfeine Biere.

Eutritzsch — Helm.

Feinen Kaffee mit Stolle, gewählte Speisekarte.
Schlachtfest
und eine „ganz famose Gose".

Eutritzsch.

Gosenschlösschen.

Empfehle meine **gut geheizten, rauchfreien, freundlichen Localitäten;** auch ist der **große Saal als Restauration** geöffnet und werde mit **gutem Kaffee, Kuchen, Stolle, frischen Pfannkuchen, tadellosen Speisen, echt Bayerisch, ff. Lagerbier** und **vorzüglicher Töllnitzer Gose** bestens aufwarten.
Es ladet ergebenst ein **J. Jurisch.**

Möckern. Goldne Krone.

Sonntag, den 26. d., auf vielseitiges Verlangen **Gesangsconcert des Gesangvereins „Einigkeit" zu Wahren.** — Einlaß 6 Uhr, Anfang 7 Uhr. Hierzu ladet ergebenst ein **W. Müller.**

Elsterthal Schleussig.
Für heute bringe meine sämmtlich gut erwärmten Localitäten in freundliche Erinnerung. **Riesen-Pfannkuchen** in Hülle und alle mit Fülle.

Tharandt's Restaurant am Barfussberg.
Heute Abend **Stamm:** **Marinirte Hammelkeule** mit Thüringer Klößen.

---

97 Brandvorwerkstraße 97 empfiehlt morgen **Schlachtfest.** **H. Querl.**

Grosse Feuerkugel Heute **Schweinsknochen.**
Mittagstisch in ½, u. ¾ Port., vorzügliche Biere empfiehlt **F. Thiele.**

Grun's Bier- u. Kaffeehaus,
Auenstraße Nr. 14.
Heute früh **Speckkuchen.**

Kunze's Garten,
Grimmaischer Steinweg 54.
Empfehle heute früh Speckkuchen, Ragout fin, guten Mittagstisch in ½ u. ¾ P., gewählte Abendspeisekarte, wobei Rehrücken in saurer Sahne, Kapaun polnisch und blau, Mockturtle-Suppe jeden Tag. Bayerisch und Lagerbier nebst Gose in nur vorzüglichem Stoff.
Morgen Schweinsknöchel. C. F. Kunze.

Restaurant Stehfest, am Bau der neuen Peterskirche. Kegelbahn und Billard.
Heute früh **Speckkuchen** und Ragout fin. Mittagstisch von 12—2 Uhr. Selbstgebackene Spritzkuchen, f. Kaffee, vorzügliche Biere und Döllnitzer Gose 2c.
Morgen Abend Schweinsknochen.

BRAUNES ROSS ERNST KLEINICKE. **Mittagstisch.**
Stamm: Hammelrücken mit gefüllten Zwiebeln.

A. Löwe's Restaurant,
Sidonienstraße Nr. 54, Zeitzer Straße Nr. 20c
empfiehlt seine freundlichen Localitäten, kräftigen Mittagstisch, Biere, Döllnitzer Gose, Berliner Weiße hochfein. Hochachtungsvoll d. O.
NB. Auch habe ich ein schönes Local, zwei Abende der Woche an Gesellschaften abzugeben.

Café Türk.
Vorzüglichen Kaffee. Neu eingerichtet. II. Frankfurt. Bier.
Holm Schneider.

Café Bühle
9 Burgstraße 9
empfiehlt seine Localitäten nebst Billard zur gefälligen Benutzung. Heute sowie jeden Abend Stamm. Biere nebst Kaffee vorzüglich.

Restaurant Stephan
in der Credit-Anstalt, Parkstr. 11,
empfiehlt seine schönen, rauchfreien Localitäten, vorzüglichen Mittagstisch, reichhaltige Frühstücks- u. Abendkarte, ff. Lagerbier und echt Baierisch. W. Hedloff.

Münchner Bierhalle, Burgstraße 21,
Heute zum Bußtag u. Sonntag sämmtl. Locale z. Restaur. einger. Sonnabend 1. Kneipz. frei. Seidel.

18 Königsplatz 18
Non plus ultra
Bedienung durch Backfische.
NB. als Husaren!!!
Morgen Schweinsknochen.

Goldene Kugel.
Heute sowie jeden Abend Stamm. Exportbier à Glas ½ Lit. 20 ₰, die Blume von Culmbach, ff. Vereinslagerbier à Glas ½ Lit. 13 ₰. Göttertrank.
Parkstr. 1b. Hall. Str. 8.
G. Klöppel.

Schlachtfest.
Morgen Sonnabend, den 25. d. M., ladet zum Schlachtfest freundlichst ein
Hallesche Straße Nr. 13.

Restaurant u. Döllnitzer Gosenstube Bruno Fröhlich,
Tauchaer Straße 16,
empfiehlt für heute Abend Hirschrücken.
Biere und Gose vorzüglich.

• Wintergarten. •
Heute Abend Schweinsknochen.
Hochfeine Biere.

Matthias' Restaurant,
Grimmaische Straße Nr. 4.
Heute Stamm: Ragout fin 30 ₰.
Gebackene Kalbsleber 30 ₰.
Karpfen, blau und polnisch 40 ₰.
Echt Culmbacher Bier, ff. Gohlitzer Lager.
Heute Ragout fin.
Bauer's Restaurant,
Windmühlenstraße 11.

Restaurant am Kautz
Rossplatz, Ecke Windmühlengasse.
Heute Abend
Karpfen polnisch.
Ansbacher Doppelbier à Gl. 18 ₰ aus der Brauerei von Georg Hürner, prämiirt auf der Kunst- und Gewerbe-Ausstellung zu Nürnberg.
C. A. Schaaf.

Restaurant Tittel
2 Thomaskirchhof 2
empfiehlt seinen
Mittagstisch v. 12—3 Uhr
in ½ und ¾ Portionen.
Abends reichhaltige Speisekarte.
Biere vorzüglich.
Heute Karpfen polnisch.

Restaurant Forkel,
Löhr's Platz 1, Ecke der Nordstrasse.
Gesellschaftszimmer mit Instrument.
Heute Speckkuchen und Ragout fin.
Morgen Mocktartle-Suppe.

Zill's Tunnel.
Vorzügl. Mittagstisch
parterre u. 1. Etage.
Anerkannt gute Küche.
Heute Abend Karpfen polnisch und blau.
Paterbräu und Lagerbier
in exquisiter Qualität
empfiehlt Louis Trentler.
NB. Heute früh Speckkuchen.

Speise-Halle, Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Port. 30 ₰.

Zum Hirsch, Kl. Fleischergasse 10, empf. kr. Mittagstisch, m. Bier 50 ₰.

Privat-Mittagstisch Reichshof 7, 1 Tr. Heute, Freitag, **Klöße, Schweinefleisch** und **Meerrettig,** Portion 30 und 45 ₰.

1—2 Herren finden **guten** bürgerlichen **Mittagstisch** Feigenstraße 1, Hof 1 Tr. lks.

Gerberstr. zur Neumelkenden Kuh giebt's Morgen Schweinsknochen und Klöße dazu.

Dank
Herrn Prof. Dr. Heubner, sowie Herrn Dr. Geßler und Dr. Kruppe für die liebevolle, unermüdete Pflege, welche sie unserer Tochter Anna während ihrer 6 Wochen langen schweren Krankheit zu Theil werden ließen. Möge Gott sie noch lange zum Wohle der Menschheit erhalten. Familie W.....

Die noch restirenden Außenstände meines verstorbenen Sohnes Dr. med. **Oscar Schmidt** zu Plagwitz wird Herr Apotheker **Weyrauch** daselbst bis Ende November d. J. entgegennehmen. Weitere Zahlungen sind vom 1. December 1882 ab an den Rechtsanwalt Herrn Dr. Röstch in Leipzig, welchen ich mit der gerichtlichen Einziehung beauftragt habe, zu entrichten. — Bromberg, im November 1882.
Justizrath Schmidt.

Wer räumt regelmäßig Privat- u. Aschengruben? Adressen mit Preisangabe Burgstraße Nr. 7, im Laden erbeten.

Ein Student wünscht mit einer geistreichen Dame in Correspondenz zu treten. Adr. u. L. J. 23 in die Expedition dieses Blattes.

Auf
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung
befindet sich gegenwärtig:
Ein Fest bei Rubens.
Großes Gemälde von V. Brozik in Paris.
Eintrittspreis für Nichtabonnenten 75 Pfg.

Kunst- und Kunstgewerbe-Ausstellung
J. Norroschewitz,
Petersstrasse No. 22, 1., 2. und 3. Etage.
Reichhaltige Auswahl kunstgewerblicher Erzeugnisse aller Techniken.
Specialität: Uebernahme ganzer Wohnungs-Einrichtungen.
Geöffnet
Sonn- u. Feiertags von 10½—2 Uhr
und
Wochentags während der Geschäftsstunden.
Eintritt frei.

Polytechnische Gesellschaft, Gewerbeverein für Leipzig.
Freitag, 24. November, Abends 8 Uhr, Kaisersaal, Centralhalle, Versammlung.
a. Vortrag des Herrn Dr. Otto Zacharias-Hirschberg über: „Die Hauptpuncte der Darwin'schen Theorie."
b. Neuheiten: 1) Pfropfenzieher; 2) Schittschuhe; 3) Riemenschraube; 4) Feuerverscher; 5) neue Art Leder; 6) Preßballenunterlage für Buchbinder (erl. durch H. Ing. Otto Sack-Plagwitz).
Gäste willkommen. Das Directorium.

Allgemeiner Turnverein.
Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung soll am
11. December d. J.
8 Uhr Abends im Fechtsaale der Turnhalle abgehalten werden.
Tagesordnung: 1) Geschäfts- und Rechnungsbericht des Turnrathes.
2) Wahl von 3 Revisoren.
3) Wahl von 12 Turnräthen und 3 Ersatzmännern.
4) Verhandlung über etwaige Anträge.
Die stimmberechtigten Vereinsmitglieder können auf Grund ihrer einschließlich December ds. Jahres abgestempelten Mitgliedskarten die zugleich zur Theilnahme an der Hauptversammlung berechtigenden Wahlzettel am 7., 8. und 9. December Abends von 8 bis 9 Uhr im Expeditionszimmer der Turnhalle in Empfang nehmen.
Abdrücke des Geschäfts- und Rechnungsberichtes liegen für alle Vereinsmitglieder vom 1. December ab im Expeditionszimmer der Turnhalle bereit.
Leipzig, am 24. November 1882. Der Turnrath.

Bach-Verein.
Probe Sonnabend, 25. ds., Abends 6 Uhr in der Thomaskirche. Der Vorstand.

Leipziger Musikerverein.
Wir geben unseren Mitgliedern hiermit bekannt, daß unser auf den Bußtag fallende 13. Stiftungstag am Dienstag, den 28. November, von Abends 8 Uhr ab durch Abhaltung eines Ballkränzchens in den Sälen des Hôtel de Pologne gefeiert werden soll, wozu wir hierdurch einladen mit dem Bemerken, daß es jedem Mitgliede gestattet ist, Gäste (letzteren) einführen zu können. Freunde und Gönner unseres Vereins, denen eine Einladung nicht zugehen sollte, sollen uns ebenfalls herzlich willkommen sein.
Der Vorstand.
J. A.: Erdmann Hartmann.

Nächsten Montag, den 27. d. M.
19. **Abendunterhaltung, Centralhalle (Kaisersaal)** 19.
Programms für Mitglieder und Gäste sind bei den Herren Carl Hoffmann, Brühl 22 (Gute Quelle), Uhrmacher Otto Meinhardt, Petersbrücke, in Empfang zu nehmen. D. V.

Ges.-V, „Thalia". Morgen Sonnabend Abd. präcis 8½ Uhr: Restaurant Konrad (früher Elsner), Rosenthalgasse 14. Progr.-Ausg. Allzuzeitl. Erscheinen erwartet d. V.

Skandinaviska Föreningen
kallar till Generalförsamling Lördagen den 25te Nov. i Restaurant Eldorado. Ny styrelse väljes. Nya medlemmar intagas. Styrelsen.

Schuhmacher-Innung zu Leipzig.
Es sind bei der Zurückgabe der Garderobe am 20. d. M. einige Schirme und eine Damenkopfbedeckung vertauscht worden. Ich ersuche die geehrten Festtheilnehmer dringend, den Umtausch bei Herrn Helbig zu bewirken. Fr. Kremer.
NB. Zur vorläufigen Nachricht, daß Montag, den 27. November im Innungssaale ein Vortrag stattfindet, zu welchem auch die Frauen eingeladen sind. D. O.

Fortbildungsverein für Arbeiter.
Sonnabend, den 25. November, Abends 9 Uhr Vortrag von Herrn Mehnert über den Einfluß der Maschinen auf den Arbeiter. Sonntag, den 26. November, geselige Zusammenkunft im Vereinslocale. D. V.

Militair-Verein „Kameradschaft", Leipzig.
Sonntag, den 26. November, Abends 7 Uhr findet im großen Saale der Centralhalle zum Besten der Christbescherungs-Casse für Wittwen und Waisen verstorbener Kameraden
eine theatralische Abendunterhaltung
statt, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins freundlichst eingeladen werden.
Der Vorstand.

Stammtisch zum Kreuz (Kreuzbrüder),
Restaurant Georg Kotte, Windmühlenstr. 25.
Generalversammlung, Bußtag, Abends 8 Uhr. Tagesordnung: Vorschläge zur Christbescherung.

Hauptbureau: A. M. Ritter, Neukirchhof 10. **Pietät** Annahmestelle: Robert Müller, Querstr. 36.
Aelteste Beerdigungs-Anstalt
für Leipzig und Umgegend, gegründet 1875.
Uebernimmt unter Zusicherung streng reeller Bedienung alle Arten Leichenbegängnisse, sowie Ueberführung Verstorbener für das In- und Ausland.
Hauptsargmagazin
größte Auswahl von Holz- und Metallsärgen, sowie Sarkophagen.

Für Tirol und Kärnten.
Sonnabend, den 25. November:
Wohlthätigkeits-Abend
in Bonorand's Concertsaal,
veranstaltet vom
Zither-Verein „Edelweiss"
unter freundlicher Mitwirkung der Zitherlehrerin Fräulein Therese Doelle, sowie des Gesangvereins „Orpheus", unter Leitung seines Dirigenten Herrn Jahn.
Anfang 8½ Uhr.
Numerirte Plätze à 1 ℳ, nicht numerirte 50 ₰. — Die Herren Consul Naomann und Küchenmeister Ferd. Witzleben, Mitglieder der Section Leipzig des D. u. Oest. Alpen-Vereins, haben die Güte, die Cassengeschäfte mit zu übernehmen.
Billet-Verkauf bei Herrn Hoflieferant Ferd. Witzleben, am Markt, Stieglitzens Hof.

Verein zur Unterstützung hülfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen.
Der Verein beabsichtigt auch in diesem Jahre den Verkauf von nützlichen und zu Weihnachtsgeschenken sich eignenden Gegenständen zu veranstalten und wird denselben Montag, den 4. December, im Vereinshause in der Roßstraße Nr. 9 eröffnen.
Die Unterzeichneten hoffen auch diesmal auf die ihnen seither bewiesene Theilnahme zählen zu dürfen und bitten, Alles, was ihnen mit freundlicher Bereitwilligkeit hierzu versprochen oder sonst zugedacht ist, spätestens bis zu obengenanntem Tage an eine von ihnen (nicht ins Vereinshaus) gelangen zu lassen.
Ida Eichorius, Marienstraße 6.
Therese Guselmann, Nürnberger Straße 53.
Clara Fechner, Blumengasse 1.
Helene Franke, Nürnberger Straße 38.
Clementine Lindner, Thalstraße 8.
Marie Müller, Waldstraße 50.
Louise Schultz, Rudolphstraße 5.
Hermine Steger, Kaiser Wilhelmstraße 10.
Emilie Weber, Kreuzstraße 2.

Verl. gest. früh a. d. Wege v. Grimm. Steinw. u. d. Reichsm. 1 ℔. schwarzl. Portem. Inh. ca. 1 ℳ 60 ₰ und div. Notizzettel. Abzug. geg. Bel. Grimm. Steinweg 49, 3 Tr.

Eine gold. Damenremontoir mit Monogramm u. Inschrift wurde am Montag Morgen auf dem Wege der Weck-, Poniatowskistr., Lehmann's Garten, Centralstr. nach dem Markt verloren. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Eisenstraße 5b, im Materialwarengeschäft von Ernst Grahmann.

Verl. d. 22. d. M. vom Dresdner Bahnh. bis Grimm. Steinw. 1 silb. Damenuhr. Geg. Belohn. abzug. Ritterstraße 10, r. S. 3 Tr.

Verl. a. 22. Abends 1 Ring (Windmühleng.). Abzug. g. Bel. Nicolaistr. 9 p., Hotel St. London.

Verloren wurde 1 Theil eines Buchschlosses, vergoldet. Abzugeben gegen Belohnung bei Gärtner Weise, Thomaskirchhof, Sack.

Verloren d. 23. d. M. ein kl. Pocket mit 12 St. verschiedenen Zinkschalen in Kurpringob. Windmühlenstraße. Abzugeben gegen Belohnung Neumarkt 23, Klempner-Werkstatt.

Ein schwarzes Emaille-Armband im Gewandhaus o. Droschke verl. Abzug. Glockenstr. 7b, II.

Der Droschkenkutscher, der die j. Dame am Dienstag Abend vom Wiener Café nach der Lindenstr. 20 gefahren, wird gebeten, den in der Droschke liegen gelassenen Regenschirm gegen g. Bel. bei Frau Hilpert, part. rechts abzug.

Verlaufen ein schw. Pinscher m. Maulkorb u. Steuerzeichen, auf d. Namen „Pluto" hörend. Geg. Dank u. Bel. abzug. Thomaskirchhof 2, 2 Et.

Zugelaufen eine engl. Bulldogge. Gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten in Empfang zu nehmen.
Darmstädter Hof, Roßplatz Nr. 3.

Im Hausflur ein rothbrauner Dachshund gefunden. Abzuh. Reichsstr. 6/7, b. Hausm.

Zur Errichtung eines
Geschäftes mit trockenen Waaren, insbesondere eines Porzellan- und Glaswaaren-Geschäftes
bietet sich zu Cassel in ausgezeichneter Lage, wo ein solches noch fehlt, besonders günstige Gelegenheit.
Reflectanten, welche ausreichendes Anlage-Capital besitzen, wollen ihre Adressen mit W. 3058 bezeichnet, bei Angabe des Geschäftes, welches angelegen gewünscht wird, an Th. Dietrich & Co. in Cassel übersenden.

Unserm Inspector, dem fröhlichen Rante, gratuliren von ganzem Herzen
die bürgerlichen Brüder.

Herrn Fröhlig,
dem Inspector, genannt „Rante", die herzlichen Glückwünsche zum heutigen Tage.
Die Klößer.

Rante!!!
Die Droschke wird bezahlt, „Wenn die Schüssel kommt".

Bitte!
Der wohlthätige Rath der Stadt Leipzig ist bereits mehrmals, und von verschiedenen Seiten kürzlich in diesem Blatte ausgegangen erst, gebeten worden, dafür Sorge tragen zu wollen, daß eine directe Verbindung von dem Tauchaer Thor nach dem Berliner Bahnhof hergestellt werde. Mit dem Wachsen jeder Großstadt, wozu sich doch auch unser Leipzig rechnen darf, stellen sich allerdings auch verschiedene Uebelstände ein, welche sich nicht immer sofort beseitigen lassen; Letzteres scheint auch mit dem eben angedeuteten Wege der Fall zu sein, jedoch lebt Einsender dieses in der angenehmen Hoffnung, daß der wohlthätige Rath etwaige Hindernisse baldigst beseitigen und so einem langgefühlten Bedürfniß in seiner bekannten humanen Weise Rechnung tragen werde. Auch für Jeden, der z. B. mit der Berliner Bahn hier ankommt und im Ostwestel Leipzigs wohnt, wie auch Einsender Dieses, ist es gewiß sehr unerquicklich, wenn er sein Heim — besonders bei schlechtem Wetter — auf solchen Umwegen aufsuchen muß. Vertrauensvoll legt Einsender Dieses dem geehrten Rath es ans Herz, für recht baldige Abhülfe sorgen zu wollen und darf derselbe des allgemeinsten Dankes aller dort Wohnenden versichert sein.
—d—

X. Y.
Heute Bußtag verreist! Hoffe Sonntag ½3 Uhr im L. M. — R. auf Wiedersehen. — J. H.

Eichsfeld, unverständlich, bitte schrb. S. an b. einen Dienstmann. S. weiß nicht.

Du weißt doch, daß ich i. Jahren in treuer u. dankbarer Liebe Deiner gedenke, u. für. von Liebe. vts!

C. H. R. S. (Vergißmeinnicht und Reiter) wird um gef. Angabe d. Namens gebet. K.

G. G. 00. Brief längst Hauptpostamt.

Man versuche das hocaf. Culmbacher à Glas 20 ₰, Restaur. Braumann, Petersstr. 5.

Im November!
's wird Winter draus un ich muß noch
Im Sommer-Anzug laufe,
's Moos fehlt mer, sonst det ich mer
En neue Anzug kaufe.

Wie hab geschnitten gestern ich
In meine dinne Hose,
Mich hat uff 'm Augustusplatz
Der Wind fast umgeblose.

So wie ich 40 Märkcher hab,
Lauf ich zu Cohn im Rosse,
De schönste Anzug kaaf' ich mer,
Der sitzt wie angegosse!

Compl. Anzüge f. Herren v. 7—15 Thlr.
Winterüberzieher f. H. v. 6—16 „
Hosen u. Westen f. Herren v. 3—7 „
Jaquets u. Joppen f. H. v. 2—6½ „
Ball- und Gesellschafts-Anzüge von . . . . . 12—20 „
Stoff- u. Buckskin-Hosen v. 3—6 „
Knaben-Anzüge in großer Auswahl von . . . . 2—8 „
Englische Lederhosen, Cord- u. Cassinet-Hosen, Arbeits-Jaquets und Westen staunend billig.
Schlafröcke in versch. Preisl. von 5—10 Thlr.
Sämmtliche Sachen sind von guter und solider Arbeit.
Bestellungen nach Maß werden in kürzester Zeit ausgeführt.
W. Cohn, Königspl. 3, Blaues Roß.

Achtung.
Alles zu Ullrich, Brüderstr. 6. Da findet man bei eleg. Damenbedienung das beste Crostitzer Lagerbier, à Glas 13 ₰.
O. H. G. W. K. B.

Wer ein ff. Glöschen Bier trinken will, bemühe sich bei Keil, Gerberstraße Nr. 8.

(Eingesandt.)
Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ist jedem das als bestbekannte Porzellangeschäft von
E. Ilgner's Nachf.
Naschmarkt, Börsengebäude, zu Einkäufen von **Puppen-Leibern** von Leder und Leinwand, **Puppenköpfen** von Porzellan, Biscuit u. natürlich frisirtem Haar von 1 ℳ an bis zu den feinsten Festperücken, Nackköpfe zum Frisiren, einzelne Frisuren von 75 ₰ an. Gliederpuppen mit Zöpfen, gekleidet und ungekleidet, einzelne Arme u. Beine, Schuhe u. Strümpfe, Spielerrichten in Schachteln und einzeln zu empfehlen.
Wiederverkäufer und Puppenmacher bedeutenden Rabatt.

Eingesandt!
Es wird auf den im Barfußgäßchen Nr. 1 wegen Aufgabe des Geschäfts stattfindenden Ausverkauf von billigen Gold- und Silberwaaren aufmerksam gemacht. W.

Wünschen Sie gute u. trockene Waschseifen, so werden Sie sich an das Seifengeschäft Bayerische Straße Nr. 14.

Wem die baaren Mittel fehlen, um seinen Bedarf für die Winterszeit zu beschaffen, der wende sich vertrauensvoll an die am hiesigen Platze seit einer Reihe von Jahren bestehende Firma
S. Sachs,
Universitätsstraße Nr. 16, I.;
daselbst erhalten reelle Leute in reichster Auswahl und zu billigsten, aber festen Preisen
auf wöchentl. oder monatl.
Abzahlung
Manufacturwaaren jeder Art, Herren- u. Knaben-Garderobe, Damen-Confection, Pelzwaaren, Uhren, Hüte, Stiefeln, Schirme.
Möbel und Betten.
Die Preise sind nicht höher als bei baarer Zahlung.
M. L.

Eingesandt!

In der Montag, den 27. November und Dienstag, den 28. November a. c. Grimmaischer Steinweg Nr. 5, nahe dem Hauptpostamt, von früh 9½ bis Mittag 1 Uhr stattfindenden

Auction

von Alterthümern u. Kunstgegenständen, circa 500 Nummern, kommen unter Anderem verschiedene ausgelegte, geschweifte u. verzierte Möbels: Schränke, Commoden, Spiegel, Oelgemälde und Bücher, Gewehre, Gläser, Krüge, eine Partie Porzellan: Figuren und Geschirre rc., zur Versteigerung. Hervorzuheben sind: 1 Bronze-Stutzuhr mit Glocke, (Nachahmung der Marcus-Glocke zu Venedig), 1 Paar Bronze-Leuchter, 1 Rococo-Ofen, 1 Ofenschirm, 1 chin. Tafel-Service für 12 Personen, 1 Spieluhr (engl. Saaluhr), 1 Paar Fayence-Vasen rc.

Eingesandt.

Die in den hiesigen Drogenhandlungen von Louis Müller, Turnerstraße, eingeführte

schmerzstillende Zahnwatte

(nach engl. Patent) beseitigt sofort jeden Zahnschmerz.

Deutsche Wichse und Putz-Pomade

ist viel besser als die Französische. Was aber im Lande besser zu haben ist, beziehen wir nicht vom Auslande. Wir kaufen daher keine französische Wichse und Putz-Pomade, sondern bleiben bei unseren guten, bewährten u. bekannten

! Deutschen Fabrikanten!

Puppen-Perrücken

zum Selbstfrisiren, Uhrketten, sowie alle Haararb. erh. man sauber u. dauerhaft i. H. Heinrich's Frisirgeschäft (früher Hohmann's Hof). Jetzt: Thomaskirchhof 20, Ecke der Klostergasse. M. H.

Nicht mehr Barfußgäßchen 1!

J. Wolff, Juwelier,

jetzt Petersstraße 3, neben der Steckner-Passage.

Wo bekommt man für 20 ₰ elegant Haare geschnitten, Kinder Wochentags 15 ₰, Barbieren 6 ₰? Nur Sternwartenstr. 55.

Eine vorzügliche Cigarre à 4 ₰ bekommt man Colonnadenstr. 5 part. Mehrere Raucher.

Man kauft bei Theod. Pfeiffer, Windmühlenstraße 10, und Lindenau, Markt 15, **Damenhüte** in Filz von 25 ₰ an, mit Pelz oder Plüsch von 1.50 und 1 ℳ an, in Velpel von 50 ₰ an, **Herrenfilzhüte** à Stück für nur 2 ℳ, elegant. Modernisiren und Garniren spottbillig.

Wir bitten zu beachten, daß man nicht nur sehr elegante, sondern auch preiswerthe **Damenhüte** für Saison und Trauer, garn. u. ungar., sowie Plüsche, Sammete, Seidenstoffe, Bänder, Blumen, Federn rc. a. besten kauft b. **W. Schmidt-Mann**, Windmstr. 22, Nürnb. Str. 50, Kurprinzstr. 8. Getr. Damenhüte werden bill. wie neu umgearb.

Eilet!! Eilet!!

Nur im deutschen Reichsbazar,

37 37 Reichsstrasse 37 37

kauft man: Herrenbarchenthemden à 1 ℳ 10 ₰, Kinderhemden 30 ₰, Barchente 25 ₰, Bettzeuge 20 ₰, Kleiderzeuge 20 ₰, Leinwand 18 ₰, Schürzen 25 ₰, Röcke v. 1 ℳ an, wollene Tücher 40 ₰, Gardinen 15 ₰, Kindertücher 7 ₰, Strümpfe 20 ₰, Decken 75 ₰, Handtücher 7 ₰ u. noch verschiedene andere Waaren zu bekannt billigen Preisen.

37 Reichsstrasse 37

F. Löbschütz.

Eingesandt.

Bei **A. Helbig**, 5 Brüderstr. 5, nahe d. Kurprinzstr. kauft man in nur besten Fabrikaten **Petroleum-Hängelampen**, Hand-, Wand- u. Tischlampen, Schirme, Cylinder, Dochte rc. rc. zu billigsten Preisen.

Eingesandt.

Wachspuppen bekommt man fein u. schön modellirt u. frisirt Grimm. Str. 16, Marianum.

Wo kauft man 500 Dtzd. gute, waschechte, selbst fabricirte

Männerbarchenthemden à 1.25 ℳ,
Frauenbarchenthemden à 1.20 ℳ,
Kinderbarchenthemden à 50 ₰,
Barchenthosen in allen Größen 75 ₰

bei **A. Blum,**
50 Reichsstraße Nr. 50,
Schuhmachergäßchen gegenüber.

Wo werden Schaukelpferde reparirt? Promenadenstr. 13, früher Lehmanns Garten, bei Julius Döring. Neue Pferde u. alle Sattlerwaaren in großer Auswahl.

Wo kauft man gut erhaltene getragene, wie auch neue Regenmäntel u. Paletots, getr. Garderobe jed. Art stets am billigsten?

Damen

Bei: E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.

Wo kauft man gut erhaltene, wenig getragene, auch neue **Damen-Winter-Paletots**, sowie Garderobe jeder Art, stets nur am billigsten bei Frau Herter, Kurprinzstraße 8, 3. Et.

Wo werden Schaukelpferde gefüttert und Hosenträger garnirt??? Bei Sattler E. Döring, 18 Ranstädter Steinw. 18. Daselbst gr. Lager neuer Schaukel- u. Spielpferde, Schulranzen, Taschen Hosenträger rc.

Hellas. Heute Abend mit Frauen, Wanderstündchen im Vereinslocal. D. V.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Kinder **Maria** und **Adolf** beehren sich hierdurch anzuzeigen
Frau Louise verw. Advocat Scheuffler geb. Jacobi.
Frau Friederike verw. Falck geb. Kaestner.
Lommatzsch, Zwickau i/S., November 1882.

Maria Scheuffler
Adolf Falck
Verlobte.
Lommatzsch. Altona-Hamburg.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter **Elise** mit dem Kaufmann Herrn **Louis Hempel**, beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.
Stolp, den 20. Novbr. 1882.
H. W. Heydemann und Frau.

Karl Glaser
Margarethe Glaser geb. Hasemann
empfehlen sich als Vermählte.
Wurzen, im November 1882.

Als Vermählte empfehlen sich
Paul Teßmann
Ida Teßmann geb. Krutzsch.
Reudnitz. Stolp.

Fritz Goetze
Marie Goetze geb. Friedrich
Vermählte.

Die glückl. Geburt eines Knaben am 22. Nov. zeigen an
Rich. Bierich.
Bertha Bierich geb. Wiegner.

Heute wurden wir durch die Geburt eines muntern Töchterchens erfreut.
Leipzig, den 23. November 1882.
Oscar Ramm.
Jenny Ramm geb. Pitschel.

Heute wurde uns ein munteres Töchterchen geboren. — Leipzig, 23. Novbr. 1882.
Eduard Otto und Frau, geb. Hertung.

Durch die glückliche Geburt eines Töchterchens wurden hocherfreut
Leipzig, 22. November 1882.
Hugo Teller und Frau geb. Pingel.

Die Geburt einer gesunden Tochter zeigen Verwandten und Freunden hiermit an
Anger, den 23. November 1882.
Herrm. Kaiser und Frau geb. Thomas.

Heute früh 6 Uhr erlöste ein sanfter Tod unsere gute, liebe Mutter von ihren schweren Leiden.
Leipzig, den 23. November 1882.
Die trauernden Geschwister
Laue-Nietzschmann u. Angehörige.
Die Beerdigung erfolgt am Sonntag Vormittag ½12 Uhr vom Trauerhause Pfaffendorfer Strasse No. 3 aus statt.

Heute Vormittag 9 Uhr verschied sanft in Folge eines Herzschlags unsere theuere Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin u. Tante, Frau **Marie** verwittw. Rathhausverwalter **Richter**, im 77. Lebensjahre. Dies allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
Leipzig, den 23. November 1882.
Die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 26. November, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, Alexanderstraße Nr. 37, aus statt.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Schlossers

Ferdinand Köhler

sagen wir Verwandten, Freunden und Bekannten für den reichen Blumenschmuck und das ehrenvolle Geleit unseren herzlichen Dank; insbesondere Dank seinen Collegen und Mitarbeitern, welche unter sehr zahlreicher Theilnahme den Verstorbenen zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, von welchen derselbe allgemein geliebt und geachtet war, sowie herzlichen Dank dem Herrn Geistlichen für die trostreichen Worte am Grabe und dem Gesangverein für die erhebenden Gesänge.
Möge der liebe Gott Alle vor ähnlichem Schicksal bewahren.
Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Abend 7 Uhr entschlief sanft und Gott ergeben nach dreimonatlichem schweren Herzleiden im 55. Lebensjahre mein inniggeliebter Mann, der Fürstl. Schwarzburg-Rudolst. Bergmeister

Friedrich Herthum.

Dies zeigt im Namen der Hinterbliebenen hierdurch tiefbetrübt an
Könitz, den 22. November 1882.
Maria Herthum geb. Weißer.

Am Mittwoch Abend entschlief ruhig und sanft unser guter, einziger Sohn im Alter von 22 Jahren 10 Monaten. Dies zeigen seinen lieben Freunden und Bekannten tiefbetrübt an
H. Löchner und Frau.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, Kupfergäßchen 6, aus statt.

Bei dem Ableben unseres geliebten **Kindes** sind uns so viele Beweise der Theilnahme bekundet worden, daß wir nicht unterlassen können, hierdurch unseren herzlichsten Dank auszudrücken. Leipzig, den 24. Novbr. 1882.
Otto Sattler und Frau.

Verlobt: Herr Leopold Freiherr v. Hagen, Secondelieutenant im 1. Jäger-Bataillon Nr. 12, mit Frl. Frida von Egidy zu Oberlößnitz. Herr Heinrich Schroeder in Dresden mit Frl. Margarethe Tham das. Herr Wilhelm Reisch in Lößnitz mit Frau Clara verw. Wagner geb. Ramthor in Glauchau. **Vermählt:** Herr Karl Schmidt, gepr. Baumeister in Dresden, mit Frl. Ida Michel daselbst. Herr Ernst Ritscher in Löbtau mit Frl. Selma Große in Dohna. Herr E. Kleeberg, Premierlieutenant im 5. Inf.-Regim. „Prinz Friedrich August" Nr. 104, mit Frl. Elise Glaseitzer in Chemnitz. Herr Carl Heße, Regierungsbaumeister in Berlin, mit Frl. Jenny Sturm in Döbeln. Herr C. F. Riemer, Baumstr. in Großenhain, mit Frl. Marie Bachmann das. Herr Hermann Rösler, Past. in Rathewalde, mit Frl. Gertrud Schulz in Pirna.

Geboren: Herrn R. Verbich in Dresden eine Tochter. Herrn Paul Schaefer in Herthau ein Sohn. Herrn Ottomar Schwotzer in Zwönitz ein Sohn. Herrn Fritz Köpschner in Chemnitz eine Tochter. Herrn St.-A.-Assessor Bachmann in Chemnitz eine Tochter. Herrn Otto Harzdorf in Berlin eine Tochter. Herrn Taubstummenlehrer Almert in Bautzen ein Sohn. Herrn Georg Krebscher in Pirna ein Sohn. Herrn Landgerichtsdirector Hofrath Frey in Freiberg ein Sohn. Herrn Camillo Drache in Fockendorf eine Tochter.

Gestorben: Herr Johann Georg Haßmann in Glauchau. Frau Justine verw. Geibel geb. Bertholt in Dreiche. Frau Anna Heilmann geb. Winkler in Altenburg. Herrn Oswald Höme's in Meißen Tochter Martha. Herrn Gustav Schütze's in Meißen Sohn Arthur. Herr Frd. Schmiedgen, Porzellanmaler in Dresden. Herr C. Schulze, Bahnhofsrestaurateur in Großbothen. Herrn Friedrich Tonneberg's in Dresden Tochter Anna. Herr Richard Kaufmann, Techniker in Scharfenstein. Frau Laura Schiebold geb. Käbisch in Chemnitz. Herrn Taunig's in Bautzen Sohn Richard. Herr Robert Leische, Bäckermeister in Dohna. Frau Agnes Neustädter geb. Rietschier in Pirna. Herr Joh. Dan. Käbisch in Degenfeld i. V. Herrn Gustav Riebel's in Plauen i. V. Tochter Frieda. Frau Johanne Eleonore verw. Polster geb. Wagner in Frankenberg. Herrn Dr. Bernhard's in Zwickau Sohn Paul. Herrn Wilhelm Schönburg's in Naumburg a. S. Tochter Minna. Herrn Eleonore Zießling's in Freiberg Sohn Felix. Frau Rechtsanwalt Pauline Flemming geb. Langbein in Oschatz. Herr F. A. Rosenblatt, Schullehrer emer. aus Frohnau b. Annaberg.

Die Beerdigung des Herrn Dr. med. Kurzwelly findet Sonnabend, früh 9 Uhr, vom neuen Johannis-Friedhof aus statt.

Johanna-Bad, Blücherstraße 33. Vorzügliche saubere Einrichtung. Wannen- und Curbäder. Krystallklares Wasser

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9–½11, Montag, Mittw., Freitag ½2–5.

Augustusbad, Poststraße 7. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittags. Wannenbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Diana-Bad, Schwimmbassin und Wellenbad 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9–½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½2–5.

Bad Petersbrunn, Dorotheenstraße 11. Täglich von Morgens bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Friedrichs-BAD, Rannstädtchen am Fleischerpl. Schwimmunterr. f. D. und H. D. Mont., Mittw., Freit. v. ½9–11, Dienst., Donnerst., Sonnab. 3–½6.

Speiseanst. I. u. II. Sonnabend: Linsen mit frischer Wurst. T. V. Deutsch, v. Schindler.

Aus dem egyptischen Sudan.

Unter den gegenwärtigen Reisenden auf afrikanischem Boden gehört Dr. W. Junker unstreitig mit zu denjenigen, welche die größten Erfolge zu verzeichnen haben. Derselbe, obgleich russischer Unterthan, ist doch nach Herkunft, Bildung und Gesinnung zu den deutschen Forschungsreisenden zu zählen und verdient aus diesem Grunde schon unsere volle Beachtung, um wie viel mehr aber noch wegen der hochinteressanten bedeutungsvollen Erfolge, welche er erzielt hat. Derselbe, von festem unerschütterlichem Charakter, trefflicher wissenschaftlicher Bildung und vieljahriger Erfahrung als Reisender, ist wie zur Afrikaerforschung geradezu prädestinirt. Er befand sich nach den Nachrichten, welche vom 24. November und 24. December 1881 datiren, im Lande der Monbuttu, das zuerst durch Schweinfurth näher bekannt geworden ist und jetzt durch das Vordringen der Egypter noch eine erhöhte Bedeutung gewonnen hat, so daß es nicht nur in wissenschaftlicher Beziehung hochinteressant ist, sondern auch von großer praktischer Wichtigkeit zu werden verspricht. Dr. Junker hat sich daher ein sehr fruchtbares Gebiet für seine Forschungen ausersehen, von dem er gewiß reiche Beute an Sammlungen wie an wissenschaftlichem Material mit nach Europa bringen wird. Dr. Junker schloß sich im vorigen Jahre einem Kriegszuge der Aegypter an und gelangte auf diese Weise längs des südlichen Ufers des Uelle fünf Tagemärsche in westlicher Richtung weiter vorwärts in das Gebiet des Fürsten Mambanga, welcher das südliche Ufer des Uelle gegenüber den Mangballa's beherrscht und im Westen an die Landschaft der A.-Barambo grenzt. „Würden", schreibt Dr. Junker, „von Ser-Hauasch stromabwärts des Uelle bis zu dem Zusammenfluß mit dem Majo noch zwei bis drei Stationen gegründet, so könnte sich ein ungehinderter Verkehr auf dem ersteren entwickeln, die fruchtbaren Gefilde der A.-Barambo der egyptischen Verwaltung einverleibt werden und ein geregelter Handel mit den wohlgeordneten Staaten südlich des Majo entstehen".

Ob angesichts der Verwickelungen im Sudan gegenwärtig die Aussichten für Aegypten noch so günstig stehen wie zu der Zeit, da Dr. Junker seinen Brief schrieb, möchten wir bezweifeln, immerhin wäre es im Interesse der Cultur zu wünschen, wenn auch diese Länder derselben erschlossen würden.

Gegenwärtig liegen nun weitere Nachrichten von dem Reisenden vor und zwar ein Brief an Dr. Emin-Bey, den Gouverneur der egyptischen äquatorialen Provinzen in Lado d. d. Seriba Kubbi, vom 26. März 1882 und an „Petermann's Mittheilungen" d. d. Gango, an der Westgrenze des Mombú-Landes, vom 20. März 1882.

Obgleich es im Plane lag, schreibt Dr. Junker, zur Regulirung der Verhältnisse auch im westlichen A.-Barambo-Lande noch weiter am Südufer des Uelle vorzugehen, kam von Babit-Bey der Befehl zur Rückkehr und trübten sich für die Weiterreise abermals die Hoffnungen.

Der Reisende hatte jetzt während des Aufenthaltes bei den A.-Mesimá, einem A.-Barambo-Stamm, der damals seinen Durchzug verweigerte, sich jetzt aber aus Furcht natürlich willfährig zeigte, seinen Diener mit A.-Mesimá-Leuten und Geschenken zu Bakangai geschickt. Dieser sandte sogleich seine Gegengeschenke durch eigene Boten, einen Schimpansen und Elephantenzähne, mit dem Ansuchen, in sein Land zu kommen. Die A.-Mesimá mußten jetzt die nöthigen Träger stellen, und so ging nunmehr Junker dem langersehnten Ziele allein mit nur geringer Dienerschaft entgegen.

Von Bakangai erreichte Dr. Junker in etwa acht Tagereisen ostwärts Kanna, begab sich von da nach Tungási und führte sieben Tagereisen östlich von da kleine Rundtouren im Lande der Mombú aus.

An Dr. Emin-Bey schreibt nun der Reisende, d. d. Seriba Kubbi, vom 26. März 1882: „Mitte Februar traf ich in Tungási ein und fand daselbst Casati vor. Da Sie nicht angekommen waren, beschränkte ich meinen Aufenthalt auf wenige Tage und ging, um die regenlose Zeit auszunutzen, hierher nach Kubbi, drei Tagereisen östlich von Tungási. Im Laufe der letzten funfzehn Tage habe ich auf einer kleinen Rundreise das Landgebiet weiter im Osten besucht, eine Tagereise über die Seriba Gango hinaus, im Ganzen von Kubbi aus drei Tagereisen zu Ost (Land der Mombú). Vorgestern kehrte ich hierher zurück.

In einigen Tagen gehe ich von hier in südlicher Richtung zu den drei kleine Tagereisen und jenseits des Bomokandi oder Märi der Mombú oder Nemajo, Schweinfurth's gelegenen kleinen Station Mbelia, von wo aus ich in westlicher Richtung das Gebiet des Fürsten Sbanga zu kreuzen hoffe und nach Ablauf eines Monates, etwa Ende April, wieder in Tungási einzutreffen gedenke.

Hiermit hätte ich alsdann meine Reise südlich vom Uelle, respective in Ihren Provinzen beendet. Was unter den Verhältnissen, unter denen ich reise, möglich gewesen, habe ich vollbracht und überall im Westen, Süden und Osten jene Grenzen erreicht, wo jenseits aus Mangel einer staatlichen Einrichtung und machthabender Fürsten oder Häuptlinge das Reisen für den Einzelnen höchst beschwerlich, wenn nicht unmöglich wird. Abgesehen von den vier Reisetagen von der Station Hauasch bei dem A.-Barambo gegen Westen, die ich in Gemeinschaft und unter dem Schutze der Expedition Hauasch zurücklegte, ferner von den vier Tagereisen, die ich gemeinschaftlich mit einer Expedition unter Gemio nördlich vom Uelle bis zu diesem Flusse zurücklegte, endlich von der militairischen Bedeckung, die mir Gessi bis zur Grenze Ndorumas mitgab, habe ich im Laufe der zwei Jahre alle Reisen vollständig allein, nur mit meinen wenigen Negerjungen, ohne Begleitung auch nur eines Regierungssoldaten zurückgelegt." O.

Leipziger Lehrerverein.

In den beiden letzten Sitzungen, welche am 2. und 16. Novbr. stattfanden, beschäftigte sich der Verein mit der Frage des Handfertigkeitsunterrichtes, um sich über den gegenwärtigen Stand desselben zu orientiren und auf Grund des Dargebotenen einen darauf bezüglichen Meinungsaustausch zu ermöglichen und einzuleiten.

Zu diesem Zwecke sprach Herr Heeger über seine Reise nach Nääs in Schweden, welche er im letzten Sommer im Auftrage der Behörde behufs genauerer Kenntnißnahme der in diesem Lande getroffenen Einrichtung der sogen. „Slöjdschulen" unternommen hatte, und berichtete alsdann über seine daselbst gewonnenen Erfahrungen. Nach einer lebendigen Schilderung der Eindrücke, welche die landschaftliche Umgebung und die Bevölkerung von Nääs auf ihn gemacht, führte er die Zuhörer in die reizend gelegene Besitzung des Herrn Abrahamson und entwarf dann ein höchst ansprechendes Bild von der in derselben befindlichen „Slöjdschule", an welcher er im Vereine mit Interessenten der verschiedensten Staaten, die zu gleichem Zwecke dahin gesandt worden waren, vom 19. Juli bis zum 25. August d. J. einen Cursus im „Slejd", welches Wort soviel als „Geschick", „Fertigkeit" bedeute, absolvirte und während desselben die verschiedensten Modelle in Holz fertigte. In kurzen Zügen entwarf er einen geschichtlichen Ueberblick über die Bestrebungen des sogenannten Handfertigkeitsunterrichtes, indem er darauf hinwies, daß bereits im vorigen Jahrhunderte unter dem Einflusse der pädagogischen Doctrinen von Rousseau und den Philanthropen die Nothwendigkeit einer „Erziehung zur Handfertigkeit" gefühlt, daß aber durch die technischen Errungenschaften unseres Jahrhunderts das so gewonnene Interesse vernachlässigt worden sei, bis erst in den siebenziger Jahren infolge mancher socialer Uebelstände die sogen. „Haushaltungsgeschickschulen" Schwedens auf Hebung und praktische Verwerthung desselben bedacht gewesen seien. Könne es auch nicht verkannt werden, daß die Einseitigkeit einer ausschließlichen geistigen Bildung durch das Turnen und Zeichnen einigermaßen ausgeglichen und durch das so gewonnene Gegengewicht in etwas vermindert und gemildert werde, so sei doch in Rücksicht auf die in der Entwickelung begriffenen Kinder, besonders Knaben, dringend zu wünschen, daß der Ausbildung und Sicherung einer gewissen Fertigkeit der Hand, deren Bedeutung ja im Alterthum, wie in der Neuzeit bekannt gewesen und demensprechend auch betont worden sei, das Wort geredet werde. Angesichts dieser Nothwendigkeit möge man aber bereits bei den Schülern der unteren Classen darauf hinwirken, daß sie in Anlehnung an die „Fröbel'schen Spiele" in einer gewissen Weise für diesen Unterricht vorbereitet würden.

Was nun den Handfertigkeitsunterricht selbst anlange, so sei es rathsam, daß er nach Modellen ertheilt werde, daß aber diese Modelle im Interesse der Reinlichkeit farblos, in Rücksicht auf die Auffassung einfach, in Bezug auf ihren Werth von einem wissenschaftlich gebildeten Zeichen- und Slöjdlehrer auszuwählen und zu ordnen seien. Um nun den Unterricht selbst zu einem fruchtbringenden zu gestalten, sei zu fordern, daß die Arbeiten 1) den Ordnungssinn bilden, 2) die Reinlichkeit fördern, 3) die Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen, 4) in Bezug auf ihre Ausführung der körperlichen Kraft entsprechen, 5) ein Gegengewicht gegen das Stillesitzen der Schule abgeben, 6) zur methodischen Darstellung sich eignen und 7) einen ästhetischen Einfluß üben.

Nach einer kurzen Debatte wurde man dahin schlüssig, das Gehörte zum Gegenstande einer allgemeinen Discussion am nächsten Vereinsabende, also am 16. November, zu machen. — Herr Oberlehrer Werner, der sich bereits erklärt hatte, im Interesse der Debatte einige Gesichtspuncte, die ihm von jeher als wichtige erschienen, zu geben, charakterisirte in der am genannten Tage stattgefundenen Sitzung, welcher auch die Herren Professor zur Strassen und Dr. Goetze beiwohnten, die mehr und mehr um sich greifende Bewegung, welche der von Schweden aus angeregte Handfertigkeitsunterricht hervorgerufen habe, und gelangte zu der Meinung, daß es für den Lehrer, der doch der Vermittler der Cultur an die künftigen Geschlechter genannt werden müsse, wohl eine Nothwendigkeit sei, diese so zu Tage tretende Strömung zu beachten und zu verfolgen, um bezw. einer eigenen Stellungnahme zu derselben die erforderliche Orientirung zu gewinnen. Seien auch die Meinungen der Fachmänner und Leiter dieser Gedanken noch höchst mannichfaltige und verschiedene, so erscheine es doch nöthig, daß der Werth dieses angestrebten Unterrichtszweiges nach zwei Gesichtspuncten hin klar gestellt und darauf hin untersucht werde, ob dieser Unterricht 1) eine praktische Verwerthbarkeit für die Schule, für das Haus und für die bürgerliche Zukunft der Schüler, resp. der Volksschule gewähre und ob er 2) in seinen einzelnen Gebieten dem Formen-, Farben-, überhaupt ästhetischen Sinne und der Entwickelung der körperlichen Fertigkeit Rechnung tragen könne.

Die Hauptfrage würde demnach darauf abzielen müssen, zu erfahren, was das Bildende eines jeden dieser in Vorschlag gebrachten Fächer sei.

Nach Regelung des Ganges der Debatte kam der Herr Referent auf die einzelnen Beschäftigungen, die vorgeschlagen, zu sprechen, und beleuchtete zunächst die Papparbeiten. Bezüglich derselben trat in der ziemlich lebhaften Debatte besonders hervor, daß sie vor Allem geeignet seien, die Reinlichkeit zu fördern, den Formensinn zu bilden, die Geduld zu erproben, durch die Nachgiebigkeit des Stoffes der Phantasie einen weiten Spielraum zu gewähren, also die Selbstthätigkeit anzuregen und durch plastische Darstellung das Verständniß der Flächenbilder in Geographie, Geometrie, Naturkunde und Zeichnen zu erleichtern.

In Betreff der Papparbeiten, die alsdann zur Betrachtung gelangten, ergab die Debatte, daß dieselben besonders ersprießlich sich erweisen könnten, da sie zu Messungen und Farbenzusammenstellungen Anlaß gäben und auch für die Darstellungen mancher Lehrobjecte zu verwenden wären.

Hatte man sich für diese beiden Arten der Arbeiten nahezu einstimmig erklärt, so gingen die Meinungen über die Holzarbeiten in verschiedenen Puncten auseinander, indem darauf hingewiesen wurde, daß gerade diese Arbeiten wegen der Sprödigkeit des Stoffes der Phantasiethätigkeit gewisse Schranken setzen und so eine zu specielle Anwendung derselben bedingten, außerdem sei es fraglich, ob nicht durch die Handhabung der Werkzeuge, einen bedeutenden Kraftaufwand erfordern, dem Schüler zu viel zugemuthet werde. Von allen Holzarbeiten seien vielleicht diejenigen mit der Laubsäge, da sie minder bedenklich und auch für die freie Erfindung, wenn sie sonst zweckentsprechend betrieben, am ersprießlichsten sich darstellen, am besten fruchtbar zu machen.

Gleiche Zweifel wurden rege, als man auf die Metallarbeiten zu sprechen kam. Lasse sich auch eine praktische Verwerthbarkeit für den Unterricht, z. B. für denjenigen in der Physik, diesen Arbeiten nicht absprechen, so sei doch der dabei nöthige Gebrauch von Feuer und von Säuren nicht ohne Gefahr, wenn auch die größte Vorsicht angewendet und gewahrt werde.

Mit dem Wunsche, daß mit der Zeit an die Stelle der gegenwärtig herrschenden Verschiedenheit eine die Sache fördernde Einheit und Einstimmigkeit der Meinungen treten möchte, wurde die Debatte geschlossen. Dr. Sg.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Nachdem ich in meinem letzten Berichte allen verwendbaren Raum Wenzel Brozik's großem Rubensbilde gewidmet, ist mir sehr viel anderes Wichtiges an neuen Gemälden nachzuholen übrig geblieben. Gern wäre ich noch ausführlicher gewesen und wäre noch auf eine Masse Einzelheiten der großen Brozik'schen Schöpfung eingegangen, hätte gern auf eine Anzahl besonderer Schönheiten und wohlangebrachter feiner Effecte in der Liniencomposition im Helldunkel wie in der Farbenwirkung überhaupt und in der Zusammenstellung und Contrastirung der Localtinten aufmerksam gemacht, doch es mußte damals und muß auch jetzt unterbleiben. Da das Bild nicht allzu lange hier ausgestellt bleiben kann, versäume niemand, dasselbe wenigstens einmal, am besten um die Mittagszeit zu betrachten.

Im ersten Saale, dem Brozik gegenüber, hängen noch einige andere hübsche Neuheiten. Zunächst am Fenster ein Motiv aus „Villa d'Este bei Tivoli" von Paul Flickel. Dieser jüngere, aber schon sehr gesuchte Landschafter, geboren 1852 zu Berlin, ein Schüler Hager's in Weimar, giebt hier eine seiner stets gewählten südlichen Landschaften mit der ihm eigenen wirkungsvollen Benutzung ungebrochener Localfarben. Die zum Abend neigende Sonne beglänzt rechts mit warmem Lichte eine Terrasse mit ihren stolzen 300jährigen Cypressen. An deren Fuße im Schatten ein lauschiges Stück Park, in der Mitte Fernsicht auf das ferne, besonnte Tivoli. Mit großem malerischen Geschick hat er auch in diesem Bilde die Lichteffecte des Südens auf die Leinwand gebannt. Die triste Frauenfigur an der unteren Wange der zur Terrasse hinaufführenden Treppe stört.

Paul Koken, Sohn des 1872 verstorbenen Edmund K., der außer dem Einflusse seines Vaters und Lier's auch, wie der Vorige, den Hager's erkennen läßt, bringt hier eine unter dem Flickel'schen Bilde aufgehängte „Waldkapelle im Winter", und zwar bei Vollmondaufgang. Ein schneebedecktes Waldinneres, durch die unbelaubten Bäume sieht man eine Waldkapelle liegen. Ueber dem tiefst aus der Niederung aufsteigenden Tännicht geht der Vollmond, Abendgewölk durchbrechend, auf. Die Dämmerung, kurz nach Sonnenuntergang noch so stark, daß die schwachen Schlagschatten des Mondes kein verschwimmen.

In der Mitte der Wand hängt ein „Frühling in Schweden" von Prof. Gustav Schönleber, der auch ein Schüler Lier's. Schönleber zeigt in seinen Werken einen gesunden Naturalismund, besonders auch für verregnetes Wetter. Hier hat er aber wieder eine solche verregnete Palette aufgelegt, trotz des directen Sonnenscheins, denn der Lattenzaun des Dorfgartens vorn wirft scharfe Schlagschatten auf den Rasen, in dem sich das Hühnervieh tummelt. Baumblüth, Blick in andere Dorfgärten und die hinteren Seiten der Gehöfte, darüber auf Kirche und fernen Bergwald nicht übel, nur keine Spur von Sonnenschein.

Ganz vorn an der Thür „Im Hafen von Flensburg" von Heinrich Petersen. Zwischen dem im weiten Bogen sich herumziehenden Land klares Wasser, darüber duftiger Himmel, links in stolzer Ruhe große Schiffe; kleine Barken gleiten über den Spiegel. Hübscher ist noch ein im dritten Saale hängendes Bild desselben Malers.

Beim Eintritt in den zweiten Saal rechts wird man ganz orientalisch angemuthet durch ein kleines Genrebild „Im Harem" von C. Hochhaus. Eine auf das Lotterbett gestreckte, bis reichlich an die Hüften decolletirte Odaliske spielt balancirend mit einem Dolch, ein älterer Moslim schaut, zu den Füßen des Lotterbettes sitzend und Pfeife schmauchend diesen Uebungen behaglich zu. Farbenauftrag etwas trocken.

Daneben hängt ein bedeutenderes Bild des durch seine vielen sehr ansprechenden, nicht selten aus der Kinderwelt entnommenen Genrebilder bekannten Rudolf Epp, hauptsächlich Schüler von Ludwig Descoudres in Karlsruhe. Diesmal ist es ein Klosterbild „Im Klostergarten". Unter der Traufe eines Klostergebäudes, im Schatten großer Bäume, sitzen an einem Tische zwei Nonnen, die jüngere lauscht dem Berichte der andern, ebenso eine ältere, die sich über die Schulter der Vorleserin lehnt. Das Mienenspiel der Jüngsten hat noch etwas sehr Weltliches; vielleicht ist sie es auch, die die schöne Rose gebrochen, welche auf dem Tische neben dem Buche liegt. Die örtlichen Tinten Schwarz und Weiß in den schwarzen Kleidern und weißen Tüchern der drei Figuren sind mit Geschick stimmungsvoll und harmonisch den übrigen Localtinten der Architektur und des Gartens vermählt.

Links neben diesem Klostergarten hängt ein großes, die Aufmerksamkeit aller Beschauer und mit Recht erregendes Genrebild „An Bord" von Ludwig Blume, einer jungen vielversprechenden Kraft aus der Schule Defregger's. Die Scene ist auf offener See, ein Stück Verdeck eines großen Dampfers hinter und neben dem Eingang zur Kajüte. Der Platz ist zum Tanzboden klar gemacht. Ein Mate spielt die Drehorgel einigen jungen sich zierlich schwingenden Bauern zum Tanz, rings steht und sitzt ein bunter Kreis vor heiter dareinschauenden Zuschauern, jung und alt. Andere lassen sich in ihren materiellen Genüssen nicht stören, die ihnen der dienstfertige, als Steward fungirende Nigger darbietet.

Daß man dem hübsch componirten, sauber und mit kräftiger Pinselführung ausgeführten Bilde Defregger'schen Einfluß nicht auf den ersten Blick ansieht, liegt wohl hauptsächlich daran, daß die totale Verschiedenheit des dargestellten Objectes von den Darstellungskreisen in denen sich Defregger bewegt, hier zunächst geltend macht. Doch bemerkt man bei genauerem Zuschauen allerdings bald Annäherung an die Defregger'sche Pinselführung rc. Ein kleines Meisterstück in der Behandlung des Helldunkel ist der schwarze, krause Niggerkopf mitten vor dem schwarzen Kajüteneingang.

Neben Blume, vorn am Fenster, treffen wir auf ein imposantes historisches Bild von Prof. Werner Schuch, „Die Ueberführung der Leiche Gustav Adolfs, Königs von Schweden, nach Wolgast." Durch sandige Haide, über einen Hügel geht ein ernster Leichenzug. Voran auf schwarz paramentirtem Rosse der Zugführer mit dem schwarzen wehenden Helmbusche, dann die Spielleute mit den schwarz verhüllten Pauken u. s. w. die umflorte Fahne geleitend, dann Fußvolk mit den eisernen Sturmhauben und dem eisernen Feuerrohr auf der Schulter, dann von zehn Trägern getragen, hoch aufgebahrt der Sarg mit dem todten König, dann viel anderes Gefolge und Fußvolk und Reiter in endlosem Zuge aus dem fernen grauen Nebel heraussteigend, an den Trümmern des einsamen Hauses auf der Haide vorbei, darüber ein schwerer, schwerer trüber Himmel, so wie es im Herzen des Schwedenvolkes auch aussah, aber fern am Horizont ein heller, klarer Streifen. Das ist die Hoffnung. Die Composition ist großartig, die Ausführung meisterhaft. Doch für heute vorläufig genug. W.

Nachtrag.

* Leipzig, 23. November. Ihre Durchlauchten der Fürst und die Fürstin zu Schaumburg-Lippe, welche von ihrem Schlosse Steierling in Oesterreich zurückkamen, trafen in Begleitung der Hofdame von Hartwig und des Flügeladjutanten Major Strauß und Torney gestern Abend mit dem 8 Uhr auf der westlichen Staatseisenbahn ankommenden Eilzuge, zunächst von Greiz kommend, hier ein und reisten um 9 Uhr 45 Min. mit dem Courierzug der Magdeburg-Halberstädter Staatseisenbahn über Hannover nach Bückeburg weiter.

* Leipzig, 23. November. Die „Nationalzeitung" läßt sich aus Dresden Folgendes melden: „In Leipzig ist bisher seit dem plötzlichen Tode des dortigen Polizei-Directors Richter diese Stellung unbesetzt. Nun verlautet aus guter Quelle, daß man an entscheidender Stelle in Leipzig für die Candidatur des conservativen Parteimannes, Reichstagsabgeordneten Staatsanwalt Dr. Hartmann-Plauen stimmen

wolle". — Wir können dieser Mittheilung gegenüber erklären, daß für die am nächsten Mittwoch stattfindende Wahl des hiesigen Polizeidirectors Herr Staatsanwalt Dr. Hartmann in Plauen nicht in Frage steht. Ueber den wirklichen Sachverhalt sind wir im Stande weiter Folgendes mitzutheilen. Die mit der Vorbereitung der Wahl beauftragte Commission hat in einer gestern Abend abgehaltenen nichtöffentlichen Sitzung über ihre Berathungen und den von ihr zu machenden Vorschlag Bericht erstattet. Von der Commission und anderen Mitgliedern des Collegiums ist ursprünglich das Augenmerk auf dessen Vorsteher, Herrn Rechtsanwalt Dr. Schill, gerichtet gewesen; derselbe hat aber leider erklärt, eine auf ihn fallende Wahl nicht annehmen zu können. Die Commission hat darauf mit verschiedenen ihr als geeignet erscheinenden Herren verhandelt und in der gestrigen Plenarsitzung nur einen dieser Herren, (der aber, wie wir wiederholen, nicht Dr. Hartmann in Plauen ist), dem Collegium in Vorschlag gebracht. Der Name des Vorgeschlagenen kann vorläufig nicht genannt werden, da die Bewahrung des Amtsgeheimnisses bis nächste Mittwoch, an welchem Tage in öffentlicher Sitzung die Wahl stattfindet, damit verknüpft ist.

* Leipzig, 23. November. Bereits seit einem Vierteljahrhundert werden die beiden ersten Abtheilungen des alten Johannisfriedhofes nicht mehr zu Beerdigungen herangezogen, so daß nunmehr auch der Zeitpunct abgelaufen ist, um das betreffende Terrain als verfallen ansehen zu können. Bekanntlich hat sich nun der Rath vor einiger Zeit dahin schlüssig gemacht, aus diesen genannten Abtheilungen eine Parkanlage herzustellen und damit der an solchen Plätzen armen Ostvorstadt Das zu schaffen, was die übrigen Vorstädte in dem Rosenthal, dem Scheibenpark ꝛc. bereits besitzen. Die Vorlage des Rathes hat, wie gleichfalls schon bekannt geworden, die Genehmigung der Stadtverordneten erhalten und zwar ohne weitere Debatte. Nur einzig und allein darüber, ob die Freigebung des genannten Terrains und die Herstellung der neuen Anlage — mit Ausnahme der Gasleitung — auf Kosten des Johannis-Hospitals bewerkstelligt werden soll, war ein volles Einverständniß der Stadtverordneten nicht zu erzielen; vielmehr sprachen sich die Herren Oehler und Dr. Kirchhoff gegen die Rathsvorlage (der übrigens auch die Ausschüsse beigestimmt) aus; allein es wurde den Rednern entgegengehalten, daß die ganze Anlage ja im Besitze des Johannis-Hospitals verbleibe und daß eine Benachtheiligung des Letzteren mit jenem Beschlusse keineswegs verbunden sei. Diese vom Rathstische aus vertretene Anschauung wurde auch von den Herren Professor Hoffmann, Dr. Zenker (als Referenten) und O. Meißner getheilt, so daß die ganze Vorlage in der berichteten Weise erledigt wurde. Zu dem in derselben Sitzung erledigten Antrage der Herren Herrmann und Genossen, betreffend die Verhandlungen über Naturalisations-Gesuche, hatte vor Allem der Umstand Anlaß gegeben, daß bei der Eröffnung der gefaßten Entschließungen an die Aufnahmesuchenden auch die Namen der in der Angelegenheit thätig gewesenen Stadtverordneten nicht verschwiegen worden waren. Aus diesem Grunde wurde vom Verfassungs-Ausschuß des Stadtverordneten-Collegiums dem Letzteren empfohlen, den Rath um Anordnungen zur Abstellung des gerügten Verfahrens zu ersuchen; und wie bekannt, ist das Plenum dem Ausschußantrage beigetreten.

* Leipzig, 23. November. Da die Bestrebungen zur Bekämpfung der Trunksucht neuerdings auch in Leipzig Eingang gefunden haben, so wird den betreffenden Kreisen die nachstehende Mittheilung gewiß von Interesse sein: Die Versammlung in Frankfurt a. M., welche am 8. October eine „Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Trunksucht" ins Leben zu rufen beschloß, faßte für die constituirende Zusammenkunft bekanntlich Kassel und als Zeit etwa die Ostertage nächsten Jahres ins Auge, bis wohin das einladende Comité, durch Cooptation verstärkt, die Geschäfte zu führen hat. Von den sechs Herren, welche ersteres bilden — den Brüdern Geh. Medicinalrath W. Nasse und Professor Ernst Nasse in Bonn, L. F. Seyffard-Krefeld, Consistorialrath Natorp in Düsseldorf, Geh. Regierungsrath Finkelnburg in Godesberg und A. Lammers in Bremen — sind nun zugewählt worden Oberbürgermeister Dr. Miquel in Frankfurt a. M., Director Dr. Emminghaus in Gotha, Geh. Sanitätsrath Dr. Märklein in Wiesbaden, Sanitätsrath Dr. Baer in Berlin, Pastor Pieper in Mevland bei Kleve, Bürgermeister Kössler und Oberlehrer Dr. Wittich in Kassel. Das so erweiterte Comité wird auf Einladung seines Leiters, Geh. Medicinalraths Nasse, zwischen Weihnachten und Neujahr in Kassel zusammentreten, um die Agitation vorläufig in Gang zu setzen und die Generalversammlung vorzubereiten.

— Herr Director Stägemann hat, veranlaßt durch den gestrigen Erfolg der jugendlichen Künstlerin vor überfülltem Gewandhaussaal, sofort mit dem Impresario der Signora Teresina Tua, Herrn Alfred Fischhof, ein einmaliges Auftreten der Künstlerin für Montag, den 27. November, im alten Theater abgeschlossen, bei welcher Gelegenheit sie mit zwei Nummern ihres Repertoirs vor dem Leipziger Publicum debutiren wird. Billets mit Vormerkgebühr zu dieser Vorstellung sind bereits vom Sonnabend früh 10 Uhr in der Casse des alten Theaters zu haben.

— Morgen Sonnabend beginnt die großherzogl. oldenburgische Kammersängerin Frau Moran-Olden, deren großer Erfolg im hiesigen Gewandhausconcert noch im besten Andenken steht, als „Fidelio" ihr Gastspiel an unserem Stadttheater, dem sich weiterhin die „Eglantine" in Weber's „Euryanthe" und die „Donna Anna" anschließen werden.

— Des Bußtages wegen fallen sämmtliche Darstellungen im Krystallpalast heute aus, dagegen werden die großen und freundlichen Räume zu Restaurationszwecken geöffnet sein.

* Leipzig, 23. November. Der Schreiberverein der Nordvorstadt hielt gestern wiederum eine Versammlung seiner Mitglieder in seinem Vereinslocale, Rosenthalgasse 14, ab, die wohl Allen anwesenden in freundlicher Erinnerung bleiben wird. Nach der Begrüßung der Erschienenen durch den Vorsitzenden, Herrn Bernh. Richter, und einigen geschäftlichen Mittheilungen gab derselbe dem Redner dieses Abends, Herrn Lehrer Schreiber, das Wort. Herr Schreiber trat als Recitator auf, als welcher er sich schon mehrfach mit Glück versucht hat, und trug „Frau Holde", Dichtung von Baumbach, vor. Man muß dieses Werk des Dichters, in dem Dichtung und Wahrheit, Illusion und Realität in wunderbarer Verschmelzung auftreten, in dem so liebliche Naturschilderungen und lebenswahre Charakterzeichnungen enthalten sind, entschieden als eine Perle der neueren Literatur bezeichnen, selbst wenn man als Recensent sich nicht mit allen Einzelheiten einverstanden erklären wollte. Es möge hiermit unseren Frauen und erwachsenen Töchtern bestens empfohlen sein. Herr Schreiber, der zwar kein großes, aber ein sehr sympathisch berührendes Organ besitzt, entledigte sich der gestellten Aufgabe mit großem Geschick. Die Hauptgestalten der Dichtung, die liebliche, treue Ilsa und ihr unglücklich-glücklicher Frieder, der alte Schäfer Florian und der Bösewicht Conrad, heben sich plastisch von ihrem Hintergrunde ab und erhoben Anspruch auf unser Mitgefühl. Mit gespanntester Aufmerksamkeit lauschte die circa 300 Köpfe zählende Versammlung dem beinahe zweistündigen Vortrage bis zum Schluß. Der harmonisch gestaltete Ausgang löste den Bann, in welchem der Redner die Herzen der Zuhörer gefangen hielt, und rauschender Beifall gab Zeugniß, daß Herr Schreiber den Dank, welchen ihm der Vorsitzende im Namen des Vereins votirte, voll und ganz verdient hatte. Eingeleitet wurde der Vortrag durch sinnig gewählte Liedergaben des altbewährten „Hallwervereins" unter Direction des Herrn Böhme. Der Name dieses Vereins bürgt für seine Leistungen; was er bot, war gut, wenn auch das schlechte Wetter, die hohe Temperatur im Saale und ungünstige Aufstellung die beiden ersten Lieder einigermaßen beeinflußten. Prächtige Leistungen waren: „Treu' Lieb' ist nimmer weit" von Zöllner, „O du Kurblauer Himmel" und „Im Krug zum grünen Kranze". Hier zeigte sich das Volkslied in seiner packendsten Gestalt. Dafür sei den Sängern hierdurch besonderer Dank gezollt.

) Leipzig, 23. November. Heute Vormittag versuchten zwei Leute auf hiesigem Wochenmarkte zwei Gänse unter Umständen zu verkaufen, die einem in Civil dort patrouillirenden Schutzmann auffielen, da nicht nur der geforderte Preis ein ziemlich niedriger war, sondern die Verkäufer auch große Eile zu haben schienen. Zum Naschmarkt gebracht, ermittelte man in ihnen zwei Gänsediebe, einen Schuhmacher und einen Handarbeiter aus Sommerfeld, welche zuvor die Gänse in Volkmarsdorf gestohlen hatten. Beide kamen in Haft.

* Leipzig, 23. November. Von der dritten Strafkammer des hiesigen königl. Landgerichts wurden in den heutigen Hauptverhandlungen verurtheilt: 1) Ida Laura verehel. Lüdke aus Niedermuschitz wegen Rückfallsdiebstahls zu 6 Monaten, 2) die Dienstmagd Anna Selma Lipsert aus Otterwisch wegen vorsätzlicher Brandstiftung zu 5 Jahren, 3) die Handarbeiter Georg Max Möbius aus Lindenau und Friedrich Ernst Zschocher aus Gröppendorf wegen Unterschlagung, Betrugs, Urkundenfälschung ꝛc., Ersterer zu 8 Monaten, Letzterer zu 1 Monat Gefängniß. — Die zweite Strafkammer verurtheilte in ihren ebenfalls heute abgehaltenen Verhandlungen: 1) den Spinner Johann Georg Dick aus Isar und den Steinetreiber Robert Albert Ramm aus Connewitz wegen Körperverletzung zu 8 Monaten und bezw. 1 Jahr 4 Monaten Gefängniß, 2) den Handarbeiter Franz Louis Berger aus Friedrichstannen wegen Rückfallsdiebstahls zu 1 Jahr 4 Monaten Zuchthaus, 5 Jahren Ehrenrechts-Verlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

— Am künftigen Sonntag producirt sich im Saale des Gasthauses „Zu den drei Mohren" in Anger Herr Robinet mit seinen Künsten aus dem Gebiete der Magie, Klopfgeisterei und des amerikanischen „Antispiritismus". Aus den Anerkennungsschreiben, welche dem Künstler zur Seite stehen, läßt sich wohl der Schluß ziehen, daß dem Publicum einige unterhaltende und genußreiche Stunden in Aussicht stehen.

△ Lindenau, 24. November. Schon wieder sind wir in der Lage, von einem Goldenen Ehejubiläum berichten zu können, welches morgen, Sonnabend, ein braves, aber armes Ehepaar, der Handarbeiter Anton Wilhelm Arndt nebst seiner Ehefrau Johanne Dorothee geb. Mühlbach, feiert. Geborene Lindenauer, haben Beide ein volles Jahrhundert hindurch sich fleißig und redlich, wenn auch meist unter drückenden Verhältnissen, genährt, da unverschuldete Unglücksfälle, besonders Krankheiten, die Familie Arndt leider häufig heimsuchten. Vielleicht tragen diese Zeilen dazu bei, dem Ehepaar einen freudigen Jubeltag zu bereiten.

Vermischtes.

* Aus Thüringen. Aus Mühlhausen wird unterm 20. November berichtet: Trotzdem zu Beginn d. J. bezüglich des Verkehrs der Schüler in den öffentlichen Localen verschärfte polizeiliche Verordnungen erlassen sind und im Sommer sogar eine Anzahl Schüler des hiesigen Gymnasiums und der Realschule wegen Theilnahme an Gelagen ꝛc. relegirt wurden, mußten heute wiederum zwei Schüler relegirt werden, 10 andere erhielten das Consilium abeundi, und zwar weil dieselben seit geraumer Zeit an mehreren Tagen der Woche bei Zechgelagen sich betheiligt, geraucht, Karten gespielt und auch bei dem betreffenden Wirthe nicht ganz unbedeutende Zechschulden contrahirt haben. — Die Bohrungs- und Ausmauerungsarbeiten am Beerbergs-Tunnel schreiten rüstig vorwärts. Vom Langenbach aus bis Gehlberg ist der Tunnel, der mittelst Brand'scher Wasserdruckmaschine gebohrt wird, bereits 1300 Meter lang und wird täglich um 4—5 Meter gefördert. Auf der entgegengesetzten Seite dagegen, in Lubenbach bei Zella, geht es weniger rasch vorwärts, weil dort pneumatischer Druck zur Anwendung kommt. Die Bohrmaschine ist daselbst bis jetzt wenig über 900 Meter vorgedrungen und kann täglich nur 2—3 Meter ausschachten; es steht jedoch zu erwarten, daß in 4 Monaten die Durchbohrung des 3200 Meter langen Tunnels der Linie Erfurt-Suhl-Ritschenhausen beendet sein werde. Am Domberg bei Suhl ist in jüngster Zeit mit aller Macht an der Niederlegung der Häuser gearbeitet worden, die dem Bahnkörper weichen müssen. Man glaubt inmitten der Stadt eine Anzahl Brandstätten zu sehen. Nun, da der Abbruch beendet, wird mit den Erdarbeiten und Felssprengungen, und zwar am sog. Regenspiegel, begonnen. Am Domberg in Suhl müssen 118,714 Kilometer Boden bewegt und 1858 Kilometer Mörtelmauerwerk und 9362 Kilometer Trockenmauerwerk ausgeführt werden. Bei dem Bau der ganzen Eisenbahn Erfurt-Suhl-Grimmenthal-Ritschenhausen sind gegenwärtig 3500 Arbeiter beschäftigt. Am 2. November d. J. ist übrigens die Bahnverbindung zwischen Suhl und Grimmenthal vollendet worden, und am 3. hat eine Art Festfahrt zwischen beiden Orten stattgefunden. — Das Denkmal Sebastian Bach's in Eisenach wird voraussichtlich im nächsten Jahre westlich von der St. Georgskirche zur Aufstellung kommen. Das Modell ist von Toundorf in Dresden; der Erzguß wird in München ausgeführt. — Der Kaiser hat den Wunsch zu erkennen gegeben, daß in der Garnisonirung der Escadrons des 12. Husarenregiments keinerlei Aenderungen getroffen werden. Weißenfels behält sonach seine Husaren.

— Bei der Station Weida der Gera-Eichicht Bahn hat sich am Donnerstag Morgen der hohe angeschüttete Eisenbahndamm in Folge der großen Nässe bedeutend gesenkt, so daß die Eisenbahnverbindung dort unterbrochen ist. Die Züge müssen umgeladen werden. Die Beförderung erleidet dadurch große Verzögerung. Weitere Details über die Größe der Bodensenkung fehlen noch.

— Der Dampfer, mit welchem die „Westphalia" zusammenstieß, ist glücklicher Weise nicht untergegangen. Das „Journal du Havre" meldet nämlich: „Der französische Dampfer „Mouette", der auf der Rhede von Havre für die transatlantischen deutschen Dampfschiffe den Depeschen- und Passagierdienst versieht, ist mit dem von New-York kommenden Dampfer „Westphalia" zusammengestoßen und hat dabei seinen großen Mast, ein Boot und einen Theil seiner Schanzkleidung eingebüßt. Der Officier der „Westphalia", der mit sechs Mann in einem Boote den fremden Dampfer aufsuchen sollte, berichtet, er habe denselben im Sinken begriffen gefunden und auf 300 Ellen „die Flammen herausschlagen" und das Schiff „verschwinden" sehen. Die „Mouette" hat vermuthlich ihre Heizung stark geschürt und ist so rasch davongekommen, während bei der Dunkelheit und dem hohen Seegang von dem kleinen Boote aus der wirkliche Hergang nicht zu erkennen war".

* Eger, 22. November. Bei dem Bau der Fichtelgebirgsbahn, wo zum Absprengen der Felsen Dynamit verwendet wird, sind schon früher viele Unglücksfälle vorgekommen, und in dieser Woche sind abermals 4 schwere Verunglückungen zu verzeichnen. Die Arbeiter sind nämlich oft so unklug, zwei Dynamitpatronen auf einmal in das Sprengloch zu stecken, um die Wirkung zu verstärken. Nun kommt es aber in solchen Fällen häufig vor, daß nur die obere Patrone platzt, die untere aber ganz bleibt. Kommen dann die Arbeiter beim Wegräumen der Steintrümmer an das Sprengloch, so schlagen sie manchmal mit den Ratzehacken auf die steckengebliebene Patrone und bewirken deren Explosion, die natürlich für die nächststehenden Leute höchst gefährlich wird. Den vier gestern verunglückten Arbeitern, die im hiesigen Krankenhaus liegen, droht leider der Verlust des Augenlichtes.

— Man schreibt uns: Vogesen oder Wasgau? Es ist ein Irrthum, in dem Worte Vogesen den „französischen Namen" des „urdeutschen Wasgau" zu finden. Dieses Waldgebirge hatte seinen Namen schon vor der Ankunft der Germanen und zwar ist derselbe keltischen (gallischen) Ursprungs. Die älteste Form ist Vosegus und findet sich schon bei Julius Cäsar (Gall. Krieg IV, 10), später (auf der Peutinger'schen Tafel) auch Vosagus. Dieser Form, welche unzweifelhaft richtiger ist als die andere Vogesus, entspricht der französische Name Vosges, insofern auch hier das s vor dem g steht. Näheres in der keltischen Grammatik von Zeuß (Leipzig bei Weidmann. Erste Ausgabe, Band II, S. 755). Das soll uns nicht hindern, die Verdeutschung „Wasgau" zu gebrauchen, nur wollen wir nicht in Uebertreibungen à la Déroulède verfallen. Statt dessen aber wäre immer und immer wieder zu betonen, daß man sich endlich gewöhnen möge, „jenseits des Wasgaus oder der Vogesen" anstatt „jenseits des Rheines" zu sagen.

H. Sg.

— London, 20. November. Irischer Mordproceß. Am Sonnabend hat in dem Green-street-Gerichtshause in Dublin die Gerichtsverhandlung gegen den Dritten der des Mordes der Joyce-Familie in Maamtrasna beschuldigten Angeklagten Myles Joyce stattgefunden. Derselbe ist ungefähr 45 Jahre alt, aus Cappaghnacreevagh und steht wegen der vorsätzlichen Ermordung (durch Einschlagen des Schädels) der 17jährigen Margarethe Joyce, Tochter von John und Bridget Joyce, vor Gericht, welchem der Richter Barry präsidirte. Eine große Zuschauermenge, darunter viel Damen, hatte sich eingefunden. Das Verhör des zweiten Kronzeugen Thomas Casey bezeichnet den Angeschuldigten als einen der fünf Männer, welche die Thür von John Joyce's Haus sprengten. Zwei von diesen sind in der vorigen Woche bereits verurtheilt worden. Die anderen beiden sind Nee und Kelly. Der Constabler John Johnston sagt in seiner Vernehmung, daß er in dem Hause der ermordeten Familie 5 Kugeln fand und der Ober-Constabler Wynne 4, also 9 im Ganzen. Nach der Rede des Vertheidigers und der Replik des Staatsanwalts, nebst dem Resumé des Richters zogen sich die Geschworenen zurück, erschienen aber schon in fünf Minuten wieder im Gerichtssaale mit dem Wahrspruche „Schuldig!" Der Angeschuldigte betheuerte seine Unschuld in noch emphatischerer Weise, als die beiden vor ihm verurtheilten Complicen. Myles Joyce hörte die Verkündigung des Todesurtheils mit gelassener Ruhe an, langte darauf nach seinem Hute und ging langsamen Schrittes und einige Worte in irischem Dialekt murmelnd die zu der unterirdischen Gefangenzelle führenden Stufen hinab. Heute beginnen die Verhandlungen gegen die übrigen 5 nicht in das Joyce'sche Haus mit eingedrungenen Angeklagten.

— Aus New-York wird unterm 11. November gemeldet: Franziska Ellmenreich ist in Begleitung ihres Gatten letzten Sonnabend per „Elbe" hier eingetroffen und Mitte dieser Woche nach San Francisco abgereist, wo die geschätzte Künstlerin am 19. ds. ein längeres Gastspiel am dortigen deutschen Theater beginnen und nach dessen Schluß auch an einer der dortigen englischen Bühnen auftreten wird. Hoffentlich sehen wir Frau Ellmenreich im Frühjahr wieder als Gast unseres Germania-Theaters, wo sie herzlich willkommen sein wird. — Der berühmte Bassist Carl Formes ist nach fast zehnjähriger Abwesenheit vor Kurzem aus San Francisco hier eingetroffen, begleitet von einigen seiner Schülerinnen, die sich demnächst in einem Concerte hören lassen werden. Der brave Sänger hat sich gut conservirt und wenn seine Stimmmittel seiner äußeren Erscheinung entsprechen, dürfte er noch für jede Opergesellschaft eine gute Acquisition sein. — Der in östlicher Richtung fahrende Expreßzug der Erie-Eisenbahn mußte am 9. ds. Mts. Mittags in Elmira, N. Y., halten, bis sämmtliche auf demselben befindliche Passagiere von zu diesem Zwecke aufgebotenen Aerzten geimpft worden waren. In Hornelsville war nämlich ein an den Blattern erkrankter Passagier aus dem Zuge gebracht worden. — Die Curatoren der Universität von Pennsylvanien nahmen kürzlich eine Resolution an, welche gegen die Zulassung weiblicher Studirender gerichtet ist.

— Professor Esmarch und seine Samariter-Methode haben neuerdings in Amerika einen großen Triumph gefeiert. Die Pennsylvania-Eisenbahn-Gesellschaft hat, genau nach den Angaben des berühmten Chirurgen für ihre sämmtlichen Angestellten auf allen Bahnzügen und Bahnstationen Uebungscurse im Samariterdienst einrichten lassen, und 2000 Blechkästen angeschafft, welche die Compressen, Tourniquets und andere einfache wundärztliche Verrichtungen enthalten, wie Prof. Esmarch sie vorschreibt. Den Kästen sind überdies noch kurze faßliche gedruckte Anweisungen beigegeben, sodaß, im Falle eines Eisenbahnunglücks, auch nichtkundige Passagiere die nothwendige Hülfe leisten oder doch den Angestellten der Bahn zur Hand gehen können. Bei dieser Gelegenheit ist der Wunsch ausgesprochen worden, Professor Esmarch möge den Samariterdienst persönlich in den amerikanischen Großstädten einführen.

— Ein Schädel mit 116 Zähnen. Die Aufmerksamkeit der gelehrten Kreise ist auf einen in der brasilianischen Ausstellung in Berlin befindlichen Schädel gerichtet, der, mit der Nummer 170 bezeichnet, in einem Glaskasten, links von der Achatcollection aufgestellt ist. Dieses Unicum, in dessen gewaltigen Kiefern man nicht weniger als 116 Zähne und Zahngruben zählen kann, soll einem südamerikanischen Indianer aus dem Stamme der Guarany gehören und ist von Herrn Karl von Koseritz nach Berlin gesandt, leider aber ist durch unvorsichtige Spatenstiche und auf dem Transport die Hirnschale fast ganz zertrümmert worden. In der rechten Hälfte des Oberkiefers allein kann man 35 Zähne — die Zahnlücken nicht mit eingerechnet — von blendender Weiße und regelmäßig schöner Form, sämmtlich ganz ausgewachsen, zählen, welche zu drei und vier auf dem zollbreiten Kiefer der Breite nach nebeneinander stehen. Von wissenschaftlicher Seite wird der Annahme, daß dieser Schädel von einem Menschen stamme, widersprochen. Ein Fachgelehrter ist der Ansicht, das Stück gehört weder einem Menschen, noch einem Säugethiere, sondern einem Fische an. Weniger bestimmt drückt sich der Katalog der Ausstellung selbst aus, in welchem es heißt: „Nr. 170. Versteinerung eines antediluvianischen Thieres, gefunden in der Erde, 3 Meter tief; gänzlich unbekannt.

(Eingesandt.)

Die Kirchenmusik

als Theil des Gottesdienstes läßt sich unter ästhetischem Gesichtspunct rechtfertigen, aber der Unterzeichnete erlaubt sich, nach Beobachtungen, welche er früher wiederholt in hiesigen Kirchen und auch am vergangenen Sonntag in der Nicolaikirche gemacht hat, Folgendes seinen Mitbürgern zu freundlicher Beachtung zu empfehlen. Die Musikaufführung pflegt Personen in die Kirche zu ziehen, welche für den eigentlichen Gottesdienst kein Interesse haben; sie vergessen, was an dieser Stätte die Musik soll. Aber Das haben sie mit sich und ihrem Gewissen abzumachen. Anders liegt die Sache, wenn solche Musikverehrer ihre Mißachtung des Gottesdienstes vor den Augen der versammelten Gemeinde ausdrücken, indem sie alsbald nach dem Ende der Musik die Kirche verlassen. Der Unterzeichnete hat am Sonntag gesehen, wie ein Herr, der sich einen guten Platz gewählt hatte, sich durch die Sitzenden hindurch nach dem Ausgang drängte. Irrt der Unterzeichnete, wenn er sagt, daß solche Störung öffentliches Aergerniß giebt, gegen die feinere Sitte und den Anstand verstößt, welcher doch vor Allem im Gotteshause aufrecht erhalten werden soll? Es bedarf wohl nur einer freundlichen Erinnerung, derartiges Gebahren abzustellen. Die Andächtigen haben ein Recht, ungestört zu bleiben durch rücksichtslose Musikfreunde; die Kunst soll den Sinn veredeln, nicht verwildern; welchen Werth hat eine Kunst, wenn sie zur Unartheit verführt? Solche Musikfreunde verunzieren die Kunst, welcher sie nachlaufen, und laufen Gefahr, öffentliche Rüge zu erleiden. Eine Gemeinde, welche auf ihren Gottesdienst etwas hält, darf sich Störungen solcher Art nicht gefallen lassen, und diese müssen den Wunsch nahe legen, Musikaufführungen aus dem Gottesdienste zu streichen.

Prof. Kuntze.

Telegraphische Depeschen.

* Berlin, 23. November. S. M. S. „Leipzig", 12 Geschütze, Commdt. Corv.-Capt. Herbig, ist am 22. November c. in Madeira eingetroffen und beabsichtigte am 25. November c. die Reise fortzusetzen.

* Wien, 23. November. Die amtliche „Wiener Zeitung" veröffentlicht ein kaiserliches Handschreiben an den Ministerpräsidenten Grafen Taaffe, durch welches der Reichsrath auf den 5. December einberufen wird.

* London, 22. November. Das Unterhaus nahm mit 161 gegen 19 Stimmen die neunte Resolution der Geschäftsordnung nach dreitägiger Debatte an, nachdem die Regierung mehrere die Resolution mildernde Zugeständnisse gemacht hatte.

* Rom, 23. November. „Fanfulla", „Rassegna" und „Stampa" besprechen die Thronrede günstig, „Perseveranza" und „Riforma" kritisiren dieselbe; letztere meint jedoch, Niemand wolle das Cabinet bekämpfen.

* Haag, 22. November. Der Minister des Auswärtigen vertheidigt sich in einer Zuschrift an die zweite Kammer wegen der wiederholten Ablehnung des Handelsvertrages mit Frankreich. In dem Verhältniß zu Deutschland, betreffend die Küstenschifffahrt, sei Nichts versäumt worden. Vielmehr habe das Verhalten der Regierung die Aussichten auf eine befriedigende Lösung der Frage vermehrt. In der Angelegenheit der englischen Niederlassungen auf Borneo habe die Regierung die Würde der Niederlande gewahrt und die Erhaltung guter Beziehungen mit England im Auge behalten.

* Kattaro, 23. November. Nach hier eingegangenen Nachrichten beabsichtigt die montenegrinische Regierung Anfang nächsten Jahres die ersten drei stehenden activen Infanterie-Bataillone, je 500 Mann stark, in Cettinje, Niksic und Podgoriza zu errichten.

* Kairo, 22. November. Der Bericht Borelli Bey's, welcher die vor der Untersuchungscommission abgegebenen Zeugnisse resumirt und zu dem Ergebniß führt, daß Arabi und andere Führer der Militairpartei bezüglich des Blutbades und der Brandstiftung in Alexandrien direct bezüchtigt werden, ist dem Khedive heute Vormittag vorgelegt und von ihm genehmigt worden. Der Bericht wird heute Nachmittag Lord Dufferin zugestellt werden. Wie es heißt, wäre die egyptische Regierung bereit, der englischen Regierung die Entscheidung zu überlassen, ob die Zeugenaussagen hinreichen, um die Angeschuldigten wegen der in dem Bericht specifizirten Beschuldigungen in Anklagezustand zu versetzen.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* Berlin, 23. November. Der Bundesrath beschloß heute die einjährige Verlängerung des kleinen Belagerungszustandes für Berlin.

* Paris, 23. November. Das Project, die Umfassungsmauern von Paris niederzulegen, welches der Municipalrath unterstützt, ist der „Havas" zufolge nicht ernsthaft zu nehmen; das Gerücht, der Kriegsminister hätte General Billenoisy mit der Untersuchung der Frage beauftragt, wird dementirt. — Brazza reist den 1. December nach dem Congo ab.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometr. Cels. Grade	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmels-Ansicht
22. Nov. Ab. 10 Uhr	736.0	+ 1.2	92	S	8 trübe [1])
23. - Morg. 8 -	735.3	+ 6.5	94	WSW	5 trübe [2])
- Nm. 2 -	739.2	+ 8.2	92	W	3 trübe

Minimum der Temperatur = + 1°.0. Maximum = + 8°.5.
Höhe der Niederschläge = 8.4 mm.
[1]) Regen. [2]) Regnerisch und stürmisch.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes
nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen
vom 23. November 6 resp. 8 Uhr Morgens.

	Stationen	Barometer auf 0° reduciert	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Mitteldeutschland.	Leipzig	746	WSW frisch	bedeckt [1])	+ 6
	Dresden	746	W frisch	Regen [2])	+ 7
	Zittau	750	SW mässig	Regen [3])	+ 4
	Plauen	750	S mässig	bedeckt [4])	+ 5
	Annaberg	749	SW stark	Regen [5])	+ 4
	Chemnitz	750	WSW frisch	Regen [6])	+ 5
	Berlin	742	SW leicht	Regen	+ 6
	Breslau	745	SSW leicht	Regen	+ 3
	München	756	SW stürmisch	Regen	+ 6
	Karlsruhe	754	SW Sturm	Regen	+ 8
	Wiesbaden	751	SW mässig	bedeckt [7])	+ 10
	Münster	748	W mässig	bedeckt	+ 9
Holland, Nordd. Küstengebiet.	Helder	747	W leicht	bedeckt	+ 9
	Sylt	746	NO leicht	Nebel	0
	Hamburg	745	SW schwach	Nebel	+ 6
	Swinemünde	744	O leicht	bedeckt [8])	+ 1
	Neufahrwasser	747	SSO leicht	bedeckt [9])	— 1
	Memel	749	SSO schwach	Nebel [10])	— 4
Nordeuropa.	Stockholm	748	S leicht	Nebel	— 4
	Haparanda	750	still	Nebel	— 21
	Christiansund	745	SO schwach	wolkenlos	— 4
	Kopenhagen	745	SO leicht	bedeckt	+ 3
Nordwest-europa.	Mullaghmore	744	SW frisch	Regen	+ 11
	Aberdeen	742	still	bedeckt	+ 5
	Cork	751	WSW frisch	wolkig	+ 12
	Brest	759	WNW mässig	Nebel [11])	+ 12
Westeuropa.	Ile d'Aix	—	—	—	—
	Paris	—	—	—	—
Südeuropa.	Wien	751	W frisch	Regen	+ 7
	Triest	759	O leicht	Nebel	+ 9
	Nizza	—	—	—	—
Nordöstl. Eurp.	Petersburg	—	—	—	—
	Moskau	754	SSW leicht	bedeckt	— 3

[1]) Nachts Regen. [2]) Nachts Regen. [3]) Nachts Regen. [4]) Nachts Regen. [5]) Nachts Regen. [6]) Nachts Regen. [7]) Nachts Regen. [8]) Nachts Schnee und Staubregen. [9]) Schneeflocken. [10]) Nachts feiner Schnee. [11]) Grobe See.

Uebersicht der Witterung.

Die gestern erwähnte Depression hat sich in ein umfangreiches Gebiet niederen Luftdruckes umgewandelt, welches sich über die Nordsee, Skandinavien und Nordcentraleuropa erstreckt, während westlich von Irland wieder eine neue Depression im Anzuge ist. Bei im Norden schwachen südlichen bis westlichen, im Süden stellenweise stürmischen südwestlichen Winden ist über Centraleuropa das Wetter warm, trübe und regnerisch, nur im Ostseegebiete sowie auf Sylt liegt die Temperatur noch unter der normalen, und an der ostdeutschen Küste dauert das Frostwetter noch fort. In Süddeutschland fielen wieder beträchtliche Regenmengen, in Wiesbaden 20, in Karlsruhe 28 mm.

Witterungs-Aussicht

auf Freitag den 24. November.

Bei frischem Westwind meist trübes, zu Niederschlägen geneigtes Wetter ohne wesentliche Temperaturveränderung.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 328. Freitag den 24. November 1882. 76. Jahrgang.

Gewinne

5. Classe 102. königl. sächs. Landes-Lotterie.
Gezogen in Leipzig den 23. November 1882.

Gewinn zu 5000 Mark. Nr. 24883.

Gewinne zu 3000 Mark.
Nr. 1281 7120 7320 8775 14284 14796 15087 16294 17319 18070 22404 22776 23756 24302 25383 30111 34425 35070 38290 39055 40479 40718 47955 48311 53315 54115 54716 54883 56419 57174 58846 58910 60897 68597 74128 74314 74792 74806 76664 76794 77490 78626 85306 85488 88745 89048 91785 92509 94630 95232 96004 97498 97506.

Gewinne zu 1000 Mark.
Nr. 1983 3599 3705 9134 11189 14516 15443 15807 27463 28812 30955 32560 35440 35554 36610 40370 40726 41917 43987 47575 50000 50838 50878 51338 55092 55756 55809 59433 61040 62529 62818 67710 68508 71397 73174 77137 78433 78713 80141 83701 83821 84128 85291 92764 94088 95082 97249.

Gewinne zu 500 Mark.
Nr. 30 397 4745 5772 5787 8582 9078 11762 15220 15874 20975 22547 24586 25579 29015 29934 35212 35452 36321 41945 43684 52804 57416 59705 61362 67784 68361 69481 69760 74506 77466 78926 79635 81746 81821 83044 83285 84021 86001 87152 88358 91900 95041 95003 95435 97423 97975 99658.

Gewinne zu 300 Mark.
Nr. 1500 2394 2525 3008 3426 3598 5064 6797 8433 8909 9060 10266 11158 11300 11805 12436 13309 13708 15050 16573 18004 18365 18281 18464 18646 20521 20837 21621 24000 24353 25087 27849 29185 30276 30663 32503 34151 34264 34909 35553 36216 38806 40779 41657 42087 42211 44571 44717 45176 46030 49748 50005 54495 55940 56752 57201 57214 59068 60042 60206 60248 60806 61377 61897 61526 62272 63248 64334 64771 65179 68152 70035 72641 73481 74338 74357 74584 74851 75130 75479 75623 76063 76212 76410 77663 77088 78643 78715 79428 81254 83040 85100 85417 88563 89119 89281 89483 89950 93004 94938 95321 99698.

Gewinne zu 200 Mark.
Nr. 32 129 38 239 71 307 20 96 428 30 541 52 623 39 45 714 67 816 47 925 41. — 1161 313 16 592 714 822 35 76 931 35 88. — 2016 47 60 219 351 99 574 81 634 64 701. — 3196 256 72 305 417 585 609 50 73 778 800 815 27 52 65. — 4071 123 356 411 74 75 509 622 712 68 94 826 74 920. — 5007 165 86 88 216 304 73 444 77 551 64 70 695 707 22 837 42 59 902. — 6063 86 294 348 82 83 412 520 65 87 665 719 814 57 59 966 81. — 7005 70 87 138 202 53 305 83 93 420 64 506 72 621 47 56 62 746 882 910. — 8058 73 118 36 270 320 34 406 48 94 519 26 37 600 609 23 44 52 54 712 865 946 72 96. — 9114 20 81 94 217 28 79 83 343 49 422 24 511 36 72 84 612 45 781 800 938. — 10410 63 525 649 709 31 46 831 34 925 94. — 11066 93 95 99 128 95 96 241 362 421 549 648 75 731 987. — 12053 173 77 227 97 312 38 88 96 97 485 523 39 623 722 65 806 69 76 929 80. — 13057 63 95 126 90 241 88 334 68 969. — 14017 134 97 287 96 310 73 77 417 37 44 74 78 628 58 700 753 921. — 15058 92 117 96 246 338 70 425 636 79 712 80 849 906 20 89 94. — 16007 38 44 47 153 72 344 430 77 83 503 20 29 672. — 17081 89 177 92 99 210 52 54 572 730 93. — 18068 97 98 116 36 90 258 341 47 400 499 635 65 837 74 938 94. — 19038 57 58 92 106 14 48 59 60 213 16 25 356 98 403 528 717 57 78 948 87. — 20057 153 59 222 56 62 319 20 488 504 24 68 610 732 34 44 847 902. — 21020 29 95 168 74 286 91 326 490 525 26 51 69 605 11 55 713 27 89 845 66 905 23 46 61. — 22018 63 99 159 218 80 91 92 519 73 621 30 94 722 840 47 66 71. — 23041 195 201 17 84 313 51 87 469 547 55 600 615 739 82 87 939. — 24008 10 71 74 185 374 459 543 647 739 48 66 885 924 42. — 25052 87 371 513 655 76 798 827 933 38 68. — 26039 74 100 39 59 69 231 433 43 60 69 78 510 27 54 81 645 722 44 79 852 90 954 65 93. — 27053 79 85 172 216 56 78 95 353 438 91 531 664 72 74 80 97 822 41 917. — 28196 203 95 361 86 89 440 52 62 504 736 822 26. — 29013 64 203 49 93 94 96 453 512 35 96 610 20 56 719. — 30003 12 18 65 202 16 34 37 59 321 34 52 430 514 31 43 69 622 46 730 65. — 31077 93 103 24 67 99 227 349 85 93 403 17 25 87 705 21 37 829 45 65 77 81. — 32042 181 307 64 557 606 56 739 56 840 48 85 928 33000. — 33045 145 72 225 45 88 481 541 98 764 819 55 958. — 34081 177 302 33 444 508 43 49 683 756 860 74. — 35015 50 84 99 145 246 418 51 502 28 31 40 84 626 41 98 759 836 79 84 936. — 36039 61 81 90 137 91 386 402 11 99 619 56 79 87 97 728 52 58 810 47 988. — 37010 17 56 59 105 56 225 313 479 508 53 87 747 90 803 42 44 939 40. — 38025 58 141 98 202 41 86 307 11 35 95 477 508 82 63 94 658 75 742 58 68 808 14 69 84 925 44 45 51 70 76 90. — 39061 113 14 71 226 96 326 84 94 442 586 90 632 45 63 97 768 850 51 67 69 88. — 40044 46 48 172 78 82 85 203 314 454 75 93 549 806 9. — 41060 188 89 207 16 68 91 94 359 63 84 441 77 86 556 92 621 801 24 35 903 35 78. — 42019 80 274 548 53 64 685 768 809 936 43 66. — 43053 54 72 79 93 180 266 328 423 41 505 11 629 74 741 854 56 936 65. — 44007 59 95 193 279 98 430 39 40 57 536 38 757 73 949. — 45012 81 170 209 338 472 525 699 763 845 45 920 71. — 46019 151 57 83 402 33 69 515 96 729 831 50 75 79. — 47234 82 87 91 412 546 616 65 67 92 792 93 805 919 35 96. — 48058 100 118 44 208 46 68 331 66 434 780 831 48 945 93. — 49181 206 357 62 84 406 6 11 12 59 64 99 624 34 72 83 747 56 801 42 51 52 910 37 94. — 50100 220 25 396 563 96 782 879 906 15 18. — 51036 42 56 71 157 76 213 22 95 580 81 774 824 40 901 13 72. — 52119 45 46 58 290 376 83 808 40 44 83 938. — 53061 121 200 421 552 65 653 98 700 735 831 997. — 54036 136 50 69 216 67 323 35 420 40 49 65 67 881 909 38 54 67 930 50. — 55047 57 159 215 47 309 452 91 93 641 79 711 77 802 24 76 77. — 56009 72 82 89 172 266 346 92 589 627 47 87 919 48 80. — 57233 46 55 97 370 82 86 483 505 24 649 88 92 93 724 31 803 48 62 67 972 77. — 58075 113 301 23 58 409 21 43 55 97 545 601 760 819 30 71 900 948 63. — 59048 127 74 87 307 18 58 67 477 508 30 68 601 85 743 825 942 51. — 60043 50 82 95 110 265 98 358 423 80 89 509 64 77 647 52 712 71 807 8 36 83 979 82. — 61042 136 89 275 315 69 460 645 830 54 90 914 57. — 62004 85 134 44 52 232 344 418 43 534 620 704 846 52 69 979 63000. — 63151 363 88 581 620 790 99 825 70. — 64001 138 244 405 10 84 580 631 51 56 81 704 32 824 53 923 29 57. — 65046 119 39 67 265 321 37 96 452 686 717 32 68 84 813 42 81 972 84 98. — 66054 310 48 416 542 74 97 731 77 92 802 19 979 98. — 67030 44 63 94 136 58 211 66 349 409 68 90 536 55 692 95 725 35 852 980. — 68005 79 121 46 61 87 212 43 49 301 19 414 63 547 61 98 615 706 840 915 77. — 69062 86 88 157 97 340 630 54 726 88 89 812 63 65 70 951 67 93. — 70001 63 94 189 229 79 345 95 547 90 96 98 649 727 61 80 813 20 55 59 69 977. — 71043 138 37 55 202 15 56 90 313 424 82 510 81 623 94 822. — 72040 55 58 113 77 211 17 23 50 58 400 456 49 90 632 49 73 78 81 88 881 904 16 53 84 94. — 73101 17 75 230 92 316 30 68 504 647 71 782 55 79 87 817 61 919 21 69. — 74029 31 127 68 272 309 39 54 430 67 540 49 76 609 705 827 73. — 75036 134 87 243 424 64 611 885 985. — 76018 42 125 59 215 346 57 416 87 537 634 82 750 87 835 932 44. — 77010 27 71 138 55 85 241 321 73 406 516 621 76 887 938 63. — 78066 69 75 86 92 109 84 261 63 83 373 469 535 45 601 21 67 820 88 930 58. — 79108 8 260 344 48 62 580 83 609 37 701 83 830 97 99. — 80057 96 132 44 54 219 22 67 98 393 448 95 581 657 806 63 81000. — 81021 85 174 82 95 211 306 482 555 675 78 775 76 850 94 917 69. — 82016 119 30 84 281 391 477 587 71 89 609 19 67 721 36 800 810 935. — 83004 61 106 80 221 26 83 95 315 79 403 609 34 47 75 763 844 85 947. — 84074 133 274 327 449 72 95 550 52 59 601 52 77 710 16 24 35 78 850 55 94 946 80. — 85055 56 179 87 88 219 21 30 85 312 422 86 876 901 11 86. — 86111 48 88 91 245 304 515 51 81 634 60 70 825 949 58 82. — 87087 161 204 308 447 580 632 52 84 743 847 73 88 96. — 88009 89 113 261 401 40 50 68 536 41 72 622 71 87 91 93 768 806 905 60 67 89000. — 89144 53 257 327 29 75 448 54 526 42 632 78 84 948 74 79. — 90030 75 97 134 88 69 96 535 38 83 97 658 69 749 94. — 91060 112 43 53 235 302 60 85 446 90 506 48 604 62 804 51 68. — 92023 65 103 8 86 97 224 38 330 98 407 502 20 636 40 86 715 80 856 904 10. — 93020 24 56 194 203 32 57 826 43 57 402 17 90 582 634 715 21 89 96 893. — 94035 59 201 31 407 8 81 105 8 47 622 38 713 61 73 816 22 68 904 25 81. — 95141 263 319 37 462 561 67 75 78 647 91 98 721 44 819 40 935 38. — 96007 16 142 225 54 315 22 38 412 34 56 71 51 82 607 755 98 807 978 88. — 97029 133 274 376 489 530 74 98 681 731 70 71 98 841 902 23 31 78. — 98005 191 211 12 81 91 330 453 644 706 27 52 965 85. — 99069 87 91 109 42 75 98 362 68 400 462 521 612 32 43 44 749 64 89 884 94.

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Ühle in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig.

Vom Tage.

§ Der Dirigent einer großen allgemeinen Krankenanstalt gewöhnt sich sehr bald an das Stöhnen und Ächzen seiner Patienten. Für ihn sind sie großentheils pathologische Präparate, an denen er seine Kunst, und, so weit es nicht die äußere Einwirkung betrifft, sein Glück versucht. Die Wissenschaft wappnet ihn mit jener Standhaftigkeit, die so vielem täglichen Elend gegenüber nothwendig ist. Der Berichterstatter, welcher die Börse auf so vielen Feldzügen begleitet hat, der Zeuge so vieler Siege und Niederlagen war, befindet sich in einer ähnlichen Lage. Er ist es gewohnt, todte und schwerverwundete Kämpfer auf den Boden hingestreut zu sehen, er hört das Jammern, die Schmerzensschreie, sein Blick streift zerschmetterte Kriegswerkzeuge, zertretene Standarten, eingeäscherte Ortschaften, über denen noch die rothe Lohe aufsteigt. Zerstörung, Verwüstung überall — und dazwischen ertönen die Fanfaren der Sieger. Die Börse und der Krieg haben auch darin eine Aehnlichkeit: Wenn man der Börse beiwohnt, erfährt man wenig von Dem, was vorgeht, man hört allerlei Stimmengelärm, man sieht Leute geschäftig hin- und herlaufen, in Haufen sich ballen; das Resultat muß man erst später erfragen. Sieht man einer Schlacht zu, so erblickt man zwar die Treffen auf einander anrücken, Einen oder den Andern Terrain gewinnen, aber das Ganze verhüllt Pulverdampf und macht den Ausgang zum Geheimniß.

Daß nach so schweren Niederlagen der Course kleine Repriesen oder Ruhepuncte nicht mangeln können, versteht sich von selbst. Aus Paris von Mittwoch wird berichtet: Bei matter Grundtendenz entwickelten sich Schwankungen. Anfänglich matt, befestigte sich der Markt auf Gerüchte von der Möglichkeit des Eintritt Say's ins Cabinet. Zum Schluß matte Haltung. Suez und französische Bahnen weichend, ebenso Türkenwerthe nachgebend.

Wien war flau. Credit 285.40; Abends 286.50.

Nach einer Zusammenstellung in der „N. Fr. Presse" sind zum Theil seit 1873 zehn Bankactiengesellschaften in Liquidation begriffen, das Actiencapital beträgt ca. 41 Millionen fl. und der voraussichtliche Verlust über 98 Proc. Im Ganzen sind seit Mai 1873 4 Banken mit einem Actiencapital von 12¼ Mill. fl., welches vollständig verloren war, in Concurs verfallen, und 51 Anstalten mit einer Einzahlung von 220.963 Mill. fl. beschlossen die Auflösung. Dieselben brachten bisher 77.475 Mill. fl. zur Rückzahlung, und dürfte der Gesammtverlust demnach, da nur mehr 0.606 Mill. fl. zu erwarten sind, 142.888 Mill. fl. oder durchschnittlich 64.67 Proc. des Capitals erreichen, ungerechnet den Betrag des bei der Emission eingehobenen Aufgeldes.

In Berlin konnten bei Eröffnung des Verkehrs die an der gestrigen Nachbörse stark gedrückten Course unter der Mitwirkung einer günstigen Stimmung für inländische Bahnen sich wesentlich erholen. In internationalen wie localen Speculationspapieren wurden Deckungen vorgenommen, theilweise fanden Meinungskäufe statt. Diese günstige Haltung überdauerte jedoch nicht die erste Viertelstunde. Bedenklichkeiten wegen des gemeldeten bedeutenden Rückganges des Londoner Wechselcourses in New-York, welcher den Goldexport aus Europa sehr nahe rückt, bildeten ein Gegengewicht. Ferner verstimmte der Rückgang von Gotthardbahnactien und es fand auf allen Gebieten ein Rückgang der Course statt. Gotthardbahnactien fielen in kurzer Zeit von 119¾ auf 115¼ (gestern um 2 Uhr 124). Das Angebot von Stücken war sehr ausgedehnt und erfolgte in dringlicher Weise. Gute Meinung machte sich für inländische Bahnen geltend. Diese fand eine Stütze in den Aeußerungen der „Kreuzzeitung" betreffs der Absicht der Regierung, die Verstaatlichung fortzusetzen. Fremde Renten lustlos, Russen und Noten waren matt. In der zweiten Börsenstunde ermattete die Haltung, die Course bröckelten weiter ab. In der letzten Viertelstunde trat eine geringe Erholung ein. Schluß ermattend.

Die „Börsenztg." bemerkt: „Während man bis vor Kurzem noch annahm, daß der Geldmarkt sich zum Ultimo versteifen würde, ist gegen Erwarten Geld an der Börse ganz allgemein williger geworden, so daß man nunmehr hoffen darf, die Ultimo-Regulirung werde von dieser Seite her keine Störung erfahren. Der Privatdiscont stellt sich gegenwärtig auf 4¾ Proc., Geld für die Ultimo-Regulirung berechnet sich auf ca. 5½ Proc., ist aber keineswegs für diese Zwecke knapp, vielmehr zu dem angegebenen Satz leicht zu haben. Vielleicht ändert sich mit der fortschreitenden Regulirung das Verhältniß von Angebot und Nachfrage noch; die Thatsache aber, daß das Hausse-Engagement im Laufe des Monats mehr und mehr zusammengedrückt worden ist, muß jedenfalls dazu beitragen, die Reports stark zu ermäßigen und event. eine Nachfrage nach Stücken hervorzurufen, wo früher Angebot war."

Es ist sehr möglich, daß die nächsten Tage Rückkäufe sehen. Die Hausebewegung ist ja eine speculative. Uebrigens ist daran zu erinnern, daß das Blatt am vorigen Ultimo mit seinen Voraussagungen vollständig auf dem Holzwege sich befand.

Die „Nat.-Ztg." beschäftigte sich in der letzten Zeit mehrfach mit Vertheidigung der Zeitgeschäfte. Wir sind damit ganz einverstanden. Wenn die Zeitgeschäfte fortfielen, dann würde die Börsensteuer einen bedeutenden Ausfall ergeben; und doch blos aus Rücksicht für seine Finanzen hat der Staat das Lotteriespiel etablirt und hält es trotz aller moralischen Bedenken dagegen aufrecht. — Das wilde Spiel in Gotthardbahnactien, das auf eine Schwänze hinausläuft, giebt dem Blatte Veranlassung zu einer neuen Expectoration über die schwachen Speculanten, die mit geringfügigen Zuschüssen operirten, und wenn diese durch eine eintretende Baisse aufgegeben sind, der Zwangsexecution unterliegen. Wir bedauern diese Sorte von Speculanten nicht, die ohne eigenes Urtheil den Eingebungen der Börsengeschäftsleitungen, deren Tendenz Jedermann unzweifelhaft sein müsse, folgen. Wenn, wie das Blatt sagt, der baisse ausgehende Schrecken auch den potenten und besonnenen Inhaber von Effecten ergreift und diesen zu Verlustverkäufen veranlaßt, so ist das die Sache dieser „besonnenen" (?) Besitzer. Niemand zwingt sie dazu, ihre guten Effecten zu verschleudern. Inhaber von Waarengeschäften kommen auch manchmal in die Lage, von irgend einer Conjunctur zu ungünstigen Verkäufen veranlaßt zu werden. Wer entschädigt sie? — Der Artikel schließt folgendermaßen: „Die Verluste, welche mit der naturgemäß eintretenden Correctur solcher Auswüchse der Speculation verbunden sind, können aber auf ein geringes Maß beschränkt werden, wenn in den leitenden Kreisen der Börse die Erkenntniß der dargestellten Mißstände zum Durchbruch kommt und die Abstellung derselben als eine der wichtigsten Bedingungen für gesunde geschäftliche Verhältnisse angesehen und energisch betrieben wird."

Wir wären sehr begierig, die Vorschläge des Blattes in dieser Richtung kennen zu lernen. Möge doch Jeder das Wort beherzigen: Die Börse ist ein gefährlicher Ort.

Credit 501.50 (488.50), Franzosen 586 (582.50), Lombarden 232.50 (230), Darmstädter 152.50 (151.75), Deutsche Bank 144.50 (144), Disconto 196 (194.87), Mainzer 98.50 (98.10), Gotthard 117 (123.80), Marienburger 119.50 (119), Oberschlesische 256.37 (254.50), Ostpreußische 85.75 (86.50), 1880er Russen 68.37 (68.75), Russische Noten 199.50 (200), Dortmunder 95 (do.), Laura 128.50 (127.75), Freiburger 104.12 (104.25), Rechte-Oder-Ufer 177.62 (177), Galizier 129 (128.50), Nordwest 335.50 (331), Elbthal 372 (375), Duxer 122.90 (128), Schweizer Central 109.75 (110.50), Ungarische Goldrente 72 (do.), Italiener 88.12 (88.25).

Die Mustersammlung
des Kaufmännischen Vereins zu Leipzig

hat sich in den letzten Monaten wieder in bedeutendem Maße durch zum Theil sehr werthvolle Eingänge vermehrt, sie ist regelmäßig Sonntags von ½11—12 Uhr geöffnet, und es ist deren Besuch dem Verein nicht angehörenden Personen, wenn durch Vereinsmitglieder eingeführt, gern gestattet.

Die Sammlung zeigt von den Handelsproducten die Rohstoffe in den verschiedenen Arten, sowie deren Umwandlung in den verschiedenen Stadien ihrer Bearbeitung bis zum fertigen Fabrikat und enthält jetzt in 3500 Nummern ca. 22,000 Muster.

Die Verwaltung veranstaltet öfters besondere Ausstellungen einzelner Gruppen dieser lehrreichen Sammlung und es sind zur Zeit die folgenden Special-Ausstellungen in Aussicht genommen:

Sonntag, den 26. November: Gruppe X.: Papier-Industrie: Papierzeug, Papiere, Buntpapiersorten und Papierwäsche, auch Schreibrequisiten. Gruppe XI.: Graphische Künste: Druck- und Chromodruck-Arbeiten.

Sonntag, den 3. December: Gruppe I.: Bergbau- und Hüttenerzeugnisse. Gruppe II.: Metall-Industrie. Gruppe VII.: Holz-Industrie.

Sonntag, den 10. December: Gruppe III.: Colonialwaaren, Feldfrüchte, Mehlwaaren.

Die Ausstellungen anderer Gruppen der Sammlung folgen im neuen Jahre. —

Wie aus Vorstehendem zu ersehen, ist in Leipzig den jungen Kaufleuten durch häufigen Besuch dieser Mustersammlung hinreichend Gelegenheit geboten, sich in der Waarenkunde auszubilden. Auch begrüßen wir es mit Freuden, daß die Schüler der hiesigen Handelsschule regelmäßig die Mustersammlung besuchen.

Nochmals die Localbahn „Aussig-Kulm".

W-n. **Prag**, 21. November. Die Reichenberger Handelskammer hat in ihrer letzten Sitzung, wie in diesen Blättern schon angedeutet wurde, den Beschluß gefaßt, „die Regierung anzugehen, daß sie die in dem Erlaß vom 7. September d. J. ausgesprochene Beschränkung der Bewilligung zur Vornahme technischer Vorarbeiten für eine Localbahn von Aussig nach Kulm auf jene Kohlenwerke, welche derzeit noch eine Schienenverbindung entbehren, aufheben möge."

Man muß sich ob dieses Beschlusses höchlich erstaunt fragen, wie eine Corporation, die darüber zu wachen hat, daß die erworbenen Rechte der bestehenden Verkehrsanstalten nicht geschädigt werden, sich dazu gebrauchen lassen durfte, die Regierung geradezu aufzufordern, ein bestehendes Gesetz (das Localbahn-Gesetz) offen zu verletzen. Und eine Verletzung dieses Gesetzes wäre es, wenn die Beschränkung der Vorconcession für die vielgenannte Localbahn Aussig-Kulm thatsächlich aufgehoben werden sollte. Die Regierung war sich dessen bewußt, daß das Project, wie es die österreichische Local-Eisenbahn vorlegte, eine Verletzung des Localbahn-Gesetzes involvire und hat in Folge dessen ausdrücklich bestimmt, daß die Localbahn Aussig-Kulm sich mit keinem Bergwerke und keinem Industrie-Etablissement verbinden dürfe, welche bereits mit einem bestehenden Bahnunternehmen verbunden sind. Der Wortlaut und der Geist des Localbahn-Gesetzes, welches der Regierung bei Ertheilung der Vorconcession vorschwebte, wird auch fernerhin ein sicherer Schutzwall bleiben für jedwede Concurrenz-Bestrebungen, daran wird auch die Resolution der Reichenberger Kammer nichts zu ändern vermögen ...

In der Sitzung der Reichenberger Kammer, in welcher der erwähnte Beschluß hinsichtlich der Localbahn Aussig-Kulm gefaßt wurde, kam auch eine Eingabe des correspondirenden Kammermitglieds Herrn Wolfrum (Präses des Verwaltungsrathes der Aussig-Teplitzer Bahn) zur Verlesung, die sich entschieden gegen das Project aussprach und die Kammer warnt, die Resolution, wie sie vorliegt, anzunehmen.

Die Eingabe citirt zuvörderst das Localeisenbahn-Gesetz vom 25. Mai 1880, welches ausdrücklich vorschreibt, daß die Regierung wenigstens darüber zu wachen habe, daß nicht unter dem Deckmantel von Secundärbahnen Concurrenzbahnen gebaut werden. Die klaren und strikten Normen, welche dem Localbahngesetze zu Grunde liegen — so führt die Eingabe aus — haben auch die Regierung bestimmt, der Vorconcession für die Linie Aussig-Kulm die Beschränkung aufzuerlegen, daß die Localbahn jene Fabriken und Werke nicht berühren darf, die bereits durch Schleppbahnen mit den bestehenden Hauptbahnen verbunden sind. Es hat die Regierung bei Feststellung des Anschlußrayons [illegible] an den Wortlaut des Localbahnconcessions-Gesetzes zu halten sich bemüßigt geglaubt, als die Dux-Bodenbacher und die Aussig-Teplitzer Eisenbahn gegen die Bewilligung der Localbahn überhaupt als einer Schädigung und Verletzung der ihnen verliehenen Privilegien und Rechte protestirt haben und als auch selbst die an der Aussig-Teplitzer Bahn gelegenen Kohlenwerke in einer speciellen Eingabe an das Handelsministerium erklärten, in dem Projecte eine empfindliche Schädigung ihrer Interessen erblicken zu müssen.

Es wird in der Eingabe daran erinnert, daß die Regierung schon im Jahre 1871 in richtiger Würdigung der volkswirthschaftlichen Interessen des nordwestlichen Braunkohlengebietes die Verfügung getroffen hat, daß die beiden Bahnlinien Aussig-Teplitz und Dux-Bodenbach durch die Zuweisung bestimmter und naturgemäß begrenzter Verkehrsgebiete den bestandenen Concurrenzkampf einstellten und jetzt ihre Thätigkeit ausschließlich nur der Förderung des Verkehrs der an ihren Linien gelegenen Kohlenwerke widmen können, wodurch auch in zweiter Linie dem unnützen und sich selbst aufreibenden Kampfe der Kohlenwerke untereinander vorgebeugt wird. Aus demselben Grunde und zur Vermeidung zweckloser und aufreibender Concurrenzkämpfe hat die Regierung auch seither mehrere andere Projecte, unter anderen das Project des W. Kefern, betreffend die Verbindung seiner an der Dux-Bodenbacher Bahn gelegenen Olleger Werke mit der Aussig-Teplitzer Bahn, ferner die im Jahre 1880 angestrebte Localbahn von Teplitz nach Eichwald mit Anschluß an mehrere Kohlenwerke unbedingt abgelehnt, weil diese Projecte den Zweck verfolgten, Werke, welche bereits eine Schienenverbindung haben, auch mit einer anderen Bahn verbinden zu wollen. Dasselbe bezweckte die Oesterreichische Local-Eisenbahn-Gesellschaft und darum mußte ihr bei Ertheilung der Vorconcession ein Riegel vorgeschoben werden.

Die Eingabe liefert nun den Nachweis, daß die Localbahn Aussig-Kulm nicht die mindeste volkswirthschaftliche Berechtigung habe, wie dies aus Nachstehendem unwiderleglich hervorgeht. Es wird keine zweite Gegend in Oesterreich geben, welche mit Eisenbahnen so reich gesegnet wäre, wie eben die Gegend zwischen Aussig und Teplitz, welche sich die Oesterreichische Local-Eisenbahn-Gesellschaft zum Platze ihrer Speculation ausgewählt hat. Es sind da auf einem Gebiete von kaum 2½ Quadrat-Myriameter vor Allem die fünf Hauptbahnen: Oesterreichische Staatsbahn, Nordwestbahn, Aussig-Teplitzer mit der Bielathalbahn und parallel mit der Aussig-Teplitzer die Dux-Bodenbacher Bahn. Außer diesen Hauptbahnen befinden sich in demselben Gebiete noch eine große Zahl von Zweigbahnen und zwar zweigen sich von der Aussig-Teplitzer 38 Flügelbahnen (30 Kilometer Länge) ab, welche den Verkehr von den einzelnen Kohlenwerken und Fabriks-Etablissements zur Hauptbahn und mittelst dieser zur Oesterr. Staatsbahn, zur Nordwestbahn und zur Elbe in Aussig vermitteln, während von der Dux-Bodenbacher Bahn in dem gleichen Gebiete zwischen Teplitz und Kulm 6 Flügelbahnen abzweigen und die Verfrachtung der Kohle nach Bodenbach an die dort einmündenden Bahnen und ebenfalls zur Elbe vermitteln. Aus der Verkehrsstatistik der Aussig-Teplitzer und Dux-Bodenbacher für 1881 wird nachgewiesen, welche Verkehrsmengen allein mittelst der erwähnten Flügelbahnen von den einzelnen Productionsorten verfrachtet werden, und damit der Beweis erbracht, daß das Productions- und Verkehrsgebiet zwischen Aussig und Teplitz gewiß in der intensivsten Weise ausgenützt wurde, und daß sonach nicht der mindeste Grund vorhanden ist, die bereits durch Zweigbahnen mit bestehenden Hauptbahnen verbundenen Kohlenwerke und Fabrik-Etablissements auch noch mit der projectirten Localbahn von Aussig nach Kulm zu verbinden. Von den Kohlenschächten der Aussig-Teplitzer Bahn von Aussig nach Teplitz wurden nämlich im Jahre 1881 1,615,872 Tonnen Kohle verfrachtet, von jenen der Dux-Bodenbacher Bahn, die zwischen Teplitz und Kulm liegen, 280,141 Tonnen. Weiter wurden verfrachtet von und zu an der Aussig-Teplitzer Bahn gelegenen anderweitigen Industrie- und Fabrik-Etablissements 196,912 Tonnen Güter. Endlich wurden von der Aussig-Teplitzer mittelst der Schleppbahn zur Elbe befördert: 910,756 Tonnen Kohle und andere Güter. Von den Frachtquantitäten, welche vermittelst der Aussig-Teplitzer nach Aussig gelangten, gingen allein an Kohle auf die Nordwestbahn 828,141 Tonnen über, von welchen in der Richtung nach Deutschland und der Böhmischen Nordbahn 490,895 Tons und in der Richtung nach Wien 337,246 Tons verfrachtet wurden.

Alle diese Zahlen legen das sprechendste Zeugniß ab, daß weder die Industrie noch die Kohlenproduction darüber klagen können, daß in der Aussig-Teplitzer Gegend nicht genügende Schienenwege wären, um Production, Handel und Gewerbe zu beleben und zu fördern. Zu den bereits angeführten Gründen, welche für die vollständige Zwecklosigkeit der projectirten Localbahn sprechen, kommt auch noch der gewiß höchst beachtenswerthe Grund, daß die oben genannten fünf Hauptbahnen nicht nur unter einander verbunden sind, sondern daß die Endpuncte Bilin und Dux auch noch an die Prag-Duxer und Pilsen-Priesener anschließen, so daß es allen Kohlenwerken und Industrie-Etablissements der Gegend, welche, wie bereits dargethan, ein jedes einzelne seine separate Schienenverbindung mit der nächstgelegenen Hauptbahn hat, ermöglicht ist, ihre Productionsobjecte mittelst der bereits bestehenden Bahn unmittelbar und anstandslos nach jeder beliebigen Verkehrsrichtung der Welt zu verfrachten, und daß sonach für die Oesterreichische Localbahn-Gesellschaft nicht die mindeste Veranlassung vorliegt, unter dem Vorwande, öffentliche Verkehrsrücksichten fördern helfen zu wollen, ihre Thätigkeit in die Aussig-Teplitzer Gegend zu verpflanzen.

Zum Schlusse weist die Eingabe auf die bekannte Thatsache hin, daß sowohl Aussig-Teplitz als auch Dux-Bodenbach aus früheren Jahren Concessionen für Bahnen besitzen, welche dieselbe Gegend durchziehen sollen, für die die Oesterreichische Localbahn-Gesellschaft die Anlage einer Localbahn anstrebt. Bis jetzt sei es noch keinem der an den erwähnten projectirten Linien der Dux-Bodenbacher und Aussig-Teplitzer Bahn gelegenen Kohlenwerksbesitzer eingefallen, sich um einen Anschluß an diese Linien zu bewerben. Und über dieses Schriftstück hat sich die Reichenberger Kammer einfach hinweggesetzt und den bekannten Antrag eines Kohlenwerksbesitzers angenommen! Das Handelsministerium dürfte die Auseinandersetzungen des Hrn. Wolfrum besser zu würdigen wissen ...

Vermischtes.

Leipzig, 23. November.

*— Geschäftsstand der „Teutonia" im Jahre 1882. (Garantie-Capitalien z. Z. circa 10 Millionen Mark.) Renten-Versicherungen 65,000 ℳ Jahres-Renten. Capital-Versicherungen 69 Millionen Mark Versicherungs-Summe. Jährliche Prämien- und Zinseneinnahme ca. 3 Millionen Mark. Bis zum 31. December 1881 sind folgende Summen zur Auszahlung gelangt: 698,000 ℳ an Jahresrenten, 12,240,000 ℳ an durch den Tod oder Ablauf fälligen versicherten Capitalien, 3,515,000 ℳ an Spar- und Kindercassen-Einlagen nebst Erbschaften und Zinsen. Summa 16,453,000 ℳ.

Mylau. Der interessante Bau einer Fabrik für Wollwäscherei und Kämmerei hier, mit dessen Ausführung die Eigenthümer C. G. Brückner und Gen. Herrn Baumeister Lindner in Reichenbach betraut haben, ist nun so weit fertig gestellt, daß sich sein Aeußeres, welches sehr geschmackvoll zu bezeichnen ist, den Blicken ungehindert zeigt. Gleichsam wie wenn damit der an derselben Stelle gestandenen, vor anderthalb Jahren durch Brand zerstörten Wollspinnerei, ehemals der Firma Grabner & Geuschwitz gehörig, als der ersten des Voigtlandes, welche mit Dampfbetrieb versehen wurde, ein Monument errichtet werden sollte, erhebt sich dieser castellartige Colossalbau, seine imposante Façade — verschönert durch ein an beiden Seiten und in der Mitte erhöhtes Stockwerk — nach Süden gerichtet und den Passanten der Reichenbach-Netzschkauer bezw. Plauenschen Straße majestätisch sich präsentirend.

†† **Dresden**, 23. November. Die Dresdner Papierfabrik hielt heute Vormittag ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung ab, zu welcher sich 20 Actionaire mit 339 Actien und Stimmen eingefunden hatten. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende Dr. A. Hofmann in warmen Worten des dahingeschiedenen Directors, Handelskammerpräsidenten Ernst Rülke, der 24 Jahre lang dem Unternehmen (seit seiner Begründung im Jahre 1858) seine Thätigkeit widmete. Die Versammlung ehrte den Verstorbenen durch Erheben von den Plätzen. Geschäftsbericht nebst Bilanz wurde ohne Debatte entgegen genommen. Eine von einem Actionair gegebene Anregung zur Revision der in der That sehr antiquirten Statuten versprach die Verwaltung zu berücksichtigen. Die auf 7½ Proc. festgesetzte Dividende gelangt vom 25. d. Mts. in Leipzig bei Herren Schirmer & Schlick zur Auszahlung. In den Aufsichtsrath wählte man die Herren Hofrath Prof. Preßler, Stadtrath Rechtsanwalt Dr. Mindwitz und Apotheker O. Eder wieder, Herrn Woldemar Ackermann als neues Mitglied.

*— Ueber den Exportverkehr der Elbeschifffahrt im Monat October. Welche Bedeutung der Elbeverkehr für die Ausfuhr Ungarns hat, mag aus folgenden Ziffern entnommen werden. Es wurden im October auf den diversen Umschlagstationen elbabwärts verladen: 15,844 Tonnen Gerste, 1928 Tonnen Mehl, 1062 Tonnen Raps, 1306 Tonnen Weizen, 396 Tonnen Malz, 688 Tonnen Bohnen, 466 Tonnen Faß- und Nutzholz. Die combinirten Eisenbahn- und Schifftarife, welche billige Gesammtbeförderungskosten repräsentiren, haben demnach den Export wesentlich gehoben und bleibt es unter solchen Umständen eine Frage, die einer eingehenden Erwägung werth ist, ob nicht auch in Zukunft die volle Unterstützung der Elbschifffahrt seitens der betheiligten österreichisch-ungarischen Eisenbahnverwaltungen unbedingt zweckdienlich sei. Jedenfalls müßten seitens der deutschen Staatsbahnen bei dem in Aussicht stehenden Compromiß genügende Garantien geboten werden, da bei eintretenden Frachterhöhungen die Exportfähigkeit Ungarns in der nördlichen, von der Elbe beherrschten Verkehrsrichtung einen empfindlichen Abbruch erleiden würde.

T. Gera-Meuselwitzer Eisenbahn-Project. Bezüglich des Eisenbahn-Unternehmens „Gera-Meuselwitz", zu welchem die Stadt Gera Anfangs 100,000 ℳ Actien gezeichnet, dieselben aber jetzt, wie wir kürzlich berichteten, zurückgezogen hat, geht uns die Nachricht zu, daß die Vorarbeiten, generelle wie specielle, z. Z. an die königl. preußische Regierung zu Merseburg, welche sich dem Unternehmen anzunehmen Willens zu sein scheint, abgegangen sind und im Augenblick der Begutachtung der königl. Eisenbahn-Direction zu Erfurt unterliegen. Das Zustandekommen der Bahn dürfte danach noch nicht als ganz ausgeschlossen zu betrachten sein. — (In dem uns vorliegenden Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderathes zu Gera am 17. November heißt es am Schluß wörtlich: .... „Die Commission schlägt noch vor, die von der Stadt gezeichneten 100,000 Actien der „Meuselwitz-Geraer Bahn" als zurückgezogen zu erklären, da die Constituirung der Gesellschaft nicht zu Stande gekommen sei. Dieser Antrag wird zum Beschluß erhoben und die Berathung des Haushaltplanes abgebrochen." D. Red. d. L. Tagebl.)

†† **Aus Thüringen**, 22. November. Zur Förderung des Eisenbahnprojectes Eisenach-Creuzburg-Eschwege hat der Eisenacher Gewerbeverein ein Comité gewählt, welches demnächst alle Interessenten des Verkehrsgebietes, Behörden sowohl als Private, zu einer gemeinsamen Besprechung der Angelegenheit einladen wird. — Seitens der königl. Eisenbahndirection in Cassel haben Verhandlungen stattgefunden über den Verkauf des ehemaligen bergfiscalischen Bahnhofs in Gerstungen an die Unternehmer der daselbst projectirten Zuckerfabrik. Dieselbe ist geneigt, das betreffende Terrain nebst Gebäuden, Gleis- und Wasseranlagen zum Selbstkostenpreise abzugeben. — Seit längerer Zeit hatten die Bewohner Wutungens bei der Werrabahn-Direction petitionirt, den Nachmittags 4 Uhr in der Richtung Schmalkalden-Eisenach die Station Wutungen passirenden Personenzug dort halten zu lassen, aber immer vergeblich, da angeblich zu wenig Fahrzeit vorhanden sei, um dann noch den Anschluß in Eisenach zu erreichen. Gegenwärtig scheint nun aber doch die Direction die wiederholte Petition einer Prüfung zu unterziehen, da der betreffende Zug probeweise in Wu-

lungen angehalten hat und trotzdem pünctlich in Eisenach eingetroffen ist. — Die October-Einnahme der Werrabahn hat nach den provisorischen Ermittelungen ein Plus von 20,643 ℳ gegen das Vorjahr ergeben. — Als Eröffnungstermin des Personen- wie auch des Güterverkehrs auf der Strecke Grimmenthal-Suhl der Erfurt-Ritschenhausener Eisenbahn ist der 15. event. der 20. December d. J. bestimmt, da die den Verkehr noch hindernden Arbeiten am Bahnhof Suhl bis dahin sicher fertig gestellt werden sollen.

†* **Berlin**, 22. November. Zur Lage der Landwirthschaft. Der soeben dem Abgeordnetenhause zugegangene Nachweis über die Resultate der anderweiten Verpachtung der im Jahre 1882 pachtlos gewordenen Domänen zeigt wiederum die Tendenz zu einer gesteigerten Ertragsfähigkeit von Grund und Boden. Man erinnert sich, wie vor etwa Jahresfrist der Landwirthschaftsminister Dr. Lucius durch Veröffentlichung einiger besonders markanter Ziffern von Neuverpachtungen officiös auf diese Besserung der Grundverhältnisse hinweisen ließ, und wie es damals die Agrarier ihm verübelten, daß er ihre pessimistischen Klagen indirect, aber darum nicht minder treffend, widerlegte. Der jüngste Verpachtungsnachweis ergiebt allerdings nur einen Netto-Ueberschuß von rund 28,000 ℳ im Vergleich zu dem Ertrage der abgelaufenen Pachtperioden. Bei einem Gesammtpachtwerth von rund 650,000 ℳ fällt aber auch schon diese Summe erheblich ins Gewicht, und wenn man bedenkt, daß die Agrarier den Rückgang der Landwirthschaft hauptsächlich vom Anfang der siebziger Jahre datiren, und daß gerade aus dieser Zeit die meisten der jetzt abgelaufenen Pachtverträge stammen, so richtet sich die eigentliche Spitze jener höheren Ertragsziffern erst recht gegen sie und ihre falsche Agitation. Waren um das Jahr 1870 herum die landwirthschaftlichen Verhältnisse noch gute (was sich wohl in den damaligen Pachtverträgen zum Ausdruck gebracht), so sind sie jetzt nicht schlechtere, sondern im Gegentheil bessere geworden, wenn der dem Abgeordnetenhause zugestellte Nachweis überhaupt einen Sinn hat. So oft es darauf ankam, den angeblichen Verfall des Grundbesitzes zahlenmäßig zu substantiiren, hat sich immer das Gegentheil von dem herausgestellt, was die Agrarier behaupteten; und so verhält es sich auch in diesem Falle.

†* Ein fachmännischer Einwand gegen höhere Holzzölle. In der gestrigen Etatsdebatte des preußischen Abgeordnetenhauses ist u. A. auf die im Spätsommer stattgehabte Versammlung deutscher Forstwirthe in Coburg hingewiesen worden, aus deren Beschlüssen bereits entnommen werden konnte, daß die Interessenten einer Erhöhung der Holzzölle als einer rettenden Maßregel zustimmen würden. Es mag denn aber doch daran erinnert werden, daß schon damals Fachblätter, wie das in Gießen erscheinende „Handelsblatt für Walderzeugnisse", offen gegen die Beschlüsse des Coburger Forstmännertages auftraten, und zwar mit der bemerkenswerthen Motivirung, daß Deutschland zu wenig gute Hölzer habe, und daß der Rückschlag einer Zollerhöhung am empfindlichsten unsere Möbel-Industrie treffen würde, die ohnehin nur mit Mühe ihren Rang behauptet.

*— Zu dem vom Finanzminister Scholz gemachten Vorschlage einer Erhöhung der Holzzölle bemerkt die „Weser-Ztg.": „Die Beweisführung für die Nothwendigkeit höheren Schutzes ist eine völlig verfehlte. Von dem importirten ausländischen Holze entfällt zunächst ein sehr großer Theil auf Holzarten, die in Deutschland überhaupt nicht oder doch nicht in gleicher Güte erzeugt werden, deren Einfuhr also unbedingt erforderlich ist. Damit aber kommen für die in manchen Gegenden des Binnenlandes allerdings stark verringerte Nachfrage, namentlich nach geringwerthigem Bauholze, ganz andere Factoren in Rechnung, als die ausländische Concurrenz. Das Darniederliegen der Geschäfte im Allgemeinen bedingt auch die Abnahme der Bauthätigkeit. Bei den Bauten von Häusern und Brücken wird die Verwendung von Holz in steigendem Maße durch ausgedehnteren Gebrauch von Stein und Eisen zurückgedrängt; bei dem Schiffbau tritt Eisenconstruction immer mehr in den Vordergrund. In steigendem Grade werden die hölzernen Eisenbahnschwellen durch Stahlschwellen ersetzt. Die unterirdischen Telegraphenleitungen bewirken eine erhebliche Einschränkung im Gebrauch der hölzernen Telegraphenstangen. Der immer mehr auch auf dem platten Lande sich einbürgernde Verbrauch von Steinkohlen zu Heizungszwecken verringert den Bedarf an Brennholz. Die umfangreichen, seit Decennien stets fortgesetzten Aufforstungen öder Landstrecken liefern ein stets wachsendes Quantum von Holz und so ist naturgemäß der Preis namentlich für die geringwerthigen Hölzer seit einiger Zeit im Sinken begriffen. Diesen Preis künstlich durch Schutzzölle steigern, heißt aber nur, durch die Vertheuerung des Holzes dessen Verbrauch noch immer mehr zu Gunsten anderer Materialien zurückdrängen; während es doch gerade im Interesse der Holzproducenten liegen muß, der Verwendung von Holz weiteren Spielraum zu schaffen und statt des verlorenen Terrains neues zu gewinnen, wie dies z. B. in manchen Gegenden durch die Verarbeitung von Holz zu Papier, durch die ausgedehnte Fabrikation von Zündhölzern sc. bereits gelungen ist. Nur Billigkeit des Preises aber kann dem Holz nachhaltig sicheren Absatz schaffen und thatsächlich läßt sich in Folge der seit längerer Zeit fortdauernd vorschreitenden rationellen Bewirthschaftung der Forsten auf Grund der gesteigerten wirthschaftlichen Erkenntniß und der praktischen Erfahrungen Holz jetzt auch billiger produciren als früher."

†* Check-Verkehr. In Ergänzung der Mittheilungen, betreffend die bevorstehenden Verhandlungen des deutschen Handelstages über den Check-Verkehr, erfahren wir neuerdings aus guter Quelle, daß die Vorarbeiten für eine bezügliche reichsgesetzliche Regelung s. Z. dem Abschluß bereits ziemlich nahe waren. Wenn trotzdem von der Materie Abstand genommen worden ist, so ist der äußerliche Eindruck nicht abzuweisen, daß sich im Verlauf der Vorarbeiten, wenn auch nicht principielle Bedenken, so doch erhebliche sachliche Einwände geltend machten, die den einstweiligen Verzicht auf die Einführung des Check-Systems rathsam erscheinen ließen. Gleichwohl besteht in hervorragenden Kreisen der Handelswelt die Hoffnung, daß die Berathungen des deutschen Handelstages die Angelegenheit erneut und in gedeihlicher Weise in Fluß bringen werden.

S. Die kürzlich an dieser Stelle im Tageblatt gestellte Frage, wie es erklärlich sei, daß in diesem Herbste die Fleischpreise höher ständen als im Herbst des vorigen Jahres, da doch in diesem Jahre Cerealien und Futter bedeutend billiger seien, ist folgendermaßen zu beantworten: Wenn Getreide, Feldfrüchte und Futter gut gerathen, so stellt der Landmann möglichst viel Jungvieh ein und verkauft wenig, es besteht also dann ein verhältnißmäßig geringes Angebot auf dem Viehmarkt und die Fleischpreise steigen; ganz naturgemäß tritt das entgegengesetzte Verhältniß ein, wenn bei knapper Getreide-, Früchte- und Futterernte der Landmann zur Verringerung seines Viehstandes genöthigt ist.

*— Berlin-Dresdner Eisenbahn. Mit Bezug auf unsere Notiz, wonach der Grunderwerbs-Proceß betr. des Bahnhofsterrains bei Olten zu Gunsten des sächsischen Fiscus entschieden worden ist, theilt man uns mit, daß diese Entscheidung den Aufsichtsrath nicht unvorbereitet traf, indem die zu leistende hohe Entschädigung aus dem Baufonds erfolgt und dort seit Jahren vorgesehen war. In dem Baufonds sollen außerdem noch über 2½ Millionen Mark verbleiben.

*— Oberlausitzer Bahn. Der „Berl. Act." schreibt: Der Transport niederschlesischer Kohle nach den Linien der Thüringischen Bahn erfolgt ab 1. Januar ausschließlich über die Linien der Oberlausitzer und Halle-Sorau-Gubener Bahn bis zu den Endpuncten Halle und Leipzig. Früher ging dieser Verkehr direct von Görlitz aus durch Sachsen oder über Theile der Oberlausitzer Bahn via Ruhland und Großenhain nach Leipzig oder endlich sogar über Guben und Sorau mittelst der Halle-Sorau-Gubener Bahn nach Leipzig und Halle. — Ueber den Umfang dieses Verkehres liegen in dem so ausführlichen Bericht der sächsischen Staatsbahnen nähere Nachrichten vor, die wir benutzen wollen. Die sächsischen Staatsbahnen erhielten z. B. in 1880 zugeführt 29,311 Wagenladungen schlesischer Kohle. Von dieser Zahl gingen 3874 Wagenladungen nach der Thüringischen Bahn und ihren Anschlußbahnen. Die sächsischen Kohlen liegen so viel günstiger für die Stationen der Thüringischen Bahnen, die von sächsischen Kohlen im gleichen Jahr etwa 30,000 Wagenladungen empfingen — (Wie uns übrigens von anderer Seite versichert wird, werden die Einnahmen der Oberlausitzer Bahn nach Neujahr sich erheblich steigern, da per 1. Januar eine Reihe von Tarifconventionen gekündigt sind, wodurch der genannten Bahn ein bedeutend erhöhter Güterverkehr zu Theil wird. D. R. d. L. T.)

*— Cröllwitzer Actien-Papierfabrik. Die auf den 28. November berufene außerordentliche Generalversammlung der Actionaire wurde im Gasthof zur Stadt Hamburg in Halle a/S. abgehalten. Vertreten waren 1705 Actien mit 341 Stimmen. Ueber den Gegenstand der Tagesordnung: Erhöhung des Actiencapitals um 450,000 ℳ und damit in Verbindung stehende Abänderungen des Statuts wurde von dem Vorsitzenden, nachdem von ihm der gestellte Antrag begründet worden war, die Besprechung eröffnet. Dieselbe führte zu mannigfachen Erörterungen, welche befriedigende Beantwortung fanden, und ergab nach Schluß der Debatte, daß sämmtliche Anträge des Aufsichtsraths einstimmig angenommen wurden. — Nach denselben sind die im Zusammenhang mit der Actienemission stehenden Aenderungen des Statuts beschlossen, künftige Actienemissionen von dem Beschluß einer Generalversammlung abhängig gemacht und wegen Ausgabe der Actien II. Emission im Betrage von 450,000 ℳ Folgendes festgestellt worden: Das Grundcapital der Gesellschaft von 900,000 ℳ wird durch Ausgabe von 1500 Stück neuer Actien zu je 300 ℳ Nominalbetrag auf 1,350,000 ℳ erhöht. Der Aufsichtsrath wird ermächtigt, nach Maßgabe [illegible]

den Emissionscours zu bestimmen und die Actien den ersten Zeichnern der Actien I. Emission, welche noch Actionaire sind, sowie den derzeitigen übrigen Actionairen zur Uebernahme anzubieten. — Der Emissionspreis fließt, soweit er den Nominalbetrag der Actien übersteigt, voll und ganz dem Reservefonds zu, wenngleich dieser infolge dessen eine, den statutenmäßigen Betrag übersteigende Höhe erlangt, und verbleibt demselben bis zu seiner Verminderung durch ihm zur Last zu schreibende Ausgaben. Eine Vermehrung des Reservefonds aus dem Gewinne findet erst dann wieder statt, wenn und soweit sein Bestand unter die im Statut (§. 35) festgesetzte Höhe sich vermindert habe. — Jede Actie II. Emission gewährt für das laufende Geschäftsjahr den Anspruch auf die Hälfte derjenigen Dividende, welche auf jede Actie I. Emission entfallen wird, auch dann, wenn die Volleinzahlung der Actien erst im 3. Quartal des Geschäftsjahres erfolgt. — Die sonstigen Mittheilungen ergaben, daß die Auflage voraussichtlich in den ersten Decembertagen zum Course von 150 Procent stattfinden wird. — Ueber den Turbinenbau, wegen dessen Sicherstellung gegen die Gefahren der in letzter Zeit wieder hoch angewachsenen Saale und gegen die Gefahren des herannahenden Winters bei der Generalversammlung am 31. October Zuverlässiges noch nicht gesagt werden konnte, wurde heute mitgetheilt, daß die Betonirungsarbeiten am 20. November zu Ende geführt und damit die Hindernisse beseitigt seien, welche der Turbinenaufstellung noch im Wege gestanden hätten. Die Verwaltung zollte den Unternehmern, Herren Thormann, Schneller & Co. aus Augsburg, das vollste Lob für ihre unermüdliche Thätigkeit und Energie, der es gelang, auch solche Schwierigkeiten zu überwinden, wie sie im Gefolge des öfteren Austretens der Saale nothwendig entstehen mußten. Von der Soda-Wiedergewinnungsanlage, welche in etwa 4 Wochen in Betrieb gesetzt werden wird, versprach sich die Verwaltung gute Resultate.

*— Erhöhung der Cichorienpreise. Am 22. d. M. fand im Central-Hôtel zu Magdeburg eine außerordentliche Versammlung des Verbandes der „Norddeutschen Cichorien-Fabrikanten" statt, in welcher beschlossen wurde, daß in Anbetracht der gestiegenen Preise für Rohstoffe eine sofortige Erhöhung der Fabrikatpreise um zehn Procent eintreten solle, sowie als ebenso wünschenswerth wie nothwendig erklärt wurde, dahin zu streben, daß bald nur noch reingewaschenes Rohproduct zur Verarbeitung benutzt werde.

*— Eisenbahn Teuchern (Station der Weißenfels-Zeitzer Eisenbahn) — Lützen-Markranstädt. Mit den generellen Vorarbeiten für diese projectirte normalspurige Secundairbahn ist bereits der Anfang gemacht worden und sollen solche mit thunlicher Beschleunigung durchgeführt werden.

Frankfurt a. M., 22. November. Heute erging das Urtheil in Sachen des Curators der Elisabeth-Bahn, Dr. Bach, wegen Beschlagnahme der Wagen dieser Bahn. Nachdem die verlangte Caution von 800 ℳ gestellt ist, wurde die Berufung des Curators abgewiesen. Der Gerichtshof ist der Ansicht, daß, sobald die Wagen die österreichische Grenze verlassen, die Pertinenzeigenschaft derselben nicht fortbestehe.

*— Königs- und Laurahütte. Der demnächst zur Vorlage gelangende Abschluß der Königs- und Laurahütte für das erste Quartal des laufenden Betriebsjahres soll dem „Berliner Börsencourier" zufolge recht günstig lauten und wesentlich günstigere Resultate als der vorjährige für den gleichen Zeitraum aufweisen.

*— Directe Auswanderung. Das am 22. d. von Hamburg nach New-York expedirte neue Dampfschiff „Rugia" hatte außer voller Ladung 40 Cajüts- und 715 Zwischendecks-Passagiere an Bord.

*— Oberschlesische Eisenbahn. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt an auffälliger Stelle: „In Nr. 318 der „Post" wird auf eine Publication der königlichen Direction der Oberschlesischen Eisenbahn vom 24. October d. J. hingewiesen, nach welcher im ungarisch-deutschen Holzverkehre für den Verkehr zwischen Pest und Czegled einerseits und Frankfurt a. O., Glogau und einigen Breslau-Schweidnitz-Freiburger Stationen andererseits ermäßigte Frachtsätze in Kraft getreten sind. Die Annahme des Berichterstatters, daß es sich hier um eine differentielle Begünstigung fremden Holzes handle, ist, wie wir aus bester Quelle erfahren, thatsächlich unbegründet. Auf den preußischen Strecken, namentlich auch auf denjenigen der Oberschlesischen Eisenbahn, kommen lediglich die Frachtsätze des normalen internen Tarifes zur Berechnung. Eine Abweichung von diesem Verfahren zu Gunsten der fremden Waldproducte würde von der Aufsichtsbehörde gewiß nicht zugelassen worden sein".

*— Oels-Gnesen. Die Verwaltung hat bekanntlich ebenso wie die der Posen-Creuzburger Bahn an den Stellen, wo sich ihre Bahnen mit der Warthe kreuzen, Umschlagsstellen errichtet und für den Verkehr dorthin den oberschlesischen Bergwerks-Producten Frachtermäßigungen bewilligt. In Folge dessen hat auf der oberen Warthestrecke ein ziemlich reger Handels- und Schifffahrtsverkehr in vordem unvorhergesehener Weise sich entwickelt, dessen weiterer Aufschwung indeß der ungenügende Zustand der Fahrstraße auf dem Flusse hindert. Die Staatsregierung hatte früher nur eine Regulirung der Warthe bis Schrimm in Aussicht genommen, will jetzt indeß diese Regulirung auch auf die Strecke oberhalb Schrimm bis zur Landesgrenze ausdehnen. Der erste Betrag der Kosten ist in den Etat pro 1883—84 eingestellt.

† **Aus Franken.** Das Erträgniß der Nürnberger Actien-Bier-Brauerei, vormals H. Henninger, ist gegen das Vorjahr in der Hauptsache durch die in Folge der bairischen Landesausstellung erwachsenen Kosten, außergewöhnlichen Verlusten an Außenständen und den in Folge des schlechten Sommerwetters hervorgerufenen Minderabsatz beeinträchtigt worden. Aus dem Reingewinn sollen 89,235 ℳ zu den üblichen Abschreibungen verwendet, der Reservefonds, wie seither, mit 5 Proc. = 11,238 ℳ bedacht und an die Actionaire eine Dividende von 5 Proc. vertheilt werden. Der Reservefonds erreicht nunmehr die Höhe von 118,068 ℳ — Für die in Giebelstadt (Unterfranken) zu begründende Zuckerfabrik hat bereits die constituirende Versammlung stattgefunden, in welcher 1427 Actien mit 442,100 ℳ gezeichnet und auch sofort die gesetzlichen 10 Proc. eingezahlt worden sind. Der Bau der Fabrik soll mit Beginn des nächsten Jahres in Angriff genommen werden.

*— Das Fernbahn-Comité zu Kempten, in Gemeinschaft mit dem Gemeinderath und der Handelskammer zu Ulm, sowie mehreren bairischen Körperschaften hat dem österreichischen Handelsministerium eine Petition überreicht: das Ministerium wolle dem österreichischen Staatsministerium den Bau der Fernbahn befürwortend empfehlen und durch Ergreifen der Initiative bei dem bairischen Staatsministerium um Verhandlungen wegen deren Weiterführung nach Augsburg und Kempten das Zustandekommen dieser wichtigen Linien kräftig unterstützen. Die Fernbahn führt von Innsbruck nach Imst. Die Anschlußlinien in Baiern wären am zweckmäßigsten von Fermoos über Partenkirchen nach Augsburg und von Vils nach Kempten und Ulm zu führen. Eine Denkschrift „über die Bedeutung der Fernbahn für Oesterreich" weist nach, daß man nur mittelst der Fernbahn im Stande sei, den Verkehr nach Indien und der Levante, welcher zum Nachtheile Triests durch die Mont-Cenis- und jetzt durch die Gotthardbahn auf Genua abgelenkt worden sei, wieder zu gewinnen. Die Arlbergbahn werde zu diesem Zwecke nicht genügen. Mittelst der Fernbahn würden die Entfernungen nach Triest von Ulm 592 Kilom., von Berlin 1154 Kilom., von Hamburg 1306 Kilom. betragen, während die Entfernung nach Genua über den Gotthard von Ulm 640 Kilom., von Berlin 1319 Kilom. und von Hamburg 1341 Kilom. betrage.

* **Wien**, 21. November. Die „N. Fr. Pr." meldet: Morgen findet die Sitzung des Verwaltungsrathes der Franz-Josefsbahn statt, in welcher die Delegirten für die Verhandlungen mit der Regierung gewählt werden sollen. Die Delegirten werden nicht unmittelbar eine erschöpfende Instruction erhalten, sondern zunächst nur die Propositionen der Regierung entgegenzunehmen und dem Verwaltungsrathe darüber zu berichten haben. Indessen lassen sich nach dem bisher bekannt Gewordenen bereits die Intentionen des Verwaltungsrathes der Franz-Josefsbahn feststellen, und daraus ist auf die Haltung zu schließen, welche der Verwaltungsrath in den Verhandlungen mit der Regierung voraussichtlich einnehmen wird. Der Verwaltungsrath ist der Anschauung, daß die bloße Betriebsübernahme durch den Staat den Interessen der Gesellschaft nicht entspreche. Die Analogie mit der Elisabeth-Westbahn sei nicht zutreffend, da die Franz-Josefsbahn einerseits fast gar keine Couponprocesse habe, andererseits aber auch keinen Reservefonds besitze, aus welchem etwaige Couponprocesse oder ein etwaiger Ausgleich in der Couponfrage bestritten werden könnte. Im Falle der Betriebsübernahme würden daher für den Verwaltungsrath keinerlei nennenswerthe Functionen erübrigen, so daß der Fortbestand desselben und der Gesellschaft keine Berechtigung hätte. Der Verwaltungsrath wird daher verlangen, daß der Staat unmittelbar das Eigenthum der Bahn erwerbe. Der Kaufpreis wäre ähnlich wie bei der Elisabethbahn in der Weise zu bestimmen, daß der Nominalbetrag an Staats-Eisenbahn-Obligationen fixirt wird, welcher per Actie zu geben ist; doch scheint man sich mit Rücksicht auf die bekannte parlamentarische Geschichte der Westbahn-Vorlage im Schooße der Verwaltung nicht der Hoffnung hinzugeben, daß für die Franz-Josefsbahn Goldrente zu erreichen wären. Was die Frage der Couponprocesse betrifft, so wird darauf hingewiesen, daß die Franz-Josefsbahn derzeit keine solchen Processe anhängig hat, und daß im Ganzen in Deutschland rechtskräftige Urtheile gegen die Franz-Josefsbahn für Couponbeträge in der Höhe von ca. 1700 ℳ existiren. Die Franz-Josefsbahn hat übrigens bekanntlich für einen großen Theil ihrer Prioritäten neue, nur auf Silberzahlung lautende Couponbogen ausgegeben, während für den Rest der Prioritäten die Umwechselung im Laufe des kommenden [illegible]

Josefsbahn auch das Moment in Erwägung gezogen werden, daß die Regierung, ehe sie das Eigenthum der Bahn erwirbt, eine Conversion der Prioritäten wünschen könnte; ein Auskunftsmittel, das allerdings bei der Franz-Josefsbahn auf die Schwierigkeit stößt, daß eben keine Reserve für diesen Zweck vorhanden ist. In jedem Falle dürfte der Verwaltungsrath der Franz-Josefsbahn alle Anstrengungen machen, um die Uebernahme des Betriebes durch den Staat ohne Eigenthumserwerb zu vermeiden.

*— Oesterreichische Staatseisenbahn-Gesellschaft. Die Schleier beginnen sich allmälig zu lüften, welche über die Verhandlungen zwischen dem österreichischen Handelsministerium und der österreichischen Staatsbahn seit Wochen schweben. Die Tagesordnung der für den 21. December ausgeschriebenen Generalversammlung der Staatsbahn giebt nach zwei Richtungen hin deutliche Fingerzeige, erstens, daß die Verhandlungen mit dem österreichischen Handelsministerium — wie wir bereits zu berichten in der Lage waren — abgeschlossen sind, auch wenn ihnen noch die formelle Signatur fehlen sollte, und zweitens, daß diese Verhandlungen nicht nur unter Zustimmung, sondern auch unter Befriedigung beider Theile finalisirt wurden, da ja sonst die Vermehrung der Anlehensbeträge zum Ausbau von Localbahnen nicht nothwendig gewesen wäre. Es wird der Staatsbahn die Concession einer ganzen Reihe von Localbahnen auf der ganzen Länge ihres österreichischen Netzes, also in Niederösterreich, Böhmen und Mähren ertheilt und da dies unmittelbar bevorstehend ist, so macht sich eine Vermehrung des Anlehenscapitales durch die Generalversammlung nöthig. Und zwar wird die Ermächtigung zur Capitalsbeschaffung von 45 Millionen Gulden eingeholt, während die Generalversammlung vom 19. Mai nur eine solche von 30 Millionen bestimmte. Jene 30 Millionen sollten verwendet werden, um ein zweites Geleise zwischen Pest und Wien zu legen, um neue Localbahnen zu bauen, um den Fahrpark und die Anzahl der Locomotiven zu vermehren. Es werden also 15 Millionen Gulden für den neu zu concessionirenden Localbahnlinien benöthigt und würde dieser Betrag für eine ganz bedeutende kilometrische Länge ausreichen. Jedenfalls müssen die vom Handelsministerium seitens der Staatsbahn gemachten Concessionen keine unbedeutenden sein, wenn dieselbe so bedeutende Gegenconcessionen erhielt, denn es ist noch nicht lange her, daß das Handelsministerium sich gegenüber den Concessionsbewerbungen der Staatsbahn höchst ablehnend verhielt. Der Ausbau der Localbahnen im Anschlusse an die österreichischen Linien der Staatsbahn involvirt alle auch ein großes Interesse für die vermehrte Ertragsfähigkeit dieser Linien, welche ja möglicherweise durch den Vertrag mit Ungarn in Mitleidenschaft gezogen sein könnten. Schon in wenigen Tagen wird das ungarische Abgeordnetenhaus die gesetzliche Sanctionirung des mit der Staatsbahn geschlossenen Präliminarvertrages beschlossen haben und dann wird auch der letzte Schleier fallen, der über die Verhandlungen schwebt, welche zwischen Staatsbahn und österreichischem Handelsministerium gepflogen wurden. Diese sind in keiner Weise der parlamentarischen Behandlung zu unterziehen, da es sich einerseits nur um die Bewilligung zu Statutenänderungen handelt, die der legislativen Behandlung nicht unterliegen, und andererseits in Ertheilung von Bahnconcessionen bestehen, die nach dem Localbahngesetze zur Behandlung kommen.

*— Rigi-Bahn. Der Verwaltungsrath schlägt eine Dividende von 8 Procent, ferner Abschreibungen in Höhe von 20,000 Frcs. und einen Gewinnvortrag von 14,000 Frcs. für das Jahr 1882 vor.

* Technische Notiz. Bekanntlich hat die französische Regierung sehr erfolgreiche Versuche in Algier angestellt, die Sonnenwärme mittelst besonderer Maschinen direct zur Verdampfung des Wassers und somit zum mechanischen Betriebe nutzbar zu machen. Die hierbei nothwendig gewordenen gekrümmten Linsen und Reflectoren sehr großen Maßstabes machten aber die Anlage solcher Sonnenmaschinen äußerst kostspielig und somit ist der Vorschlag eines Herrn Adams in Bombay schon als ein entschiedener Fortschritt in dieser Richtung anzusehen. Derselbe giebt nach seinen Versuchen an, daß gewöhnliche ebene Spiegel auch schon genügen, die Sonnenstrahlen auf einen Kessel zu concentriren und in demselben befindliches Wasser zu verdampfen. Sollten sich weitere Versuche mit ebenen Spiegeln erfolgreich zeigen, so wäre eine für alle Tropenländer höchst wichtige Frage gelöst, da dort die Beschaffung der Kohle eine sehr umständliche ist, die Hitze der Sonnenstrahlen aber bei dem meist unbewölkten Himmel fast das ganze Jahr über zu Gebote steht. (Mittheilung des Patent-Bureau von Lübers in Görlitz.)

*— Pflanzenwachs. **Aus Marseille**, 18. November, wird der „K. Z." geschrieben: Ich kann Ihnen heute das Erscheinen eines fremdländischen merkwürdigen Productes melden, welches gewiß die Aufmerksamkeit der nördlichen Handelswelt auf sich zu ziehen berufen ist; es ist dies das Pflanzenwachs. Verschiedene Muster von diesem Wachse, das aus einer Pflanze, „merica" genannt, gewonnen und erst seit kurzer Zeit in Tunis und Algier cultivirt wird, sind hier angekommen. Dieses Pflanzenwachs unterscheidet sich nicht wesentlich von dem der Bienen. Die Pflanze selber kommt aus Carolina und Pennsylvanien. Ihr Wachs, ein wirklich ausgezeichneter Ersatz des Bienenwachses, dessen Gehalt es auch hat, wird aus der Blüthe gewonnen. Man thut diese Blüthen in einen grobleinenen Sack und taucht denselben in siedendes Wasser. Nach kurzer Zeit schon schmilzt das Wachs, erscheint an der Oberfläche des Wassers, und hat man es dann nur noch abzunehmen und zu trocknen. Die Merica hat ferner den Vorzug, einen angenehmen Geruch auszuströmen, in ihren Wurzeln medicinische Kräfte zu besitzen, durch ihre Blätter ein ausgezeichneter Insectentödter und zugleich ein Luftreiniger zu sein. Da dieses Wachs von der gleichen Beschaffenheit wie dasjenige der Bienen ist, so kann es dessen Dienste vollständig versehen. Ausgedehnte Ländereien in Algier werden mit dieser Merica bepflanzt, welche schon in Tunis einen großen Erfolg erzielt hat.

SS **Petersburg**, 20. November. Rußlands Handelsbewegung. Die soeben veröffentlichten statistischen Daten über Rußlands auswärtigen Handel vom Beginne des Jahres bis zum 1. (13.) September zeigen sowohl für die Ein- als Ausfuhr eine Zunahme unserer internationalen Handelsbeziehungen. Unser Hauptexportartikel, das Getreide, hatte bis zur genannten Zeit einen Export von 24,000,000 Tschetwert erreicht und damit die Ausfuhr des Vorjahres um 13⅓ Millionen Tschetwert überstiegen. Hiervon entfallen auf Weizen 6⅓ Millionen Tschetwert, fast 6 Millionen Tschetwert mehr als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres; Roggen 3½ Millionen Tschetwert (+ 2 Millionen Tschetwert), sodann folgen die anderen Getreidearten, die wir einzeln als von geringem Werthe nicht namhaft machen. Hervorzuheben ist, daß der Leinsaatexport etwas über 1,650,000 Tschetwert (+ 762,000 Tschetwert gegen das Vorjahr) betrug, während der Flachsexport nur 9⅓ Millionen Pud erreichte und somit erheblich hinter dem des Vorjahres zurückblieb. Der Spiritusexport nahm gewaltige Proportionen an, indem er bei einer Gesammtziffer von 159,281,496 Grad 120 Millionen Grad mehr als im Vorjahr betrug. Holzwaaren, Tabak, Hohmelle, Vieh sc. wurden für bedeutende Beträge ausgeführt. Daß die Spinnmaterialien eine Abnahme aufweisen, darf wohl auf eine erfreuliche Entwickelung unserer eigenen Industrie zurückzuführen sein. Was die Importartikel betrifft, so ist bei den meisten derselben eine Zunahme zu constatiren.

* **Petersburg**, 23. November. Der „Regierungsanzeiger" schreibt: Gestern meldete ein Berliner Telegramm starkes Angebot der russischen Werthe an der Berliner Börse in Folge eines Artikels der Zeitung „Strana", in welchem Zweifel über die diesjährige Rückzahlung von 50 Millionen Rubel von der Reichscasse an die Reichsbank ausgedrückt werden. Die Annahme der „Strana" gehört in das Gebiet reiner Erdichtung.

* **Charkow**, 23. November. Die von dem Bergbauercongreß nachgesuchte Besteuerung des ausländischen Roheisens mit 15 Kopeken per Pud ist seitens der Regierung im Princip gebilligt worden. Das Gesuch des letzten Congresses um Besteuerung der ausländischen Steinkohle wird wahrscheinlich ebenfalls acceptirt werden." Die Steuer für letztere soll für Moskau 2½ Kopeken, für die Häfen des Schwarzen Meeres 3½, für Polen 3 Kopeken und für die Häfen des Baltischen Meeres 1 Kopek per Pud betragen.

r. — Am 10. October d. J. wurde die von den russischen Eisenbahnbataillonen gebaute Eisenbahnlinie Pinsk-Skabino (140 Werst lang) eröffnet. Der Bau der Bahn dauerte 4 Monate; herzustellen waren u. A. 69 Brücken, unter denen sich zwei große Brücken mit eisernen Trägern befanden, die übrigen sind aus Holz auf steinernen Widerlagern hergestellt. Die Kosten der Erbauung betragen durchschnittlich 28,000 Rubel per Werst.

*— Kaukasische Naphtha. In den Monaten Juli und August wurden aus Baku nach Astrachan 4½ Millionen Pud (à 16.3805 Kilogr.) Kerosin, ca. 5 Millionen Pud Naphtharesiduen, 250,000 Pud Rohnaphtha und 116,000 Pud Schmieröl verschifft. Dabei hat der Transport im August gegen die Vormonate bedeutend abgenommen, weil sämmtliche Wolgastädte mit Naphthaproducten überfüllt sind. In letzter Zeit wird außerdem auch viel Solaröl und Benzin aus der Nobel'schen Fabrik exportirt. Die Preise für das Kerosin sind in der letzten Zeit bis auf 24 Kopeken per Pud (1½ Kopeken = 5 ₰ per Kilogr.) gefallen.

*— Rumänische 5proc. amortisirbare Rente. Nach aus Berlin uns zugegangenen Mittheilungen sind die Zeichnungen auf die rumänische 5proc. amortisirbare Rente in zufriedenstellender Weise eingelaufen. Die Notiz stellte sich an der Berliner Börse auf [illegible]

P. C. **Athen**, 12. November. Griechische Eisenbahnen. Morgen beginnen die Erdarbeiten an der ersten Abtheilung der Bahnlinie Athen-Patras. Bekanntlich müssen im Laufe des ersten Jahres die Städte Athen-Megara (und vielleicht auch Korinth) durch den Schienenstrang verbunden sein und zu diesem Ende werden die Erdarbeiten zwischen Athen und Eleusis schon morgen an mehreren Puncten zugleich beginnen. Nächsten Sonntag dagegen wird die officielle Einweihung der Arbeiten stattfinden und der König den ersten Spatenstich thun. Auch die thessalischen Bahnen, deren Complex Larissa-Volo nebst den Zweiglinien nach Tyrnavo, Kardiza und Pharsala, im Ganzen 208 Kilometer, an den Konstantinopler Bankier Mavrogordato concedirt worden ist, sehen ihrer Vollendung entgegen. Nachdem Herr Mavrogordato einige Erdarbeiten vor Volo und Larissa ausgeführt hatte, fand er ein Consortium griechischer Bankdirecteure und Bankiers, welches ihm die Concession mit der von ihm in 2 Jahren fertigzustellenden vollständigen Bahnlinie nebst Maschinen, Wagen, Wächterhäuschen, Stationsgebäuden sc., Alles in Allem um 20 Millionen Franken in Gold abkauft. Das Consortium wird eine Actiengesellschaft mit einem Capitale von 22½ Millionen Franken Gold in 92,000 Actien zu 250 Franken gründen und Herr Mavrogordato binnen Jahresfrist die Linie Larissa-Volo, sowie im letzteren Hafen einen Stein-Molo von 350 Meter und im zweiten Jahre alle übrigen Zweiglinien zu übergeben haben. Zum Director der thessalischen Bahnen ist der belgische Ingenieur Paul de Hock, der seit zehn Jahren die ostrumelischen Eisenbahnen der Türkei leitete, ernannt. Es sind mehr als 300 Bauten auszuführen; darunter eine Brücke über den Peneus von 156 Meter Länge.

*— Eisenbahnprojecte in der Türkei. Der „P. C." schreibt man aus Konstantinopel, 17. November: Zur Stunde liegen der Pforte zwei Projecte asiatischer Eisenbahnlinien vor. Das eine, von dem Vertreter eines der reichsten englischen Capitalisten, des Herrn Cazalette, unterbreitet, schlägt den Bau einer Eisenbahn von Alexandrette nach Bagdad, ohne Garantie der ottomanischen Regierung, vor. Der letzte officielle Schritt Lord Dufferin's vor seiner Abreise bestand in der Empfehlung dieses Projectes. Ein zweites Project schlägt den Bau einer Linie vor, die von einem Puncte der syrischen Küste nach Mekka führen soll. Diese Eisenbahnlinie wäre eine exclusiv ottomanische, und das Capital für das Unternehmen soll nicht durch Actien auf den Inhaber, sondern durch auf den Namen der Besitzer lautende aufgebracht werden. Man will auf diesem Wege die Theilnahme des auswärtigen Capitals von diesem Unternehmen ausschließen. Der hauptsächlichste Zweck dieser Linie soll darin bestehen, eine Bedrohung Mekkas seitens Englands verhindern zu können. Den ersten Impuls zu diesem Unternehmen gab die Wahrnehmung des Anwachsens des englischen Einflusses in Egypten.

* **New-York**, 10. November. In der ersten Hälfte der Woche ist das ohnehin stille Geschäft am Waaren- und Productenmarkt durch die Wahl unterbrochen worden und hat auch in den letzten Tagen, mit Ausnahme einer Belebung der Exportfrage für Brodstoffe, einen sehr ruhigen Verlauf genommen. Baumwolle fand für disponible Waare, ebenso wie im Termingeschäft wenig Beachtung und hat für beide einen weiteren Preisrückgang erfahren. Der Frachtenmarkt war etwas lebhafter. Kaffee verkehrte ohne Unterbrechung in weichender Tendenz. Rohzucker konnte sich bei schleppendem Geschäft nur mühsam behaupten. Schmalz hatte loco gute Frage und steigende Tendenz, war dagegen im Termingeschäft still und niedriger. Raffinirtes Petroleum fest; United Certificates haben bei äußerst lebhaftem Geschäft eine bedeutende Avance erfahren. Terpentinöl ruhig; Harz war trotz größerer Zufuhren und schwacher Frage fest und unverändert. Einheimische und fremde Manufacturwaaren blieben still und die Saison ist für beide als geschlossen zu betrachten. Der Import fremder Webstoffe für die heute beendete Woche beträgt 1,780,191 Doll. gegen 1,642,999 Doll. in der Parallelwoche des Vorjahres.

*— Für die Herren Bimetallisten findet sich eine recht erbauliche Correspondenz in der „New-Yorker Handels-Zeitung", in welcher es heißt: „Der von langer Hand geräuschvoll in Scene gesetzte sogenannte Bimetallisten-Congreß hat in Köln stattgefunden und — Fiasco gemacht! Damit könnte die Sache für abgemacht gelten, wenn sie dadurch auch zu Grabe getragen worden wäre. Das ist jedoch nicht der Fall und an Versuchen zur künstlichen Wiederbelebung wird es nicht fehlen; hat Herr von Kardorff doch schon den Anfang damit gemacht, indem er eine Ehrenrettung der Versammlung der Vorstandsmitglieder des „Deutschen Vereins für internationale Doppelwährung" in der „Schlesischen Zeitung" versuchte. Aber damit ist er hereingefallen und seiner Partei hat er großen Schaden gethan, denn seine Zuschrift an die „Schlesische Zeitung" erhielt seitens der Redaction dieses Blattes eine Klarlegung ihres Standpunctes, die Herrn von Kardorff bereuen lassen muß, sich gerade an diese Presse gewendet zu haben. Die Erklärung der „Schlesischen Zeitung" lautet: „Wir bitten aus der Aufnahme der von Kardorff'schen Zuschrift nicht etwa den Schluß ziehen zu wollen, daß die „Schlesische Zeitung" sich auf die Seite der Bimetallisten stelle. Wie die Führer der bimetallistischen Bewegung unumwunden ausgesprochen haben, würde der Uebergang zur Doppelwährung eine Entwerthung des Geldes bedeuten, es würde Alles um ein Erhebliches theurer werden. Dadurch aber würden nicht nur die überaus zahlreichen, in Handel und Wandel, im Dienste des Staates und der Kirche, in Wissenschaft und Kunst wirkenden fixirten Existenzen aufs Schwerste getroffen werden, sondern es würden auch alle Ersparnisse der Nation, vor Allem Diejenigen, welche heute die Existenzquelle der Invaliden der Arbeit, der Wittwen und Waisen bilden, in gleicher Weise entwerthet werden. Wer auch nur eine entfernte Vorstellung davon hat, wie viele Milliarden — von den Hypotheken, den Staats- und Communalpapieren und dergleichen gänzlich abgesehen — heute in Sparcasseneinlagen, in Versicherungen für den Fall des Todes oder der Arbeitsunfähigkeit, in milden Stiftungen u. s. w. angelegt sind, der wird ermessen, was es für Deutschland bedeuten würde, wenn der Werth des Geldes, wie eventuell vorauszusehen, um 17 bis 18 Proc. vermindert würde. Alle Vortheile, welche der Groß-Industrie und dem verschuldeten Immobiliarbesitz aus einer solchen Maßnahme erwachsen würden, vermöchten diese unselige Wirkung nicht im Entferntesten aufzuwiegen." — Also „Entwerthung des Geldes und erhebliche Vertheuerung" gestehen die Bimetallisten ein — und dennoch Abschaffung der Goldwährung! — Als wenn es der Vertheuerungen und Versteuerungen, welche die Lebensadern des Verkehrs unterbinden, nicht schon mehr als zu viel gäbe! — Dafür aber Vortheile der Groß-Industrie und der Immobiliarbesitzer — die aber nicht im Entferntesten die Nachtheile aufwiegen würden, welche der Allgemeinheit durch die Doppelwährung zugefügt würden. Demnach, wie jetzt überall, Sonderinteressenschutz auf Kosten der übrigen Consumenten, kurz, wie wir seit Beginn dieser Bewegung behauptet haben: Bestrebungen Derer, welche bei der Doppelwährung mehr verdienen können als bei der einfachen. Darum waren auch in den Industriebezirken Karten-Depots bei Interessenten für die Kölner Versammlung. Aber trotz all dieser Anstrengungen ist die Sache kläglich verlaufen. Die Betheiligung war eine geringe, die Verhandlungen haben keinerlei neue Momente ergeben und deshalb die Sache, welcher sie galten, nicht gefördert. Dies soll aber weiter versucht werden durch einen Gesetzentwurf, den die Reichstagsabgeordneten v. Kardorff und Genossen einbringen wollen. Derselbe besteht aus 9 Paragraphen, die erst der Beachtung werth sein dürften, wenn sich der Reichstag damit befassen sollte. Der ganze Inhalt bezieht sich natürlich auf Reactivirung des Silbers, Beibehaltung der Thaler und dem entsprechende Zurückdrängung des Goldes. Deutschland soll alles Gold und Papiergeld unter 10 ℳ einziehen, sein Silber verkaufen und die Bank von England soll von ihrem Recht Gebrauch machen, einen Theil ihrer Reserve in Silber zu halten. — Die in Köln anwesend gewesenen auswärtigen Delegirten haben zwar mitgeredet, aber ebenfalls nur ihre Ansichten, jedoch keinerlei maßgebende Erklärungen oder selbst nur Mittheilungen seitens der englischen oder französischen Regierung gegeben. — Bekanntlich liegen Aeußerungen seitens des Reichsbankdirectoriums vor, welche die Bimetallisten zu ihren Gunsten verwerthen, um so mehr, als ihnen seitens der Bank oft in die Hände gearbeitet und eine unnöthige, eigentlich künstliche (?) Geldnoth geschaffen wird. Die 5- und 20-Markscheine werden schon seit längerer Zeit angehalten, so daß es daran im Kleinverkehr häufig fehlt, während Silber weit über das gesetzlich normirte Maß confluirt und namentlich im Verkehr mit der Post, dem Postanweisungszweige, lästig belästigend wirkt. Gold aber zurückgehalten und nach auswärts durch hohen Discont gedrängt wird."

*— An der interoceanischen Eisenbahn in Mexiko ist am 1. November in Gegenwart der Behörden von Tehuantepec und einer zahlreichen Menschenmenge der erste Spatenstich gethan worden.

Post- und Telegraphenwesen.

*— Vorausbezahlung des Bestellgeldes für Packete u. s. w. Das Bestellgeld, welches für Packete, Werthbriefe und Postanweisungen zu entrichten ist, und welches gewöhnlich vom Empfänger der Sendungen eingezogen wird, kann auch vom Aufgeber bei der Aufgabe vorausbezahlt werden, so daß alsdann dem Empfänger gar keine Kosten erwachsen. Es empfiehlt sich das z. B. bei solchen Sendungen, bei welchen man die Gefälligkeit des Empfängers in Anspruch nimmt (Besorgung von Zahlungen, Ueberreichung von Sachen an dritte Personen sc.) oder bei Sendungen an hochgestellte [illegible]

Leipziger Börsen-Course am 23. November 1882.

Wechsel.		
Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	167.70 G.
	l. S. p. 2 M.	166.80 G.
Brüssel u. Antwerpen pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	80.70 G.
	l. S. p. 2 M.	79.74 G.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20.34 G.
	l. S. p. 3 M.	20.16 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	80.85 G.
	l. S. p. 3 M.	79.95 G.
Petersburg pr. 100 Silb.-Rubel	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 Silb.-Rubel	k. S. p. 8 T.	170.70 G.
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T. / l. S. p. 2 M.	168.90 G.

Sorten.	
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel . per Stück	—
20 Francs-Stücke . . . da.	16.15 G
do. do. . . . . per 500 Gramm	—
Kaiserliche Ducaten . . . . per Stück	—
Gold pr. Zollpfund fein	—
Silber pr. Zollpfund fein	—
Oesterreich. Silbergulden . . . per 100 fl. Ö. W.	—
do. ¼ Gulden . . . do. do.	—
do. Silbercoupons von Staatsanleihen do. do.	170.60 G.
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.	170.60 G.
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.	171.10 P.
Russische do. . . . pr. 100 Ro.	199.90 G.

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.	pr. Stück		
4	Apr. Oct.	Oesterr. Goldrente .	1000, 1000, 200 fl.	80.40 P.	
4⅕	Jan. Juli	do. Silberrente	1000—100 fl.	65.75 P.	
	Apr. Oct.	do. do.		65.75 P.	
4⅕	Febr. Aug.	do. Papierrente	100—50 fl.	65.10 G.	
	Mai Nov.	do. do.		65.10 G.	
5	Märzsept.	do. do.	1000—100 fl.	79.50 P.	
6	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	1000—100 fl.	102 P.	kl. fehl.
4	do.	do. do.	2000—100 fl.	72.50 P.	kl. fehl.
5	Juni Dec.	do. Papierrente	1000, 500, 100 fl.	72 P.	
5	Jan. Juli	Italien. Rente	20000—100 Fr.	88.25 G.	
5	Juni Dec.	Rumänische fund. Rente	5000—500 M.	98.50 P.	kl. 99P.
5	1. Apr.	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	110 P.	
4		do. Cr.-Loose	100 fl. Ö.	324 P.	
	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 fl.	120.25 G.	kl.122P.
		do. L. v. 1864	100 fl.	328 P.	
4	Mai 20/30	Raab-Graz. 100Thlr.-Loose	300 M.	93 G.	
5	Juni Dec.	Russ. Or.-Anl. I. Em. 1877	1000, 100, 50 R. P.	54.50 P.	
5	Jan. Juli	do. do. II. 1878	1000, 100 R.	54.50 P.	
5	Mai Nov.	do. do. III. 1879	1000, 100 R.	51 P.	
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anleihe v. 1864	100 Rub.	134.50 G.	
5	Märzsept.	do. do. do. v. 1866	100 Rub.	[illegible]	
5	Jan. Juli	do. do. Staats- do. v. 1877	Letr. 500, 100, 20	88.75 G.	
4	Mai Nov.	do. do. do. v. 1880	Ro. 625 u. 125	69.50 P.	
4	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anleihe	2000 M.	104 P.	
	do.	do. do.	500 T.	104 P.	
4½	Jan. Juli	do. do.	1000, 500 M.	100.50 P.	
4	30/6 31/12	Franzensbader do.	500 M.	104.50 G.	
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	500 M.	102 P.	
5	do.	Wiener Communalanleihe	1000—100 fl.	100.40 P.	

Divid. 1880	1881	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-A.	pr. Stück	
7⅛	—	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz .	100 T.	104 P.
14	14½	4	do.	Aussig-Teplitz .	200 fl. P.	241.75 G.
			do.	do. Gen.-Sch. p. St. M.		[illegible]
		4	do.	Bergisch-Märkisch.	100 T.	125.25 G.
		4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt .	200 T.	153.25 G.
		4	1. Apr.	Berlin-Dresden .	100 T.	15.25 G.
		4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer .	100 T.	26.50 G.
		4	do.	Berlin-Stettin .	200, 100 T.	117.20 G.
		4	1. Jan.	Böhm. Nordbahn	150 fl.	98 P.
		4	Jan. Juli	Böhm. Westb.	200 fl.	145 P.
		4	1. Jan.	Bresl.-Schweidn.-Frb.	200 T.	106 P.
		4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	500 fl. P.	137.40 bz u. G.
			do.	do. Lit. B.	200 fl. P.	72.00 bz u. G.
		4	do.	Chemnitz-Würschn.	100 T.	160 G.
		4	do.	Cottb.-Grossenhain	100 T.	71.75 P.
		4	do.	Dortmund-Enschede	600 M.	86.25 G.
		4	1. Jan.	Dux-Bodenbacher .	200 fl.	184 P.
		4	Jan. Juli	Elisab.-Westb.	200 fl.	90 P.
		4	do.	Frz.-Joseph	200 fl.	83 P.
7.738	7.98	4	do.	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	128.60 G.
		4	1. Jan.	Graz-Köflacher .	200 fl. P.	96.70 P.
0		4	do.	Halle-Sorau-Guben .	100 T.	18 P.
		4	do.	Leipzig-G. schwitz-Meuselwitz	100 T.	96.40 bz
4		4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshaf.	2500, 300 T.	98.75 G.
		4	1. Jan.	Marienburg-Mlawka	500 M.	150 P.
		4	do.	Meckl. Friedr.-Franz	500 M.	153 G.
		4	Jan. Juli	Oberschl. Lit. A.C.D.E.	100 T.	238 G.
		4	do.	Oest. Nwb. I. A. p. St. M.	200 fl.	320.75 bz u. G.
		4	do.	do. Elbth. L. B. p. St. M.	200 fl.	276 G.
		4	1. Jan.	Oest.-Franz. Staatsb.	500 fr.	567 G.
		4	Jan. Juli	Rechte-Oder-Ufer	200 Thlr.	177 G.
		4	1. Jan.	Rheinische	250 T.	162.50 G.
		4	Apr. Oct.	do. Lit. B.	100 T.	—
		4	1. Jan.	Rumän. excl. Prämie	100 T.	—
		4	Jan. Juli	do. (Staats-Rente)	1000 M.	102.50 P.
		4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	200 fl.	231 G.
		4	Jan. Juli	Thüringische Lit. A.	100 T.	212.40 G.
		4	do.	do. Lit. B. (Gth. L.)	100 T.	101.25 G.
		4	1. Jan.	Weimar-Gera	100 T.	48.75 G.
			do.	do. do. conv.	100 T.	27.50 G.
			do.	do.	100 T.	18 G.
		4	do.	Werrabahn . . .	100 T.	63.50 P.

Divid. 1880	1881	%	Zins-T.	Bank- u. Cred.-Act.	pr. Stück	
9	9	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipz.	100 T.	153.75 bz u. P.
				do. do. per ultimo		—
10	11¼	4	do.	Berl. Disc.-G.-Anth.	200 T.	196.50 G.
		4		Berl. Handelsgesell.	500 M.	131 P.
		4	do.	Chemn. Bankverein	100 T.	90 G.
		4	do.	Cob. Cred.-Gesellsch.	100 T.	82.25 P.
		4	do.	Darmstädter Bank	250 fl.	152 G.
		4	do.	Deutsche Bank	200 T.	145.25 G.
12	12½	4	do.	Dessauer Landesbank	100 T.	123 G.
		4		Dresdner Bank	100 T.	129 G.
		4	1. Jan.	Geraer Bank	100 T.	96.50 P.
		4	do.	do. Hdls.-Cr.-Bk.	100 T.	89.10 G.
		4	do.	Gothaer Privatbank	200 T.	122 P.
		4	do.	Leipz. Bank	200 T.	156 P.
		4	do.	do. Cassen-Verein	200 T.	101 bz u. G.
		4	do.	do. Disconto-Ges.	100 T.	107 P.
		4	do.	Lübeck. K. 20 p. St. M.	200 T.	7 P.
		4	do.	Mein. Credit-Anstalt	100 T.	90.75 G.
		4	do.	Oberlausitzer Bank	100 T.	101.25 P.
		4	do.	Oesterr. Creditb. p. St.	160 fl. P.	—
		4	do.	do. do. ult. do.		494 G.
		4	do.	Pr. Bod.-Cred.-Bank	500 M.	—
		4	Jan. Juli	Reichsbank Anthei.	3000 M.	148.40 G.
		4	1. Jan.	Sächsische Bank	100 T.	122.50 P.
		4	1. Jan.	Thüringer Bank Lit.	200 T.	—
		4	do.	Weimar. Bank .	200 M.	84 P.
		4	do.	Zwickauer . . .	200 T.	76.50 P.

%	Zins-T.	Industrie-Actien. Prior. u. Stamm.-Pr.	pr. Stück	
4	1. Oct.	Altenburg. Brauerei	300 M.	130 P.
4	1. Jan.	Chemn. Act.-Sp. p. St.	8½% T.	226 P.
4	1. Juli	Chemn. Werkz.-M.-F. Zimmermann	100 T.	76.50 G.
4	do.	Crölw. Papf. z. Halle	300 M.	195 P.
4	Jan. Juli	do. Schuldverschr.	1000, 500 T.	104 P.
4	1. Juli	D. W. M. F. Sond. & St.	100 T.	34.25 G.
4	do.	Dortm. Union-St.-Pr. Lit. A.	300 M.	95 G.
4	1. Oct.	Gohliser Act.-Bierbr.	100 T.	102 P.
4	Apr. Oct.	do. do. Prior.	500, 100 M.	103.25 G.
4	1. Jan.	Holzstoff-Pap.-Fabr. Niederschlema	300 M.	106 G.
4	do.	Kette. Elbschifffahr.-Gesellschaft	300 M.	109.50 P.
4	1. Juli	König- u. Laurahütte	100 T.	120 G.
4	1. April	Kirchhof. Zuckerfabr.	100 T.	167 bz u. G.
4	1. Jan.	Leipziger Bazaars	100 T.	41 P.
4	1. Juni	do. Feuerv.-A. p. St.	100 T. 20% Einz.	10050 G.
4	1. Jan.	do. Immobil.-Ges.	100 T.	134.75 P.
4	do.	do. Kammg.-Sp.-A.	100 T.	184 P.
4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeud.	100 T.	140.50 G.
4	Jan. Juli	do. Pferdeb.-A. p. St.		157 G.
4	1. Juli	do. do. St.-Pr.-Act.		206 P.
4	do.	do. Vereinsb.-Br.-A.	100 T.	335.50 P.
4	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	100 T.	99.50 P.
4	Jan. Juli	do. do. II.	300 M.	99.50
4	1. Jan.	Leipz. Mühl.-A.-Ges.	100 T.	—
4	1. Juli	Masch.-B.-A. Golzern	100 T.	166 G.
4	1. Oct.	Nat.-Brauerei vorm. F. Jürgens Braunschw.	300 M.	151 P.
4	do.	Nürnb. Hierarchbrau.	100 T.	—
4	1. Mai	S. Kammg.-Sp. z. Harthau	100 T.	91 P.
4	1. Jan.	Sächs. Lederind.-Ges.	100 T.	27 G.
4	1. Juli	S. Masch.-F. z. Chemnitz	100 T.	139 G.
4	do.	Sächs. Webstuhlfabr.	100 T.	118 P.
4	1. Oct.	Soc. Br. Dresd. Waldschl.	300 M.	106.75 P.
4	Jan. Juli	do. do. Prior.	300 M.	—
4		Tent. Leb.-V.-B. u. St.	20% Einz.	2500 G.
4	1. Juli	Thode's P.-F. Hainsb.	300 M.	—
4	Jan. Juli	do. do. Part.-O.	500, 100 M.	—
4	1. Jan.	Thür. Gasges. Leipz.	100 T.	111 G.
4	do.	do. Stamm-Prior.	100 T.	128.50 G.
4	1. Juni	Zuckerfabr. Glauzig	200 T.	79 P.
4	1. Sept.	Zuckerr. Halle a. S.	500 M.	110.25 G.

Eisenb.-St.-Pr.-A.	pr. Stück	
Altenburg-Zeitz .	100 T.	149.50 P.
Berlin-Dresden .	100 T.	36.00 bz u. G.
Berlin-Görlitz .	100 T.	100 G.
Chemn.-Aue-Adorf	100 T.	9 G.
Cottb.-Grossenhain	100 T.	125.00 G.
Dux-Bodenb. Lit. A.	100 fl.	—
do. do. Lit. B.	100 T.	—
Halle-Sorau-Guben	100 T.	90 G.
Lpz.-Gaschw.-Meus.	100 T.	109.50 G.
Magdeb.-Halberst.	100 T.	—
Marienburg-Mlawka	600 M.	113 G.
Rechte-Oder-Ufer	100 T.	173 P.
Rumänische	100 T.	—
Saalbahn	100 T.	79 G.
Weimar-Gera	100 T.	39.25 G.
Zwick.-Lengf.-Falkenst.		—
Zschipk. M. 1½ p. St. M.	100 T.	3.50 G.

Inl. Eisenb.-Prior.-Oblig.	pr. Stück		
Altenburg-Zeitz .	100 T.	103.30 G.	
Altona-Kiel .	500 u. 100 T.	102.50 G.	
Berlin-Anhalt Lit. A. u. B.	500, 100 T.	101.70 P.	
do. C.	500—100 M.	101.50 P.	
do. (Oberlausitz)	1000, 500 T.	101.80 P.	
Berlin-Hamburger . conv.	500—100 T.	103 G.	
Berlin-Potsdam-Magdeburg	500—100 T.	102.25 G.	
Bresl.-Schweidn.-Freib.	500—100 T.	102.50 P.	
Chemnitz-Würschnitzer	200 T.	101.50 G.	
Köln-Minden Ser. VI.		104.75 P.	
Leipzig-Gaschw.-Meuselw.	500 M.	102.10 G.	
Magdeb.-Leipz. Pr.-Obl. Lit. A.		102.50 G.	
do. do. Lit. B.		100.10 bz u. G.	
Magdeb.-Halberstädter		101.50 G.	
Mainz-Ludwigshafen conv.		98.50	ab. 99/00G.
North.-Erfurt. II. Em. v. 1881		104.40 G.	
Oberschlesische Lit. D.	1000—100 T.	102.25 P.	
Rechte-Oder-Uferbahn		103.50 P.	kl. fehl.
Rheinische conv.		102.20 G.	
Saalbahn Pr. gar.		100.75 P.	
Thüringische I. Em.		102.25 G.	kl. 1'0.75P.
do. II.		101.50 P.	kl. 102.50G.
Weimar-Gera . . .	100—50 T.	100.75 P.	
Werrabahn . . .	500—100 T.	102 G.	

%	Zins-T.	Coup.-Zahl.	Ausl. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.	pr. Stück	
4½	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitzer .	1500, 300 M.	103 G.
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn .	200 T.	85.50 G.
5	do.	do.	do. Em. v. 1872	200 T.	85.50 G.
4	Jan. Juli	Gold	do.	3000, 1500, 300 M.	99.30 bz. G. 100.27 G.
5	Apr. Oct.	Silber	Buschtiehr. (B. Nwb.)	100 T.	85.25 bz
5	do.	do.	do. Em. v. 1871	100 T.	85.10 G.
5	do.	do.	do. v. 1872	100 T.	84.80 G.
5	do.	do.	Donau-Drau Partial-Obligationen	300 fl.	79.60 P.
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbacher	100 T.	80.25 G.
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. v. 1871	100 T.	80 G.
5	Jan. Juli	Gold	do. v. 1874	100 T.	102 P.
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsb.	100 T.	80.50 P.
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwigs-Prior.	100 fl.	85 P.
5	Febr. Aug.	Gold	Gömörer St.-Eisenb.	100 T.	99.50 P.
5	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflacher .	100 T.	[illegible] P.
5	Mai Nov.	do.	Kaiser Ferd.-Nordb.	100 T.	100.60 P.
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser Franz Joseph	100 fl.	86.75 G.
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberger	100 fl.	82.50 P.
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsbahn I. Em.	100 T.	84.50 P.
5	Mai Nov.	S.3.2%Cbl.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	100 T.	79.60 G.
5	Märzsept.		Mährische Grenzb.	100 fl.	74 P.
5	Jan. Juli	notirl.	Mähr.-Schles. fco. Z.	100 T.	81.50 G. m.Cp. 1/75
5	Mai Nov.	Gold	Oest.-Franz. Staatsb.	500 fr.	104.50 G.
5	Jan. Juli	do.	do. do. (Brünn-Rossitzer) I.	100 T.	103 G.
5	Märzsept.	Silber	Oest. Nordwestbahn	100 fl.	86.50 G.
5	Juni Dec.	Gold	do. do. Stdbahn	100 fl.	104.20 P.
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	100 T.	79.75 P.
5	Jan. Juli	notirl.	Pilsen-Priesen fco. Z.	100 T.	84.50 G. m.Cp. 1/78
5	Apr. Oct.	Silber	Süd-Norddt. Verb.-B. (Reich.-Pard.) E. 1872	100 T.	88 P.
5	do.	do.	Ungar. Nordostbahn	100 T.	77.50 G.

* incl. Rest-Coupon.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

a. Braunkohlen-Actien.		
Friedensgrube Meuselwitz		Em. per Stück 15.50 G. Pr.-A. 50 G.
do. zusammengel.		150 P.
Marienberg b. Meuselwitz		100 P.
Prehlitzer Braunk.-Act.-G.		72 P.
Vereinsglück, Meuselwitz		80 P.
do. Pr.-A.		60 P.
Zum Fortschritt		250 P.
do. Pr.-A.		142 G.
S. Thür. Braunk.-Verw. p. C.		144.50 G.

b. Steinkohlen-Actien.		
Concordia i. Niederwürschnitz		105 P.
Deutschland . . .		35.50 P.
Erzg. Steinkohl.-Act.-Ver.		1780 P.
Gersdorfer		90 G.
Gottes Segen Lugau		340 bz
Kaisergrube		130 P.
Lugau-Niederwürschnitz		273 P.
Lugauer Steink.-Ver.		130 P.
Oberhohndorf-Forst		535 bz
Oelsn. Bergbaugesellsch.		40 P.
Zwick. Bürgergewerksch.		3000 P.
Zwickau-Oberhohndorf		2375 P.
Zwickauer Steinkohlenbau-Verein Vereinsglück		1870 P.

Bank-Discento.	
Leipzig Wechsel	5 %
do. Lombards	6 %
Reichsbank	5 %
do. Lombards	6 %
Amsterdam	5 %
Brüssel	4½ %
London	5 %
Paris	3½ %
Petersburg	6 %
Wien	5 %

Umrechnungs-Course.
1 Thaler = 3 Mk.
1 Mark-Banco = 1 Mk. 50 Pfg.
7 Gulden südd. W. = 12 Mk.
1 Gulden österr. W. = 2 Mk.
100 Gulden holländ. W. = 170 Mk.
1 Dollar = 4 Mk. 25 Pfg.
100 Rubel = 320 Mk.
100 Francs = 80 Mk.
1 Pfund Sterling = 20 Mk.

Rücksicht auf den Empfänger, daß demselben die betreffende Sendung völlig gebührenfrei ausgehändigt werde. — Die geschehene Vorausbezahlung ist auf der Sendung (bei Packeten auch auf der Packetadresse) durch den Vermerk: „frei einschl. Bestellgeld" ersichtlich zu machen. Der Betrag des Bestellgeldes (5 ₰, 10 ₰ ꝛc.) kann vom Aufgeber durch Aufkleben von Marken oder baar entrichtet werden.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben um die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht. Die Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist von dem angegebenen Tage an einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 3042. „Neuerungen an Petroleum- und Solaröl-Flachbrennern." — Theodor Herrmann in Meißen. Cl. 4.

Nr. 1998. „Neuerung an Zimmerventilatoren." — Hugo Lau in Freiberg. Cl. 27.

Nr. 3131. „Verschluß für Jauchefässer mit abnehmbaren Verstreuer." — Ernst Moritz Herrmann in Rochlitz. Cl. 45.

Nr. 1981. „Neuerung an elastischen Bekleidungen der Radreifen für Kinder- und Krankenwagen." — F. A. Lucas in Dresden-Neustadt. Cl. 63.

Ertheilung von Patenten.

Den nachfolgend Genannten aus Sachsen ist ein Patent auf den daneben angegebenen Gegenstand und von dem angegebenen Tage ab ertheilt. Die Eintragung in die Patentrolle ist unter der angegebenen Nummer erfolgt.

Nr. 20,679. „Apparat zur fractionirten Condensation gemischter Dämpfe." — C. Lühring in Dresden. Vom 25. Mai 1882 ab. Cl. 6.

Nr. 20,683. „Neuerung an Ofenfeuerungen mit Rauchverzehrung und continuirlichem Betriebe für Küchen-, Zimmer- und Centralheizungen." — B. Salbach, kgl. Baurath in Dresden. Vom 24. März 1882 ab. Cl. 36.

Nr. 20,687. „Schaltvorrichtung an Warmwasserkesseln für Haus- und Küchenbedarf." — Scheele & Mark in Leipzig. Vom 14. Juni 1882 ab. Cl. 36.

Nr. 20,650. „Blockwagen für Gattersägen mit einem Blatt." — C. A. Bandermann in Zittau. Vom 25. Juni 1882 ab. Cl. 38.

Nr. 20,708. „Neuerung an Holzhobeln." — C. G. Heinrich in Riesa. Vom 30. Juni 1882 ab. Cl. 38.

Nr. 20,642. „Neuerungen in der Herstellung doppelter Resonanzböden für Pianofortes." — L. G. Zierold in Leipzig, Turnerstraße 19 b. Vom 31. Januar 1882 ab. Cl. 51.

Nr. 20,661. „Resonator an Flügeln und Pianinos." — A. Wagner in Dresden-Altstadt. Vom 11. März 1882 ab. Cl. 51.

Nr. 20,711. „Wickelkopfform." — C. Haugk in Wurzen. Vom 4. Juli 1882 ab. Cl. 79.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Concurs-Eröffnung.

† Leipzig, 23. November. Ueber das Vermögen des Schneiders Ernst Moritz Meuschke hier, Hainstraße 20, II., wurde heute Vormittag 9½ Uhr das Concursverfahren eröffnet. Verwalter Herr Justizrath Frenkel hier. Anmeldefrist bis zum 28. December 1882 einschl.; Wahltermin den 7. December 1882, Vormittags 11 Uhr; allgemeiner Prüfungstermin den 10. Januar 1883, Nachmittags 3½ Uhr.

Handelsregister.

Am 21. November eingetragen:

Firma „Mühlbeaurener Wäschefabrik von F. Otto Temper" in Leipzig (Täubchenweg Nr. 1) und als deren Inhaber Herr Otto Friedrich Temper daselbst.

Handelsgerichtssachen im Königreich Sachsen.

Veränderungen:

Frau E. verw. Tammer in Schirgiswalde ist Mitinh. der dortigen Firma Gebr. Tammer. — Die Firma A. Flacköper hat ihren Sitz von Neuschönefeld nach Lindenau verlegt. — Herr W. Handschuh und Frau E. verehel. Handschuh in Kassel sind aus der Firma Richard Handschuh in Döbeln ausgeschieden.

Erloschen die Firmen:

Otto Sikel in Frankenberg. — Hermann Schindler in Bautzen. — A. Lindau & Comp., das., Zweigniederlassung. — Carl Rudolph Jünger — C. G. Brückner — Ernst Naumann — Anton Dittrich (C. A. Hänsch'sche Nachf.) — F. Otto Schlotter — C. Wilh. Richter, sämmtlich in Radeberg, Friedrich Traugott Felchner in Greitz, Hirsch & Walther in Moritzdorf und C. F. Mitscherling das., Franz Zöllig in Reichenbach, Ferdinand Henig das., W. Uebel das., C. G. Erich Nachfolger das., Heller & Sohn in Mylau, A. Hildebrand in Reichenbach, H. Tebelmann das., Rob. Bechler das., Christian August Clauß das., F. E. Weimar das., Moritz Trägers Nachfolger das., Herm. Nitsche das., Adlerapotheke in Reichenbach Otto Maltreue, L. W. Paul in Reichenbach.

Submissionen im November.

30. Kiel, kaiserl. Werft, eiserne Schrauben.

Im December.

1. Biebrich, Unterofficierschule, Helme u. Riemen;
1. Annarode, Gemeinde-Kirchenrath, Kirchenbau;
1. Halle a. S., kgl. Strafanstalt, Arbeitskräfte;
1. Kiel, kaiserl. Werft, Winden;
1. Berlin, Canalisationswerke, Drainröhren;
1. Straßburg, Feldartillerie-Regt. Nr. 15, Leder ꝛc.;
2. Berlin, Berlin-Anhaltische Eisenbahn, Werkstattsmaterial;
2. Magdeburg, Artillerie-Depot, altes Material;
2. Straßburg, Reichseisenbahnen, Eisenconstruction;
3. Mühlhausen i. Th., Ulanen-Regt. Nr. 6, Leder;
4. Frankfurt a. M., kgl. Eisenbahn-Direction, altes Material;
4. Erfurt, Gewehrfabrik, altes Material;
4. Hof, Magistrat, Straßenwalze;
4. Magdeburg, Baurath Stalwerk, Auction alter Schwellen;
5. Magdeburg, kgl. Eisenbahn-Direction, Rollbahnwagen;
5. Meiningen, Werra-Eisenbahn, eichene Schwellen;
5. Kiel, kaiserl. Werft, eiserne Raaen;
5. Magdeburg, Artilleriedepot, Nähleder;
5. Breslau, Oberschlesische Eisenbahn, altes Material;
6. Bromberg, Eisenb.-Telegr.-Insp., Schreiber, Telegraphenstangen;
6. Weimar, Weimar-Geraer Eisenbahn, Schwellen;
9. Posen, Eisenb.-Betriebsamt, Trägerconsole;
9. Stendal, Magistrat, Pflastersteine;
9. Jena, Saal-Eisenbahn, Betriebsmaterial ꝛc.;
11. Spandau, Artillerie-Werkstatt, Lammfelle;
11. Chemnitz, Sächsische Staatsbahnen, Materialien u. Vorrathsst.;
11. Köln, Rechtsrhein. Eisenbahn, Locomotiven;
13. Glogau, Magistrat, eichene Bohlen;
15. Remscheid, städt. Wasserwerke, eiserne Röhren ꝛc.;
15. Trier, kgl. Eisenb.-Betriebsamt, Locomotive-Werk.;
15. Breslau, Bresl.-Schweidn.-Freib. Eisenb., Dampfkrahn.

*— Nach Mittheilungen aus Italien sind von italienischen Behörden folgende Submissionen ausgeschrieben worden:

1) von der Artillerie-Direction des Bau-Arsenals in Turin für den 28. November d. J., bis Mittags 12 Uhr, eine Submission auf die Lieferung von Holz zum Taxwerthe von 57,382.80 Lire;

2) von der Direction der Militair-Commission in Neapel für den 29. November d. J., bis Nachmittags 3 Uhr, eine Submission auf die Lieferung von Militairtuch zum Taxwerth von 214,510 Lire;

3) von der Artillerie-Direction der Gießerei in Neapel für den 30. November d. J., bis 10 Uhr Vormittags, eine Submission auf die Lieferung von 20,000 Kilogr. Kupfer in Platten zum Taxwerthe von 40,000 Lire, und

4) von der General-Direction der Eisenbahnen im Ministerium der öffentlichen Arbeiten in Rom für den 2. December d. J., bis Vormittags 10 Uhr, eine Submission auf die Lieferung von Schwellen und anderen Hölzern zu Eisenbahnzwecken zum Taxwerthe von 127,000 Lire.

Ueber die speciellen Bedingungen ist das Nähere an Ort und Stelle einzusehen.

Verloosungen.

*— Russischer gegenseitiger Boden-Credit-Verein. Das Nummern-Verzeichniß der am 1./13. November d. J. gezogenen Pfandbriefe kann bei der „Leipziger Bank" in Empfang genommen werden.

Zahlungs-Einstellungen.

*— Cravattenfabrikant Siegmund Cohn, in Firma S. J. Cohn in Berlin. — Kaufmann Hermann Hammer in Hirschberg. — Bäcker Friedrich Otto Hippe in Sorau. — Hermann Kohn, Kaufmann in Ravensburg. — Kaufmann Julius August Dittrich in Arnsdorf. — Papierwaarenfabrikantens-Eheleute Alois und Anna Glaser in Schwandorf. — Kaufmann und Strohhutfabrikant Karl Otto Krauß, in Firma C. O. Krauß, mit Zweigniederlassung unter der Firma C. O. Krauß, Bertha Kahlmann's Nachfolger in Kaiserslautern.

Eisenbahn-Einnahmen.

*— Königlich Württembergische Staats-Eisenbahnen. October. 2,556,649 ℳ (— 170,774 ℳ), seit 1. Januar 21,309,795 ℳ (— 335,693 ℳ).

*— Pilsen-Priesener Eisenbahn. In der ersten Hälfte des November wurden auf den Linien Pilsen-Dux und Obernitz-Brüx 62,195 fl. oder 9670 fl. weniger eingenommen als in der gleichen Zeit des Vorjahres; der Ausfall ist durch eine verminderte Einnahme aus dem Frachtenverkehr entstanden. Vom 1. Januar bis 15. November c. wurden 1,006,902 fl. oder 8057 fl. weniger als in der entsprechenden Periode des Vorjahres vereinnahmt. Auf der Linie Pilsen-Eisenstein belief sich die Einnahme vom 1. bis 15. November c. auf 24,851 fl. und blieb solche hinter der der gleichen Zeit im Vorjahre um 4961 fl. zurück, welcher Umstand gleichfalls aus dem Güterverkehr entspringt. Seit Neujahr wurden auf dieser Linie überhaupt 470,509 fl. oder 258 fl. mehr eingenommen als in demselben Zeitraum des Jahres 1881.

*— Oesterreichische Südbahn. Vom 12. bis zum 18. November 729,180 fl., Mindereinnahme 59,976 fl.

*— Galizische Carl-Ludwigs-Bahn. Auch für die zweite Decade des laufenden Monats hatte die Galizische Carl-Ludwigs-Eisenbahn eine sehr günstige Einnahme zu verzeichnen. Die in dem genannten Zeitraume erzielte Einnahme beläuft sich auf 303,456 fl. und überschreitet somit das Erträgniß in der Parallelperiode des Vorjahres um 31,629 fl.; die Einnahmen des alten Netzes betrugen in der Zeit vom 11. bis 20. November 244,845 fl., ergeben somit gegen die entsprechende Zeit des Vorjahres eine Mehreinnahme von 26,062 Gulden. Seit Neujahr wurden auf dem alten Netze, welches für die Inhaber von Actien allein Interesse hat, zusammen 7,316,471 fl. oder 802,707 fl. mehr vereinnahmt als in derselben Zeit des Vorjahres. Es entspricht dieses Plus einer Dividende von 1 Procent. Da bekanntlich im Vorjahre 7.26 Procent zur Vertheilung gelangten, so erscheint eine Dividende von über 8 Procent als um so wahrscheinlicher, als der Bahn durch die Convertirung ihrer Prioritätsobligationen ein namhafter Gewinn durch Zinsenersparniß zu Theil wird.

Leipziger Börse am 23. November.

In dem Heilungsproceß, welcher sich während der letzten Tage an den Börsen mit elementarer Gewalt vollzog, ist eine Pause eingetreten, derselbe hat seit gestern weitere Fortschritte nicht gemacht, es ist sogar eine schwache Reprise zu verzeichnen. Hat die Hausse nunmehr wirklich ihren „Höhepunct" erreicht, wird nun nach der vorausgegangenen Erregung und Schrecknissen wieder Ruhe und Besonnenheit in die Gemüther zurückkehren und das Geschäft wieder in normale Weise einlenken? Das ist die Frage, welche man allgemein zu hören bekommt und deren Beantwortung doch keineswegs eine leichte ist. Den vorliegenden Berichten zufolge scheint es, als ob die Börsen ruhiger geworden, als ob sie sich wieder gesammelt haben. Die Zwangsverkäufe haben aufgehört und hiermit dürfte der Contremine nicht nur die Möglichkeit benommen sein, im großen Stile weiter zu operiren, sondern es dürfte dieselbe Veranlassung nehmen, zu Deckungen ihrer umfangreichen Haussengagements zu schreiten. Andererseits dürfte aber auch das Privatpublikum, nachdem zumal die Baisse sich auf solche Werthe erstreckt hat, welche außerhalb derselben hätten stehen sollen, wieder als Käufer auftreten und alle diese Momente eine Besserung zu Stande bringen. Nachdem bereits in den gestrigen Abendbörsen die Haltung sich befestigt, auch Paris einer besseren Tendenz sich wieder zugänglich erwiesen hatte, lauteten auch die heutigen Berliner Eröffnungscourse, sowie die Wiener Anfangscourse etwas besser. In Folge dessen trug unsere Börse eine beruhigtere Physiognomie zur Schau; es machte sich mehrfach die Ansicht geltend, daß das Schlimmste überwunden, daß wir nunmehr

besseren Verhältnissen entgegen gehen würden. Gekauft wurde freilich noch wenig und kam die freundlichere Anschauung nur mehr dadurch zum Ausdruck, daß das Angebot sich zurückhaltend verhielt und die Course des gestrigen Tages sich durchschnittlich zu behaupten vermochten. Die Geschäftsabschlüsse blieben daher auf nur vereinzelte Papiere angewiesen, wie dem Umfang des Verkehrs überhaupt enge Linien gezogen waren.

In den deutschen Staatspapieren war der Verkehr von mäßigem Umfang, hauptsächlich wurden Consols gehandelt, welche sich im Course um 10 ₰ drückten. Sächsische Rente schwächte sich etwas ab.

Auf dem Gebiete der Eisenbahnactien war nicht viel zu thun, die Gesammthaltung präsentirte sich aber als eine wesentlich festere als gestern. Im Vordergrunde des Interesses standen Mecklenburger, die auf Verstaatlichungsgerüchte um 4.50 Proc. haussirten; ferner standen in Gunst Galizier, Gaschwitz-Meuselwitzer (+ 0.15), Mainzer, Nordwest (+ 3.75 ℳ), Elbethal (+ 0.50 ℳ), Rechte-Oder-Ufer, Buschtiehrader A (+ 0.60), Buschtiehrader B, welche letztere auch eine Kleinigkeit im Course anzogen und lebhaft umgingen. Dux-Bodenbach drückten sich um 6 Proc.

In Stammprioritäten war das Geschäft fast Null; nur Berlin-Dresden wurden eine Kleinigkeit unter gestriger und Weimar-Gera zu letzter Notiz umgesetzt.

Die Bankactien erfreuten sich bemerkenswerther Festigkeit, freilich blieb der Verkehr ein sehr geringfügiger; höher stellten sich Berliner Disconto, Deutsche Bank und Oesterr. Credit, während Cassenverein 1, Geraer Bank 0.10 und Leipziger Disconto 0.50 erzielten; auch Leipziger Credit erlitten eine kleine Abschwächung.

Von den Industrieactien waren Hallesche Zuckerraffinerie und Laurahütte höher, Leipziger Vereinsbieractien gingen zu unveränderter Notiz um. Gehlifer offerirt und selbst 1 Proc. unter Notiz ohne Nehmer, Zimmermann verloren 0.75, Kürbisdorf und Hartmann je 0.50. Golzern waren 1 Proc. unter letzter Briefnotiz verlangt.

In Kohlenactien war wenig Geschäft. Forst hoben sich um 5 ℳ, Gottessegen zurückhaltend.

Der Prioritätenmarkt konnte als fest bezeichnet werden; die Course hielten sich durchschnittlich auf gestrigem Niveau. Als beliebt galten Böhmische Nordbahn-Goldprioritäten, Buschtiehrader, Thüringer I., Magdeburg-Leipziger und Magdeburg-Halberstädter.

Ausländische Staatsfonds geschäftslos.

Wechsel fest, kurzes Wien und London in beiden Sichten anziehend.

Von Sorten Rubel nachgebend.

Börsen- und Handelsberichte.

* Dresden, 22. November. Pfandbriefe. 4½% Lausitz. verloosb. 99.95 bz. G., do. kündbare —.—, do. Creditbriefe 100 G., do. do. (4½%) 102.80 G.

* Berlin, 22. November. Anlehensloose. Meininger 4-Thaler-Loose 27.40 bez., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 146.10 bez., Türkische 400-Frcs.-Loose 43.50 bz.

* Frankfurt a. M., 22. November. Anlehensloose. Badische 35-fl.-Loose 215.80 bez. G., Kurhessische 40-Thlr.-Loose 303.40 bz., Nass. 25-fl.-Loose —.—, Finnl. 10-Thlr.-Loose 48.30 bz. G., Ansbacher 7-fl.-Loose —.—, Augsburger 7-fl.-Loose 27.20 bez., Bukarester 20-Frcs.-Loose 29.10 bz., Freiburger 15-Francs-Loose 28 G., Mailänder 45-Francs-Loose 36.60 bez. G., Mailänder 10-Francs-Loose 14.— bez. G., Neuchateler 10-Frcs.-Loose 16.60 bez. G., Schwedische 10-Thaler-Loose 57.10 G.

Frankfurt a. M., 22. November. Egyptische 4proc. unif. Obligationen 67 13/16—7/8—15/16—7/8 bez.

Frankfurt a. M., 22. November, Abends 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 245, Franzosen 292¼, Lombarden 116, Galizier 258¾, Egypter 67 13/16, Gotthardbahn 116¼. Fester. — Abends 6 Uhr 30 Min. Creditactien 245½, Franzosen 292½, Lombarden 116¼, Galizier 258⅝, Egypter 67⅞, Gotthardbahn 116½. Ruhig.

D. Frankfurt a. M., 22. November. Die bessere Tendenz von gestern hatte sich heute anfangs unter allgemeinem Verkaufsandrang und erhöhter Thätigkeit der Contremine wieder vollständig verflüchtigt. Gestern Abend war der Pariser Boulevard abermals flau, dies wirkte nachhaltig auf Wien und somit konnte auch unser Platz sich einer neuen Baisse nicht entziehen. Zu den gewichenen Coursen herrschte hier jedoch eine ziemliche Festigkeit, die zwar vorübergehend, auf flaue Course der westlichen Börsen, einer neuen Ermattung Platz machte, aber später aufs Neue in prononcirter Weise hervortrat, so daß sich in der Nachbörse wieder eine Besserung etablirte. Creditactien, gestern Abend 246, heute 243⅞—4—243⅞. Staatsbahnactien, gestern Abend 293¼, heute 291—¼—291⅞. Galizier, gestern Abend 260, heute 258⅞—¾. Lombarden, gestern Abend 116⅞, heute 116—115¾, und 116. Oesterreichische Bahnen matter. Wechsel auf London theurer, Amsterdam billiger. Geldsorten unverändert. Privatdisconto 4⅛ Procent. — Nachbörse 2½ Uhr: Creditactien 244—½, Staatsbahnactien 291½—⅝, Galizier 257, Lombarden 115¾. Ziemlich fest.

Breslau, 22. November, Nachm. Fest. Freiburger 104.50, Oberschlesische 256.25, Rechte-Oder-Uferbahn 177.50, österr. Goldrente 80.—, 4proc. ungarische Goldrente 72.50, 1880er Russen 68.90, II. Orientanleihe 54.25, Italiener 88.50, Breslauer Discontobank 89.50, Breslauer Wechslerbank 103.—, Schlesischer Bankverein 108.75, Creditactien 500.50, Laurahütte 123.50, Donnersmarckhütte 63.20, Oberschles. Eisenb. B 66.75, österr. Banknoten 170.80, Russische Banknoten 200.50.

Hamburg, 22. November, Nachmittags. Befestigt. Preuß. 4proc. Consols 100⅝, Silberrente 65, österr. Goldrente 80, 4procent. ungarische Goldrente 72⅛, 1860er Loose 119⅛, Creditactien 245¼, Franzosen 730, Lombarden 288, Italienische Rente 88, 1877er Russen 86⅛, 1880er Russen 67⅞, II. Orientanleihe 52⅞, III. Orientanleihe 52½, Laurahütte 127⅞, Norddeutsche Bank 155¼, Berlin-Hamb. St. 375.—, Altona-Kiel do. 231.—, Disconto 4½ Procent, Commerzbank 132.

Hamburg, 22. November. Abendbörse. Oesterr. Creditactien 244, Franzosen 732, Altona-Kieler 232⅞, Berlin-Hamburg 376. Matt, Bahnen gefragt.

Wien, 22. November. (Schluß-Course.) Anfangs drückten die Pariser Berichte und Arbitrageverkäufe, schließlich befestigt auf Berlin. Tramway 217.75. — Nachbörse: matter. Oesterr. Creditactien 285.40.

Wien, 22. November, Abends 5 Uhr 30 Min. Abendbörse. Ungarische Creditactien 278.—, österr. Creditactien 286.50, Franzosen 341.40, Lombarden 135.40, Galizier 302.50, Nordwestbahn 196.25, Elbethal 217.75, österr. Papierrente 76.07½, do. Goldrente 93.90, 6proc. ungar. Goldrente 118.50, do. 5proc. Papierrente 83.80, 4proc. ungar. Goldrente 84.70, Marknoten 58.45, Napoleons 9.47½, Bankverein 109.25. Ruhig.

London, 22. November, Nachmittags. Schluß besser. Consols 101 13/16, preußische 4proc. Consols 100¾, italienische 5proc. Rente 88⅝, Lombarden 11⅜, 3proc. Lombarden, alte 11½, 3proc. Lombarden, neue 11½, 5proc. Russen von 1871 83, 5proc. Russen von 1872 82½, 5proc. Russen von 1873 84⅝, 5proc. Türken von 1865 11⅜, 3½proc. fundirte Amerikaner 103½, österr. Goldrente 79½, 4proc. ungar. Goldrente 72½, Neue Spanier 62, unif. Egypter 66⅞, Ottomanbank 19. — Platzdiscont 3⅛ Procent.

London, 22. November, Abends 5 Uhr 30 Minuten. Preußische Consols 100¾, Consols 102, Türken 11½, 1871er Russen 82⅞, 1872er Russen 82⅝, 1873er Russen 84½, 6proc. ungar. Goldrente 102⅛, 4proc. ungar. Goldrente 72⅞, Egypter 66⅞, Ottomanbank 19⅛, Silber 51⅛. — Aus der Bank flossen heute 30,000 Lstrl.

London, 22. November. Bei dem heutigen Allotment indischer Council-Bills wurden 187,000 Pfd. auf Calcutta, 63,000 Pfd. auf Bombay zugetheilt. Auf Offerten zu 19 1/16 erhalten die Subscribenten 31½ Procent.

Paris, 22. November, Nachmittags 3 Uhr. (Schluß-Course.) Besser. 3proc. amort. Rente 80.37½, 3proc. Rente 79.70, 5proc. Anleihe von 1872 113.80, italien. 5proc. Rente 89.45, österr. Goldrente —, 6proc. ungar. Goldrente 102⅞, 4proc. do. do. 73⅛, 5proc. Russen von 1877 89⅛, Franzosen 733.75, Lombard. Eisenbahnactien 288.25, do. Prioritäten 282.—, Türken von 1865 11.30, Türkenloose 58.75, Crédit mobilier 405.—, Spanier, neue 62⅛, Banque ottomane 727.—, Crédit foncier 1290.—, Egypter 336.—, Suez-Actien 2370.—, Banque de Paris 1047.—, Banque d'escompte 550.—, Wechsel auf London 25.23.

Paris, 22. November, Abends. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 79.80, Anleihe von 1872 113.80, Italiener 89.65, Türken 11.27½, neue Spanier 62⅛, Egypter 338.—. Fest.

Florenz, 22. November, Vormittags 11 Uhr. 5proc. italienische Rente 90.37, Gold 20.27.

Petersburg, 22. November. Wechsel auf London 23⅞, II. Orientanleihe 89⅛, III. Orientanleihe 89⅛.

New-York, 22. November, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94⅛, Wechsel auf London 4.79½, Cable Transfers 4.84½, Wechsel auf Paris 5.22½, 3½proc. fundirte Anleihe 101⅛, 4proc. fund. Anleihe von 1877 119, Erie-Bahn-Actien 36, Central-Pacific Bonds 114½, New-York Centralbahn-Actien 128, Chicago und North-Western-Eisenbahn 154. — Geld leicht, für Regierungsbonds 4, für andere Sicherheiten 6 Procent.

Mailand, 20. November. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 9½ Ballen Gregen, 51 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 12,500 Kilogramm. Gewohnter mühsamer Geschäftsgang. — Goldcours am Abend 20.22 Lire.

Lyon, 20. November. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 46 Ballen Organsinen, 29 Ballen Tramen, 63 Ballen Gregen, und hat 59 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 14,011 Kilogr. Kleine Umsätze. Die Fabrik kauft wenig zu stationairen Preisen.

* New-York, 10. November. (N.-Y. H.-Z.) Einheimische und fremde Manufacturwaaren. Einige Auctionen abgerechnet, in welchen sowohl einheimische als fremde Fabrikate, so weit überhaupt erstanden, sehr billig losgeschlagen wurden, ist der Absatz sowohl aus erster als aus zweiter Hand ganz unbedeutend gewesen, nur Detaillisten haben von der günstigen Witterung einiges profitirt. Die Hoffnung, daß sich in den nächsten Wochen erneute Thätigkeit einstellen werde, schwindet immer mehr und nur ein sehr lebhaftes Detailgeschäft für die Feiertage könnte auch für Zwischenhändler von Vortheil sein. Für Importeurs und Fabrikanten ist die Saison geschlossen, und die Orders für nächstes Jahr werden, angesichts der bedeutenden Bestände, auch nicht sehr reich ausfallen. — Befriedigend ist der letztwöchentliche Export einheimischer Producte gewesen, im Total 3587 Colli, davon 1275 Colli nach China, 555 nach Großbritannien, 520 nach der Argentinischen Republik, Rest hauptsächlich nach anderen Theilen Südamerikas und Westindien.

W. Posen, 22. November. (Original-Wollbericht.) In Uebereinstimmung mit anderen Märkten verharrt auch der hiesige Platz in seiner bisherigen lustlosen und gedrückten Haltung, was um so auffallender erscheint, als viele der hiesigen ständigen Marktbesucher zum größten Theil nur im Besitz kleiner Vorräthe sind und man daher auf eine Regsamkeit im Geschäft gerechnet hatte. Während der letzten Berichtswoche reducirten sich die Umsätze auf kleine Posten Tuchwollen, die um Mitte und über die fünfziger Thaler meist von kleineren Lausitzer Fabrikanten aus dem Markt genommen wurden. Von Lammwolle wurde Einiges zu Anfangs der fünfziger Thaler an auswärtige Großhändler abgesetzt, sonst sind Umsätze nicht zu registriren. Zu erwähnen ist, daß ein auswärtiger Agent, der gewöhnlich für englische und französische Rechnung kauft, hier verweilt und bedeutende Posten feiner Wolle unterhandelt, und dürften auch die Abschlüsse, wie uns von betheiligter Seite mitgetheilt wird, in den nächsten Tagen perfect werden. In der Provinz herrscht ebenfalls momentan eine Geschäftsruhe, da schon seit längerer Zeit auswärtige Käufer daselbst fehlen. Neue Zufuhren waren in jüngster Zeit von äußerst geringem Umfange. Von der gestern in London begonnenen Woll-Auction liegen noch keine Nachrichten vor und erwartet man, daß ein etwa günstiger Verlauf nicht ohne Einfluß auf die deutschen Märkte sein wird.

Antwerpen, 22. November. Wollauction. Angeboten 2235 Ballen, davon verkauft 1881 Ballen. Fest.

London, 21. November. (Von Friedr. Huth & Co.) In der heutigen ersten Sitzung der vierten Serie der diesjährigen Woll-Auctionen waren Käufer zahlreich; Stimmung zurückhaltend. Cap unverändert, Australische schwächer als Schluß September.

Stuttgart, 20. November. Industrie- und Handelsbörse. Preisnotirungen. Garne. Stuttgarter Börsenconditionen: Netto gegen 3 Monatstratten oder Cassa mit 1½ Procent Anticipation. Nr. 12 Mulecops 88 ₰, Nr. 20 Warpcops gewöhnl. Qual. 87 ₰, Nr. 20 Pincops gewöhnl. Qual. 85 ₰, Nr. 20 Warpcops bessere Qual. 89 ₰, Nr. 20 Pincops bessere Qual. 87 ₰, Nr. 30 Warpcops 106 ₰, Nr. 30 Pincops 103 ₰, Nr. 36 Warpcops 109 ₰, Nr. 42 Pincops 107 ₰, Nr. 44 Pincops 109 ₰, Nr. 50 Pincops 124 ₰ per ½ Kilogr., Nr. 12 Mule 81 ₰, Nr. 20 Mule 85 ₰, Nr. 20 Water (Medio) 87 ₰, Nr. 30 Mule 101 ₰, Nr. 30 Water (Medio) 103 ₰, Nr. 40 Water (Medio) 115 ₰, Nr. 50 Mule 124 ₰ per engl. Pfd. Trosselgarne. Nr. 20 Trosselwater, prima, 90 ₰, Nr. 20 extraprima, 93 ₰, Nr. 20 beste Qualität, 100 ₰, Nr. 30 Blaukh S. & F. 110 ₰ per engl. Pfd. Baumwollgewebe. Stuttgarter Börsenconditionen: 2 Procent 30 Tage ab Fabrik 34" 19/18 glatte Kattune 25 ₰, 34" 19/21 glatte Kattune 27½ ₰, 32½" 14/14 20/20 Doppeltuche 27 ₰, 32½" 18/16 20/20 Doppeltuche 35½ ₰, 34" Cretonne 19/18 25 ₰, 34" Cretonne 21/23 30½ ₰ per Meter. Vermehrtes Geschäft. — Nächste Börse Montag, den 4. December 1882.

Antwerpen, 22. November. Umsatz von Häuten 1169 Stück, von Wolle 1666 Ballen.

Havre, 22. November. Baumwolle flau; Umsätze 1200 Ballen, sehr ord. Louisiana per Januar-März 70.50 Frcs. — Kaffee matt; Verkäufe 3300 Ballen, wovon 100 Ballen Jacmel 45 Frcs., 200 Ballen Cap 41 Frcs., 1000 Ballen Santos 39—41 Frcs., 1000 Ballen Santos ungewaschen 41 Frcs., 800 Ballen per April 43 Frcs. und 1500 Ballen per Januar-März 42 Frcs.

Liverpool, 20. Novbr. (Bericht von Bleßig, Braun & Co.) Baumwolle. Aufgeregt und steigend. Warum? Weil es in Amerika gefroren hat. Ein Frost Anfang October kann einer Ernte 500,000 Ballen kosten. Aber gegen Ende November ist der Schaden rein imaginär. Man sagt außerdem, die Receipts deuten nicht auf eine so große Ernte wie 7,000,000 Ballen. Aber eine solche Ernte ist überhaupt von Anfang an nicht zu erwarten gewesen. Auf mehr als 6,500,000 Ballen haben wir nie gerechnet. Aber diese 6,500,000 Ballen mit 2,500,000 Ballen diverser Provenienzen machen eine Totalversorgung von 9,000,000 Ballen aus und eine solche Versorgung ist eine so abundante für die Bedürfnisse der Industrie, selbst wenn man dieselben aufs Höchste taxirt, daß derselben keine Schwierigkeiten für ihre Einkäufe von Rohmaterial erwachsen dürften. Es ist zu diesem Ende nur nothwendig, daß man kaufe, wenn der Markt flau ist und die Verkäufer billig abgeben, und daß man zurückhält, wenn der Markt wie heute aufgeregt und steigend ist.

Alexandrien, 22. November. (Telegramm von Geo Andres & Co.) Baumwollenmarkt. Der Markt war ruhig, unverändert. (Nr. 3.)

New-York, 10. November. Baumwolle. Disp. Waare fand weder für Export noch seitens einheimischer Spinner viel Beachtung und schließt 1/16c niedriger a 10 7/16c per Pfd. für middling upland. Termine hatten stilles Geschäft und verkehrten unter dem Einfluß anhaltend matter Liverpool-Berichte und großer Zufuhren an den Südhäfen fast ununterbrochen in weichender Tendenz. — Die Umsätze in disp. Waare beliefen sich auf 6756 B., 3503 B. davon für Rechnung einheimischer Spinner, 200 B. auf Speculation, und 3053 B. für Export.

New-York, 10. November. Leder. Trotzdem das Geschäft in Hemlock Sohlleder diese Woche von nur mäßigem Umfange gewesen ist, haben Preise sich doch recht gut behauptet. Union Tanned Leder ist bei beschränktem Platzvorrath fest. Zufuhren d. W. 103,500 Seiten und 2347 Ballen. Export 14,006 Seiten, einschließlich 9780 nach England, 4200 nach dem Continent und 26 nach anderen Bestimmungsorten.

Magdeburg, 22. November. (Magdeb. Ztg.) Krystallzucker I. 34.25—34.75 ℳ — Kornzucker von 96 Proc. 29.90—29.40 ℳ, do. von 93 Proc. 28—28.50 ℳ, do. Rend. 88 Proc. 28—28.20 ℳ, Nachproducte 88—92 Proc. 22.50—25 ℳ Tendenz fest. — Melis 36—38.50 ℳ — Gem. Raffinade 35.25—37.25 ℳ — Gem. Melis I. 34.25—34.50 ℳ Tendenz ruhig.

Paris, 22. November. Rohzucker 88° loco ruhig, 53 bis 53.25 ℳ — Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per November 59.60, per December 59.80 ℳ, per Januar-April 61.12.

London, 22. Novbr. Havannazucker Nr. 12 22⅜. Flau.

London, 22. November. Kaffee matt, keine öffentlichen Verkäufe. — Rohzucker flau, einige Nachfrage nach ostindischem, raffinirter stetig. — Thee, ordinärer Congo stetig, bessere Qualitäten leichter. — Schwarzer Pfeffer, Singapore fest, 5⅜—½, Penang 5⅜, weißer Pfeffer stetig, Singapore 8 15/16. — Gewürznelken, Zanzibar leicht, 7½, Stengel 2 Pence billiger. — Piment stetig, 4½. — Fair Chillies leichter, 95. — Muscatenblüthe gut ordinair ¼—½. — Muscatnuß flau. — Tapioca stetig. — Cassialignea niedriger, 34. — Kupfer, Chile 67 Lstrl. — Blei, englisches 14 Lstrl. 5s, spanisches 13 Lstrl. 17s 6d. — Zink, specielle Marken 17 Lstrl. 5s, gewöhnliche 16 Lstrl. 17s 6d. — Leinöl disp. 21⅞.

Magdeburg, 22. November. Kartoffelspiritus per 10,000 Literprocent loco ohne Faß 54.00—54.50 ℳ

New-York, 10. November. Hopfen. Der Markt für Hopfen bleibt fest und sind Preise im Laufe der Woche abermals um beinahe 10 Proc. gestiegen, so daß heute 1.10—1.15 $ für beste Waare verlangt wird, während zu 1.08 $ zwischen Händlern Abschlüsse gemacht und 1.05 $ allgemein geboten wurden, aber gute Qualität zu letzterem Preise nicht zu erlangen ist. Zum Export gelangten circa 3000 und importirt wurden 568 Ballen. Auch in den Districten blieb die Tendenz steigend und ist der dortige Markt dem unseren in Preisen voraus. Es wurden dort heute 1.15 $ gezahlt und sind selbst zu diesem Preise große Posten nicht zu erhalten, da fast sämmtliche Pflanzer auf 1.25 $ und darüber halten. Neueste Kabelnachrichten von London melden einen sehr festen Markt. Preise steigend und Vorräthe unbedeutend. Die Continental-Märkte bleiben aufgeregt und wird von dort ein Mangel an Waare berichtet.

* London, 22. November, Abends. (Telegramm der Herren W. H. Lorenz & Cie. hier.) Fremdes Zinn 99 Lstrl. — 23. November, Mittags. 99½ Lstrl.

* Rotterdam, 23. November, Nachm. (Telegramm der Herren W. H. Lorenz & Cie. hier.) Bancazinn 60¾ fl.; Billitonzinn 60 fl.

Glasgow, 21. November. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 49 sh.

Glasgow, 22. November. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 49 sh 3d.

Glasgow, 23. November. Roheisen. Mixed numbers warrants 49.3.

* Altona, 22. November. Fischmarkt. Am St. Pauli-Markt kamen heute Morgen 2 Ewer mit Breitlingen an; am Altonaer Markt lagen heute Morgen 1 Ewer mit Schollen vom gestrigen, ferner 1 Ewer mit Breitlingen und 2 Boote mit Stinten. Von Auswärts kamen Dorsch, Schollen und Schellfische an. — Preise en gros: Schollen, lebendige 2 ℳ, eingeschlachte 1—1.50 ℳ, Schellfische 3 bis 8 ℳ per Stieg, Dorsch 7 ℳ per Kiepe.

Viehmarkt. Hamburg, 22. Nov. Der heutige Ochsenhandel war unverändert und Preise wie am Montag. Am Markte waren 35 Stück, Rest blieben 20 Stück.

Magdeburg, 23. November. Kartoffelspiritus still. Loco ohne Faß 54.20 bis 54.70 ℳ G., ab Speicher unter usancemäßiger Verhaltung der Gebinde 55.50 ℳ, per November 55.50 ℳ nom., per December 55.50 ℳ nom., per Januar 55.50 ℳ nom., per Februar 55.70 ℳ nom., per März 56.— ℳ nom., per April 56.30 ℳ nom., per Mai 56.50 ℳ nom. per 100 Liter à 100 Proc. — Rübenspiritus gefragt. Loco 53.75 ℳ, per Januar-Mai 54.50 ℳ bez., per Juni-October 55.40 ℳ bez.

Breslau, 22. November. Spiritus per 100 Liter 100 Procent per November 52.—, per November-December 51.90, per April-Mai 53.20. — Weizen per November 187.—. — Roggen per November 132.50, per November-December 132.—, per April-Mai 135.—. — Rüböl per November 63.75, per November-December 63.75, per April-Mai 64.—. — Zink umsatzlos. — Wetter: Schneetreiben.

Köln, 22. November. Weizen hiesiger loco 19.—, fremder loco 20.—, per November 19.30, per März 18.40, per Mai 18.40. — Roggen loco 15.—, per November 14.30, per März 14.20, per Mai 14.25. — Hafer loco 15.—. — Rüböl loco 35.20, per Mai 33.90, per October 31.80.

Stettin, 22. November. Weizen matt, loco 155—174.—, per November 178.—, per April-Mai 178.50. — Roggen matt, loco 118—132.—, per November 136.50, per November-December 135.50, per April-Mai 134.50. — Rübsen per April-Mai 289. — Rüböl behauptet, 100 Kilogr. per November 63.50, per April-Mai 64.70. — Spiritus ruhig, loco 53.50, per November 53.30, per November-December 52.80, per April-Mai 54.40. — Petroleum loco 8.40.

Posen, 22. November. Spiritus loco ohne Faß 51.30, per November 51.30, per December 51.30, per April-Mai 53.10. Fest.

Hamburg, 22. November. Weizen loco unverändert, auf Termine ruhig, per November-December 171.— Br., 170.— Gd., per April-Mai 170.— Br., 169.— Gd. — Roggen loco unverändert, auf Termine ruhig, per November-December 129.— Br., 128.— Gd., per April-Mai 129.— Br., 128.— Gd. — Hafer und Gerste unverändert. — Rüböl still, per Mai 67. — Spiritus leblos, per November 45¼ Br., per December-Januar 44¾ Br., per Januar-Februar 44¼ Br., per April-Mai 43¼ Br. — Kaffee matt, Umsatz 2000 S. — Petroleum fest, Standard white loco 7.80 Br., 7.70 Gd., per November 7.70 Gd., per Januar-März 8.20 Gd. — Wetter: Schneeluft.

Bremen, 22. November. Tabak. Umsatz 6 Faß Seratb, 24 Faß Stengel, 180 Seronen Havana, 40 Packen St. Felix. — Baumwolle williger. — Schmalz, Wilcox loco und November 64 ₰, December 59 ₰, Januar-Februar 56½ ₰ Forderung. — Speck, halb short halb long, December-Januar 51¼ ₰. — Reis unverändert. — Wolle. Umsatz 59 Ballen Cap, 48 B. Buenos Ayres.

Bremen, 22. November. Petroleum besser. Standard white loco 7.60 Br., per December 7.60 Br., per Januar 8.— bez., per Januar-März 8.10 bez.

Wien, 22. November. Weizen per November 9.40 Gd., 9.50 Br., per Frühjahr 9.78 Gd., 9.82 Br. — Roggen per Frühjahr 7.65 Gd., 7.67 Br. — Hafer per Frühjahr 6.80 Gd., 6.83 Br. — Mais per Mai-Juni 6.40 Gd., 6.45 Br.

Pest, 22. November. Weizen loco ruhig, per Frühjahr 9.35 Gd., 9.37 Br. — Hafer per Frühjahr 6.37 Gd., 6.40 Br. — Mais per Mai-Juni 6.— Gd., 6.02 Br. — Kohlraps per August-September 13½.

Amsterdam, 22. November. Weizen auf Termine höher, per November 255, per März 264. — Roggen loco fest, auf Termine unverändert, per März 167, per Mai 167. — Rüböl loco 38¾, per December 38¾, per Mai 39.

Antwerpen, 22. November. Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß, loco 19½ bez., 20 Br., per December 19½ bez., 19¾ Br., per Januar 20⅛ bez. u. Br., per Januar-März 20¼ Br. Fest.

London, 22. November. An der Küste angeboten 5 Weizenladungen. — Wetter: Trübe.

London, 22. November. Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 20,330, Gerste 13,780, Hafer 45,640 Qtrs. Sämmtliche Getreidearten ruhig zu unveränderten Preisen.

Leith, 22. November. Mehl und Weizen unverändert, schwer verkäuflich, Gerste 1sh niedriger. — Wetter: Milde.

Paris, 22. Novbr. Weizen behauptet, per November 25.10, per December 25.25, per Januar-April 25.60, per März-Juni 25.90. — Mehl 9 Marques, fest, per November 57.30, per December 57.30, per Januar-April 58.10, per März-Juni 58.40. — Rüböl ruhig, per November 85.50, per December 85.75, per Januar-April 85.75, per Mai-August 82.25. — Spiritus steigend, per November 50.50, per December 51, per Januar-April 53, per Mai-August 53.75.

New-York, 21. November. Baumwolle in New-York 10⅛, do. in New-Orleans 10. — Petroleum Standard white in New-York 7½ Gd., do. in Philadelphia 7½ Gd., rohes Petroleum in New-York 7⅛, do. Pipe line Certificates 1 D. 18 C. — Mehl 4 D. 40 C. — Rother Winterweizen loco 1 D. 8¼ C., do. per November 1 D. 7½ C., do. per December 1 D. 8⅞ C., do. per Januar 1 D. 10½ C. — Mais (neu) 89 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7⅛. — Kaffee (fair Rio-) 8. — Schmalz (Wilcox) 12, do. Fairbanks 11¾, do. Rohe & Brothers 12. — Getreidefracht nach Liverpool 6.

New-York, 22. November. Baumwolle in New-York 10 9/16, do. in New-Orleans 10. — Petroleum Standard white in New-York 7½ Gd., do. in Philadelphia 7½ Gd., rohes Petroleum in New-York 7⅛, do. Pipe line Certificate 1 D. 13 C. — Mehl 4 D. 35 C. — Rother Winterweizen loco 1 D. 9 C., do. per November 1 D. 8 C., do. per December 1 D. 8⅞ C., do. per Januar 1 D. 11 C. — Mais (neu) 95 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7⅛. — Kaffee (fair Rio-) 7½. — Schmalz (Wilcox) 12, do. Fairbanks 11¾, do. Rohe & Brothers 11½. — Getreidefracht nach Liverpool 6.

Halle a. S., 23. November. Bericht des Secretairs des Börsenvereins. (Preise mit Ausschluß der Courtage bei Posten aus erster Hand.) Weizen 1000 Kilo Mittelqualitäten 163 bis 175 ℳ, feinster bis 182 ℳ, feuchter 140—155 ℳ — Roggen 1000 Kilo 146—154 ℳ, feuchter und ausgewachsener wesentlich billiger. — Gerste 1000 Kilo Land- 155—170 ℳ, Chevalier- 175—185 ℳ, extrafeine bis 195 ℳ, Ausstichwaare 115 bis 125 ℳ — Gerstenmalz 50 Kilo 15—15.50 ℳ — Hafer 1000 Kilo 132—142 ℳ — Hülsenfrüchte 1000 Kilo Victoriaerbsen, gute trockene Waare, bis 230 ℳ bez., abfallende Sorten wesentlich billiger, Linsen 50 Kilo bis 23 ℳ — Kümmel 50 Kilo 25 ℳ — Mais 1000 Kilo ohne Angebot. — Stärke 50 Kilo 20.25 ℳ — Spiritus 10,000 Liter-Procent loco ermattend, Kartoffel- 54.50 ℳ, Rübenspiritus ohne Angebot. — Rüböl 50 Kilo 32.25 ℳ bez. — Solaröl 50 Kilo 9.50—9.75 ℳ — Malzkeime 50 Kilo fremde 4.50 ℳ, hiesige 5.30 ℳ — Futtermehl 50 Kilo 7.50 ℳ — Kleie, Weizenschalen 3.75 bis 4 ℳ, Weizengrießkleie 4—4.25 ℳ

Officielle Notirungen der Börse zu Chemnitz, am 22. November.

Baumwolle. Markt ruhig.

Getreide. Weizen, fremde Sorten 196—213 ℳ, do. inländ. weiß und bunt 202—212 ℳ, do. inländischer gelb 170—198 ℳ Roggen, inländischer 140—158 ℳ, do. fremder —, Gerste, Brauwaare 165—190 ℳ, Futterwaare 125—130 ℳ Feinste Sorten über Notiz. Hafer, neuer 120—128 ℳ, do. defecte Waare 100—110 ℳ, Mais 150—160 ℳ, do. Cinquantin —, Erbsen, Kochwaare 190 bis 200 ℳ, do. Mahl- und Futterwaare 160—170 ℳ Alles pro 1000 Kilo Netto. — Mehl. Weizen Nr. 00 32.— ℳ, Nr. 0 30.— ℳ, Nr. 1 28.— ℳ, Roggen Nr. 0 23.50 ℳ, Nr. 1 22.50 ℳ pro 100 Kilo Netto excl. Säcke. Spiritus. Loco pro 10,000 Literprocent 54.— ℳ Geld.

Die Börsendeputation.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 23. November 1882, Mittags 1 Uhr.

Witterung: Regnerisch.

Preise verstehen sich erste Kosten excl. Provision, Courtage rc.

Weizen per 1000 Kilogramm netto loco hiesiger 160—194 ℳ bez., fremder 190—206 ℳ bez. Unverändert.

Roggen per 1000 Kilogr. netto loco hiesiger 145—158 ℳ bez. Unverändert.

Gerste per 1000 Kilogr. netto loco 160—187 ℳ bez., geringe 115 bis 135 ℳ bez.

Hafer per 1000 Kilogr. netto loco 130—140 ℳ bez.

Mais per 1000 Kilogr. netto loco rumänischer 145 bis 150 ℳ bez., defecter 105—140 ℳ bez.

Rapskuchen per 100 Kilogr. netto loco 13.50 ℳ Br.

Rüböl per 100 Kilogr. netto loco 64.50 ℳ bez., per November-December 65 ℳ Br. Unverändert.

Spiritus per 10,000 Liter-Procent ohne Faß loco 53.90 ℳ G. Wenig verändert.

Productenmakler Cerutti, S.

Kohlen-Versandt ab Zwickau.

Am 21. November 1407 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 23. November. (Eröffnungscourse.)

Oesterr. Credit-Actien 492.50. Oesterr.-Frz. Staatsb. 587.—. Lombarden 231.—. Oberschlesische 256.75. Galizier 129.90. 6% Rumänische Rente 102.—. Disconto-Commandit 196.75. Deutsche Bank 144.60. Oesterr. Goldrente 80.10. Silberrente 65.40. Papierrente 65.10. 4% ungar. Goldrente 72.70. Russische Anleihe von 1880 68.50. Russische Banknoten 199.50. II. Orient-Anleihe 54.10. Dortmunder Union St.-Prioritäten 92.—. Königs- und Laurahütte 128.50. Tendenz: Ziemlich fest.

Berlin, 23. November, 12 Uhr 25 Min. Nachm.

Oesterr. Credit-Actien 493.50. Oesterr.-Frz. Staatsbahn 587.—. Lombarden 231.50. Rechte Oder-Ufer 179.—. Mainz-Ludwigshafen 98.50. Breslau-Schweidnitz 104.50. Galizier 129.50. Oberschlesische 256.50. Nordwest 337.50. Elbethalbahn 376.50. Buschtiehrader B 74.90. Dux-Bodenbach St.-Pr. 124.75. Disconto 196.75. Darmstädter 153.—. Deutsche Bank 145.—. Dortm. Union 93.50. Laurahütte 129.—. 5proc. Russen von 1877 88.60. Oesterr. 1860er Loose 119.60. do. Silberrente 65.40. 6% Rumän. Rente 102.—. Marienburger 119.50. Ostpreussen 85.75. Tendenz: Fest.

Berlin, 23. November, 2 Uhr — Min. Nachm.

Oesterr. Credit-Actien 496.—. Oesterr.-Frz. Staatsb. 588.50. Lombarden 232.50. Oberschlesische 256.75. Dortmund-Gronau-Enschede —.—. Galizier 129.50. Dux-Bodenbacher 122.10. Oesterr. Nordwest 338.50. Elbethal 379.—. Böhm. Westbahn —.—. Disconto 197.20. Deutsche Bank 145.—. Darmstädter 153.—. Laurahütte 129.75. Dortmunder Union St.-Prior. 96.10. Ostpreussen 85.50. Marienburger 119.40. Mainzer 98.60. Rubel 199.40. Tendenz Sehr fest.

Berlin, 23. November. (Schlusscourse.)

Deutsche Reichsanleihe 101.40. 4% preuss. cons. Anleihe 100.60. Oesterr. Loose von 1860 119.60. Oesterr. Papierrente 64.90. Oesterr. Silberrente 65.30. Oesterr. Goldrente 80.30. Ungar. 4proc. Goldrente 72.60. Russ. Anleihe von 1877 88.25. Galizische Karl-Ludwigs-E.-St.-A. 130.—. Oesterr. Nordwest E.-St.-A. 342.50. Breslau-Schweidnitz-Freib. E.-St.-A. 104.60. Mainz-Ludwigshafen E.-St.-A. 98.75. Oberschlesische E.-St.-A. 257.50. Rechte-Oder-Ufer E.-St.-A. 179.—. Berliner Handelsgesellschaft 61.50. Chemnitzer Bankverein 80.—. Darmstädter Bank 154.—. Deutsche Bank 145.—. Disconto-Comm.-Antheile 197.25. Geraer Bank 99.40. Allgemeine Deutsche Credit-Anst. 155.50. Sächs. Bank 122.50. Dortmunder Union St.-Pr. 96.75. Sächs. Maschinenfabrik Hartmann 133.50. Laurahütte 130.—. Sächs. Webstuhlfabrik Schönherr 116.—. Chemn. Werkz.-Maschinen-Fabr. (Zimmermann) 77.—. Oesterr. Credit-Act. 498.—. Oesterr.-Fr. Staatsbahn (Franzosen) 590.—. do. Südbahn (Lombarden) 233.50. Oesterr. Banknoten 170.95. Russ. Noten 199.75. 3proc. Sächs. Rente 80.10. Rumänische 6proc. Rente 101.90. Russ. 4proc. Anleihe von 1880 68.60. II. Orient-Anleihe 54.10. III. Orient-Anleihe 54.70. Mecklenburg Fr. Franz E.-St.-A. 184.—. Ostpreussische Südbahn St.-A. 86.—. Marienburg-Mlawka E.-St.-A. 120.50. Buschtiehrader Lit. B E.-St.-A. 75.—. Dux-Bodenb. E.-St.-A. 123.—. Elbethal E.-St.-A. 381.50. Berlin-Dresdner St.-Pr. 26.50. Prag-Dux Pr.-Oblig. I. 84.10. Mährisch-Schlesische Centralbahn Pr.-Obl. 51.20. Pilsen-Priesen Pr.-Obl. 61.50. Dresdner Bank 128.—. Weimar. Bank 92.25. Hibernia und Shamrock 90.60. Oelheimer Petrol.-Industr.-Act.-Ges. 51.—. Napoleond'or 16.18. Ungar. 5proc. Papierrente 71.60. Dortmund-Gronau-Enschede St.-A. 55.70. Halle-Sorau-Gubener St.-A. 17.80. Weimar-Geraer St.-A. 48.—. Werrabahn St.-A. 93.70. Aussig-Teplitzer St.-A. —.—. Böhmische Westbahn St.-A. 125.50. Oberlausitzer St.-Pr. 59.50. Oels-Gnesen St.-Pr. 62.—. Saalbahn St.-Pr. 78.—. Weimar-Gera St.-Pr. 29.50. Coburger Creditbank 81.—. Geraer Handels- und Creditbank 89.50. Gothaer Privatbank 119.10. Leipziger Disc.-Gesellschaft 105.—. Meininger Creditbank 89.75. Oberlausitzer Bank 100.10. Bonifacius 71.—. Gelsenkirchen 126.75. Glauziger Zuckerfabrik 76.75. Körbisdorfer Zuckerfabrik 164.25. Amsterdam k. S. 167.90, do. 2 M. 166.80. Belgische Bank-Pl. 10 T. 80.70, do. Bank-Pl. 2 M. 80.15. London k. S. 20.34½, do. 3 M. 20.17½. Paris k. S. 80.65. Wien k. S. 170.80, do. 2 M. 169.40. Petersburg k. S. 198.40, do. 3 M. 196.30. Warschau k. S. 199.40. Gotthardbahn 117.50.

Tendenz: Animirt. Umfangreiche Deckungskäufe stimulirten durchweg.

Nachbörse: Oesterr. Creditanstalt 498.50. Franzosen 590.—. Galizier 129.75. Lombarden 233.50. Oberschlesische 256.75. Mainz-Ludwigsh. 99.—. Rechte Oder-Ufer 178.90. Marienburg-Mlawka 120.50. Darmstädter 154.—. Deutsche Bank 145.—. Disconto-Comm. 198.—. Laurahütte 130.25. Dortm. Union St.-Pr. 96.90. Russische Noten 199.50.

Frankfurt a. M., 23. November. (Schlusscourse.)

Londoner Wechsel 20.34. Wiener Wechsel 170.70. 3% Sächs. Rente 80⅛. Oesterr. Goldrente 80⅜. Oesterr. Papierrente 65.—. Oesterr. Silberrente 65¼. 4proc. ungar. Goldrente 72⅝. II. Orient-Anleihe 53⅞. Böhm. Westbahn 248¾. Galizier 260.—. Hessische Ludwigsbahn 98⅞. Lombarden 116.—. Staatsbahn 293.—. Darmstädter Bank 153¾. Meininger 89⅝. Oesterr. Credit 247⅞. Elbethal-Actien 191⅛. Elisabeth 178⅞. Nordwest 169⅛. Buschtiehrader B 148⅞. Berliner Disconto 197⅞. 5proc. ungarische Papierrente 71⅝. Tendenz: Fest.

Wien, 23. November. (Schlusscourse.)

Papierrente 76.—. Silberrente 76.80. Goldrente 93.90. Ungarische Goldrente 85.—. 1860er Loose 130.—. Lombarden 135.25. Credit-Actien 288.60. Staatsbahn 343.25. Galizier 304.75. Anglo-Austr.-Bank 119.75. Wechsel auf London 119.10. Silber —.—. Napoleond'or 9.47. Ducaten 5.65. Deutsche Reichsbanknoten 58.45. Oesterr. Nordwest 198.—. Elbethalbahn 218.25. Elisabethbahn —.—. Tendenz: Fest auf Berlin.

London, 23. November. Consols 102. Russen von 1873 84⅝.

Paris, 23. November. Nachmittags 1 Uhr. Anleihe von 1872 113.77. Staatsbahn 733.75. Lombarden 285.—. 3% Rente —.—.

Berliner Productenbörse, 23. November. Weizen loco 145 bis 205 ℳ, per November 175.50 ℳ, per November-December 175.—, per Frühjahr 176.— ℳ. — Roggen loco 138.— ℳ, per November 139.50 ℳ, per November-December 137.50 ℳ, per Frühjahr 136.75 ℳ. Kündigung: 2. Tendenz: Fest. — Spiritus loco 53.40 ℳ, per diesen Monat 53.50 ℳ, per November-December 53.20 ℳ, per Frühjahr 54.70 ℳ. Kündigung: 2. Tendenz: Flau. — Rüböl loco 64.50 ℳ, per November 64.80 ℳ, per Frühjahr 65.50 ℳ. Kündigung: 5. Tendenz: Matt. — Hafer per November 124.50 ℳ, per Frühjahr 124.— ℳ.

Liverpool, 22. November. Baumwolle. (Schlussbericht.) Middl. amerikanische Lieferungen: December-Februar 5 59/64, Februar-März 5 61/64, März-April 5 63/64, April-Mai 6 1/64, Mai-Juni 6 3/64, Juli-August 6 9/64 d. Weitere Meldung. Upland good ordinary 5½ d. low middling 5⅞ d. do. do. middling 6⅛ d. Orleans middl. 6⅝ d.

Liverpool, 23. November. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaasslicher Umsatz 12,000 Ballen. — Stimmung: Unverändert. Preise: Unverändert. Heutiger Import 4000 Ballen, hiervon 3000 Ballen Amerikanische.

Liverpool, 23. November. (Zweites Telegramm.) Umsatz 12,000 Ballen, davon für Speculation und Export 2000 Ballen verkauft. Stimmung: Amerikaner unverändert. Surats fest.

Schifffahrtsberichte.

Wasserstände am 23. November.

Dresden: — 0.10; Magdeburg: + 2.40; Roßlau: + 2.24. Halle: + 2.32.

Queenstown, 22. November. Der amerikanische Line-Dampfer „British Crown" traf von Philadelphia ein.

Eingetroffen: in Havre der französisch-transatlant. Dampfer „Amerique" von New-York. Dampfer „Ville de Santos" von Pernambuco; in Queenstown der Cunard-Dampfer „Atlas" von Boston; in Sydney (18/11): Dampfer „City of New-York" von London (vom 5. October) via San Francisco; in New-York der Great Western-Dampfer „Somerset" von Bristol, der Guion-Dampfer „Wyoming" von Liverpool, (23/11) der niederländisch-amerikanische Dampfer „Schiedam" von Rotterdam.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.